



IT-Planungsrat



Entwurf Fachdatenmodell XEvidenceSurvey

Version 0.6 - SDG

Fassung: 12. April 2024

Herausgeber: SDG Koordination

Inhaltsverzeichnis

I Überblick	1
Einleitung	3
II Fachdatenmodell "XEvidenceSurvey"	5
II.1 Hintergrund zum System für den grenzüberschreitenden elektronischen Nachweisaustausch zwischen Deutschland und der EU (EU-OOTS)	7
II.1.1 Was?	8
II.1.2 Wozu?	8
II.1.3 Warum?	8
II.1.4 Für wen?	8
II.1.5 Wie?	9
II.1.6 Wer?	9
II.1.7 Womit?	9
II.1.8 Nationales Once-Only-Technical System (NOOTS)	10
II.1.9 Evidence Survey	10
II.1.10 Erhebung und Mapping	11
II.1.11 Befüllung der Common Services	11
II.1.12 Das EU-OOTS Common Services Admin Interface	12
II.1.13 Zusammenhänge zwischen CS Admin Tool und der DE Evidence Survey	13
II.1.14 Datenpflege der Common Services	14
II.1.15 Infrastrukturkomponenten	14
II.1.16 eDelivery Access Point	14
II.1.17 Intermediäre Plattform	15
II.1.18 Nationale zentrale Kontaktstelle	17
II.1.19 eIDAS	18
II.1.20 Beschreibung Technical Design Documents	19
II.2 Das Informationsmodell "XEvidenceSurvey"	21
II.2.1 Das Prüfschema der nationalen Evidence Survey	21
II.2.2 Die Informationsarchitektur des Fachdatenmodells	26
II.2.3 Datentypen der Evidence Survey	31
II.2.4 Codes und Codelisten	110
II.A Eingebundene externe Modelle	121
II.A.1	121
III Anhänge	123
III.A Übersicht über alle Nachrichten	125
III.A.1 import.evidenceBroker.0006	125
III.A.2 import.evidenceBroker.0008	125
III.A.3 import.evidenceSurvey2023.0010	126
III.A.4 import.evidenceSurvey2023.0011	126
III.A.5 import.evidenceSurvey2023.0012	126
III.A.6 import.evidenceSurvey2023.0013	127
III.A.7 import.evidenceSurvey2023.0014	127
III.A.8 import.evidenceSurvey2023.0015	128
III.A.9 import.evidenceSurvey2024.0200	128
III.A.10 import.dsmeld.0020	129
III.A.11 import.destatis.4001	129
III.A.12 import.leika2sdgverfahren.0031	129
III.A.13 import.nachweisanforderung2nachweistypbuendel.0032	130
III.A.14 view.dataserviceDirectory.0015	130
III.A.15 view.erhebungsdaten.0017	131
III.A.16 view.evidenceBroker.0004	131

III.A.17 view.leika2sdgverfahren.0031	132
III.A.18 view.nachweizuordnung.0001	133
III.A.19 view.onlinediensteGesamt.0003	134
III.A.20 view.pruefungLeika.0100	135
III.A.21 view.registerzuordnung.0002	135
III.A.22 view.beispielentitaet.0999	136
III.A.23 export.evidenceBroker.0005	136
III.A.24 export.evidenceBroker.0007	137
III.A.25 export.OZGlp.1000	138
III.B Die Codelisten der Evidence Survey	141
III.B.1 Codelisten	141
III.C Glossar	179
III.D Abkürzungen	193
III.E Best Practices aus Arbeitsgruppen	195
III.F Übersicht über bekannte Anforderungen	197
III.G Versionshistorie	199
III.G.1 Version 0.6	199



I Überblick

Einleitung



Die Spezifikation behandelt die Interoperabilität bei systematischem Austausch von Angaben zu Registern, Nachweisen und anderen Elementen, die bei der Umsetzung der gesetzlichen Regelungen des OZG, der SDG-Verordnung und der Registermodernisierung eine Rolle spielen.

Im Zuge dieser Darstellung wird zunächst der Hintergrund der Erhebung der Evidence Survey im Rahmen der Single-Digital-Gateway-Verordnung skizziert und eingeordnet. Anschließend wird anhand der Darlegung von Prüfschemas das Informationsmodell ausführlich beschrieben. Im weiteren Verlauf erfolgt eine technische Darlegung des Informationsmodells anhand der Darstellung der verwendeten Datentypen und Codelisten.

Die Anhänge enthalten nicht nur Übersichten zu allen Nachrichten und Codelisten des Fachdatenmodells XEvidenceSurvey, sondern auch ein Glossar zur besseren Einordnung und Erläuterung der verwendeten Fachbegriffe. Darüber hinaus wird ebenfalls eine Auflistung der berücksichtigten Standardisierungsansätze aus EU-Arbeitsgruppen und weitere bekannte, über die Erhebung der Evidence Survey hinausgehende, Anforderungen an ein Gesamtmodell zur Verfügung gestellt.



II Fachdatenmodell "XEvidenceSurvey"

II.1 Hintergrund zum System für den grenzüberschreitenden elektronischen Nachweisaustausch zwischen Deutschland und der EU (EU-OOTS)



Das Europäische Parlament und der Europäische Rat haben 2018 beschlossen, auf Basis der [Single Digital Gateway Verordnung \(VO \(EU\) 2018/1724, SDG-VO\)](#) ein einheitliches digitales Zugangstor zu Verwaltungsleistungen auf europäischer Ebene zu schaffen. Ähnlich wie in den Festlegungen zum Onlinezugangsgesetz (OZG) in Deutschland sollen ab Dezember 2020 europaweit Informationen zu Verwaltungsleistungen auf dem Portal „Your Europe“ abrufbar sein. Bis Ende des Jahres 2023 sollen über dieses Portal nicht nur Informationen bereitgestellt, sondern ausgewählte Verwaltungsleistungen vollständig online angeboten werden.

Um die Nutzung dieser Online-Verfahren weiter zu vereinfachen, ordnet Art. 14 SDG-VO an, dass die Europäische Kommission (EU-KOM) ein technisches System für den automatisierten Austausch von Nachweisen bereitstellt. Dieses System ist das europäische Once-Only-Technical-System (EU-OOTS). Das OOTS soll den automatisierten Austausch für die Verfahren nach Anhang II, sowie den Richtlinien [2005/36/EG \(Anerkennungsrichtlinie\)](#), [2006/123/EG \(Dienstleistungsrichtlinie\)](#), [2014/24/EU](#), und [2014/25/EU \(Vergaberichtlinien\)](#), europaweit grenzüberschreitend und automatisiert zwischen Behörden auf das ausdrückliche Ersuchen der Nutzerinnen und Nutzer ermöglichen.

Das Fachdatenmodell „XEvidenceSurvey“ bildet die Grundlage für die nationale Erhebung von relevanten Daten, die im Kontext der Umsetzung der SDG-Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates stehen. Kern des Modells ist die Beschreibung der Struktur und Organisation der Daten, die während der Erhebung der Evidence Survey identifiziert wurden.

Die Evidence Survey ist ein Instrument der Umsetzung der SDG-Verordnung. Mit der Evidence Survey wird eine zentrale Erhebung durch die Europäische Kommission durchgeführt. Hinsichtlich der Anbindung von Online-Diensten und Registern an das EU-OOTS sind die Verwaltungsverfahren zu identifizieren, die in den Anwendungsbereich des Art. 14 Abs. 1 SDG-VO fallen. Dabei werden auf deutscher Ebene die relevanten Verwaltungsverfahren, Online-Dienste, Nachweise und Register erfasst, die unter Anhang II der SDG-VO und die in Artikel 14 genannten EU-Richtlinien fallen. Darüber hinaus werden die deutschen Nachweistypen erfasst, die die Nachweisanforderungen der EU-KOM abdecken. Weiterhin werden die nationalen Register identifiziert, die eine Anbindung an das EU-OOTS benötigen. Die nationalen Vorarbeiten dienen als Grundlage für die Erhebung der Nachweise auf europäischer Ebene und werden von der SDG-Koordination durchgeführt.

II.1.1 Was?

Die Identifikation von SDG2-relevanten Nachweisen und Verwaltungsleistungen gemäß Art. 6 / Art. 13 / Art. 14 SDG-VO bildet die Datengrundlage für die Befüllung der europäischen Komponenten (EU-OOTS Common Services), Evidence Broker und Data Service Directory. Das Fachdatenmodell dient somit der Erfassung von Daten zu deutschen Nachweisen und Registern, sowie zu Nachweisanforderungen deutscher Online-Dienste, um diese auf europäischer Ebene miteinander in Beziehung zu setzen (auch: Mapping). Das Modell zielt dabei auf die Interoperabilität zwischen dem nationalen Once Only Technical System (NOOTS) und dem europäischen Once Only Technical System (EU-OOTS). Dieses Fachdatenmodell basiert auf den Anforderungen der SDG-Verordnung, der SDG-Durchführungsverordnung und den Technical Design Documents. Darüber hinaus ist es das Ergebnis der spezifischen Anforderungen aus dem "European Evidence Survey" und dem 'Mapping' zwischen den Mitgliedsstaaten, die vorrangig in der Subgroup "Evidence Mapping" der Gateway Coordination Group zwischen den Mitgliedsstaaten verhandelt werden. Das Fachdatenmodell definiert Import- und Exportschnittstellen für Daten von und zur EU sowie zu anderen Systemen, wie z.B. die OZG-Informationsplattform.

II.1.2 Wozu?

Mehrere Dimensionen tragen zum Ziel des Fachdatenmodells bei:

- Dimension 1: Festlegung SDG2-relevanter deutscher Online-Services und Register
- Dimension 2: Abstimmungsprozess in der Leistungsklärung mit Verwaltungsmitarbeitenden in Deutschland und anderer Mitgliedsstaaten dokumentieren
- Dimension 3: Datengrundlage für eine automatische Befüllung der europäischen Komponenten Evidence Broker (EB) und Data Services Directory (DSD) über europäische Schnittstellen ermöglichen
- Dimension 4: Unterstützung des Monitoring der SDG2-Umsetzung in Deutschland

II.1.3 Warum?

Das Fachdatenmodell „XEvidenceSurvey“ schafft einen Mehrwert für die deutsche Umsetzung der Artikel 6, 13, 14 der SDG-Verordnung. Erstens trägt ein solches Modell dazu bei, die Konsistenz und Qualität der erhobenen Daten sicherzustellen. Dies ist entscheidend, um verlässliche Informationen für Analysen und Berichte bereitzustellen. Zweitens unterstützt das Fachdatenmodell die Interoperabilität, indem es sicherstellt, dass Daten zwischen Deutschland und den europäischen Mitgliedsstaaten ausgetauscht werden können. Es fördert die Zusammenarbeit und den Datenaustausch zwischen den Beteiligten. Insbesondere soll es den deutschen Akteuren beim Aufbau des NOOTS helfen, die europäischen Anforderungen zu berücksichtigen. Drittens erleichtert das Fachdatenmodell die langfristige Datenhaltung und -nutzung. Es stellt sicher, dass die Daten auch in Zukunft verständlich und nutzbar bleiben, unabhängig von technologischen Veränderungen oder personellen Wechseln. Schließlich ermöglicht das Fachdatenmodell eine verbesserte Datenanalyse und -interpretation, was wiederum zu fundierteren Entscheidungen, u.a. der SDG-Koordination, führt. Durch die einheitliche Strukturierung der Daten können Muster und Trends leichter erkannt werden.

II.1.4 Für wen?

Das Fachdatenmodell dient der Zusammenarbeit und dem gegenseitigen Verständnis unterschiedlicher Akteur:innen: der SDG-Koordination im BMI bei der Abstimmung der SDG-Umsetzung mit den deutschen und europäischen zuständigen Stellen, den Akteur:innen der deutschen Registermodernisierung bei der Beschreibung der relevanten Daten für einen Once-Only-Nachweisaustausch auf nationaler und europäischer Ebene, den Mitarbeiter:innen der deutschen zuständigen Stellen bei der Erfüllung der Anforderungen aus der SDG-Verordnung und der Bereitstellung relevanter fachlicher Informationen.

II.1.5 Wie?

Mit Beschluss des Lenkungsausschusses Registermodernisierung und des IT-Planungsrates (Beschluss 2022/06) wurde festgelegt, dass die nationale Evidence Survey die SDG2-Relevanz von Registern und Online-Services festlegt. Die fachlichen Freigabeprozesse werden von der SDG-Koordination organisiert. Zudem informiert die SDG-Koordination in regelmäßigen Informationsveranstaltungen sowie im direkten Austausch mit den SDG-Ansprechpartner:innen über die Erfassung von Daten in der nationalen Evidence Survey.

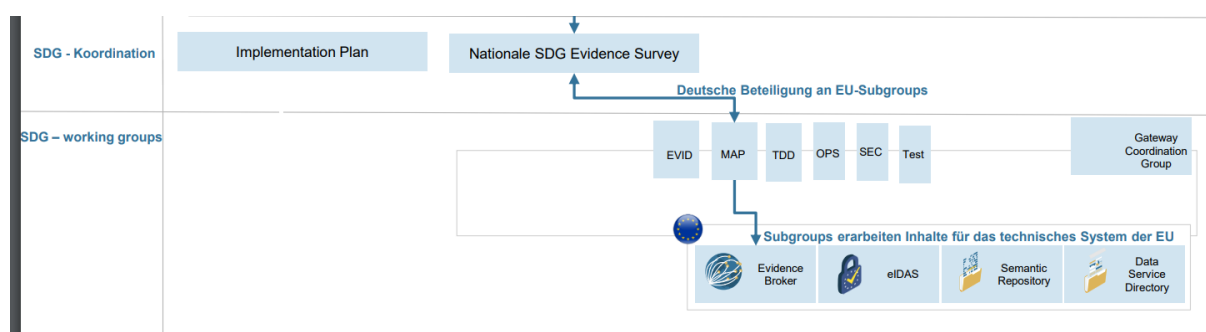
II.1.6 Wer?

Seit 2019 koordiniert die SDG-Koordination im BMI die nationale Erhebung für die europäische Evidenz-erhebung. Die zuständigen Stellen für die Befüllung der EU-OOTS Common Services (EU-DSD und EU-EB) sind im Rahmen der nationalen Umsetzung der SDG-Verordnung noch festzulegen, bis dahin übernimmt die SDG-Koordination teilweise die damit verbundenen Aufgaben.

II.1.7 Womit?

Das nachfolgende Fachdatenmodell dient der Darstellung der ermittelten Daten und deren Zusammenhang im Rahmen der Evidence Survey auf deutscher Ebene. Die Evidence Survey ist Bestandteil bei der Umsetzung der Single Digital Gateway Verordnung (SDG-VO). Sie beinhaltet die Ermittlung der Verwaltungsverfahren, Online-Services, Nachweise und der entsprechenden Register, die unter die SDG-Verordnung Anhang II und die in Art. 14 genannten EU-Richtlinien fallen. Der zentrale Fokus vom Anhang II SDG-VO (oder auch SDG2) ist dabei die Umsetzung von Artikel 6, Artikel 13 und Artikel 14 SDG-VO. Gemäß Artikel 6 SDG-VO gilt für die betroffenen Online-Services die Pflicht der vollständigen Bereitstellung der SDG2-relevanten Leika-Leistungen (=Umsetzung OZG Reifegrad 3) online. Gemäß Artikel 13 SDG-VO (und Artikel 6) müssen die betroffenen Online-Services die SDG2-relevanten Leika-Leistungen für europäische Bürger und Unternehmen grenzüberschreitend online bereitstellen. Nach Artikel 14 SDG-VO sind die betroffenen Register und Online-Services rechtlich zur technischen Anbindung an das EU-OOTS verpflichtet. D.h. Online-Services haben die Pflicht Nachweisabrufe über das EU-OOTS aus dem EU-Ausland zu ermöglichen und Register haben die Pflicht Nachweise in das EU Ausland zu liefern, sofern diese national bereits digital und automatisiert geliefert werden. Ziel ist es, mittels der Evidence Survey die Datengrundlage für die europäischen Komponenten Evidence Broker und Data Service Directory zu schaffen. Mittels dieser Komponenten erfolgt die grenzüberschreitende Identifikation der Nachweisäquivalente in andere Mitgliedsstaaten und die Identifikation der jeweils zuständigen Behörden.

Abbildung II.1.1. Schaffung einer Datengrundlage für die Komponenten Evidence Brooker und Data Service Directory

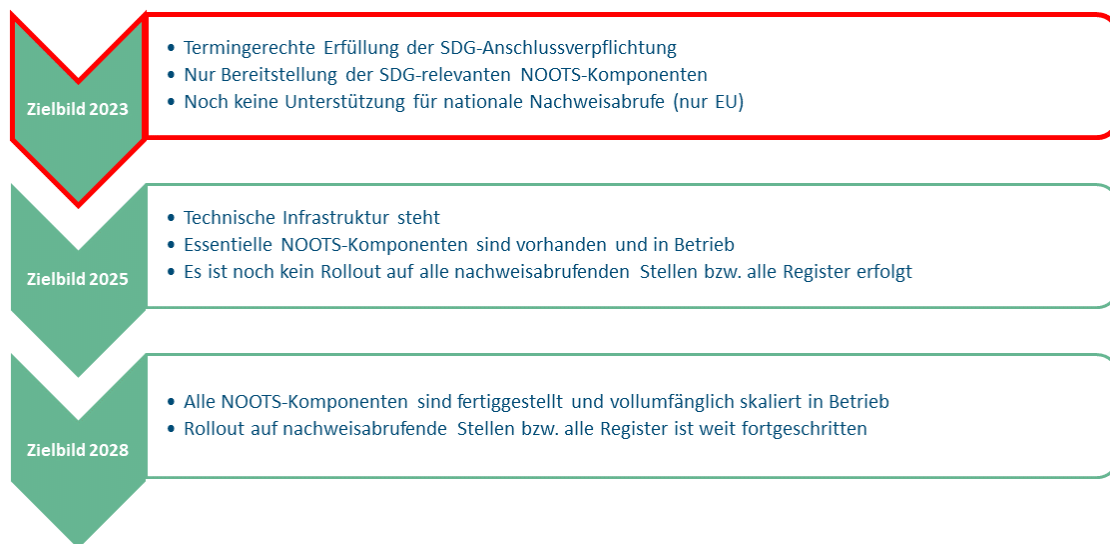


II.1.8 Nationales Once-Only-Technical System (NOOTS)

Die IT-Komponenten des "Nationalen Once-Only-Technical System" (NOOTS) werden momentan in Deutschland im Rahmen der Registermodernisierung entwickelt. Diese werden Anforderungen an die Register und Online-Verfahren enthalten, damit diese ihrer Anschlusspflicht nachkommen können. Es wurde eine architektonische Zielvision für einen vollständigen digitalen Once-Only-Datenaustausch im digitalen Binnenmarkt entwickelt.

Der IT-Planungsrat hat die Implementierung von NOOTS in Deutschland ebenfalls in diesem [Beschluss 2023/22](#) bestätigt. Dieses soll sich weitgehend an den Anforderungen des Art. 14 SDG-VO orientieren.

Abbildung II.1.2. Anforderungen an das deutsche NOOTS



II.1.9 Evidence Survey

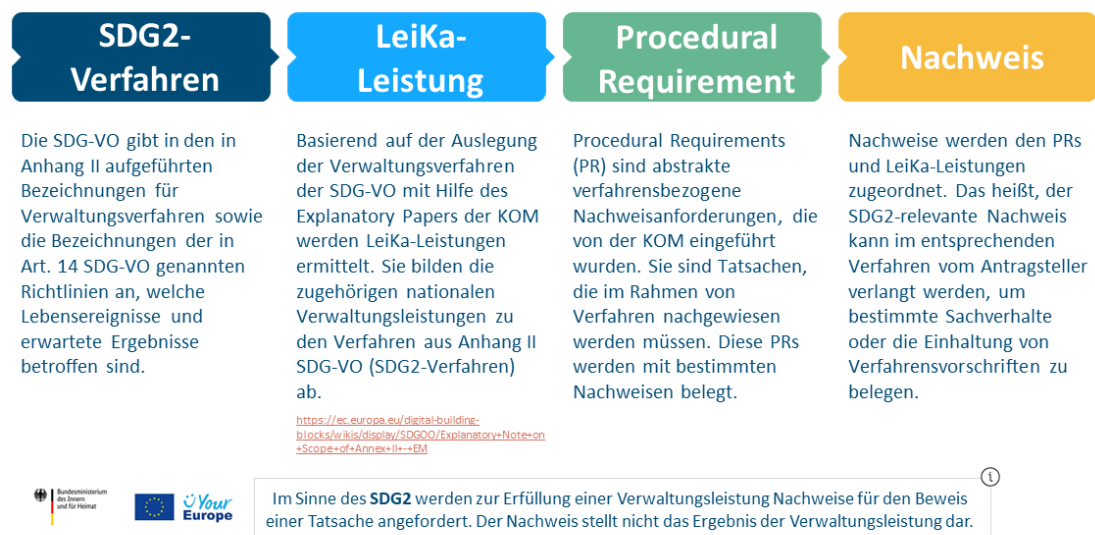
Die Evidence Survey ist ein Bestandteil der Umsetzung der SDG-VO.

Durch die Evidence Survey wird eine zentrale Erhebung durch die Europäische Kommission vorgenommen. Hierbei werden die relevanten Verwaltungsverfahren, Online-Services, Nachweise und Register ermittelt, die unter die SDG-Verordnung Anhang II und die in Art. 14 genannten EU-Richtlinien fallen.

Die nationalen Vorarbeiten bilden die Grundlage für die Evidence Survey auf europäischer Ebene. Diese Vorarbeiten werden durch die SDG-Koordination durchgeführt.

II.1.10 Erhebung und Mapping

Abbildung II.1.3. Erhebung und Mapping von Nachweisen



10

SDG2-Verfahren

Die SDG-VO gibt in den in Anhang II aufgeführten Bezeichnungen für Verwaltungsverfahren sowie die Bezeichnungen der in Art. 14 SDG-VO genannten Richtlinien an, welche Lebensereignisse und erwartete Ergebnisse betroffen sind.

LeiKa-Leistung

Basierend auf der Auslegung der Verwaltungsverfahren der SDG-VO mit Hilfe des Explanatory Papers der EU-KOM werden LeiKa-Leistungen ermittelt. Sie bilden die zugehörigen nationalen Verwaltungsleistungen zu den Verfahren aus Anhang II SDG-VO (SDG2-Verfahren) ab.

Procedural Requirement

Procedural Requirements (PR) sind abstrakte verfahrensbezogene Nachweisanforderungen, die von der EU-KOM eingeführt wurden. Diese sind Tatsachen, die im Rahmen von Verfahren nachgewiesen werden müssen. Diese PRs werden mit bestimmten Nachweisen belegt.

Nachweis

Nachweise werden den PRs und LeiKa-Leistungen zugeordnet. Das heißt, ein oder mehrere SDG2-relevante Nachweise können im entsprechenden Verfahren vom Antragsteller verlangt werden, um bestimmte Sachverhalte oder die Einhaltung von Verfahrensvorschriften zu belegen.

II.1.11 Befüllung der Common Services

Das Common Service Administration Tool ist die Benutzeroberfläche, die den EU-Mitgliedstaaten zu den OOTS Common Services zur Verfügung gestellt wird.

Das CS Admin Tool ermöglicht es den Mitgliedstaaten, ihre Nachweistypen und Nachweislieferanten, sowie Verfahren, die in den Anwendungsbereich des OOTS fallen, zu erstellen und zu verwalten.

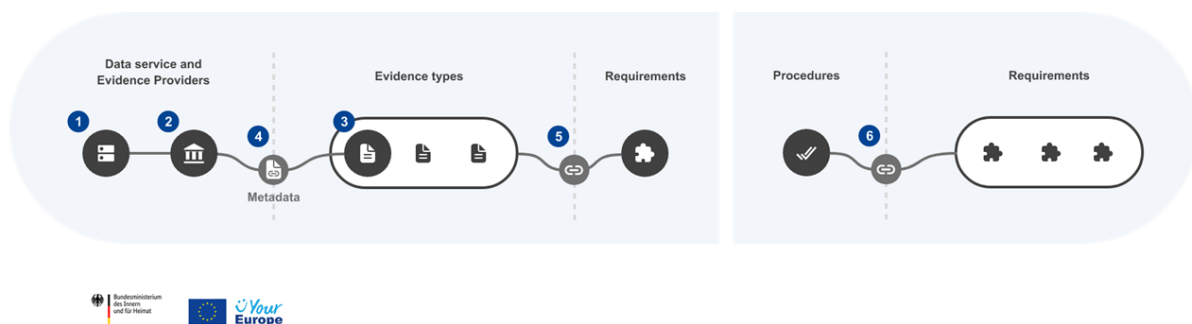
Das Common Service Admin Tool ist von grundlegender Bedeutung für den Evidence-Mapping-Prozess, da es den Mitgliedsstaaten die Befüllung des Evidence Brokers und des Data Service Directory erleichtert, welche zwei Schlüsselsysteme des OOTS darstellen.

Um eine organisatorische Interoperabilität zu erreichen, wurden verschiedene Funktionen identifiziert, die entweder zentral oder auf der Ebene der Mitgliedstaaten verfügbar sein müssen. Diese Funktionen dienen dazu, die Geschäftsprozesse zur Ermittlung und Beschaffung der erforderlichen Nachweise auszuführen. Die identifizierten gemeinsamen Dienste sind:

- Das Data Service Directory (DSD), ein gemeinsamer Dienst, der als Katalog von Beweisarten dient, die die Evidence Provider auf Anfrage bereitstellen können. Es wird im Prozess des Nachweisaustauschs von den anfordernden Online-Verfahren verwendet, um die Register zu finden, die die benötigten Nachweise bereitstellen können.
- Der Evidence Broker (EB) ist ein maßgebliches System, das bestimmte Datensätze von Nachweisarten abbildet, die bestimmte Anforderungen beweisen. Der Evidence Requester konsultiert den EB, um herauszufinden, welche Arten von Beweisen für einen bestimmten Nachweis, unter Berücksichtigung des Standortes und/oder der Gerichtsbarkeit des Subjektes, angefordert werden können.
- Das Semantic Repository (SR) ist ein gemeinsamer Dienst, der als Datenportal für das OOTS fungiert und gemeinsam vereinbarte Datenmodelle speichert, die nach Domänen gruppiert sind und in verschiedenen Darstellungen bereitgestellt werden.

II.1.12 Das EU-OOTS Common Services Admin Interface

Abbildung II.1.4. Abbildung der Funktionsweise des EU-OOTS Common Services Admin Interfaces

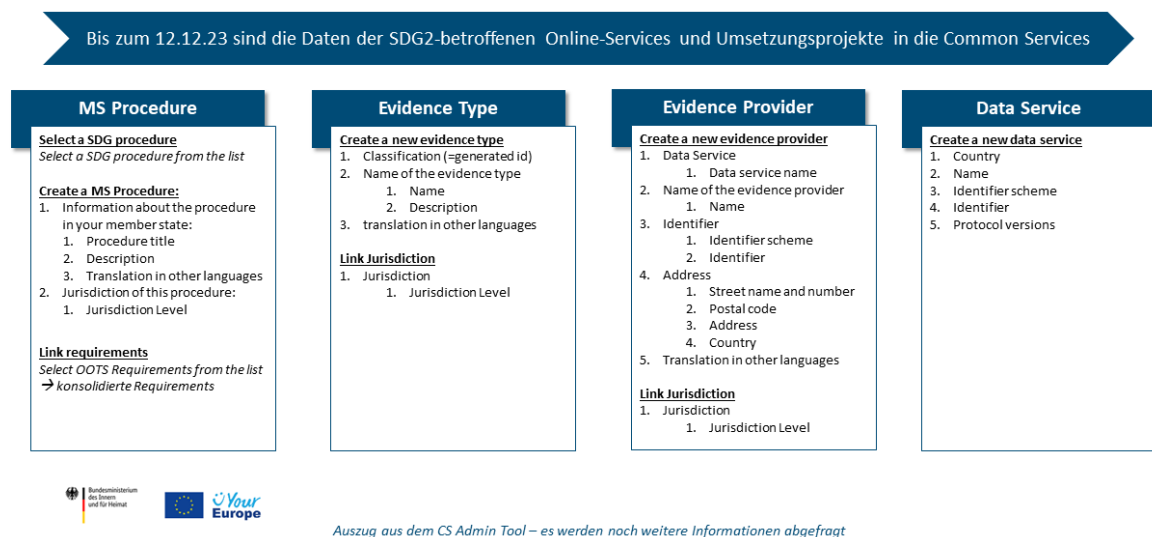


Quelle: <https://acc.oots-common-services.eu/main>

12

- Im Common Services Admin Interface werden Informationen zu Data Services (1) und Evidence Providern (2) für das Data Service Directory (DSD) hinterlegt.
- Zudem können hier einzelne Nachweistypen (3) angelegt und unter s.g. Nachweistypenlisten gebündelt werden. Weiterhin können zusätzliche Metadaten angereichert werden (4).
- Die Requirements (Nachweisanforderungen) und die entsprechenden Nachweistypen werden miteinander verknüpft (5).
- Die Requirements müssen mit den einzelnen SDG2-Verfahren (6) verbunden werden.

Abbildung II.1.5. Befüllung des Common Service Admin Tool



II.1.13 Zusammenhänge zwischen CS Admin Tool und der DE Evidence Survey

Abbildung II.1.6. Zusammenhänge zwischen den Common Service Admin Tools und der deutschen Evidence Survey

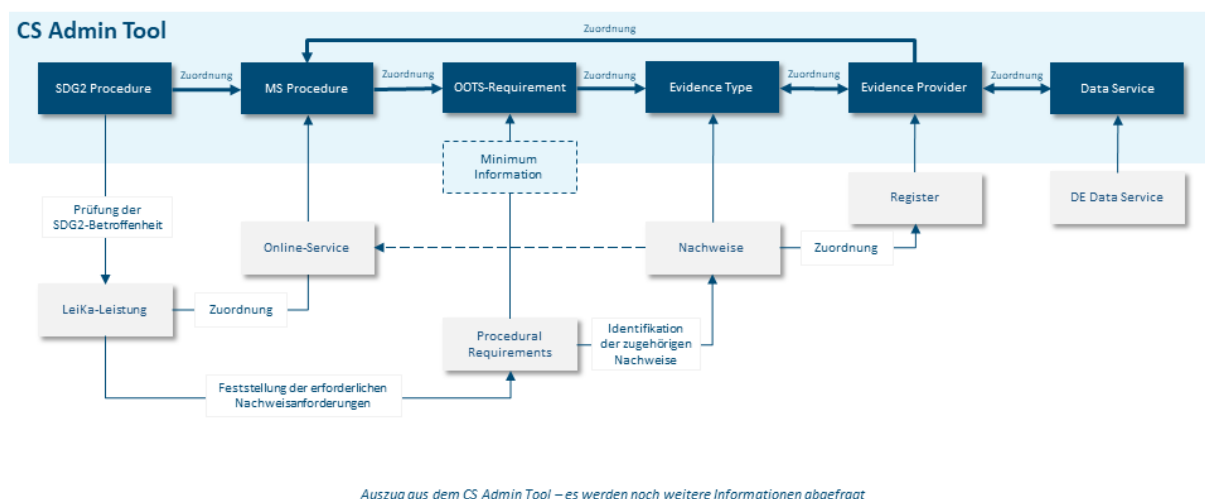
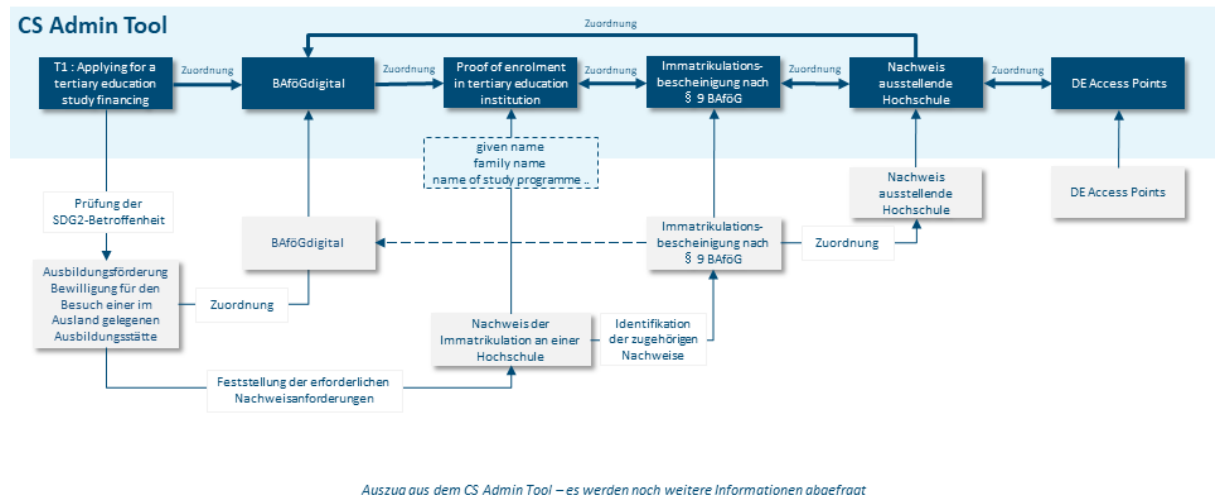


Abbildung II.1.7. Zusammenhänge zwischen den Common Service Admin Tools und der deutschen Evidence Survey an einem ausgewählten Beispiel



II.1.14 Datenpflege der Common Services

Die EU-Mitgliedsstaaten erhalten zu den OOTS Common Services eine Benutzeroberfläche - das sogenannte Common Service Admin Tool. Mit dem CS Admin Tool können Mitgliedsstaaten ihre ermittelten Daten der Evidence Survey in die Common Services eingeben und verwalten.

Die Eintragung der Daten in die EU-OOTS Common Services erfolgt durch die nationale SDG-Koordination. Die Zulieferung und Bereitstellung der jeweiligen Daten zur Befüllung der EU-OOTS Common Services erfolgt durch die Umsetzungsprojekte und die zuständigen Behörden (Competent Authorities).

II.1.15 Infrastrukturkomponenten

Um den Anschluss des Nationalen Once Only Technical Systems (NOOTS) an das Europäische Once Only Technical System zu gewährleisten, werden in Deutschland verschiedene Infrastrukturkomponenten entwickelt.

Ein Teil der Komponenten, wie eine eIDAS-konforme Authentifizierung und Identifikation für natürliche Personen, wurden teilweise schon umgesetzt. Andere Komponenten, wie die Intermediäre Plattform und der eDelivery Access Point, werden im Rahmen der SDG-VO in 2023 und 2024 umgesetzt. Diese sollen einen SDG-konformen Datenaustausch zwischen Evidence Requestern und Evidence Providern gewährleisten.

II.1.16 eDelivery Access Point

Mit dem eDelivery Access Point soll eine eigenständige, fachunabhängige und lauffähige Komponente für den Nachweisabruf und die Nachweisbereitstellung im europäischen Kontext (gemäß SDG) geschaffen werden.

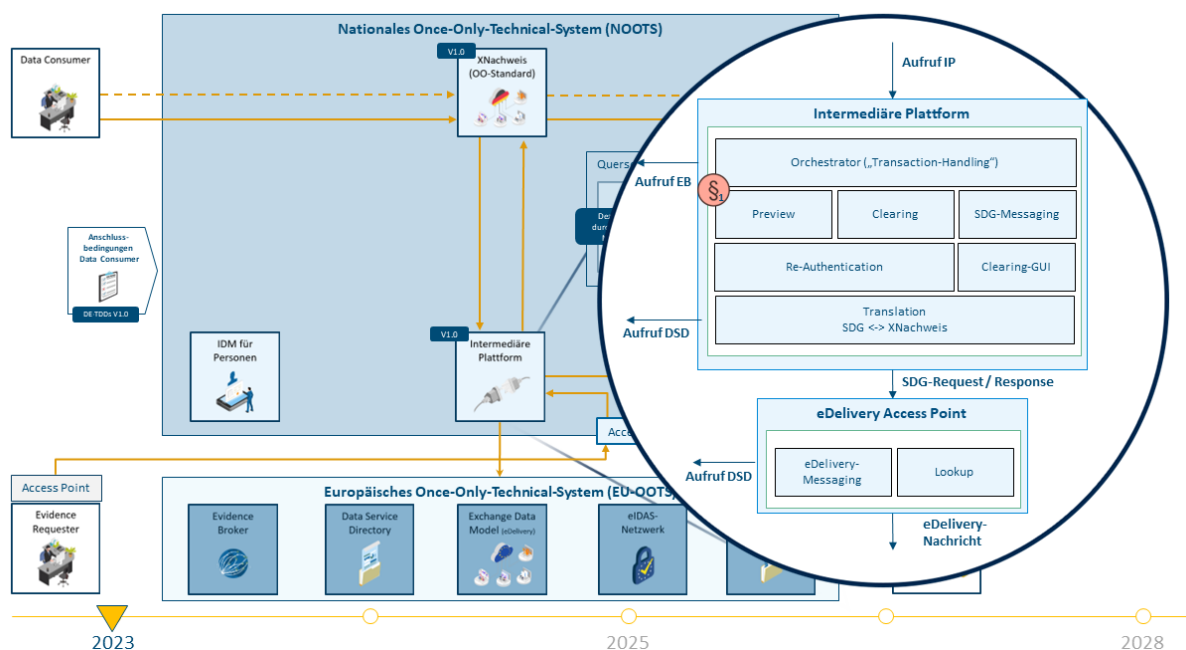
Der eDelivery Access Point stellt die Software für das sichere Versenden und Empfangen von beliebigen technischen Dokumenten per OASIS AS4 Standard (Signatur + Verschlüsselung) dar.

Dabei soll der eDelivery Access Point lediglich die Funktionen des Mappings von Nachrichtenstrukturen sowie den sicheren und validen Transport der Dokumente abdecken und erfüllen.

Ein SDG-konformer eDelivery Access Point muss von allen EU-Mitgliedsstaaten im Rahmen der Umsetzung der SDG-VO realisiert werden.

In einer ersten Ausbaustufe wird eine eDelivery Access Point-Implementierung (Domibus) genutzt, die von der KOM im Rahmen des eDelivery Building Block bereitgestellt wird.

Abbildung II.1.8. Der eDelivery Access Point im NOOTS

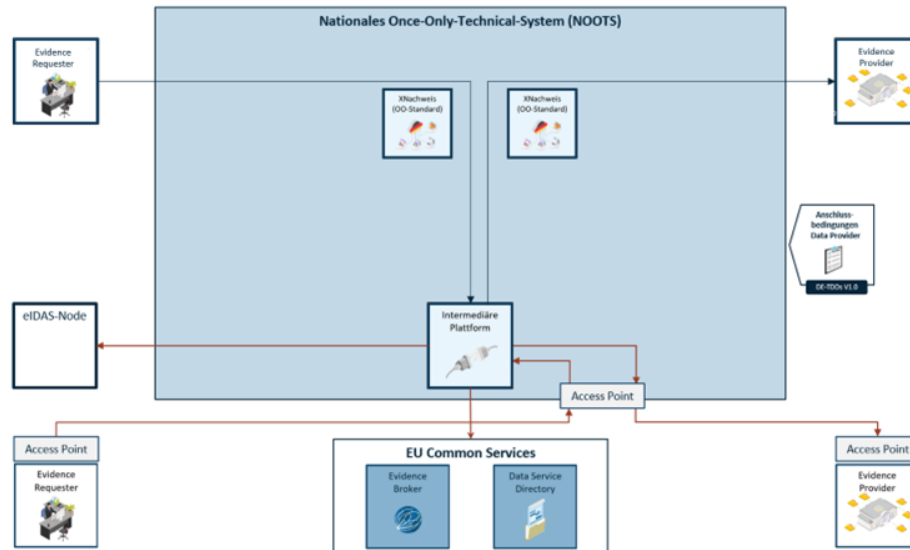


II.1.17 Intermediäre Plattform

„[Die] intermediäre Plattform [bezeichnet] eine technische Lösung, die je nach der Verwaltungsorganisation der Mitgliedstaaten, in denen die intermediäre Plattform tätig ist, in Erfüllung eigener Aufgaben oder im Namen anderer Behörden wie Nachweislieferanten oder Nachweise anfordernden Behörden tätig wird und über die Nachweislieferanten oder Nachweise anfordernde Behörden mit den in Artikel 4 Absatz 1 genannten gemeinsamen Diensten oder mit Nachweislieferanten oder Nachweise anfordernden Behörden aus anderen Mitgliedstaaten verbunden werden;“ (Durchführungsverordnung (EU) 2022/1463 Art.1 Abs.6)

II.1.17.1 Intermediäre Plattform: High-Level Architektur

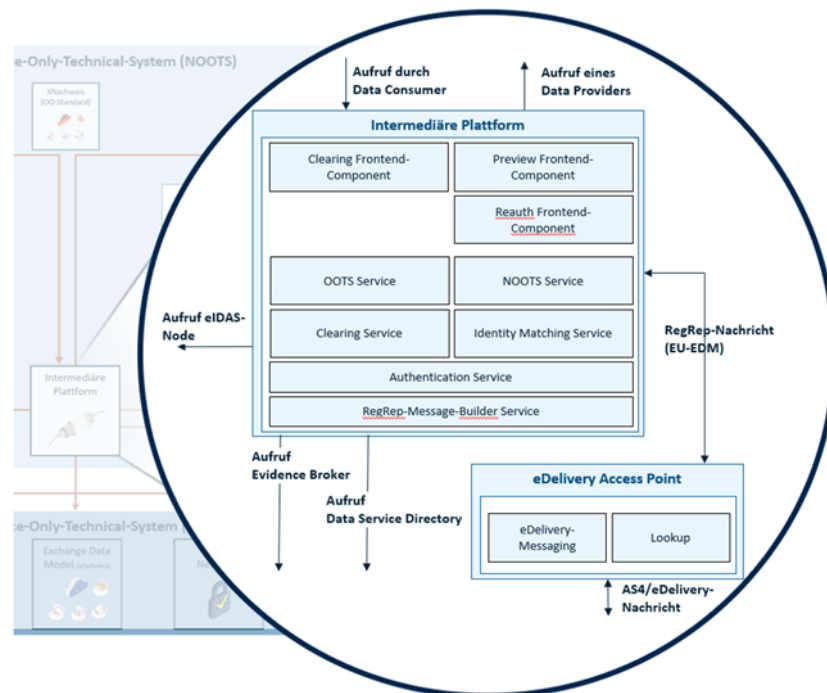
Abbildung II.1.9. Intermediäre Plattform: High-Level Architektur



Quelle: <https://www.verwaltungskooperation.de/conf/pages/viewpage.action?pageId=113029138>

II.1.17.2 Intermediäre Plattform: Komponentensicht

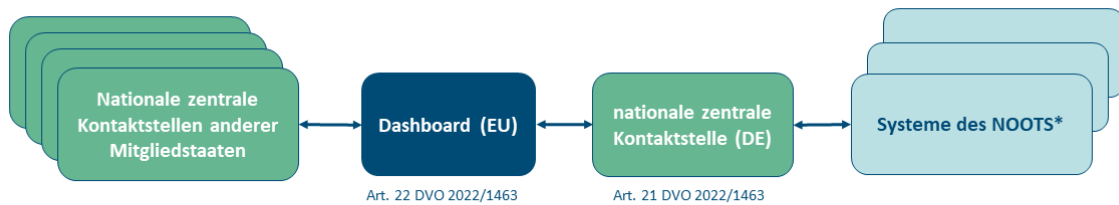
Abbildung II.1.10. Intermediäre Plattform: Komponentenübersicht



Quelle: <https://www.verwaltungskooperation.de/conf/pages/viewpage.action?pageId=113029138>

II.1.18 Nationale zentrale Kontaktstelle

Die nationale zentrale Kontaktstelle ist einerseits die Schnittstelle zu den Systemen und Komponenten des NOOTS, soweit sie für den Nachweisaustausch über das EU-OOTS relevant sind, und andererseits die Schnittstelle zum Dashboard der KOM.

Abbildung II.1.11. Nationale zentrale Kontaktstelle als Schnittstelle zwischen den Systemen

Gemäß **Art. 21** der Durchführungsverordnung 2022/1463 zur Umsetzung der SDG-VO (DVO) sind alle Mitgliedstaaten verpflichtet, eine **nationale zentrale Kontaktstelle für technische Unterstützung** zu benennen. Gemäß **Art. 22** richtet die Kommission ein **Dashboard** ein, um die Kommunikation zwischen allen Kontaktstellen für technische Unterstützung zu erleichtern.



*Alle relevanten Systeme, die für den Nachweisaustausch über das EU- OOTS relevant sind, u. a.:

- Online-Services
- Register (Zentral-, Spiegel-, ...)
- relevante NOOTS-Komponenten

25

II.1.19 eIDAS

II.1.19.1 eIDAS für natürliche Personen

Nach Art. 13 Abs. 2c SDG-VO soll es für grenzüberschreitende Nutzende möglich sein, „sich [...] gemäß der Verordnung (EU) Nr. 910/2014 [kurz **eIDAS-Verordnung**] elektronisch auszuweisen und zu authentifizieren, Unterlagen zu unterzeichnen oder mit einem Siegel zu versehen.“

II.1.19.1.1 eIDAS-konformes Nutzerkonto Bund:

SDG-Konformität wird durch die Einbindung des eIDAS-konformen Nutzerkontos des Bundes erzielt. Akzeptiert werden derzeit folgende elektronischen Identifizierungsmittel (eID):

- Online-Ausweisfunktion des deutschen Personalausweises, des elektronischer Aufenthaltstitels sowie der eID-Karte für Bürgerinnen und Bürger der EU und des EWR
- Europäische eIDs der Staaten: Belgien, Dänemark, Estland, Frankreich, Italien, Kroatien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Portugal, Schweden, Slowakische Republik, Spanien und Tschechische Republik

II.1.19.1.2 eID-Karte für EU-Bürgerinnen und Bürger:

Die eID-Karte für Bürgerinnen und Bürger der Europäischen Union sowie Angehörige des Europäischen Wirtschaftsraums wurde zum 1. Januar 2021 eingeführt. Diese zeichnet sich durch folgende Eigenschaften aus:

- Einer Online-Ausweisfunktion auf hohem Vertrauensniveau, um Behördengänge sowie Geschäftliches digital zu erledigen
- Ebenfalls nutzbar von Angehörigen eines EU-Mitgliedstaates, der (noch) nicht über ein eIDAS-notifiziertes eID-System verfügt
- Die Beantragung der eID-Karte ist auch außerhalb Deutschlands bei den vom Auswärtigen Amt benannten deutschen Auslandsvertretungen möglich

II.1.19.2 eIDAS für Organisationen (Vertretungsberechtigung)

Neben der Authentifizierung und Identifikation von natürlichen Personen müssen auch eIDAS konforme Lösungen für Organisationen und Unternehmen geschaffen werden. Diese sind noch nicht vorhanden.

II.1.19.2.1 Aktuelle Lösung in Deutschland: Mein Unternehmenskonto

- Das Unternehmenskonto ermöglicht die Authentifizierung von Unternehmen und den handelnden natürlichen Personen
- Die Nutzung eines softwarebasierten ELSTER-Zertifikat als Authentifizierungsmittel für Unternehmen
- Gemäß §3a und §12 VwVfG muss es auch möglich sein abzuleiten, welche handelnde Person den Antrag stellt. Ein Unternehmenskonto kann über Unternehmenszertifikate die antragstellende natürliche Person identifizieren
- Online-Anträge können nur von Mitarbeitenden mit besonderen Befugnissen z.B. Geschäftsführern und Prokuristen gestellt werden, andere Personen benötigen handschriftliche Vertretungsvollmachten
- Das Unternehmenskonto verfügt über ein Autorisierungsmodul, das Transparenz über verschiedene Unternehmenskonten schafft und Zugriffsrechte definiert
- Das Unternehmenskonto ist nicht eIDAS notifiziert

II.1.20 Beschreibung Technical Design Documents

Die Technical Design Documents sind eine Reihe detaillierter und unverbindlicher technischer Dokumente, die von der Europäischen Kommission in Zusammenarbeit mit den Mitgliedstaaten im Rahmen der Koordinierungsgruppe für das Single Digital Gateway gemäß Art. 29 SDG-VO, sowie etwaiger Untergruppen gemäß Art. 19 SDG-VO, erstellt werden. Diese umfassen unter anderem die oberste Ebene der Architektur, Austauschprotokolle, Normen und Zusatzdienste, die die Kommission, die Mitgliedstaaten, die Nachweislieferanten, die Nachweise anfordernden Behörden, die intermediären Plattformen und andere betroffene Behörden bei der Einrichtung des OOTS im Einklang mit dieser Verordnung unterstützen.

II.2 Das Informationsmodell "XEvidenceSurvey"



Das Informationsmodell beschreibt das zugrundeliegende fachliche Prüfschema für Nachweise, Register, LeiKas und Online-Services. Es enthält Informationen über die Informationsarchitektur des Modells. Außerdem kann man in diesem Abschnitt sowohl die für XÖV-Spezifikationen typische Auflistung von Datentypen und Codelisten als auch UML-Klassendiagramme ausgewählter Aspekte des Modells dargestellt sehen.

II.2.1 Das Prüfschema der nationalen Evidence Survey

II.2.1.1 Warum gibt es das Prüfschema?

Mit dem Prüfschema unterstützt die deutsche SDG-Koordination (BMI, Referat DV5) die zuständigen Ressorts auf Bundes- und Landesebene bei der Prüfung, ob eine Anschlussverpflichtung von Nachweisen und Registern an das EU-OOTS greift. Der nationale SDG-Koordinator Christoph Harnoth (BMI, DV5) ist verantwortlich für die Unterstützung und Beratung der Kommission bei der Umsetzung der SDG-VO. Als nationaler Koordinator nimmt er an der sogenannten „Gateway Coordination Group“ teil - einer Koordinierungsgruppe, die sich aus den Koordinatoren der EU-Mitgliedstaaten zusammensetzt und von der Kommission geleitet wird. Ziel der Gateway Coordination Group ist es, die Umsetzung der SDG-Verordnung zu erleichtern, insbesondere durch den Austausch von Best Practices und die länderübergreifende Zusammenarbeit zur Förderung der Kohärenz der im Portal geforderten Darstellung. In diesem Zusammenhang steuert der nationale SDG-Koordinator auch die nationalen Vorarbeiten für die Evidence Survey.

Die Evidence Survey ist eine zentrale Erhebung der Kommission, die durch nationale Vorarbeiten vorbereitet wird. Ziel der Evidence Survey ist es, SDG2-relevante Nachweise für den automatisierten, grenzüberschreitenden Austausch zu identifizieren. Im Rahmen der nationalen Vorarbeiten müssen diejenigen LeiKa-Leistungen und Nachweise identifiziert werden, die unter Art. 14 Abs. 2 SDG-VO fallen und den SDG2-Verfahren aus Anhang II der SDG-VO und den in Art. 14 SDG-VO genannten Richtlinien zugeordnet werden können. Diese nationalen Vorarbeiten sollen durch das vorliegende Prüfschema unterstützt werden.

II.2.1.2 Was ist das Prüfschema?

Mittels des Schemas soll von den zuständigen Stellen geprüft werden können, welche relevanten Nachweise von einer zuständigen Behörde für ein Verfahren nach Art. 14 Abs. 2 SDG-VO über das EU-OOTS ausgetauscht werden müssen. Daraus folgt eine Feststellung der Register und registerführenden Stellen, welche die SDG2-relevanten Nachweise führen und ausstellen und folglich für den Anschluss an das EU-OOTS verantwortlich sind. Die umfassende Erhebung der Nachweise ist die Grundlage dafür, dass bei zukünftiger Digitalisierung nachvollzogen werden kann, welche Nachweise und Register an das EU-OOTS angeschlossen werden müssen.

II.2.1.3 An wen richtet sich das Prüfschema?

Das Prüfschema ist für jeden vordefinierten Schritt an unterschiedliche Ansprechpartner und Akteure gerichtet.

- Schritt 1 und 2: In diesen Schritten werden SDG2-relevanten LeiKa-Leistungen, verfahrensbezogenen Nachweisanforderungen und Nachweise wurden durch das BMI/die deutsche SDG-Koordination erhoben und durch die fachverantwortlichen Ressorts fachlich freigegeben.
- Schritt 3: Die SDG2-Relevanz der Nachweise wird durch das BMI/die deutsche SDG-Koordination identifiziert und durch die fachverantwortlichen Ressorts geprüft.
- Schritt 4: Nachdem die SDG2-Relevanz der Nachweise geprüft wurde, werden die registerführenden Behörden um eine Erhebung und Prüfung der Anschlussverpflichtung der Nachweise an das EU-OOTS gebeten.
- Schritt 5: Die im letzten Schritt betroffenen Register werden durch das BMI/Deutsche SDG-Koordination erhoben und anschließend durch die registerführenden Behörden geprüft.

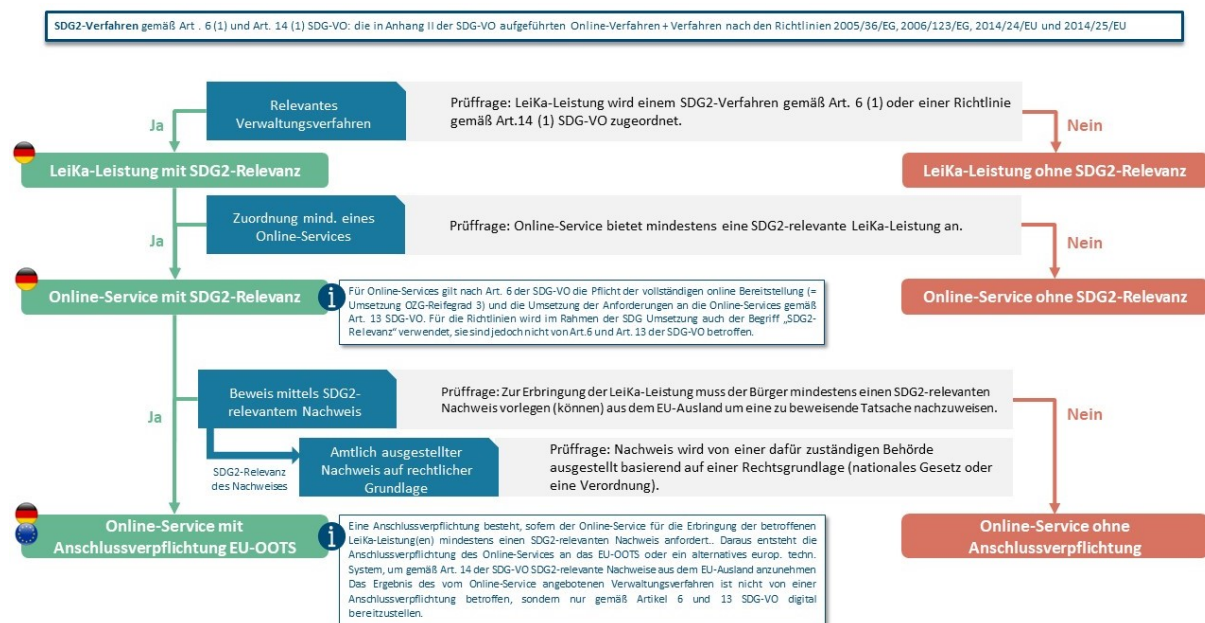
II.2.1.4 Wer hat das Prüfschema erstellt?

Das Prüfschema wurde von der SDG-Koordination in Zusammenarbeit mit dem Teilprojekt "EU-OOTS" (Team Evidence Survey) erstellt. Das Teilprojekt ist Teil des Projekts „Gesamtsteuerung Registermodernisierung“ unter Federführung des BMI sowie der Länder Nordrhein-Westfalen, Hamburg, Baden-Württemberg und Bayern und steuert die fachliche und technische Identifikation und Anbindung der Online-Services und Register an das EU-OOTS.

Im Folgenden werden die Prüfschemata für die SDG2-Relevanz und Anschlussverpflichtung von Online-Services und Nachweisen und Registern beschrieben. Einige der Prüfschritte dieser beiden Schemata sind sehr ähnlich, daher wird nachfolgend mit Verweisen auf die jeweiligen Textstellen gearbeitet.

II.2.1.5 Das Prüfschema der nationalen Evidence Survey zur SDG2-Relevanz und SDG2-Anschlussverpflichtung für Online-Services

Abbildung II.2.1. Das Prüfschema zur SDG2-Relevanz und Anschlussverpflichtung von Online-Services



Schritt 1: Zuordnung von relevanten Verwaltungsverfahren zu den SDG2-Verfahren gemäß Artikel 14 Abs. 1 der SDG-VO

SDG2-Verfahren sind die in Anhang II der SDG-Verordnung aufgeführten Bezeichnungen für Verwaltungsverfahren sowie die Bezeichnungen der in Artikel 14 SDG-VO genannten Richtlini-

en 2005/36/EG (Anerkennungsrichtlinie), 2006/123/EG (Dienstleistungsrichtlinie), 2014/24/EU und 2014/25/EU (jeweils Vergaberecht betreffend) (SDG2-Verfahren).

Für den Begriff des „Verfahrens“ siehe die Definition im Leitfaden zur Auslegung des Art. 14 SDG-VO (VO (EU) 2018/1724) und zur Ermittlung sich daraus ergebender Rechtsänderungsbedarfe zur grenzüberschreitenden Umsetzung des Once-Only-Prinzips (Leitfaden), S. 11: *„Der Begriff „Verfahren“ ist in der SDG-VO nicht gleichzusetzen mit dem deutschen Begriff eines einzelnen Verwaltungsverfahrens. Dies wird schon daran deutlich, dass in Anhang II unter Verfahren eher allgemein gehaltene Beschreibungen gefasst sind. So zeigt sich z.B. bei „Studium - Beantragung einer Studienfinanzierung für ein Hochschulstudium, z. B. Studienbeihilfen oder -darlehen, bei einer öffentlichen Stelle oder Einrichtung“, dass darunter eine Vielzahl von Einzelanträgen fallen können, abhängig von der konkreten Finanzierung, der Hochschulart, dem Elterneinkommen usw. Daraus folgt, dass „Verfahren“ i.S.d. SDG-VO jeweils eine Bündelung vieler Verwaltungsverfahren gem. dem deutschen Begriffsverständnis darstellen.“*

Im Rahmen einer Vorrecherche wurden den SDG2-Verfahren jeweils verschiedene LeiKa-Leistungen zugeordnet. Die Vorrecherche wurde anschließend auf Korrektheit geprüft und um den Anwendungsbereich ergänzt. Die Europäische Kommission stellt für die nationale Betroffenheitsprüfung das so genannte „Explanatory Paper“ zur Verfügung, welches durch zusätzliche Erläuterungen und Beispiele eine nationale Identifikation der SDG2-Verfahren unterstützen soll.

Ergebnis 1: LeiKa-Leistung mit SDG2-Relevanz

Schritt 2: Zuordnung mindestens eines Online-Services

Anschließend werden die SDG2-relevanten LeiKa-Leistungen auf ihre Zuordnung zu einem Online-Service geprüft. Dabei muss einem Online-Service mindestens eine SDG2-relevante LeiKa-Leistung zugeordnet werden können.

Ergebnis 2: Online-Service mit SDG2-Relevanz

Schritt 3: Beweis mittels SDG2-relevanten Nachweisen und Amtlich ausgestellter Nachweis auf rechtlicher Grundlage

Neben der Erfassung der nationalen Nachweise zielt die Evidence Survey darauf ab, die Nachweise der einzelnen Mitgliedstaaten in die Nachweise der anderen Mitgliedstaaten zu „übersetzen“. Ein Abgleich der Nachweise kann jedoch nicht auf der Ebene der Nachweisarten erfolgen, da sich auf dieser Ebene die Inhalte der Nachweisarten häufig unterscheiden. Beispielsweise sind in einem Dokument eines Mitgliedstaates, das mit dem deutschen Personalausweis vergleichbar ist, nicht unbedingt die gleichen Informationen abrufbar. D.h. um z.B. einen Nachweis über den Wohnsitz zu erhalten, kann in anderen Mitgliedstaaten nicht generell ein Äquivalent zum Personalausweis verwendet werden. Daher ist eine „Übersetzung“ erforderlich: Diese wird durch (abstrakte) verfahrensbezogene Nachweisanforderungen definiert, z.B. „Nachweis des Wohnsitzes“. Daraufhin wird erfasst, welche Nachweisarten in den Mitgliedstaaten den „Nachweis über den Wohnsitz“ definieren. Schlussfolgernd müssen (abstrakte) verfahrensbezogene Nachweisanforderungen im Rahmen des Evidence Survey immer erfasst werden, um auf europäischer Ebene eine Übersetzung bzw. Zuordnung zu äquivalenten Nachweisen (Nachweistypen) im EU-Ausland zu ermöglichen, auch wenn die Auflistung der konkreten Nachweise aus nationaler Sicht zunächst ausreichend erscheint. Perspektivisch soll in diesem Zusammenhang auch ein Monitoring von neu digitalisierten Nachweisen bzw. Registern hinsichtlich ihrer Anschlusspflicht ermöglicht werden.

Laut Art. 3 Nr. 5 SDG-VO sind Nachweise *„alle Unterlagen oder Daten, einschließlich Text- oder Ton-, Bild- oder audiovisuellen Aufzeichnungen, unabhängig vom verwendeten Medium, die von einer zuständigen Behörde verlangt werden, um Sachverhalte oder die Einhaltung der in Artikel 2 Absatz 2 Buchstabe b genannten Verfahrensvorschriften nachzuweisen.“* Nach dieser Definition können Nachweise danach sowohl analoge („Unterlagen“) wie auch digitale Informationen („Daten“) sein, die von den zuständigen Behörden verlangt werden können, um bestimmte Sachverhalte oder die Einhaltung von Verfahrensvorschriften zu belegen.

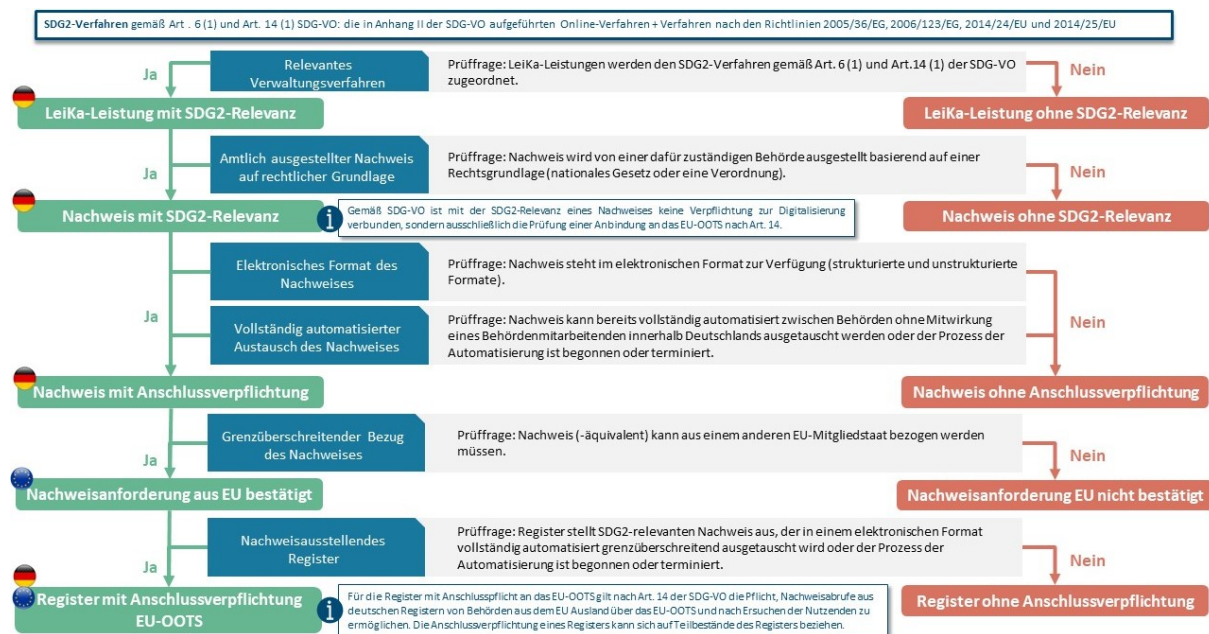
Im Rahmen einer Vorrecherche wurden den LeiKa-Leistungen verschiedene Verfahrensanforderungen (PR) zugeordnet. Die zuständigen Stellen wurden gebeten, die Vorrecherche auf Richtigkeit zu überprüfen und zu ergänzen.

Ergebnis 3: Online-Service mit Anschlusspflicht EU-OOTS

Wie bereits oben beschrieben, ist ein Online-Service dann zum Anschluss an EU-OOTS verpflichtet, wenn er mindestens eine betroffene LeiKa-Leistung umsetzt. Die technische Einbindung ist in Deutschland über das NOOTS und die Intermediäre Plattform vorgesehen.

II.2.1.6 Das Prüfschema der nationalen Evidence Survey zur SDG2-Relevanz und SDG2-Anschlussverpflichtung für Register

Abbildung II.2.2. Das Prüfschema zur SDG-Relevanz und Anschlussverpflichtung von Nachweisen und Registern



Schritt 1: Zuordnung von relevanten Verwaltungsverfahren zu den SDG2-Verfahren gemäß Artikel 14 Abs. 1 der SDG-VO

Siehe Schritt 1 im Prüfschema zur SDG2-Relevanz und SDG2-Anschlussverpflichtung für Online-Services

Ergebnis 1: LeiKa-Leistung mit SDG2-Relevanz

Schritt 2: Amtlich ausgestellter Nachweis auf rechtlicher Grundlage

Zur Definition eines Nachweises soll auf die jeweiligen Abschnitte von Schritt 3 des Prüfschema zur SDG2-Relevanz und SDG2-Anschlussverpflichtung für Online-Services hingewiesen werden.

Ein Nachweis ist SDG2-relevant gemäß Art. 14 Abs. 2 SDG-VO, wenn er von einer dafür zuständigen Behörde basierend auf einer Rechtsgrundlage ausgestellt, sowie für SDG-Verfahren aus anderen EU-Mitgliedsstaaten von deutschen Unternehmen und Bürgern angefordert wird (grenzüberschreitender Bezug).

Gemäß SDG-VO ist mit der SDG2-Relevanz eines Nachweises keine Verpflichtung zur Digitalisierung verbunden, sondern ausschließlich die Prüfung einer Anbindung an das EU-OOTS nach Art.

14. Die nationale Prüfung der SDG2-Relevanz erfolgt durch die zuständigen nationalen Stellen und wird durch die nationale SDG-Koordination im Rahmen der Evidence Survey unterstützt.

Ergebnis 2: Nachweis mit SDG2-Relevanz

Schritt 3: Elektronisches Format des Nachweises und Vollständig automatisierter Austausch des Nachweises

In diesem Schritt wird geprüft, ob ein SDG-2-relevanter Nachweis bereits in einem elektronischen Format vorliegt, welches einen automatisierten Austausch ermöglicht. Nur wenn das der Fall ist, gilt für diese Nachweise und das entsprechende Nachweisregister eine Anschlussverpflichtung an das EU-OOTS.

Das Format des Nachweises definiert den Digitalisierungsstand des Nachweisabrufes gemäß Art. 1 Abs. 15 und 16 Durchführungsverordnung (EU) 2022/1463. Das Format des Nachweises wird hier unterschieden in analog (papierbasiert), digital-unstrukturiert (z.B. PDF, Bilddatei) oder digital-strukturiert (z. B. XML, JSON).

Des Weiteren konkretisiert die SDG-Verordnung, wann ein Nachweis zwischen Mitgliedsstaaten ausgetauscht werden sollte. *„Die Verpflichtung, das technische System für den automatisierten Austausch von Nachweisen zwischen den verschiedenen Mitgliedstaaten zu nutzen, sollte für die zuständige ausstellende Behörden nur gelten, wenn die Behörden in ihrem Mitgliedstaat rechtmäßig Nachweise in einem elektronischen Format ausstellen, das einen automatisierten Austausch ermöglicht.“*

Ein vollständig automatisierter Austausch liegt also lediglich vor, wenn der Nachweis bereits vollständig automatisiert zwischen Behörden ohne Mitwirkung eines Behördenmitarbeitenden innerhalb Deutschlands ausgetauscht werden kann oder der Prozess der Automatisierung begonnen oder terminiert ist.

Ergebnis 3: Nachweis mit SDG2-Anschlussverpflichtung

Abschließend lässt sich zusammenfassen, dass eine Anschlusspflicht von SDG2-relevanten Nachweisen über das EU-OOTS nur gilt, sofern dieser SDG2-relevante Nachweis sowohl in einem elektronischen Format vorliegt als auch vollständig automatisiert in Deutschland ausgetauscht werden kann oder der Prozess der Automatisierung begonnen oder terminiert ist. Die Anbindung eines Nachweises an das EU-OOTS kann sich auf Teilbestände der nachweisführenden Register beziehen.

Schritt 4: Grenzüberschreitender Bezug des Nachweises

Die Prüfung des grenzüberschreitenden Bezugs erfolgt im Anschluss an die Feststellung, ob der Nachweis behördlich auf einer Rechtsgrundlage ausgestellt wird. Dieser Prüfschritt ergibt sich nicht aus der Verordnung selbst, sondern wurde von der Kommission etabliert.

Grenzüberschreitender Nachweisaustausch umfasst die Nachweise, die im Verfahrensablauf für ein Verfahren durch den Online-Service eines Mitgliedstaates A potentiell aus einem Register eines Mitgliedstaates B abgerufen werden.

Die Erhebung wurde im Rahmen einer Vorrecherche zum Teil ausgefüllt und muss durch die zuständigen Stellen auf Korrektheit geprüft werden. Dafür müssen folgenden Schritte zur fachlichen Prüfung und Ergänzung durchgeführt werden:

- Wird der Nachweis von einer dafür zuständigen Behörde basierend auf einer Rechtsgrundlage (nationales Gesetz oder Verordnung) ausgestellt? Beispiel: Der Nachweis „Meldebescheinigung“ wird von der Meldebehörde ausgestellt; Rechtliche Grundlage: § 18 Abs. 1 BMG
- Wird der Nachweis grenzüberschreitend ausgetauscht, d.h. gibt es Fälle, in denen der deutsche Nachweis potentiell von einem anderen Mitgliedstaat im Rahmen eines SDG-2-Verfahrens angefordert wird?
- Welche konkreten Informationen (Datenfelder) werden für die Nachweiserbringung benötigt? Das heißt, welche konkrete zu beweisende Tatsache benötigt die Vollzugsebene für diese Nachweiserbringung.

Sollten die Anforderungen aus 1) und 2) mit „Ja“ beantwortet werden, so gilt der Nachweis als SDG2-relevant und muss anschließend auf eine Anschlussverpflichtung an das EU-OOTS geprüft werden. Sollte der Nachweis nicht von einer dafür zuständigen Behörde basierend auf einer Rechtsgrundlage ausgestellt werden oder kein grenzüberschreitender Austausch vorhanden sein, so zählt der Nachweis als nicht-SDG2-relevant und ist für die finale Erhebung nicht bedeutsam.

Ergebnis 4: Nachweisanforderung aus EU bestätigt

Mitgliedsstaaten übermitteln ihre Nachweisanforderungen (Requirement) über das Airtable-Formular in Confluence. Das EU-Team beurteilt, ob die Anforderungen die Hauptkriterien für die Einstufung als OOTS-Anforderung erfüllen. Anschließend fasst das EU-Team die zusammenhängenden Anforderungen zusammen und legt einen Termin fest, an dem die Mitgliedsstaaten die Anforderungen in einer Subgroup-Sitzung vorstellen. Die Mitgliedsstaaten können innerhalb von vier Wochen Rückmeldungen zu den vorgelegten Anforderungen auf der Grundlage von Beiträgen anderer Evidence Requester oder Evidence Provider in ihrem Mitgliedstaat geben. Die Mitgliedsstaaten können das Feedback berücksichtigen und innerhalb von 4 Wochen mit anderen Mitgliedsstaaten mit ähnlichen Anforderungen diskutieren. Nach vier Wochen erfolgt ein weiterer Termin, in dem die endgültige Fassung der Anforderung(en) vorgelegt wird, die in die OOTS aufgenommen werden soll, es sei denn, der Mitgliedstaat möchte die Anforderung archivieren. Die Europäische Kommission wird die endgültige Anforderung in den OOTS Common Services veröffentlichen, und die Mitgliedsstaaten werden mit der Zuordnung ihrer Nachweistypen fortfahren.

Schritt 5: Nachweisausstellendes Register

In diesem Schritt wird geprüft, ob das Register einen SDG2-relevanten Nachweis ausstellt, der in einem elektronischen Format vollständig automatisiert ohne Mitwirkung eines Behördenmitarbeiters ausgetauscht wird oder der Prozess der Automatisierung des Nachweisaustauschs begonnen ist oder terminiert wurde.

Ergebnis 5: Register mit Anschlussverpflichtung EU-OOTS

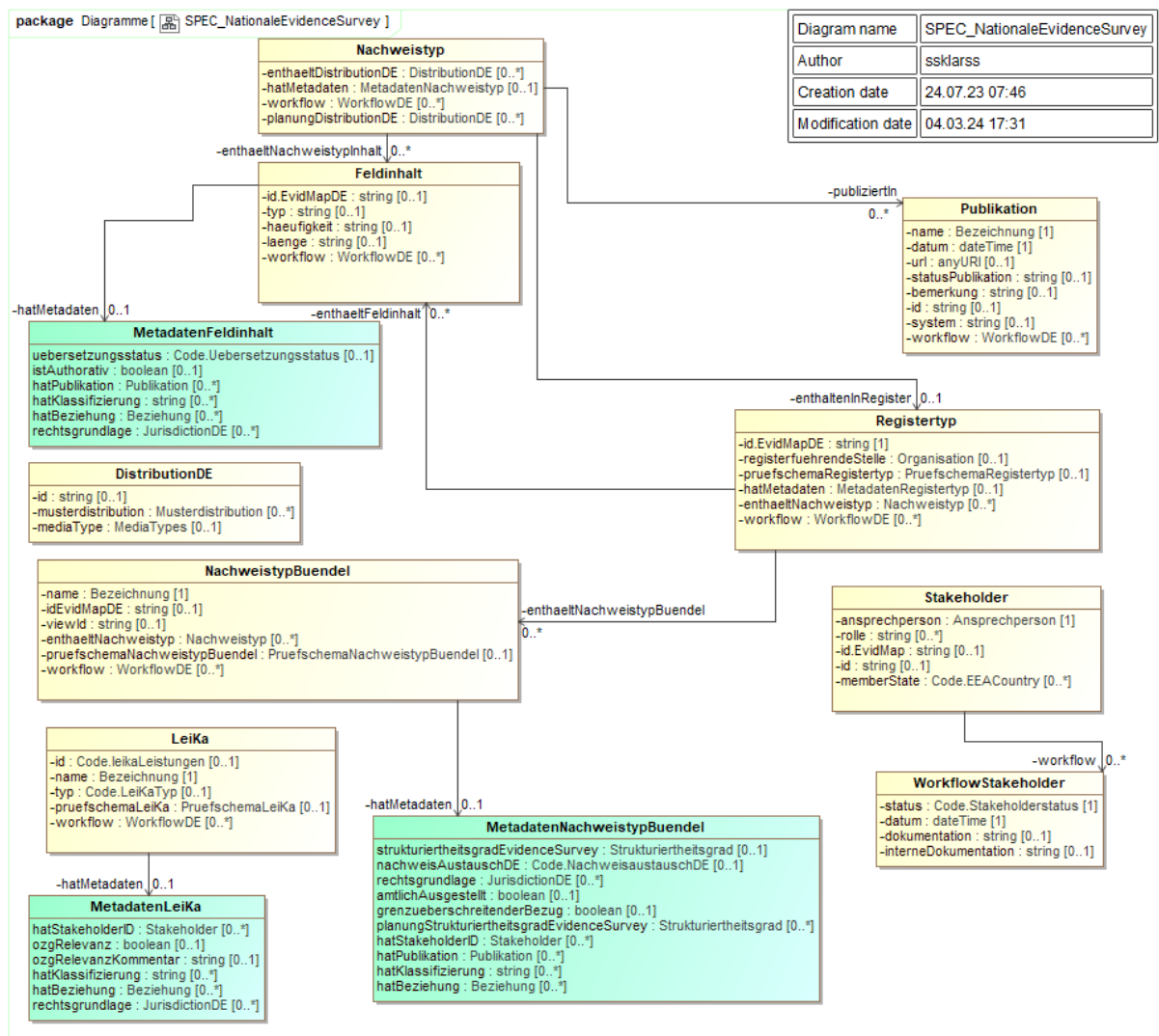
Anschlussverpflichtung eines Registers an das EU-OOTS besteht, sofern es einen SDG-relevanten Nachweis ausstellt und dieser Nachweis sowohl in einem elektronischen Format vorliegt als auch automatisiert ausgetauscht werden kann. Die Anschlussverpflichtung eines Registers kann sich auf Teilbestände des Registers beziehen, dennoch wird das Register hier generell als anschlussverpflichtet beschrieben.

II.2.2 Die Informationsarchitektur des Fachdatenmodells

Definition der Hauptentitäten

Im Rahmen der Evidence Survey wurden große Mengen an Daten aus den einzelnen Ressorts abgefragt und zusammengetragen. Diese Daten beziehen sich im Weiteren auf Nachweise, Angaben zu Registern sowie den relevanten Stakeholdern.

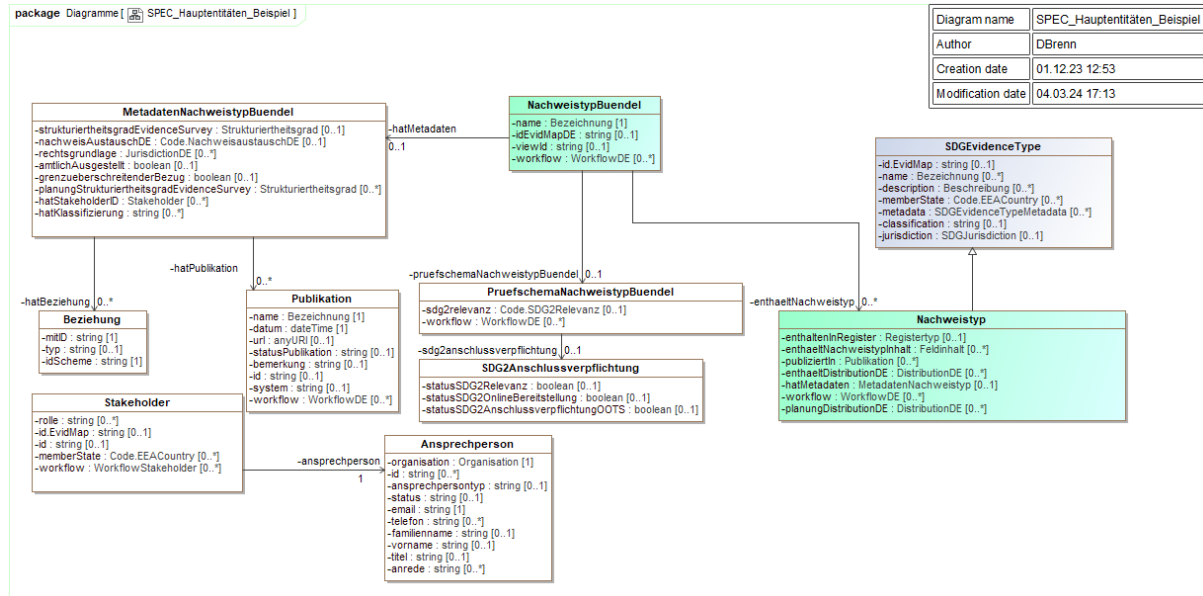
Abbildung II.2.3. Die Hauptentitäten der nationalen XEvidenceSurvey



Prüfprozesse

Die Mehrwerte der Datenerhebung ergeben sich aus der Verknüpfung der verschiedenen Hauptentitäten. Für die Feststellung der SDG-Relevanz verschiedener Hauptentitäten wurden Prüfschemas angelegt.

Abbildung II.2.4. Ein Beispiel der Hauptentitäten mit allen zugehörigen Klassen in der nationalen XEvidenceSurvey



Zusammenhang Nachweistyp und Nachweistypbündel

Die nationale Evidence Survey wurde auf Ebene sogenannter Nachweistypbündel durchgeführt. Die Rückmeldungen der einzelnen Ressorts beziehen sich auf Bündel wie bspw. Abschlusszeugnisse und umfassen somit konkret mehrere Nachweistypen. Um diese Erfassung nachzuhalten, sieht das Datenmodell Informationen zum Nachweistypbündel vor, die ergänzt werden durch konkrete Informationen zu den Metadaten, das Prüfschema der SDG-Relevanz sowie die Angabe von Stakeholdern, die für einzelne Elemente als Ansprechperson fungieren. Nachweistypbündel sind mit konkreten Nachweistypen verbunden. Diese wiederum stellen konkrete Nachweise dar, die auf EU-Ebene mit Evidence Types in Verbindung stehen.

Metadaten

Die Hauptentitäten des Datenmodells verfügen über Metadaten-Klassen. Hierbei handelt es sich um die konkreten Daten, die im Kontext der Erhebung erfasst wurden.

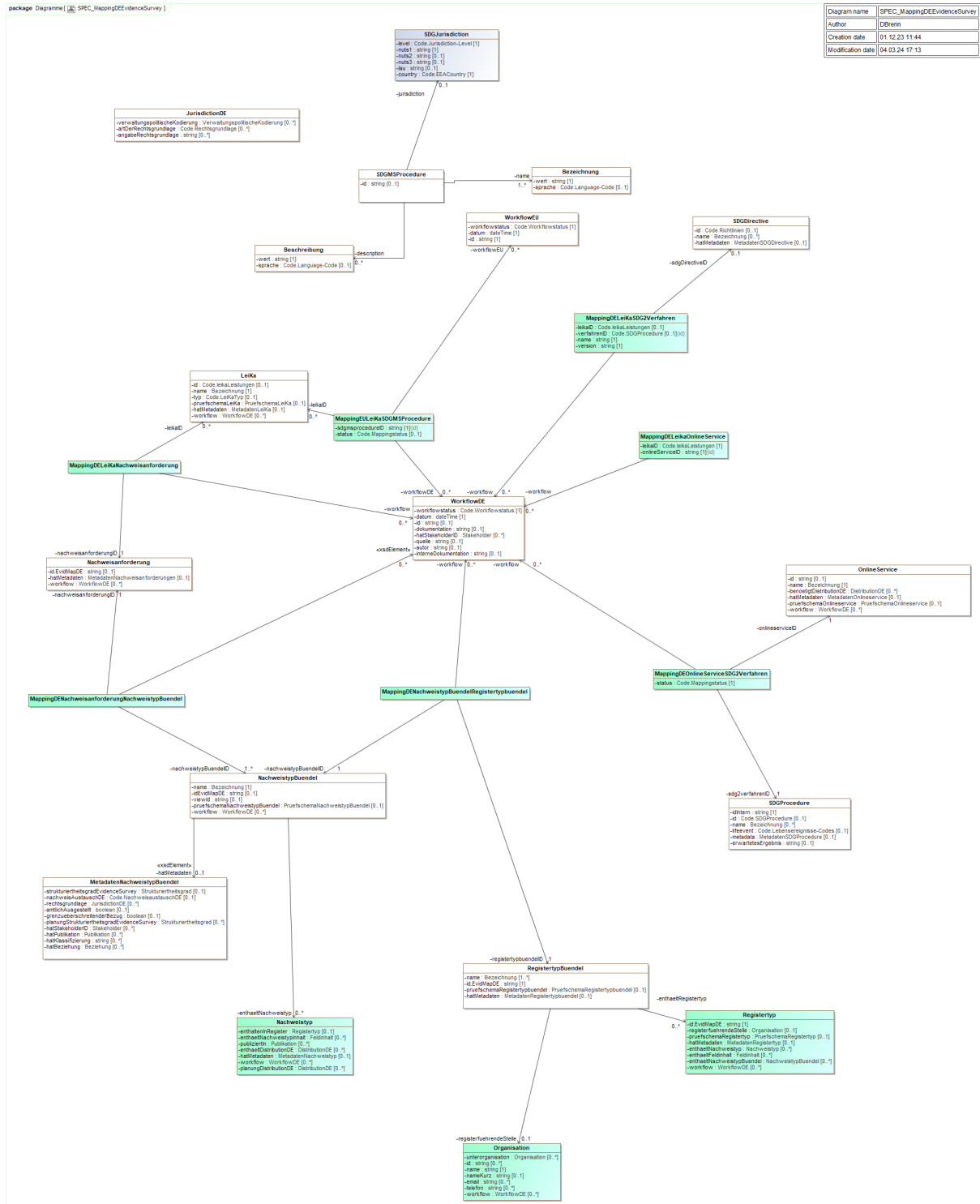
Prüfschema

Im Prüfschema werden Informationen zu einer Hauptentität gesammelt, durch die sich die SDG-Relevanz ergibt.

Stakeholder

Den Hauptentitäten können Stakeholder zugeordnet werden. Diese agieren immer als Vertreter:innen einer konkreten Einrichtung / eines Ressorts und können über Funktionsadressen oder konkrete natürliche Personen definiert werden.

Abbildung II.2.5. Die Verbindung der Elemente durch Mappings in der nationalen XEvidenceSurvey



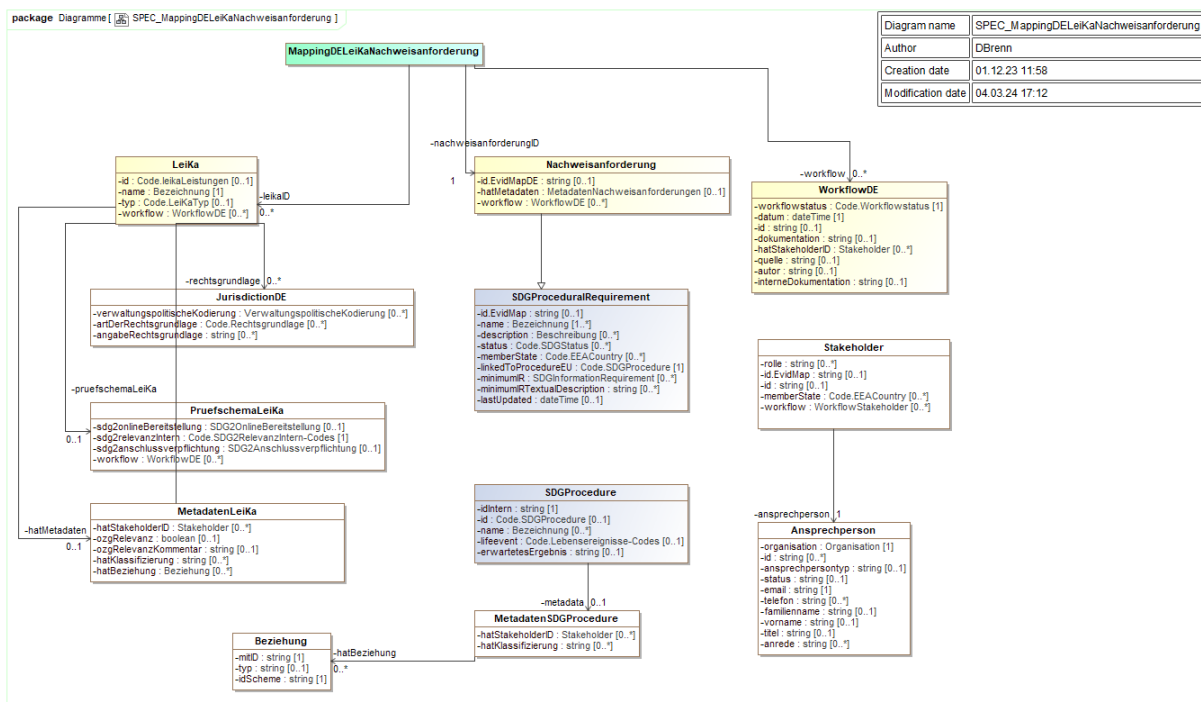
Mappings stellen Verbindungen her

Während die Hauptentitäten einzelne Punkte konkret definieren, die für die Evidence Survey relevant sind, werden diese erst durch die Mappings miteinander in Relation gesetzt. Nur dadurch kann die SDG-Relevanz abschließend geklärt werden.

Verknüpfung ergibt Gesamtkonzept

Die Verknüpfung zwischen den Hauptentitäten sowie den einzelnen Mappings stellt das Kernelement der Evidence Survey dar. Wie im Kapitel Prüfschema erklärt, ergeben die einzelnen Prüfungen das Gesamtbild und die eigentliche Relevanz für die Anbindung in Richtung EU-OOTS.

Abbildung II.2.6. Ein Beispielmapping mit allen zugehörigen Klassen in der nationalen XEvidenceSurvey



Mapping und zugehörige Klassen

Im hier aufgezeigten Beispiel wird das Mapping zwischen Leika-Leistungen und NachweisAnforderungen aufgebaut. Dabei ist erkennbar, dass wie o.g. in der Klasse Leika-Metadaten und Prüfschema getrennt geführt werden. Die NachweisAnforderung verweist ihrerseits auf die SDG Procedural Requirements und erbt von diesen.

Workflow

Die Workflow-Klasse fungiert zur Dokumentation von Änderungen der Freigaben für die einzelnen Mappings. Diese werden durch einen Stakeholder bestätigt und wiederholbar befüllt, um auch eine Art Änderungshistorie zu ermöglichen.

Abbildung II.2.8. Klassendiagramm zur Darstellung von Daten betreffend der Klasse Stakeholder

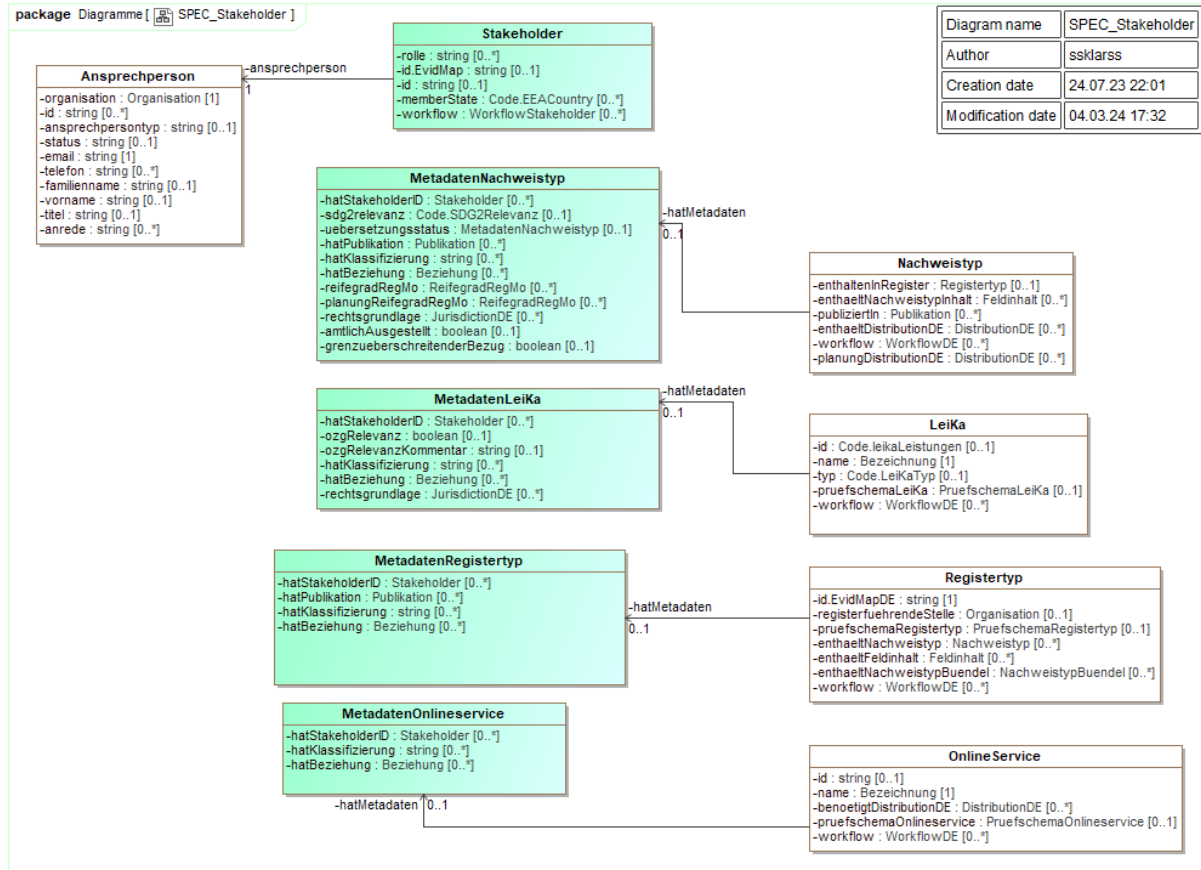


Abbildung II.2.9. Klassendiagramm zur Darstellung der nationalen Evidence Survey

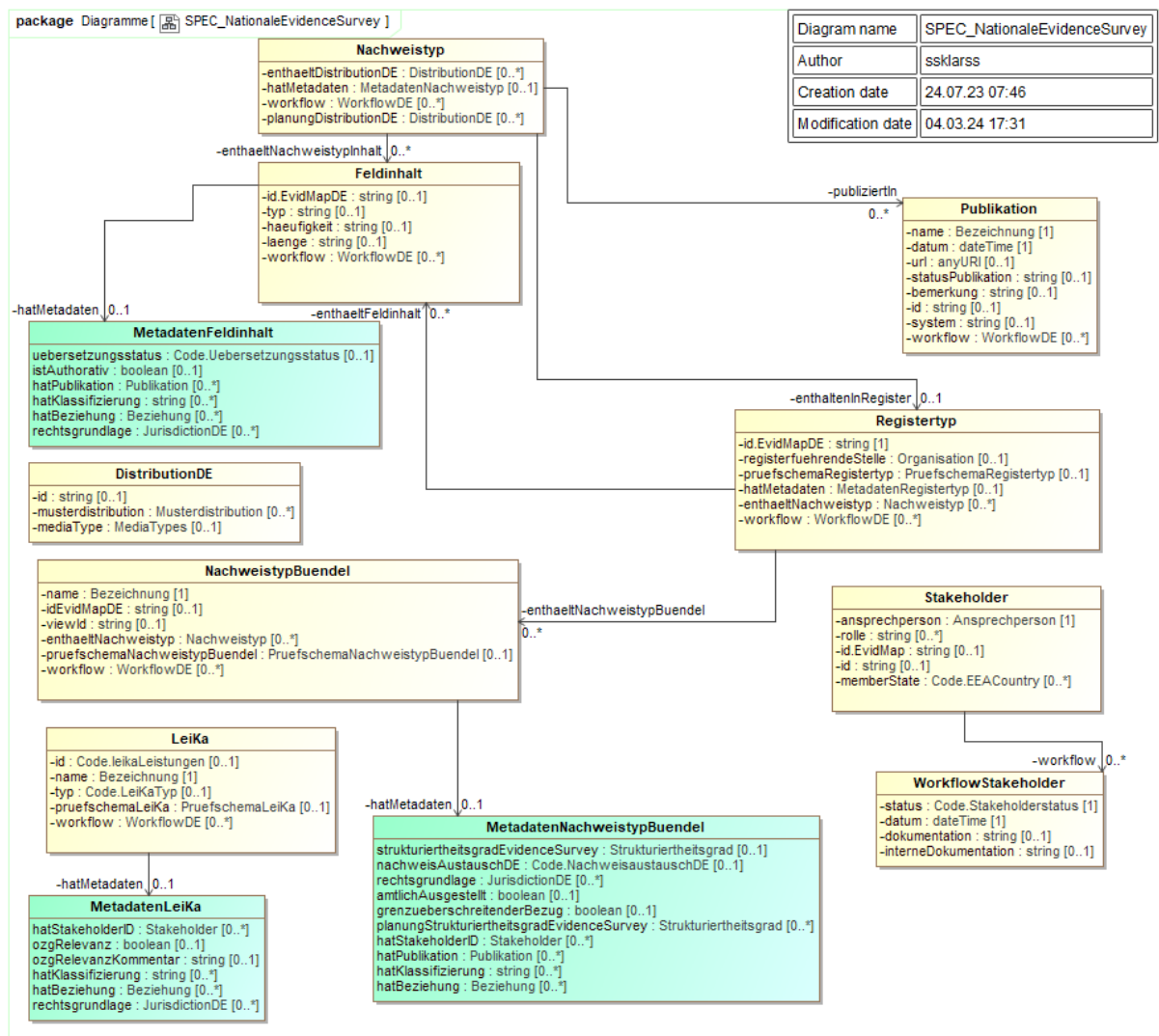
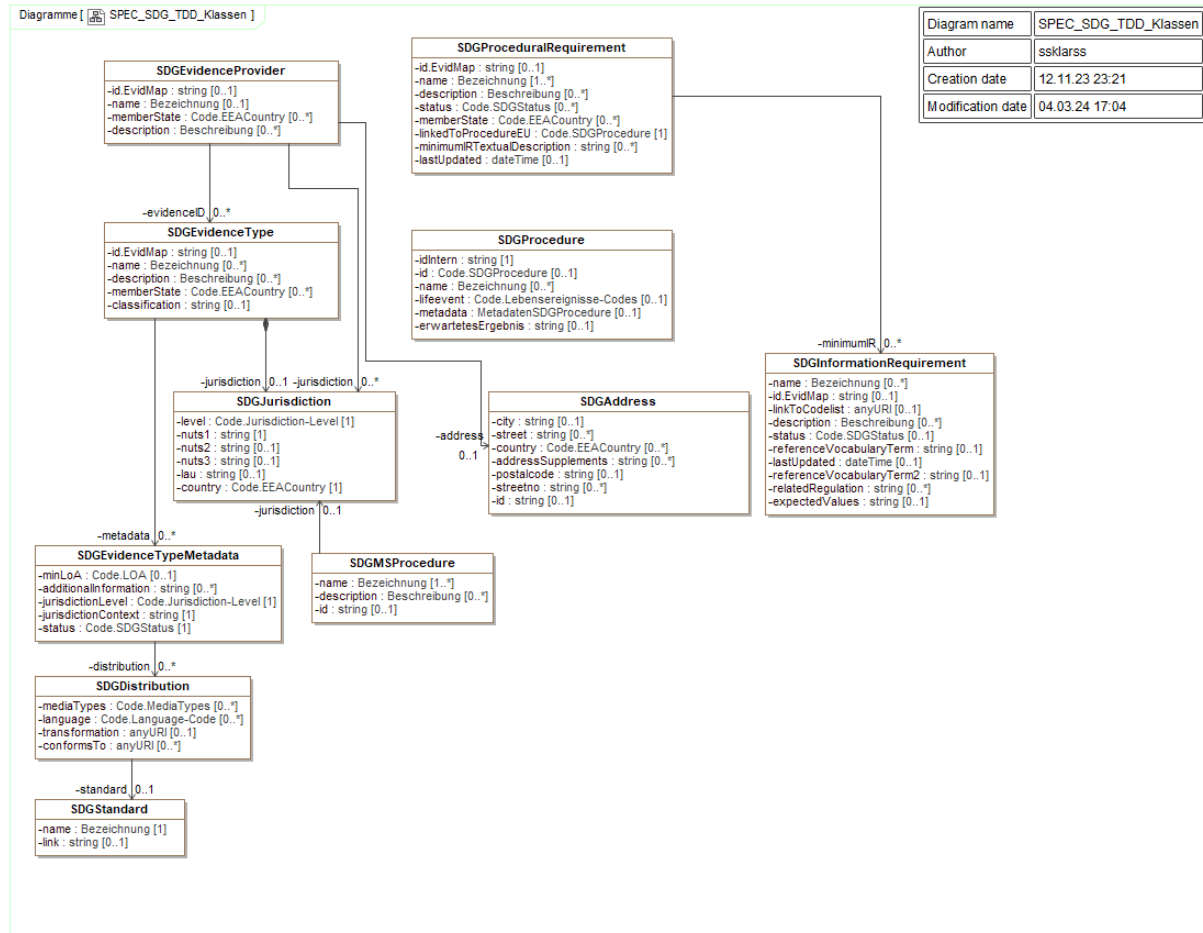


Abbildung II.2.10. Klassendiagramm zur Darstellung der Daten für das EU-OOTS Common Service Admin Tool



II.2.3.1 AnschriftType

Typ: **AnschriftType**

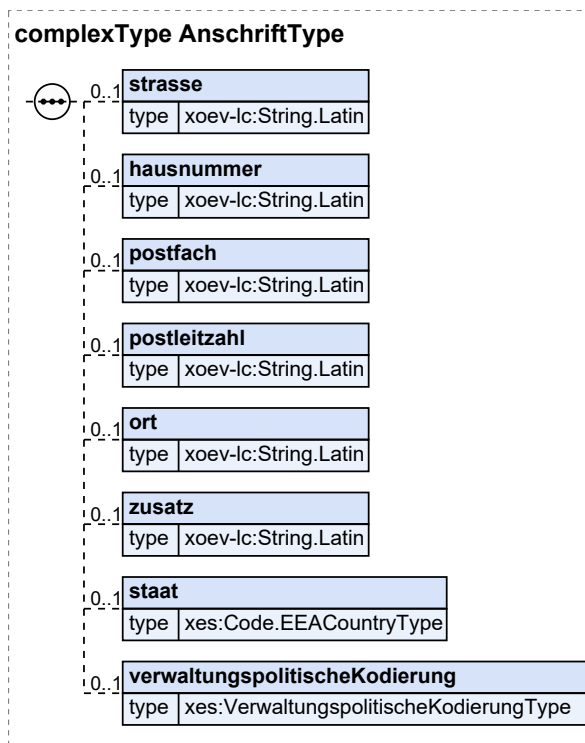
Eine Anschrift beschreibt einen Ort mit den klassischen Ordnungsbegriffen wie Orts- und Straßennamen sowie ergänzenden Informationen wie Ortsteil und Postfach.

Eine Anschrift kann genutzt werden, um Orte zu benennen, an denen sich Personen aufhalten, an denen Objekte zu finden sind, oder an denen Ereignisse stattfinden. Darüber hinaus kann sie genutzt werden, um Post oder Waren zuzustellen. Daher enthält sie auch die notwendigen Attribute um Postfächer zu adressieren.

Die Anschrift kann außerdem über eine Subkomponente verfügen, die eine Beschreibung des Ortes mittels Geokoordinaten erlaubt.

Die Anschrift kann auch über eine Subkomponente verfügen, die eine verwaltungspolitische Zuordnung des Ortes erlaubt (Zuordnung zu einer Gemeinde über den AGS, eines Bundesland, etc.).

Abbildung II.2.11. AnschriftType



Kindelemente von AnschriftType				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
strasse	String.Latin	0..1	II.A.1	121
<p>Eine Straße ist ein planmäßig angelegter, im allgemeinen befestigter Verkehrsweg innerhalb eines Ortes.</p> <p>Die "strasse" enthält den Namen/die Bezeichnung einer Straße.</p> <p>Anmerkung: Es soll möglichst der amtliche Straßenname aus einem offiziellen Straßenverzeichnis genutzt werden.</p>				
hausnummer	String.Latin	0..1	II.A.1	121
<p>Eine Hausnummer dient der genauen Lokalisierung eines Grundstücks, Gebäudes oder Gebäudeteils (Eingang) in einer Straße.</p> <p>Anmerkung: Hausnummern können entsprechend der üblichen Praxis in vielen Gemeinden mit ergänzenden Angaben zur weiteren Unterteilung versehen werden, etwa "12a" oder "17 1/3". Da manche Gebäude oder Organisationen sich als Einheit über mehrere Hausnummern erstrecken, können auch Hausnummernbereiche angegeben werden, etwa "12a - 12e" oder "1 - 3".</p>				
postfach	String.Latin	0..1	II.A.1	121
<p>Ein Postfach (oft Postfachnummer) ist ein Schlüssel zur Identifikation eines Postfaches in einer Postfiliale.</p> <p>Anmerkung: Eine Beschränkung auf numerische Postfachbezeichnungen wurde bewusst nicht vorgenommen.</p>				
postleitzahl	String.Latin	0..1	II.A.1	121
<p>Eine Postleitzahl ist eine Angabe, um postalische Zustellgebiete unabhängig von Gebietskörperschaften (Gemeinde, Kreis, ...) zu bezeichnen.</p> <p>Anmerkung: In Deutschland sind durch Postleitzahlen bezeichnete Bereiche und verwaltungspolitische Grenzen in der Regel aufeinander abgestimmt. Größere Gemeinden und Städte sind häufig in mehrere Postleitzahlengemeinden unterteilt.</p>				

Kindelemente von AnschriftType				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
biete aufgeteilt. Postleitzahlen werden durch die Deutsche Post AG verwaltet. Eine Beschränkung auf deutsche Postleitzahlen (5-stellig) wurde bewusst nicht vorgenommen.				
ort	String.Latin	0..1	II.A.1	121
Der "ort" enthält den Namen eines Ortes (Gemeinde, Ortschaft oder Stadt). Anmerkung: Als Ortsname sollte der amtliche Gemeindenname genutzt werden.				
zusatz	String.Latin	0..1	II.A.1	121
Ein Anschriftenzusatz beinhaltet ggf. erforderliche weitere Präzisierungen zu einer Anschrift. Anmerkung: Anschriftenzusätze können der Anschrift hinzugefügt werden, um eine Adressierung zu erleichtern oder ein Objekt genauer zu beschreiben, als es mit den klassischen Attributen einer Anschrift allein möglich ist. Auf eine Festlegung des Formats von Anschriftenzusätzen wurde wegen der uneinheitlichen Verwendung verzichtet. Beispiele: Hinterhof, 3. Aufgang, Haus A, 3. Stock, Appartement 25a, 3. Stock - Appartement 25 a, #325a, Raum 77				
staat	Code.EEACountryType	0..1	II.2.4.2.1	112
Der Staat, dem die Anschrift postalisch zugeordnet wird.				
verwaltungspolitischeKodierung	VerwaltungspolitischeKodierungType	0..1	II.2.3.75	106
Die "verwaltungspolitischeKodierung" beinhaltet Informationen, mit denen eine Anschrift verwaltungspolitisch eindeutig zugeordnet werden kann.				

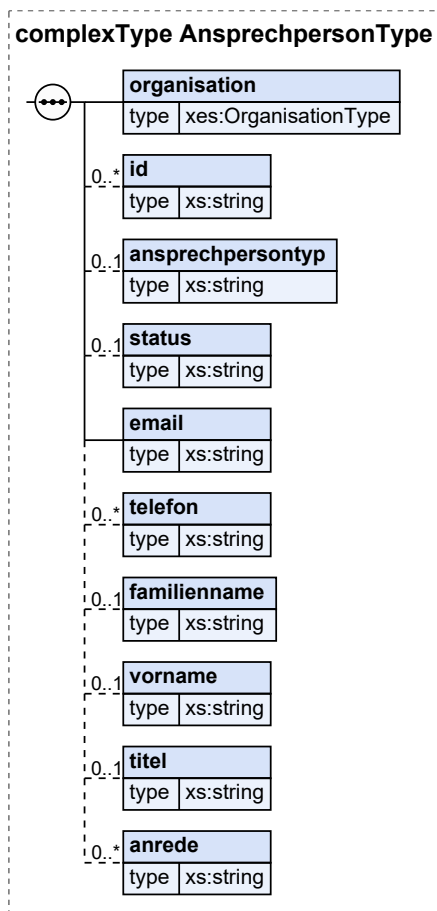
II.2.3.1.1 Nutzung des Datentyps

II.2.3.2 AnsprechpersonType

Typ: **AnsprechpersonType**

Die Ansprechperson fungiert als Vertretung einer konkreten Einrichtung. Es kann sich dabei um eine Natürliche Person handeln, die Angabe von Funktionsadressen ist aber ebenso möglich.

Abbildung II.2.12. AnsprechpersonType



Kindelemente von AnsprechpersonType				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
organisation	OrganisationType	1	II.2.3.45	76
Die Organisation, zu der ein Stakeholder gehört.				
id	xs:string	0..n		
Die für dieses Element automatisch in der Datenbank vergebene ID.				
ansprechpersontyp	xs:string	0..1		
Hier kann der Typ des Ansprechpartners angegeben werden. Das kann eine Natürliche Person sein, eine Funktionsanschrift oder vergleichbar.				
status	xs:string	0..1		
Hier kann der Status eines Stakeholders angegeben werden. Dies ist insbesondere relevant, wenn bekannt ist, dass ein Stakeholder für einen befristeten Zeitraum nicht erreichbar ist.				
email	xs:string	1		
Die E-Mail-Adresse.				
telefon	xs:string	0..n		
Die Angabe der Telefonnummer.				

Kindelemente von AnsprechpersonType				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
familienname	xs:string	0..1		
Der Familienname ist der aktuelle Nachname einer Person und Ausdruck einer bestimmten Familienzugehörigkeit dieser Person.				
vorname	xs:string	0..1		
Der Vorname ist der Name bzw. der Teil des Namens, der nicht die Zugehörigkeit zu einer Familie ausdrückt, sondern das Individuum innerhalb der Familie bezeichnet und dazu dient, es von anderen Familienmitgliedern zu unterscheiden.				
titel	xs:string	0..1		
Ein Titel wird häufig im Zusammenhang mit Namen verwendet, ist aber kein originärer Bestandteil des Namens. Im Unterschied dazu gehören Adelstitel zum Familiennamen und sind daher in diesem Verständnis kein Titel. Zu den Titeln zählen beispielsweise akademische Grade, Dienst- und Amtsbezeichnungen oder militärische Ränge. Es können auch Titel übermittelt werden, die keine Titel im Sinne des Meldewesens sind. Beispiel: Dr.				
anrede	xs:string	0..n		
Die Anrede ist der Namenszusatz (auch eine Anrede ohne Namen nur mit Titel ist eine Anrede!) bei der Anrede (mündlich oder schriftlich) oder bei einem Anruf (fernmündlich) an eine Person oder Personengruppe. Anmerkung: Die komplette Anrede einer Person kann in einem Feld übermittelt werden. Beispiel: Herr, Frau, Herr Staatssekretär, Frau Bundeskanzlerin, Herr Botschafter, Eure Eminenz				

II.2.3.2.1 Nutzung des Datentyps

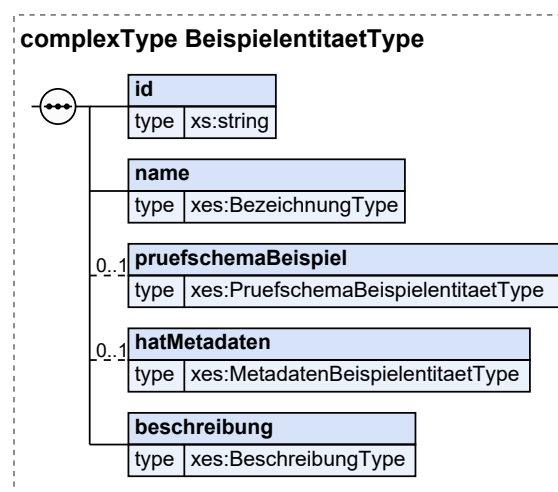
Dieser Typ kann in den folgenden Nachrichten übermittelt werden: 0001, 0002, 0003, 0005, 0010, 0011, 0012, 0013, 0014, 0015, 0015, 0017, 0020, 0031, 0031, 0032, 0100, 0200, 0999, 1000

II.2.3.3 BeispielentitaetType

Typ: **BeispielentitaetType**

Diese Klasse stellt beispielhaft den Umgang mit den Hauptentitäten des Datenmodells vor. Sie fungiert als Muster zur Anlegung neuer Hauptentitäten.

Abbildung II.2.13. BeispielentitaetType



Kindelemente von BeispielentitaetType				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
id	xs:string	1		
Die definierte ID, in der Regel automatisch vergeben.				
name	BezeichnungType	1	II.2.3.5	40
Die Bezeichnung der Entität.				
pruefschemaBeispiel	PruefschemaBeispielentitaetType	0..1	II.2.3.48	80
Das Prüfschema, mit dem die SDG-Relevanz einer Entität festgestellt wird.				
hatMetadaten	MetadatenBeispielentitaetType	0..1	II.2.3.27	58
In diesem Element werden die Metadaten zur Entität angegeben.				
beschreibung	BeschreibungType	1	II.2.3.4	39
Die Beschreibung der Entität.				

II.2.3.3.1 Nutzung des Datentyps

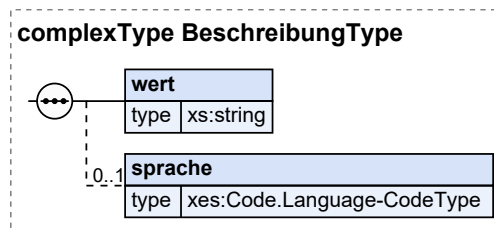
Dieser Typ kann in den folgenden Nachrichten übermittelt werden: [0999](#)

II.2.3.4 BeschreibungType

Typ: **BeschreibungType**

Diese Klasse definiert Beschreibungstexte und die Sprache, in der diese vorliegen.

Abbildung II.2.14. BeschreibungType



Kindelemente von BeschreibungType				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
wert	xs:string	1		
Die Angabe des Beschreibungstexts.				
sprache	Code.Language-CodeType	0..1	II.2.4.2.7	113
Die Sprache, in der die Beschreibung vorliegt.				

II.2.3.4.1 Nutzung des Datentyps

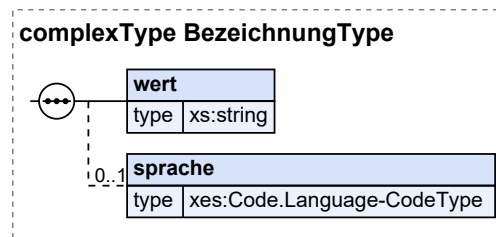
Dieser Typ kann in den folgenden Nachrichten übermittelt werden: [0001](#), [0002](#), [0004](#), [0005](#), [0006](#), [0007](#), [0008](#), [0013](#), [0014](#), [0015](#), [0017](#), [0020](#), [0032](#), [0200](#), [0999](#), [1000](#), [4001](#)

II.2.3.5 BezeichnungType

Typ: **BezeichnungType**

Diese Klasse wird verwendet, um die Bezeichnung eines Elements mit der Sprache, in der diese Bezeichnung vorliegt, anzugeben.

Abbildung II.2.15. BezeichnungType



Kindelemente von BezeichnungType				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
wert	xs:string	1		
Der offizielle Name.				
sprache	Code.Language-CodeType	0..1	II.2.4.2.7	113
Die Sprache, in der die Bezeichnung vorliegt.				

II.2.3.5.1 Nutzung des Datentyps

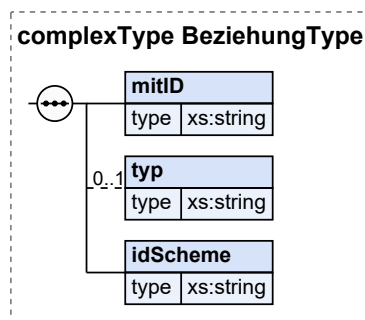
Dieser Typ kann in den folgenden Nachrichten übermittelt werden: [0001](#), [0002](#), [0003](#), [0004](#), [0005](#), [0006](#), [0007](#), [0008](#), [0012](#), [0013](#), [0014](#), [0015](#), [0015](#), [0017](#), [0020](#), [0031](#), [0031](#), [0032](#), [0100](#), [0200](#), [0999](#), [1000](#), [4001](#)

II.2.3.6 BeziehungType

Typ: **BeziehungType**

Diese Klasse wird verwendet, um die Beziehungen anzugeben.

Abbildung II.2.16. BeziehungType



Kindelemente von BeziehungType				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
mitlID	xs:string	1		
ID eines Objektes zu dem eine Beziehung besteht.				
typ	xs:string	0..1		
Der Typ einer Beziehung z.B. nach SKOS https://www.w3.org/TR/skos-reference/#mapping skos:mappingRelation skos:closeMatch skos:exactMatch skos:broadMatch skos:narrowMatch skos:relatedMatch				
idScheme	xs:string	1		
Das Scheme einer ID, z.B: "FIM" für eine ID aus dem FIM-Baukasten oder "eIDAS" für IDs aus der eIDAS-Umsetzung, DESTATIS "VIP" für IDs der Verwaltungsinformationsplattform.				

II.2.3.6.1 Nutzung des Datentyps

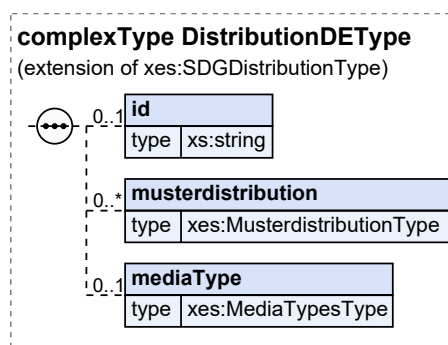
Dieser Typ kann in den folgenden Nachrichten übermittelt werden: [0001](#), [0002](#), [0003](#), [0012](#), [0013](#), [0014](#), [0015](#), [0015](#), [0017](#), [0020](#), [0031](#), [0031](#), [0032](#), [0100](#), [0200](#), [0999](#), [1000](#)

II.2.3.7 DistributionDEType

Typ: **DistributionDEType**

Die Darreichungsform eines Nachweises.

Abbildung II.2.17. DistributionDEType



Dieser Typ ist eine Erweiterung des Basistyps **SDGDistributionType** (siehe [Abschnitt II.2.3.60 auf Seite 90](#)).

Kindelemente von DistributionDEType				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
id	xs:string	0..1		
Die eindeutige ID einer Distribution.				
musterdistribution	MusterdistributionType	0..n	II.2.3.40	71
Liegt für eine Distribution ein Beispiel vor, kann dieses als Musterdistribution hier angegeben werden.				
mediaType	MediaTypesType	0..1	II.2.3.39	70

Kindelemente von DistributionDEType				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
Dieses unstrukturierte Volltext-Element gibt wieder, in welcher Dateiendung ein Nachweis von einem deutschen Nachweislieferanten bereitgestellt werden kann. Dieses Element kann auch von SDG abweichende oder SDG entsprechende aber von den Ansprechpartnern anders genannte Media-Typen enthalten.				

II.2.3.7.1 Nutzung des Datentyps

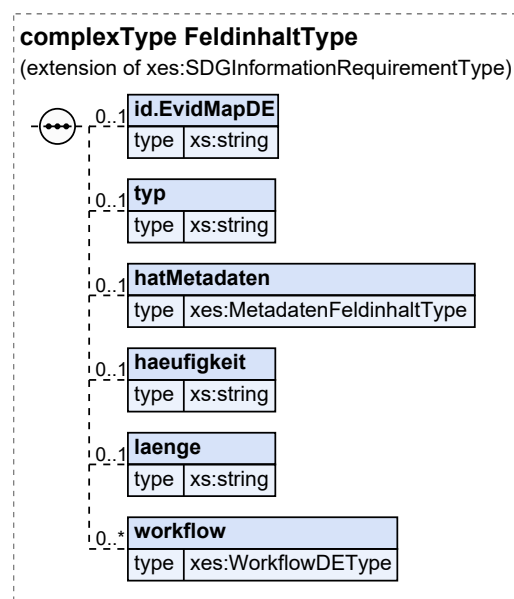
Dieser Typ kann in den folgenden Nachrichten übermittelt werden: [0001](#), [0002](#), [0003](#), [0014](#), [0015](#), [0015](#), [0017](#), [0020](#), [0032](#), [0200](#), [0999](#), [1000](#)

II.2.3.8 FeldinhaltType

Typ: **FeldinhaltType**

Der Feldinhalt beschreibt die konkreten Metadaten eines Nachweises und ggf. deren Quelle.

Abbildung II.2.18. FeldinhaltType



Dieser Typ ist eine Erweiterung des Basistyps **SDGInformationRequirementType** (siehe [Abschnitt II.2.3.65 auf Seite 96](#)).

Kindelemente von FeldinhaltType				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
id.EvidMapDE	xs:string	0..1		
Die eindeutige ID eines Feldinhalts im Evidence Mapping.				
typ	xs:string	0..1		
Der Typ des Feldinhalts.				
hatMetadaten	MetadatenFeldinhaltType	0..1	II.2.3.28	59

Kindelemente von FeldinhaltType				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
Mit diesem Element kann angegeben werden, ob es sich um autoritative Daten handelt.				
haeufigkeit	xs:string	0..1		
Element zur Angabe der Häufigkeit eines Feldinhalts, z.B. "vierfach" oder "1..*"				
laenge	xs:string	0..1		
Element zur Angabe der Länge eines Feldinhalts				
workflow	WorkflowDEType	0..n	II.2.3.76	107
Gibt den Workflowstatus der Freigabe und Veröffentlichung von Mappings an. Dieses Element ist wiederholbar und dient der Dokumentation von Änderungen am Mapping.				

II.2.3.8.1 Nutzung des Datentyps

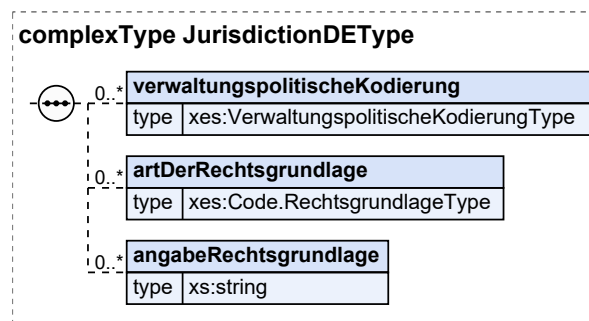
Dieser Typ kann in den folgenden Nachrichten übermittelt werden: [0001](#), [0002](#), [0014](#), [0015](#), [0015](#), [0017](#), [0020](#), [0032](#), [0200](#), [0999](#), [1000](#)

II.2.3.9 JurisdictionDEType

Typ: **JurisdictionDEType**

Hier wird die Rechtsgrundlage angegeben, aufgrund derer ein Nachweistyp oder eine LeiKa-Leistung erhoben wird.

Abbildung II.2.19. JurisdictionDEType



Kindelemente von JurisdictionDEType				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
verwaltungspolitischeKodierung	VerwaltungspolitischeKodierungType	0..n	II.2.3.75	106
Die Komponente "VerwaltungspolitischeKodierung" beinhaltet Information, die eine verwaltungspolitisch eindeutige Zuordnung ermöglichen.				
artDerRechtsgrundlage	Code.RechtsgrundlageType	0..n	II.2.4.2.18	116
Die Art der Rechtsgrundlage definiert, worauf sich die Angaben beziehen.				
angabeRechtsgrundlage	xs:string	0..n		
In diesem Element kann die konkrete rechtliche Grundlage angegeben werden.				

II.2.3.9.1 Nutzung des Datentyps

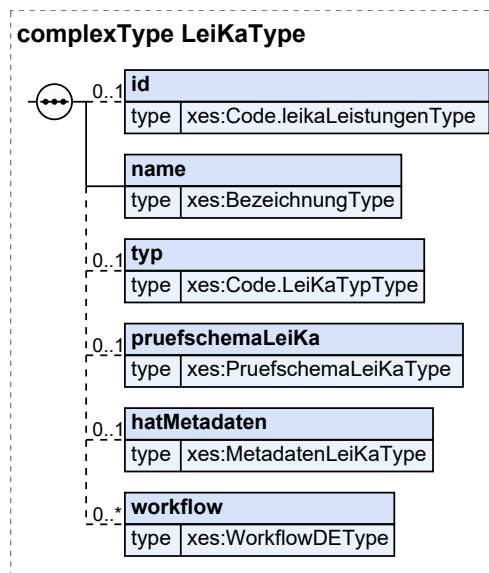
Dieser Typ kann in den folgenden Nachrichten übermittelt werden: [0001](#), [0002](#), [0003](#), [0012](#), [0014](#), [0015](#), [0015](#), [0017](#), [0020](#), [0032](#), [0100](#), [0200](#), [0999](#), [1000](#)

II.2.3.10 LeiKaType

Typ: **LeiKaType**

Die Abkürzung LeiKa bezeichnet den "Leistungskatalog der öffentlichen Verwaltung". Der Leistungskatalog stellt ein einheitliches, vollständiges und umfassendes Verzeichnis der Verwaltungsleistungen über alle Verwaltungsebenen in Deutschland hinweg dar und wird ständig fortgeschrieben. Der LeiKa umfasst derzeit einen Bestand von mehr als 8.000 Einträgen im Katalog des Bausteins Leistungen (Stand: 30.06.2021). Dies beinhaltet alle drei Arten: Leistungsobjekte, Leistungsobjekte mit Verrichtungskennung sowie Leistungsobjekte mit Verrichtungskennung und Detail.

Abbildung II.2.20. LeiKaType



Kindelemente von LeiKaType				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
id	Code.leikaLeistungenType	0..1	II.2.4.2.10	114
Der LeiKa-Schlüssel ist die eindeutige ID für die LeiKa-Leistung.				
name	BezeichnungType	1	II.2.3.5	40
Der Name einer LeiKa-Leistung bezieht sich auf die offizielle Beschreibung gem. Leistungskatalog.				
typ	Code.LeiKaTypType	0..1	II.2.4.2.11	114
Der LeiKa-Typ bestimmt auf welcher Verwaltungsebene (kommunal, Land oder Bund) die Regelungs- und Vollzugskompetenz der Leistung liegt.				
pruefschemaLeiKa	PruefschemaLeiKaType	0..1	II.2.3.47	78
Das Prüfschema, mit dem die SDG-Relevanz einer LeiKa-Leistung festgestellt wird.				
hatMetadaten	MetadatenLeiKaType	0..1	II.2.3.26	57

Kindelemente von LeikaType				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
In diesem Element werden die Metadaten zur Leika-Leistung angegeben.				
workflow	WorkflowDEType	0..n	II.2.3.76	107
Gibt den Workflowstatus der Freigabe und Veröffentlichung von Mappings an. Dieses Element ist wiederholbar und dient der Dokumentation von Änderungen am Mapping.				

II.2.3.10.1 Nutzung des Datentyps

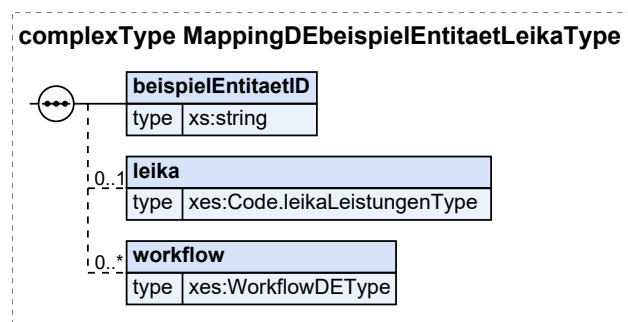
Dieser Typ kann in den folgenden Nachrichten übermittelt werden: [0001](#), [0003](#), [0012](#), [0100](#)

II.2.3.11 MappingDEbeispielEntitaetLeikaType

Typ: **MappingDEbeispielEntitaetLeikaType**

Jede SDG2-relevante Leika Leistung wird in der Regel einem SDG2-Verfahren zugeordnet. Die SDG2-Verfahren sind die SDG-Verfahren aus Anhang II der SDG-VO (Verordnung (EU) 2018/1724) oder die Verfahren nach den EU-Richtlinien 2005/36/EG (Anerkennungsrichtlinie), 2006/123/EG (Dienstleistungsrichtlinie), 2014/24/EU und 2014/25/EU (Vergaberichtlinien).

Abbildung II.2.21. MappingDEbeispielEntitaetLeikaType



Kindelemente von MappingDEbeispielEntitaetLeikaType				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
beispielEntitaetID	xs:string	1		
Der Leika-Schlüssel ist die eindeutige ID für die Leika-Leistung.				
leika	Code.leikaLeistungenType	0..1	II.2.4.2.10	114
ID der Anhang II Verfahren im Format der Evidence Survey				
workflow	WorkflowDEType	0..n	II.2.3.76	107
Gibt den Workflowstatus der Freigabe und Veröffentlichung von Mappings an. Dieses Element ist wiederholbar und dient der Dokumentation von Änderungen am Mapping.				

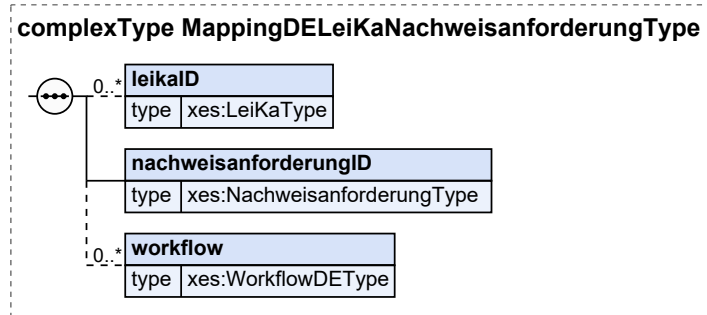
II.2.3.11.1 Nutzung des Datentyps

II.2.3.12 MappingDELeikaNachweisanforderungType

Typ: **MappingDELeikaNachweisanforderungType**

Diese Klasse stellt die Verbindung zwischen LeiKa-Leistungen und Nachweisanforderungen her.

Abbildung II.2.22. MappingDELeiKaNachweisanforderungType



Kindelemente von MappingDELeiKaNachweisanforderungType				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
leikalD	LeiKaType	0..n	II.2.3.10	44
Der LeiKa-Schlüssel ist die eindeutige ID für die LeiKa-Leistung.				
nachweisanforderungID	NachweisanforderungType	1	II.2.3.41	72
Gibt die ID der Nachweisanforderung an.				
workflow	WorkflowDEType	0..n	II.2.3.76	107
Gibt den Workflowstatus der Freigabe und Veröffentlichung von Mappings an. Dieses Element ist wiederholbar und dient der Dokumentation von Änderungen am Mapping.				

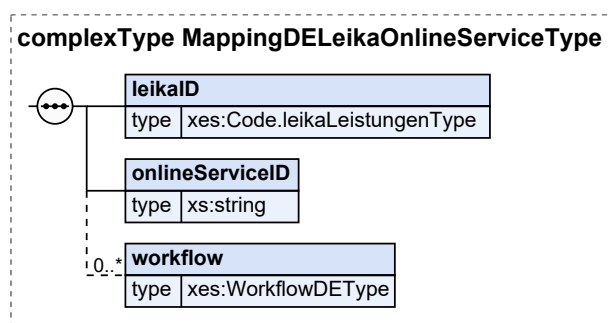
II.2.3.12.1 Nutzung des Datentyps

II.2.3.13 MappingDELeikaOnlineServiceType

Typ: **MappingDELeikaOnlineServiceType**

In dieser Klasse wird die Verknüpfung von LeiKa-Leistungen zu Online-Services hergestellt.

Abbildung II.2.23. MappingDELeikaOnlineServiceType



Kindelemente von MappingDELeikaOnlineServiceType				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
leikalD	Code.leikaLeistungenType	1	II.2.4.2.10	114

Kindelemente von MappingDELeikaOnlineServiceType				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
Der LeiKa-Schlüssel ist die eindeutige ID für die LeiKa-Leistung.				
onlineServiceID	xs:string	1		
Die ID eines Online-Service, der dieser LeiKa-Leistung zugeordnet wurde.				
workflow	WorkflowDEType	0..n	II.2.3.76	107
Gibt den Workflowstatus der Freigabe und Veröffentlichung von Mappings an. Dieses Element ist wiederholbar und dient der Dokumentation von Änderungen am Mapping.				

II.2.3.13.1 Nutzung des Datentyps

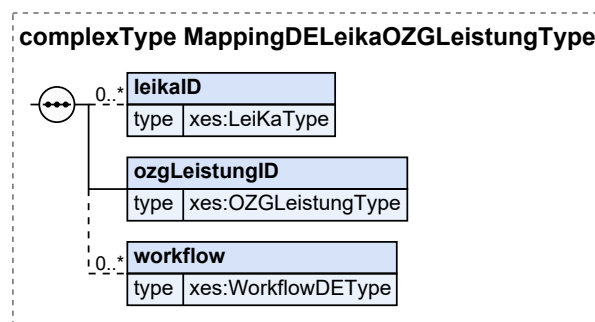
Dieser Typ kann in den folgenden Nachrichten übermittelt werden: [0010](#), [0017](#), [1000](#)

II.2.3.14 MappingDELeikaOZGLEistungType

Typ: MappingDELeikaOZGLEistungType

In dieser Klasse wird die Verknüpfung von LeiKa-Leistungen zu bestimmten OZG-Leistungen hergestellt.

Abbildung II.2.24. MappingDELeikaOZGLEistungType



Kindelemente von MappingDELeikaOZGLEistungType				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
leikalID	LeiKaType	0..n	II.2.3.10	44
Der LeiKa-Schlüssel ist die eindeutige ID für die LeiKa-Leistung.				
ozgLeistungID	OZGLEistungType	1	II.2.3.46	78
Die ID einer OZG-Leistung, die dieser LeiKa zugeordnet wurde.				
workflow	WorkflowDEType	0..n	II.2.3.76	107
Gibt den Workflowstatus der Freigabe und Veröffentlichung von Mappings an. Dieses Element ist wiederholbar und dient der Dokumentation von Änderungen am Mapping.				

II.2.3.14.1 Nutzung des Datentyps

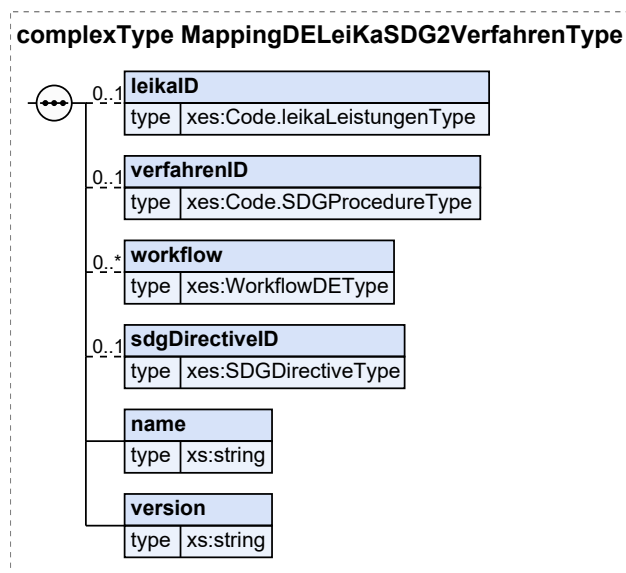
Dieser Typ kann in den folgenden Nachrichten übermittelt werden: [0003](#)

II.2.3.15 MappingDELeiKaSDG2VerfahrenType

Typ: MappingDELeiKaSDG2VerfahrenType

Jede SDG2-relevante LeiKa Leistung wird in der Regel einem SDG2-Verfahren zugeordnet. Die SDG2-Verfahren sind die SDG-Verfahren aus Anhang II der SDG-VO (Verordnung (EU) 2018/1724) oder die Verfahren nach den EU-Richtlinien 2005/36/EG (Anerkennungsrichtlinie), 2006/123/EG (Dienstleistungsrichtlinie), 2014/24/EU und 2014/25/EU (Vergaberichtlinien).

Abbildung II.2.25. MappingDELeiKaSDG2VerfahrenType



Kindelemente von MappingDELeiKaSDG2VerfahrenType				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
leikalD	Code.leikaLeistungenType	0..1	II.2.4.2.10	114
Der LeiKa-Schlüssel ist die eindeutige ID für die LeiKa-Leistung.				
verfahrenID	Code.SDGProcedureType	0..1	II.2.4.2.23	117
ID der Anhang II Verfahren im Format der Evidence Survey.				
workflow	WorkflowDEType	0..n	II.2.3.76	107
Gibt den Workflowstatus der Freigabe und Veröffentlichung von Mappings an. Dieses Element ist wiederholbar und dient der Dokumentation von Änderungen am Mapping.				
sdgDirectiveID	SDGDirectiveType	0..1	II.2.3.59	90
Hier wird die Identifikation der SDG-Direktive angegeben.				
name	xs:string	1		
Hier ist der Name der Version der LeiKa-Liste anzugeben, aus der die verwendeten LeiKa-IDs entnommen wurden. Ein Beispiel wäre: Version 20240205.				
version	xs:string	1		
Hier ist die URN der Version der LeiKa-Liste anzugeben, aus der die verwendeten LeiKa-IDs entnommen wurden. Ein Beispiel wäre: urn:de:fim:leika:leistung_20240205.				

II.2.3.15.1 Nutzung des Datentyps

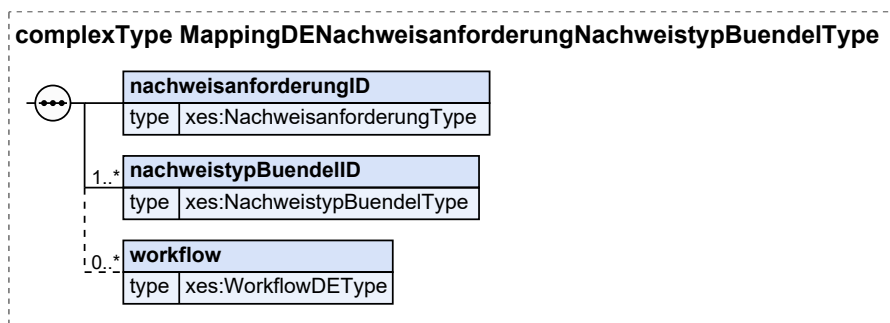
Dieser Typ kann in den folgenden Nachrichten übermittelt werden: [0003](#), [0017](#), [0031](#), [0031](#), [1000](#)

II.2.3.16 MappingDENachweisanforderungNachweistypBuendelType

Typ: **MappingDENachweisanforderungNachweistypBuendelType**

Dieses Element definiert die Nachweistypbündel, die für eine konkrete Nachweisanforderung benötigt werden.

Abbildung II.2.26. MappingDENachweisanforderungNachweistypBuendelType



Kindelemente von MappingDENachweisanforderungNachweistypBuendelType				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
nachweisanforderungID	NachweisanforderungType	1	II.2.3.41	72
Gibt die ID der Nachweisanforderung an.				
nachweistypBuendelID	NachweistypBuendelType	1..n	II.2.3.43	74
Die Kennung ist eine eindeutige Identifikationsnummer, welche für das Nachweistypbündel vergeben wird.				
workflow	WorkflowDEType	0..n	II.2.3.76	107
Gibt den Workflowstatus der Freigabe und Veröffentlichung von Mappings an. Dieses Element ist wiederholbar und dient der Dokumentation von Änderungen am Mapping.				

II.2.3.16.1 Nutzung des Datentyps

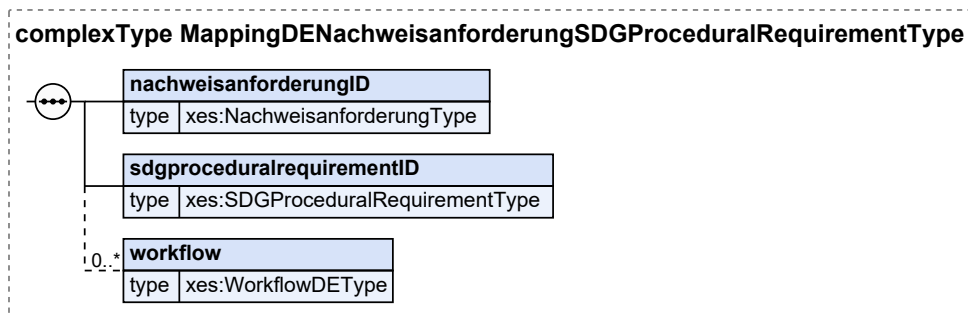
Dieser Typ kann in den folgenden Nachrichten übermittelt werden: [0017](#), [0032](#)

II.2.3.17 MappingDENachweisanforderungSDGProceduralRequirementType

Typ: **MappingDENachweisanforderungSDGProceduralRequirementType**

Dieses Element definiert die Verbindung zwischen deutschen Nachweisanforderungen und SDG Procedural Requirements.

Abbildung II.2.27. MappingDENachweisanforderungSDGProceduralRequirementType



Kindelemente von MappingDENachweisanforderungSDGProceduralRequirementType				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
nachweisanforderungID	NachweisanforderungType	1	II.2.3.41	72
Gibt die ID der Nachweisanforderung an.				
sdgproceduralrequirementID	SDGProceduralRequirementType	1	II.2.3.67	98
Die ID des Procedural Requirement auf EU-Ebene				
workflow	WorkflowDEType	0..n	II.2.3.76	107
Gibt den Workflowstatus der Freigabe und Veröffentlichung von Mappings an. Dieses Element ist wiederholbar und dient der Dokumentation von Änderungen am Mapping.				

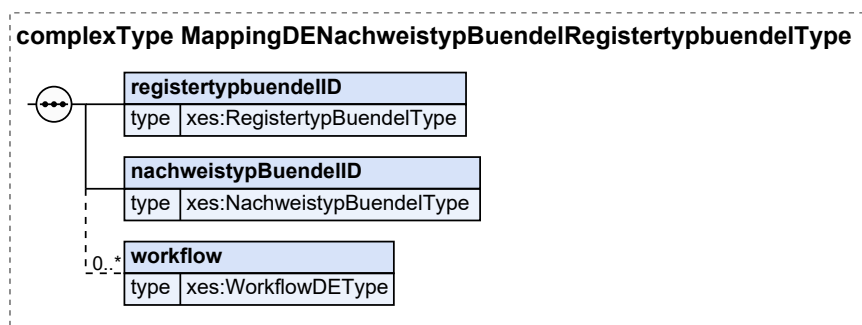
II.2.3.17.1 Nutzung des Datentyps

II.2.3.18 MappingDENachweistypBuendelRegistertypbuendelType

Typ: MappingDENachweistypBuendelRegistertypbuendelType

Abbildung von Nachweistypbündel auf Registertypbündel im Rahmen der Evidence Survey 2023

Abbildung II.2.28. MappingDENachweistypBuendelRegistertypbuendelType



Kindelemente von MappingDENachweistypBuendelRegistertypbuendelType				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
registertypbuendelID	RegistertypBuendelType	1	II.2.3.55	86
Die ID des Registerbündels, vorraussichtlich die Position in der Anlage1 des IDNrGesetz				
nachweistypBuendelID	NachweistypBuendelType	1	II.2.3.43	74
Die Kennung ist eine eindeutige Identifikationsnummer, welche für das Nachweistypbündel vergeben wird.				
workflow	WorkflowDEType	0..n	II.2.3.76	107
Gibt den Workflowstatus der Freigabe und Veröffentlichung von Mappings an. Dieses Element ist wiederholbar und dient der Dokumentation von Änderungen am Mapping.				

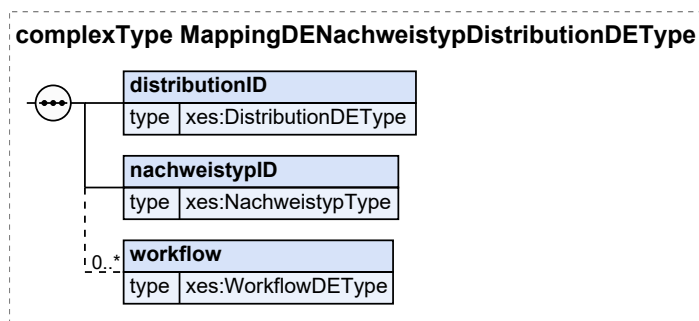
II.2.3.18.1 Nutzung des Datentyps

II.2.3.19 MappingDENachweistypDistributionDEType

Typ: MappingDENachweistypDistributionDEType

Dieses Element definiert die Verbindung zwischen Nachweistypen und Distributionen.

Abbildung II.2.29. MappingDENachweistypDistributionDEType



Kindelemente von MappingDENachweistypDistributionDEType				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
distributionID	DistributionDEType	1	II.2.3.7	41
Die eindeutige ID einer Distribution.				
nachweistypID	NachweistypType	1	II.2.3.42	72
Die Kennung des Nachweistyps ist eine eindeutige Identifikationsnummer, die einem Nachweis (automatisch) zugeordnet wird				
workflow	WorkflowDEType	0..n	II.2.3.76	107
Gibt den Workflowstatus der Freigabe und Veröffentlichung von Mappings an. Dieses Element ist wiederholbar und dient der Dokumentation von Änderungen am Mapping.				

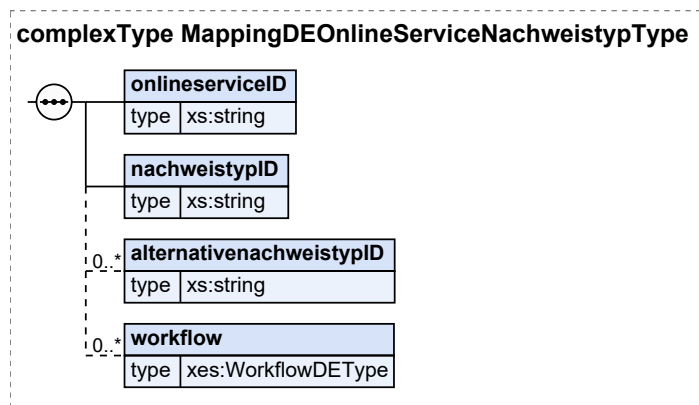
II.2.3.19.1 Nutzung des Datentyps

II.2.3.20 MappingDEOnlineServiceNachweistypType

Typ: **MappingDEOnlineServiceNachweistypType**

In dieser Klasse werden Online-Services Nachweistypen zugeordnet.

Abbildung II.2.30. MappingDEOnlineServiceNachweistypType



Kindelemente von MappingDEOnlineServiceNachweistypType				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
onlineserviceID	xs:string	1		
Ein Online-Service gilt als SDG2-relevant, wenn er mindestens eine SDG2-relevante LeiKa-Leistung anbietet, d. h. eine LeiKa-Leistung, die den SDG-Verfahren aus Anhang II der SDG-VO (Verordnung (EU) 2018/1724) oder den Verfahren nach den EU-Richtlinien 2005/36/EG (Anerkennungsrichtlinie), 2006/123/EG (Dienstleistungsrichtlinie), 2014/24/EU und 2014/25/EU (Vergaberichtlinien) gemäß Art. 14 SDG-VO zugeordnet wird. Die nationale Prüfung der SDG2-Relevanz erfolgt durch die zuständigen nationalen Stellen und wird durch die nationale SDG-Koordination im Rahmen der Evidence Survey unterstützt.				
nachweistypID	xs:string	1		
Die Kennung des Nachweistyps ist eine eindeutige Identifikationsnummer, die einem Nachweis (automatisch) zugeordnet wird				
alternativenachweistypID	xs:string	0..n		
Das Element beschreibt eventuelle weitere Kennungen von Nachweistypen.				
workflow	WorkflowDEType	0..n	II.2.3.76	107
Gibt den Workflowstatus der Freigabe und Veröffentlichung von Mappings an. Dieses Element ist wiederholbar und dient der Dokumentation von Änderungen am Mapping.				

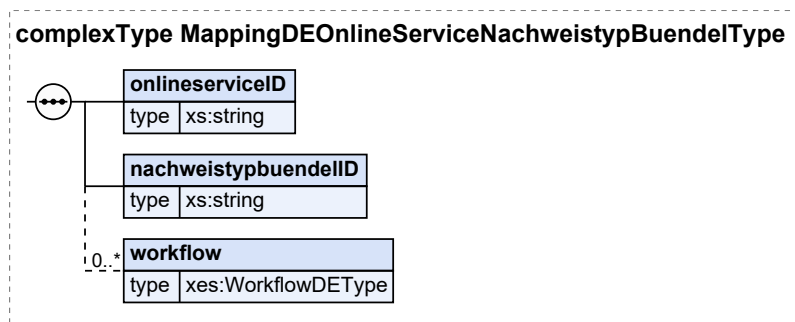
II.2.3.20.1 Nutzung des Datentyps

II.2.3.21 MappingDEOnlineServiceNachweistypBuendelType

Typ: **MappingDEOnlineServiceNachweistypBuendelType**

Diese Klasse definiert die Zuordnung von Online-Services zu Nachweistypbündeln.

Abbildung II.2.31. MappingDEOnlineServiceNachweistypBuendelType



Kindelemente von MappingDEOnlineServiceNachweistypBuendelType				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
onlineserviceID	xs:string	1		
Ein Online-Service gilt als SDG2-relevant, wenn er mindestens eine SDG2-relevante LeiKa-Leistung anbietet, d. h. eine LeiKa-Leistung, die den SDG-Verfahren aus Anhang II der SDG-VO (Verordnung (EU) 2018/1724) oder den Verfahren nach den EU-Richtlinien 2005/36/EG (Anerkennungsrichtlinie), 2006/123/EG (Dienstleistungsrichtlinie), 2014/24/EU und 2014/25/EU (Vergaberichtlinien) gemäß Art. 14 SDG-VO zugeordnet wird. Die nationale Prüfung der SDG2-Relevanz erfolgt durch die zuständigen nationalen Stellen und wird durch die nationale SDG-Koordination im Rahmen der Evidence Survey unterstützt.				
nachweistypbuendelID	xs:string	1		

Kindelemente von MappingDEOnlineServiceNachweistypBuendelType				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
Die Kennung ist eine eindeutige Identifikationsnummer, welche für das Nachweistypbündel vergeben wird.				
workflow	WorkflowDEType	0..n	II.2.3.76	107
Gibt den Workflowstatus der Freigabe und Veröffentlichung von Mappings an. Dieses Element ist wiederholbar und dient der Dokumentation von Änderungen am Mapping.				

II.2.3.21.1 Nutzung des Datentyps

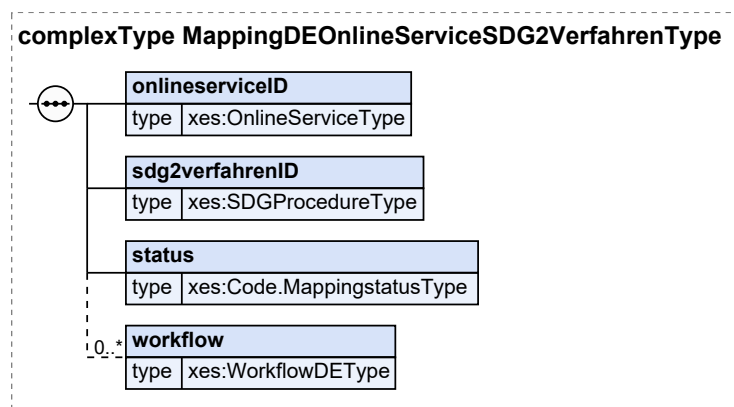
Dieser Typ kann in den folgenden Nachrichten übermittelt werden: [0017](#)

II.2.3.22 MappingDEOnlineServiceSDG2VerfahrenType

Typ: MappingDEOnlineServiceSDG2VerfahrenType

Jedem SDG2-relevanten Online Service kann genau ein SDG2-Verfahren zugeordnet werden. SDG2-Verfahren sind die SDG-Verfahren aus Anhang II der SDG-VO (Verordnung (EU) 2018/1724) oder die den Verfahren nach den EU-Richtlinien 2005/36/EG (Anerkennungsrichtlinie), 2006/123/EG (Dienstleistungsrichtlinie), 2014/24/EU und 2014/25/EU (Vergaberichtlinien).

Abbildung II.2.32. MappingDEOnlineServiceSDG2VerfahrenType



Kindelemente von MappingDEOnlineServiceSDG2VerfahrenType				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
onlineserviceID	OnlineServiceType	1	II.2.3.44	75
Die ID eines Online-Services, die über die Zuordnung zu einer LeiKa-Leistung zu einem SDG2-Verfahren zugeordnet ist.				
sdg2verfahrenID	SDGProcedureType	1	II.2.3.68	100
Die Identifikationsnummer eines SDG-Verfahrens gem. SDG-VO Anhang II.				
status	Code.MappingstatusType	1	II.2.4.2.13	115
Status mit verschiedenen Ausprägungen, welcher Auskunft über die Qualität / Verbindlichkeit des Mappings gibt.				
workflow	WorkflowDEType	0..n	II.2.3.76	107
Gibt den Workflowstatus der Freigabe und Veröffentlichung von Mappings an. Dieses Element ist wiederholbar und dient der Dokumentation von Änderungen am Mapping.				

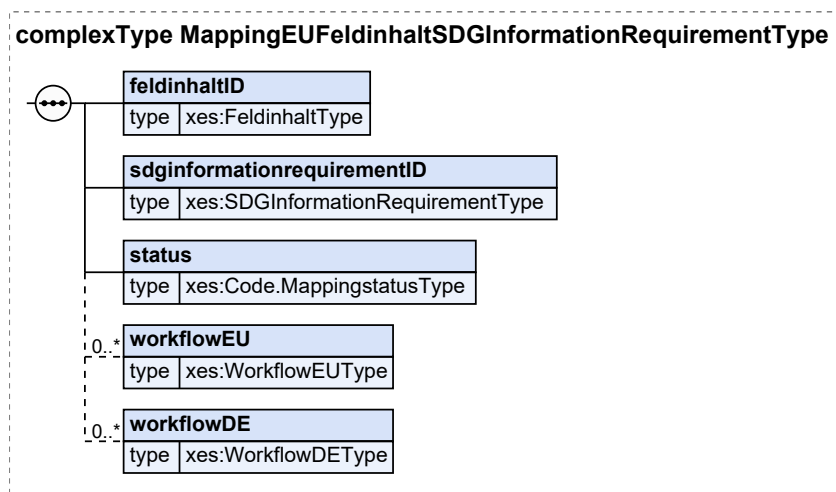
II.2.3.22.1 Nutzung des Datentyps

II.2.3.23 MappingEUFeldinhaltSDGInformationRequirementType

Typ: **MappingEUFeldinhaltSDGInformationRequirementType**

Dieses Element definiert die Verbindung zwischen deutschen Feldinhalten von Nachweistypen und SDG Information Requirements.

Abbildung II.2.33. MappingEUFeldinhaltSDGInformationRequirementType



Kindelemente von MappingEUFeldinhaltSDGInformationRequirementType				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
feldinhaltID	FeldinhaltType	1	II.2.3.8	42
Diese Klasse gibt die ID an, die dem Feldinhalt eines Nachweistyps (automatisch) zugewiesen wurde.				
sdginformationrequirementID	SDGInformationRequirementType	1	II.2.3.65	96
Diese Klasse gibt die ID an, die einem Information Requirement zugewiesen wurde.				
status	Code.MappingstatusType	1	II.2.4.2.13	115
Status mit verschiedenen Ausprägungen, welcher Auskunft über die Qualität / Verbindlichkeit des Mappings gibt.				
workflowEU	WorkflowEUType	0..n	II.2.3.77	109
Gibt den Workflowstatus der Freigabe und Veröffentlichung von Mappings an. Dieses Element ist wiederholbar und dient der Dokumentation von Änderungen am Mapping. Dieses Element dokumentiert den Workflow auf EU-Ebene.				
workflowDE	WorkflowDEType	0..n	II.2.3.76	107
Gibt den Workflowstatus der Freigabe und Veröffentlichung von Mappings an. Dieses Element ist wiederholbar und dient der Dokumentation von Änderungen am Mapping.				

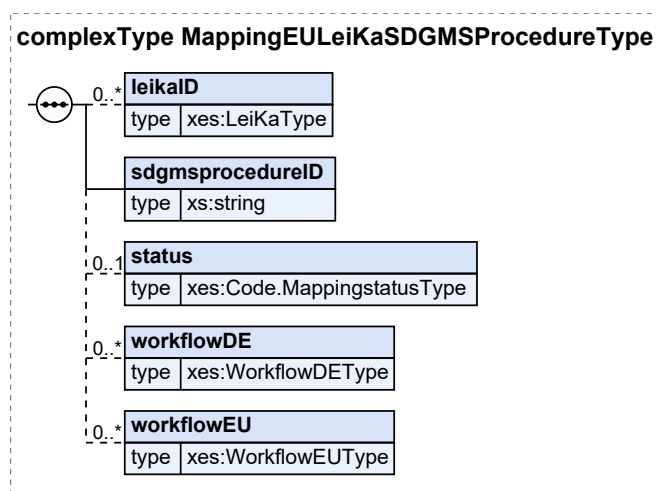
II.2.3.23.1 Nutzung des Datentyps

II.2.3.24 MappingEULEiKaSDGMSProcedureType

Typ: **MappingEULEiKaSDGMSProcedureType**

in dieser Klasse wird die Verbindung zwischen LeiKa und MS Procedure aufgebaut.

Abbildung II.2.34. MappingEULEiKaSDGMSProcedureType



Kindelemente von MappingEULEiKaSDGMSProcedureType				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
leikalD	LeiKaType	0..n	II.2.3.10	44
Der LeiKa-Schlüssel ist die eindeutige ID für die LeiKa-Leistung.				
sdgmsprocedureID	xs:string	1		
Die ID einer MS Procedure, der dieser LeiKa-Leistung zugeordnet wurde.				
status	Code.MappingstatusType	0..1	II.2.4.2.13	115
Status mit verschiedenen Ausprägungen, welcher Auskunft über den Zustand des Mappings von LeiKa-Leistung zu SDG2-Verfahren gibt.				
workflowDE	WorkflowDEType	0..n	II.2.3.76	107
Gibt den Workflowstatus der Freigabe und Veröffentlichung von Mappings an. Dieses Element ist wiederholbar und dient der Dokumentation von Änderungen am Mapping.				
workflowEU	WorkflowEUType	0..n	II.2.3.77	109
Gibt den Workflowstatus der Freigabe und Veröffentlichung von Mappings an. Dieses Element ist wiederholbar und dient der Dokumentation von Änderungen am Mapping. Dieses Element dokumentiert den Workflow auf EU-Ebene.				

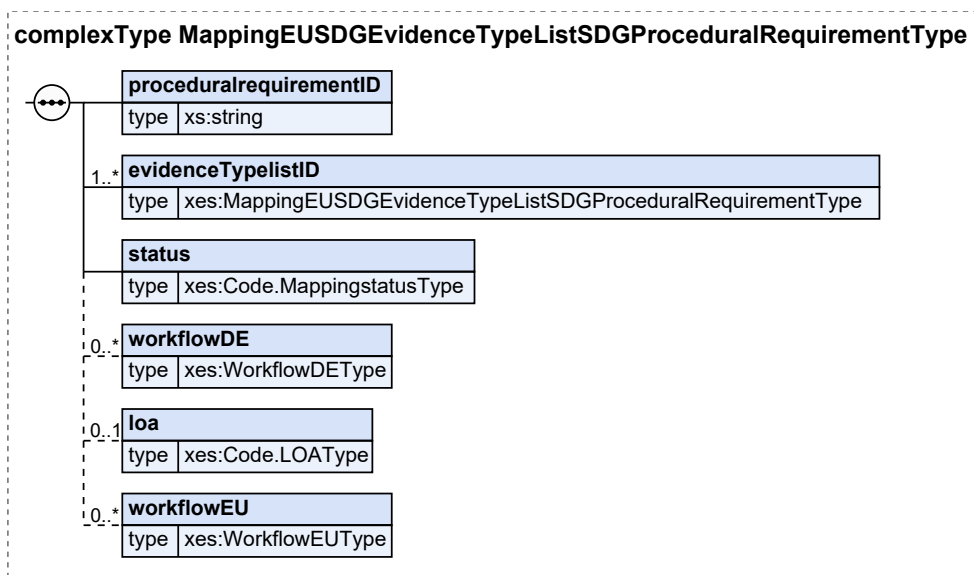
II.2.3.24.1 Nutzung des Datentyps

II.2.3.25 MappingEUSDGEvidenceTypeListSDGProceduralRequirementType

Typ: **MappingEUSDGEvidenceTypeListSDGProceduralRequirementType**

Diese Klasse dient der Zuordnung von Nachweistypen auf Nachweisanforderungen auf EU-Ebene.

Abbildung II.2.35. MappingEUSDGEvidenceTypeListSDGProceduralRequirementType



Kindelemente von MappingEUSDGEvidenceTypeListSDGProceduralRequirementType				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
proceduralrequirementID	xs:string	1		
Dieses Element gibt die ID eines Procedural Requirements an.				
evidencetypelistID	MappingEUSDGEvidenceTypeListSDGProceduralRequirementType	1..n	II.2.3.25	55
In diesem Element wird die ID der Evidencetype List angegeben.				
status	Code.MappingstatusType	1	II.2.4.2.13	115
Status mit verschiedenen Ausprägungen, welcher Auskunft über die Qualität / Verbindlichkeit des Mappings gibt.				
workflowDE	WorkflowDEType	0..n	II.2.3.76	107
Gibt den Workflowstatus der Freigabe und Veröffentlichung von Mappings an. Dieses Element ist wiederholbar und dient der Dokumentation von Änderungen am Mapping.				
loa	Code.LOAType	0..1	II.2.4.2.12	114
In diesem Element wird der eIDAS Level of Authentication angegeben				
workflowEU	WorkflowEUType	0..n	II.2.3.77	109
Gibt den Workflowstatus der Freigabe und Veröffentlichung von Mappings an. Dieses Element ist wiederholbar und dient der Dokumentation von Änderungen am Mapping.				
Dieses Element dokumentiert den Workflow auf EU-Ebene.				

II.2.3.25.1 Nutzung des Datentyps

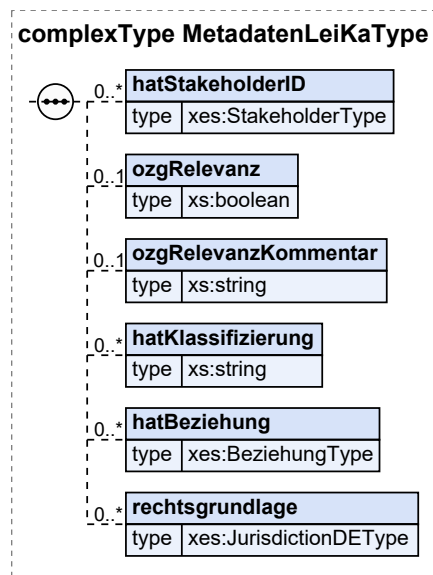
Dieser Typ kann in den folgenden Nachrichten übermittelt werden: [0005](#)

II.2.3.26 MetadatenLeiKaType

Typ: **MetadatenLeiKaType**

Alle Metadaten, die der Klasse LeiKa zugeordnet werden, werden hier aufgeführt.

Abbildung II.2.36. MetadatenLeiKaType



Kindelemente von MetadatenLeiKaType				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
hatStakeholderID	StakeholderType	0..n	II.2.3.71	102
Wenn eine LeiKa-Leistung einen Ansprechpartner hat, wird hierüber die Verknüpfung hergestellt.				
ozgRelevanz	xs:boolean	0..1		
In diesem Element kann die OZG-Relevanz der LeiKa-Leistung angegeben werden.				
ozgRelevanzKommentar	xs:string	0..1		
Sofern eine LeiKa-Leistung nicht OZG-relevant ist, kann hier die dazu relevante Begründung angegeben werden.				
hatKlassifizierung	xs:string	0..n		
Mit diesem Element können im Sinne eines "Tags" / Schlagwortes Inhalte weiter klassifiziert werden. (Bsp: "Daten-gruppe XY" in DSMeld, "High Value Data Set Theme Statistik" oder "Inspire Profile Soil"				
hatBeziehung	BeziehungType	0..n	II.2.3.6	40
In diesem Element werden Angaben zu Beziehungen zu anderen Objekten hinterlegt (Art der Beziehung, ID und IDScheme).				
rechtsgrundlage	JurisdictionDEType	0..n	II.2.3.9	43
In diesem Element wird angegeben, auf welcher Rechtsgrundlage das Verwaltungsverfahren (LeiKa-Leistung) basiert.				

II.2.3.26.1 Nutzung des Datentyps

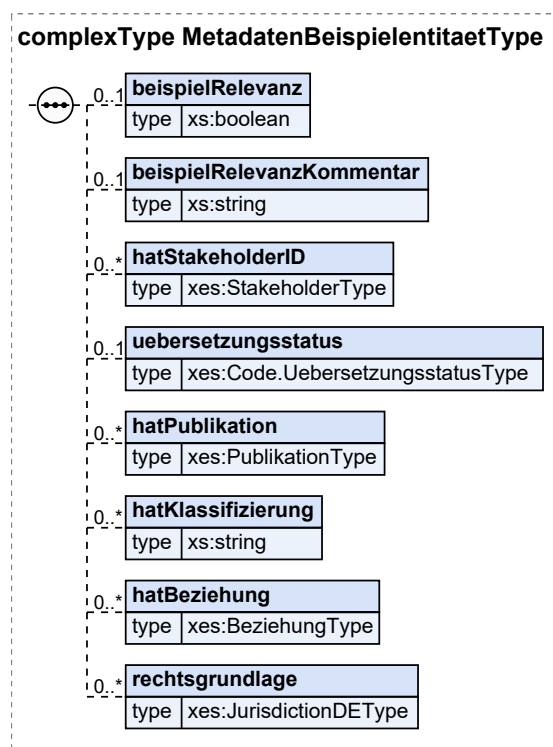
Dieser Typ kann in den folgenden Nachrichten übermittelt werden: [0001](#), [0003](#), [0012](#), [0100](#)

II.2.3.27 MetadatenBeispielentitaetType

Typ: **MetadatenBeispielentitaetType**

Alle Metadaten, die der Klasse Beispielentität zugeordnet werden, werden hier aufgeführt.

Abbildung II.2.37. MetadatenBeispielentitaetType



Kindelemente von MetadatenBeispielentitaetType				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
beispielRelevanz	xs:boolean	0..1		
In diesem Element kann die OZG-Relevanz der Entität angegeben werden.				
beispielRelevanzKommentar	xs:string	0..1		
Sofern eine Entität nicht OZG-relevant ist, kann hier die dazu relevante Begründung angegeben werden.				
hatStakeholderID	StakeholderType	0..n	II.2.3.71	102
Wenn eine Entität einen Ansprechpartner hat, wird hierüber die Verknüpfung hergestellt.				
uebersetzungsstatus	Code.UebersetzungsstatusType	0..1	II.2.4.2.27	118
In diesem Element wird der Status der Übersetzung von Entitäten angegeben. Es gibt verschiedene Grade der Übersetzung, die möglich sind. Dazu wird die vorliegende Werteliste genutzt.				
hatPublikation	PublikationType	0..n	II.2.3.53	83
In diesem Element werden Angaben zur Publikation in verschiedenen Systemen hinterlegt				
hatKlassifizierung	xs:string	0..n		
Mit diesem Element können im Sinne eines "Tags" / Schlagwortes Inhalte weiter klassifiziert werden. (Bsp: "Daten-gruppe XY" in DSMeld, "High Value Data Set Theme Statistik" oder "Inspire Profile Soil"				

Kindelemente von MetadatenBeispielentitaetType				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
hatBeziehung	BeziehungType	0..n	II.2.3.6	40
In diesem Element können Beziehungen zu anderen Entitäten ausgedrückt und typisiert werden.				
rechtsgrundlage	JurisdictionDEType	0..n	II.2.3.9	43
In diesem Element wird angegeben, auf welcher Rechtsgrundlage das Verwaltungsverfahren (LeiKa-Leistung) basiert.				

II.2.3.27.1 Nutzung des Datentyps

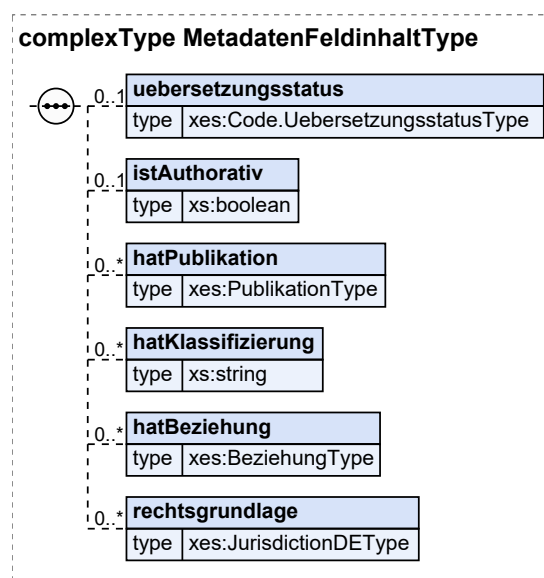
Dieser Typ kann in den folgenden Nachrichten übermittelt werden: [0999](#)

II.2.3.28 MetadatenFeldinhaltType

Typ: **MetadatenFeldinhaltType**

Alle Metadaten, die der Klasse Nachweistyp zugeordnet werden, werden hier aufgeführt.

Abbildung II.2.38. MetadatenFeldinhaltType



Kindelemente von MetadatenFeldinhaltType				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
uebersetzungsstatus	Code.UebersetzungsstatusType	0..1	II.2.4.2.27	118
In diesem Element wird der Status der Übersetzung von Feldinhalten angegeben. Es gibt verschiedene Grade der Übersetzung, die möglich sind. Dazu wird die vorliegende Werteliste genutzt.				
istAuthorativ	xs:boolean	0..1		
Mit diesem Element kann im Rahmen einer Registerinventur angegeben werden, ob das angegebene Datum in der dortigen Quelle als "authorativ" geführt wird.				

Kindelemente von MetadatenFeldinhaltType				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
hatPublikation	PublikationType	0..n	II.2.3.53	83
In diesem Element werden Angaben zur Publikation in verschiedenen Systemen hinterlegt				
hatKlassifizierung	xs:string	0..n		
Mit diesem Element können im Sinne eines "Tags" / Schlagwortes Inhalte weiter klassifiziert werden. (Bsp: "Daten- gruppe XY" in DSMeld, "High Value Data Set Theme Statistik" oder "Inspire Profile Soil"				
hatBeziehung	BeziehungType	0..n	II.2.3.6	40
In diesem Element werden Angaben zur Publikation in verschiedenen Systemen hinterlegt				
rechtsgrundlage	JurisdictionDEType	0..n	II.2.3.9	43
In diesem Element wird angegeben, auf welcher Rechtsgrundlage das Verwaltungsverfahren (LeiKa-Leistung) basiert.				

II.2.3.28.1 Nutzung des Datentyps

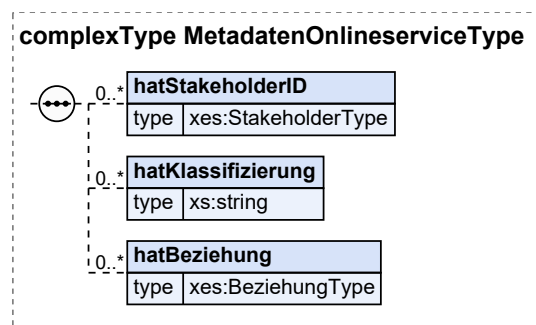
Dieser Typ kann in den folgenden Nachrichten übermittelt werden: [0001](#), [0002](#), [0014](#), [0015](#), [0015](#), [0017](#), [0020](#), [0032](#), [0200](#), [0999](#), [1000](#)

II.2.3.29 MetadatenOnlineserviceType

Typ: **MetadatenOnlineserviceType**

Alle Metadaten, die der Klasse Onlineservice zugeordnet werden, werden hier aufgeführt.

Abbildung II.2.39. MetadatenOnlineserviceType



Kindelemente von MetadatenOnlineserviceType				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
hatStakeholderID	StakeholderType	0..n	II.2.3.71	102
Hier kann ein Stakeholder hinterlegt werden.				
hatKlassifizierung	xs:string	0..n		
Mit diesem Element können im Sinne eines "Tags" / Schlagwortes Inhalte weiter klassifiziert werden. (Bsp: "Daten- gruppe XY" in DSMeld, "High Value Data Set Theme Statistik" oder "Inspire Profile Soil"				
hatBeziehung	BeziehungType	0..n	II.2.3.6	40
In diesem Element werden Angaben zu Beziehungen zu anderen Objekten hinterlegt (Art der Beziehung, ID und IDScheme).				

II.2.3.29.1 Nutzung des Datentyps

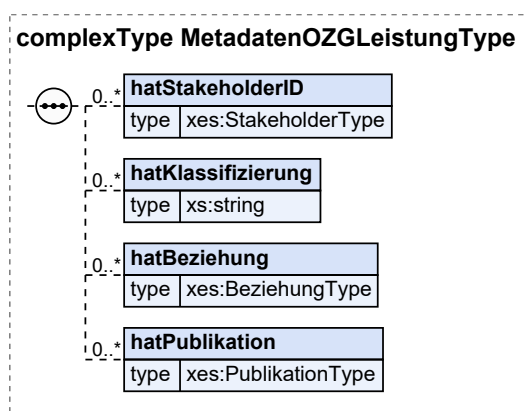
Dieser Typ kann in den folgenden Nachrichten übermittelt werden: [0003](#), [0200](#), [1000](#)

II.2.3.30 MetadatenOZGLEistungType

Typ: **MetadatenOZGLEistungType**

Diese Klasse wird verwendet, um die Bezeichnung eines Elements mit der Sprache, in der diese Bezeichnung vorliegt, anzugeben.

Abbildung II.2.40. MetadatenOZGLEistungType



Kindelemente von MetadatenOZGLEistungType				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
hatStakeholderID	StakeholderType	0..n	II.2.3.71	102
Hier kann ein Stakeholder hinterlegt werden.				
hatKlassifizierung	xs:string	0..n		
Mit diesem Element können im Sinne eines "Tags" / Schlagwortes Inhalte weiter klassifiziert werden. (Bsp: "Daten- gruppe XY" in DSMeld, "High Value Data Set Theme Statistik" oder "Inspire Profile Soil")				
hatBeziehung	BeziehungType	0..n	II.2.3.6	40
In diesem Element werden Angaben zu Beziehungen zu anderen Objekten hinterlegt (Art der Beziehung, ID und IDScheme).				
hatPublikation	PublikationType	0..n	II.2.3.53	83
In diesem Element werden Angaben zur Publikation in verschiedenen Systemen hinterlegt				

II.2.3.30.1 Nutzung des Datentyps

Dieser Typ kann in den folgenden Nachrichten übermittelt werden: [0003](#), [1000](#)

II.2.3.31 MetadatenNachweistypType

Typ: **MetadatenNachweistypType**

Alle Metadaten, die der Klasse Nachweistyp zugeordnet werden, werden hier aufgeführt.

Abbildung II.2.41. MetadatenNachweistypType



Kindelemente von MetadatenNachweistypType				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
hatStakeholderID	StakeholderType	0..n	II.2.3.71	102
Hier kann ein Stakeholder hinterlegt werden.				
sdg2relevanz	Code.SDG2RelevanzType	0..1	II.2.4.2.24	118
Ein Nachweis ist SDG2-relevant gemäß Art. 14 Abs. 2 SDG-VO, wenn er von einer dafür zuständigen Behörde basierend auf einer Rechtsgrundlage ausgestellt, sowie für SDG-Verfahren aus anderen EU-Mitgliedsstaaten von deutschen Unternehmen und Bürgern angefordert wird (grenzüberschreitender Bezug). Gemäß SDG-VO ist mit der SDG2-Relevanz eines Nachweises keine Verpflichtung zur Digitalisierung verbunden, sondern ausschließlich die Prüfung einer Anbindung an das EU-OOTS nach Art. 14. Die nationale Prüfung der SDG2-Relevanz erfolgt durch die zuständigen nationalen Stellen und wird durch die nationale SDG-Koordination im Rahmen der Evidence Survey unterstützt.				
uebersetzungsstatus	MetadatenNachweistypType	0..1	II.2.3.31	61
In diesem Element wird der Status der Übersetzung von Nachweistypen (Name und Beschreibung) angegeben. Es gibt verschiedene Grade der Übersetzung, die möglich sind. Dazu wird die vorliegende Werteliste genutzt.				

Kindelemente von MetadatenNachweistypType				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
hatPublikation	PublikationType	0..n	II.2.3.53	83
In diesem Element werden Angaben zur Publikation in verschiedenen Systemen hinterlegt				
hatKlassifizierung	xs:string	0..n		
Mit diesem Element können im Sinne eines "Tags" / Schlagwortes Inhalte weiter klassifiziert werden. (Bsp: "Daten- gruppe XY" in DSMeld, "High Value Data Set Theme Statistik" oder "Inspire Profile Soil"				
hatBeziehung	BeziehungType	0..n	II.2.3.6	40
In diesem Element werden Angaben zu Beziehungen zu anderen Objekten hinterlegt (Art der Beziehung, ID und IDScheme).				
reifegradRegMo	ReifegradRegMoType	0..n	II.2.3.73	104
Dieses Element gibt den IST-Reifegrad eines Nachweises an sowie ggf. Planungen zur Erreichung der nächsten Reifegrade.				
planungReifegradRegMo	ReifegradRegMoType	0..n	II.2.3.73	104
Dieses Element gibt die Planungen zur Erreichung der nächsten Reifegrade an.				
rechtsgrundlage	JurisdictionDEType	0..n	II.2.3.9	43
Gibt die rechtliche Grundlage für einen Nachweistyp an.				
amtlichAusgestellt	xs:boolean	0..1		
Das Element beschreibt, ob das Nachweistyp auf gesetzlicher Grundlage amtlich ausgestellt ist oder nicht.				
grenzueberschreitenderBezug	xs:boolean	0..1		
Dieses Element gibt an, ob das angegebene Nachweistyp grenzüberschreitenden Bezug aufweist.				

II.2.3.31.1 Nutzung des Datentyps

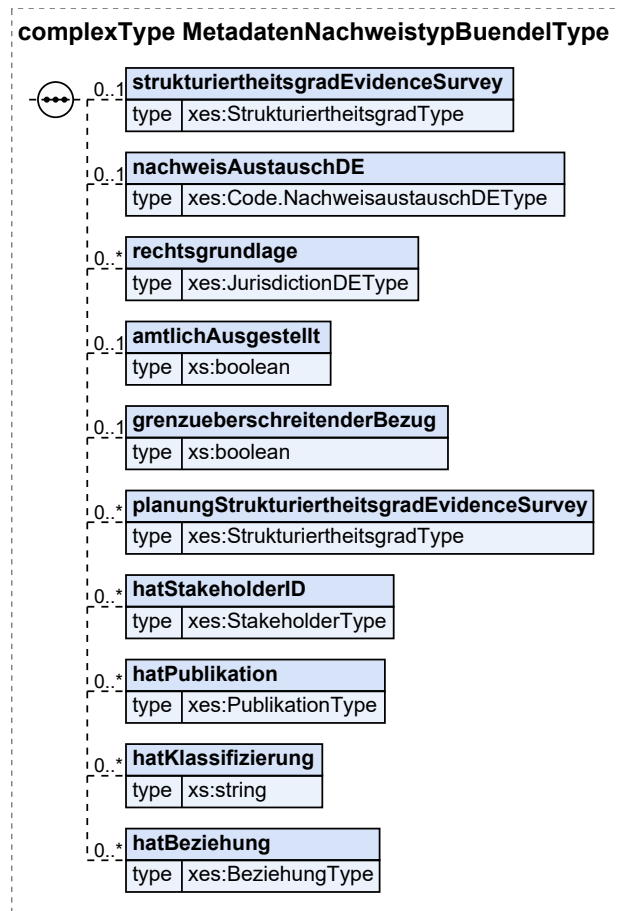
Dieser Typ kann in den folgenden Nachrichten übermittelt werden: [0001](#), [0002](#), [0014](#), [0015](#), [0015](#), [0017](#), [0020](#), [0032](#), [0200](#), [0999](#), [1000](#)

II.2.3.32 MetadatenNachweistypBuendelType

Typ: **MetadatenNachweistypBuendelType**

Alle Metadaten, die der Klasse NachweistypBuendel zugeordnet werden, werden hier aufgeführt.

Abbildung II.2.42. MetadatenNachweistypBuendelType



Kindelemente von MetadatenNachweistypBuendelType				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
strukturiertheitsgradEvidenceSurvey	StrukturiertheitsgradType	0..1	II.2.3.72	103
Dieses Element gibt das Format des Strukturiertheitsgrades in der Evidence Survey an.				
nachweisAustauschDE	Code.NachweisaustauschDEType	0..1	II.2.4.2.15	115
Dieses Element gibt an, inwieweit der Nachweisaustausch in Deutschland möglich ist.				
rechtsgrundlage	JurisdictionDEType	0..n	II.2.3.9	43
Gibt die rechtliche Grundlage für einen Nachweistypbündel an.				
amtlichAusgestellt	xs:boolean	0..1		
Das Element beschreibt, ob das Nachweistypbündel auf gesetzlicher Grundlage amtlich ausgestellt ist oder nicht.				
grenzueberschreitenderBezug	xs:boolean	0..1		
Dieses Element gibt an, ob das angegebene Nachweistypbündel grenzüberschreitenden Bezug aufweist.				
planungStrukturiertheitsgradEvidenceSurvey	StrukturiertheitsgradType	0..n	II.2.3.72	103
Dieses Element gibt das geplante Format des Strukturiertheitsgrades in der Evidence Survey an.				

Kindelemente von MetadatenNachweistypBuendelType				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
hatStakeholderID	StakeholderType	0..n	II.2.3.71	102
Hier kann ein Stakeholder hinterlegt werden.				
hatPublikation	PublikationType	0..n	II.2.3.53	83
In diesem Element werden Angaben zur Publikation in verschiedenen Systemen hinterlegt				
hatKlassifizierung	xs:string	0..n		
Mit diesem Element können im Sinne eines "Tags" / Schlagwortes Inhalte weiter klassifiziert werden. (Bsp: "Daten- gruppe XY" in DSMeld, "High Value Data Set Theme Statistik" oder "Inspire Profile Soil")				
hatBeziehung	BeziehungType	0..n	II.2.3.6	40
In diesem Element werden Angaben zu Beziehungen zu anderen Objekten hinterlegt (Art der Beziehung, ID und IDScheme).				

II.2.3.32.1 Nutzung des Datentyps

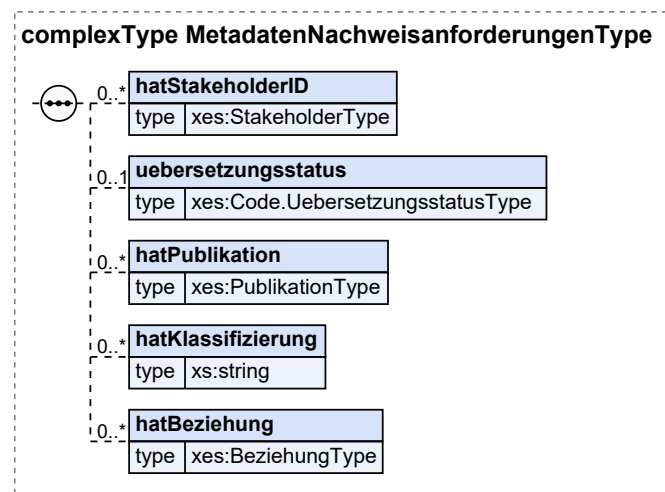
Dieser Typ kann in den folgenden Nachrichten übermittelt werden: [0001](#), [0002](#), [0014](#), [0015](#), [0015](#), [0017](#), [0020](#), [0032](#), [0200](#), [0999](#), [1000](#)

II.2.3.33 MetadatenNachweisanforderungenType

Typ: **MetadatenNachweisanforderungenType**

Alle Metadaten, die der Klasse Nachweistyp zugeordnet werden, werden hier aufgeführt.

Abbildung II.2.43. MetadatenNachweisanforderungenType



Kindelemente von MetadatenNachweisanforderungenType				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
hatStakeholderID	StakeholderType	0..n	II.2.3.71	102
Hier kann ein Stakeholder hinterlegt werden.				
uebersetzungsstatus	Code.UebersetzungsstatusType	0..1	II.2.4.2.27	118

Kindelemente von MetadatenNachweisanforderungenType				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
In diesem Element wird der Status der Übersetzung von Nachweistypen (Name und Beschreibung) angegeben. Es gibt verschiedene Grade der Übersetzung, die möglich sind. Dazu wird die vorliegende Werteliste genutzt.				
hatPublikation	PublikationType	0..n	II.2.3.53	83
In diesem Element werden Angaben zur Publikation in verschiedenen Systemen hinterlegt				
hatKlassifizierung	xs:string	0..n		
Mit diesem Element können im Sinne eines "Tags" / Schlagwortes Inhalte weiter klassifiziert werden. (Bsp: "Daten-gruppe XY" in DSMeld, "High Value Data Set Theme Statistik" oder "Inspire Profile Soil"				
hatBeziehung	BeziehungType	0..n	II.2.3.6	40
In diesem Element werden Angaben zu Beziehungen zu anderen Objekten hinterlegt (Art der Beziehung, ID und IDScheme).				

II.2.3.33.1 Nutzung des Datentyps

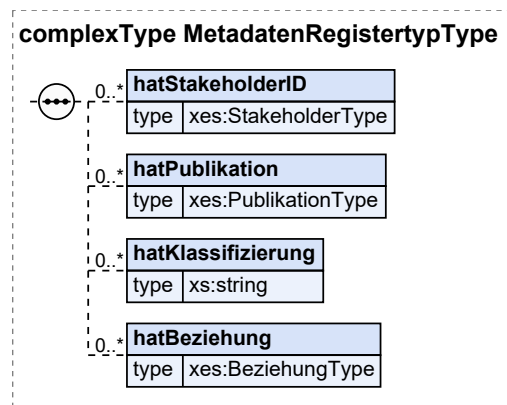
Dieser Typ kann in den folgenden Nachrichten übermittelt werden: [0001](#), [0013](#), [0017](#), [0032](#)

II.2.3.34 MetadatenRegistertypType

Typ: **MetadatenRegistertypType**

Alle Metadaten, die der Klasse Registertyp zugeordnet werden, werden hier aufgeführt.

Abbildung II.2.44. MetadatenRegistertypType



Kindelemente von MetadatenRegistertypType				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
hatStakeholderID	StakeholderType	0..n	II.2.3.71	102
Gibt es für einen Registertyp einen Ansprechpartner im Kontext der Evidence Survey, kann dieser hier hinterlegt werden.				
hatPublikation	PublikationType	0..n	II.2.3.53	83
In diesem Element werden Angaben zur Publikation in verschiedenen Systemen hinterlegt				
hatKlassifizierung	xs:string	0..n		
Mit diesem Element können im Sinne eines "Tags" / Schlagwortes Inhalte weiter klassifiziert werden. (Bsp: "Daten-gruppe XY" in DSMeld, "High Value Data Set Theme Statistik" oder "Inspire Profile Soil"				

Kindelemente von MetadatenRegistertypType				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
hatBeziehung	BeziehungType	0..n	II.2.3.6	40
In diesem Element werden Angaben zu Beziehungen zu anderen Objekten hinterlegt (Art der Beziehung, ID und IDScheme).				

II.2.3.34.1 Nutzung des Datentyps

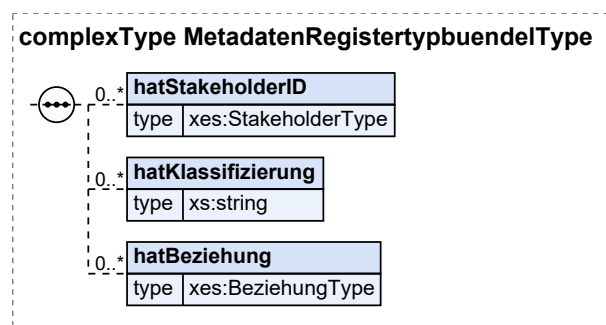
Dieser Typ kann in den folgenden Nachrichten übermittelt werden: [0001](#), [0002](#), [0014](#), [0015](#), [0015](#), [0017](#), [0020](#), [0032](#), [0200](#), [0999](#), [1000](#)

II.2.3.35 MetadatenRegistertypbuendelType

Typ: **MetadatenRegistertypbuendelType**

Alle Metadaten, die der Klasse RegistertypBuendel zugeordnet werden, werden hier aufgeführt.

Abbildung II.2.45. MetadatenRegistertypbuendelType



Kindelemente von MetadatenRegistertypbuendelType				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
hatStakeholderID	StakeholderType	0..n	II.2.3.71	102
Hier kann ein Stakeholder hinterlegt werden.				
hatKlassifizierung	xs:string	0..n		
Mit diesem Element können im Sinne eines "Tags" / Schlagwortes Inhalte weiter klassifiziert werden. (Bsp: "Daten-gruppe XY" in DSMeld, "High Value Data Set Theme Statistik" oder "Inspire Profile Soil")				
hatBeziehung	BeziehungType	0..n	II.2.3.6	40
In diesem Element werden Angaben zu Beziehungen zu anderen Objekten hinterlegt (Art der Beziehung, ID und IDScheme).				

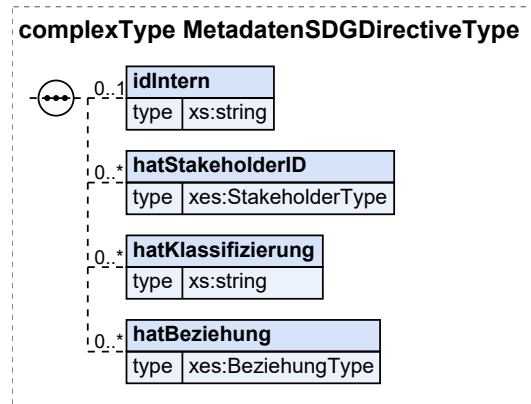
II.2.3.35.1 Nutzung des Datentyps

II.2.3.36 MetadatenSDGDirectiveType

Typ: **MetadatenSDGDirectiveType**

Alle Metadaten, die der Klasse SDGDirective zugeordnet werden, werden hier aufgeführt.

Abbildung II.2.46. MetadatenSDGDirectiveType



Kindelemente von MetadatenSDGDirectiveType				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
idIntern	xs:string	0..1		
Die in der nationalen Evidence Survey vergebene ID für das Verfahren.				
hatStakeholderID	StakeholderType	0..n	II.2.3.71	102
Hier kann ein Stakeholder hinterlegt werden.				
hatKlassifizierung	xs:string	0..n		
Mit diesem Element können im Sinne eines "Tags" / Schlagwortes Inhalte weiter klassifiziert werden. (Bsp: "Daten- gruppe XY" in DSMeld, "High Value Data Set Theme Statistik" oder "Inspire Profile Soil"				
hatBeziehung	BeziehungType	0..n	II.2.3.6	40
In diesem Element werden Angaben zu Beziehungen zu anderen Objekten hinterlegt (Art der Beziehung, ID und IDScheme).				

II.2.3.36.1 Nutzung des Datentyps

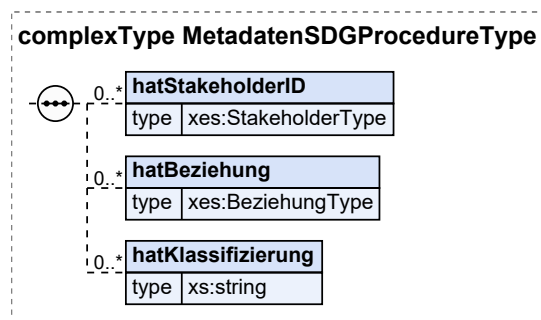
Dieser Typ kann in den folgenden Nachrichten übermittelt werden: [0003](#), [0017](#), [0031](#), [0031](#), [1000](#)

II.2.3.37 MetadatenSDGProcedureType

Typ: **MetadatenSDGProcedureType**

Alle Metadaten, die der Klasse SDGProcedure zugeordnet werden, werden hier aufgeführt.

Abbildung II.2.47. MetadatenSDGProcedureType



Kindelemente von MetadatenSDGProcedureType				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
hatStakeholderID	StakeholderType	0..n	II.2.3.71	102
Hier kann ein Stakeholder hinterlegt werden.				
hatBeziehung	BeziehungType	0..n	II.2.3.6	40
In diesem Element werden Angaben zu Beziehungen zu anderen Objekten hinterlegt (Art der Beziehung, ID und IDScheme).				
hatKlassifizierung	xs:string	0..n		
Mit diesem Element können im Sinne eines "Tags" / Schlagwortes Inhalte weiter klassifiziert werden. (Bsp: "Daten- gruppe XY" in DSMeld, "High Value Data Set Theme Statistik" oder "Inspire Profile Soil"				

II.2.3.37.1 Nutzung des Datentyps

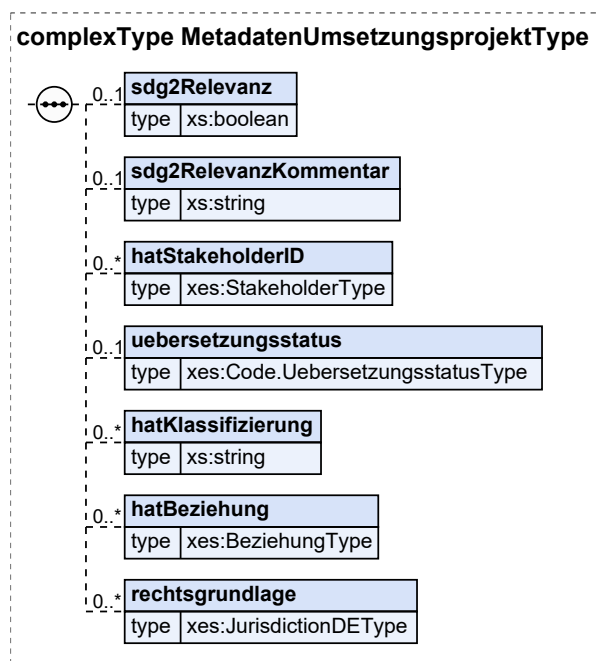
Dieser Typ kann in den folgenden Nachrichten übermittelt werden: [0001](#)

II.2.3.38 MetadatenUmsetzungsprojektType

Typ: **MetadatenUmsetzungsprojektType**

Alle Metadaten, die der Klasse Beispielenität zugeordnet werden, werden hier aufgeführt.

Abbildung II.2.48. MetadatenUmsetzungsprojektType



Kindelemente von MetadatenUmsetzungsprojektType				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
sdg2Relevanz	xs:boolean	0..1		
In diesem Element kann die OZG-Relevanz der Entität angegeben werden.				

Kindelemente von MetadatenUmsetzungsprojektType				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
sdg2RelevanzKommentar	xs:string	0..1		
Sofern eine Entität nicht OZG-relevant ist, kann hier die dazu relevante Begründung angegeben werden.				
hatStakeholderID	StakeholderType	0..n	II.2.3.71	102
Wenn eine Entität einen Ansprechpartner hat, wird hierüber die Verknüpfung hergestellt.				
uebersetzungsstatus	Code.UebersetzungsstatusType	0..1	II.2.4.2.27	118
In diesem Element wird der Status der Übersetzung von Entitäten angegeben. Es gibt verschiedene Grade der Übersetzung, die möglich sind. Dazu wird die vorliegende Werteliste genutzt.				
hatKlassifizierung	xs:string	0..n		
Mit diesem Element können im Sinne eines "Tags" / Schlagwortes Inhalte weiter klassifiziert werden. (Bsp: "Daten-gruppe XY" in DSMeld, "High Value Data Set Theme Statistik" oder "Inspire Profile Soil")				
hatBeziehung	BeziehungType	0..n	II.2.3.6	40
In diesem Element können Beziehungen zu anderen Entitäten ausgedrückt und typisiert werden.				
rechtsgrundlage	JurisdictionDEType	0..n	II.2.3.9	43
In diesem Element wird angegeben, auf welcher Rechtsgrundlage das Verwaltungsverfahren (LeiKa-Leistung) basiert.				

II.2.3.38.1 Nutzung des Datentyps

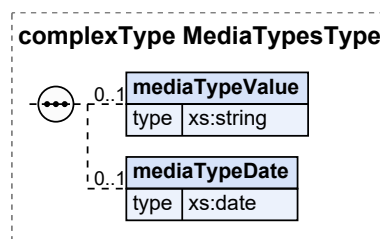
Dieser Typ kann in den folgenden Nachrichten übermittelt werden: [0200](#)

II.2.3.39 MediaTypeType

Typ: **MediaTypeType**

Diese Klasse dient der Abbildung von Mediatypen auf EU-Ebene.

Abbildung II.2.49. MediaTypeType



Kindelemente von MediaTypeType				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
mediaTypeValue	xs:string	0..1		
Dieses unstrukturierte Volltext-Element gibt wieder, in welcher Dateiendung ein Nachweis von einem deutschen Nachweislieferanten bereitgestellt werden kann. Dieses Element kann auch von SDG abweichende oder SDG entsprechende aber von den Ansprechpartnern anders genannte Media-Typen enthalten.				
mediaTypeDate	xs:date	0..1		

Kindelemente von MediaTypeType				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
Ab welchem Datum dieser Media-Type geliefert werden kann.				

II.2.3.39.1 Nutzung des Datentyps

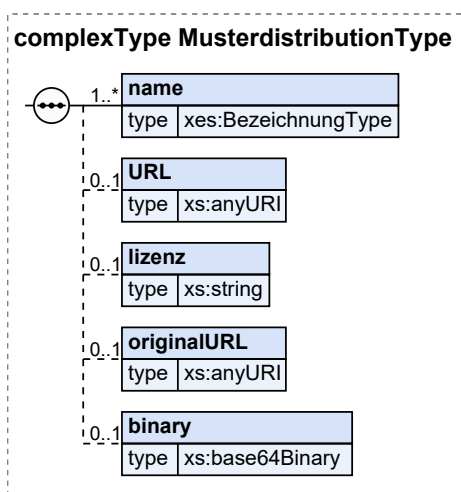
Dieser Typ kann in den folgenden Nachrichten übermittelt werden: [0001](#), [0002](#), [0003](#), [0014](#), [0015](#), [0015](#), [0017](#), [0020](#), [0032](#), [0200](#), [0999](#), [1000](#)

II.2.3.40 MusterdistributionType

Typ: **MusterdistributionType**

Gibt es beispielhafte Distributionen für einen Nachweistyp, werden die Angaben in dieser Klasse erfasst.

Abbildung II.2.50. MusterdistributionType



Kindelemente von MusterdistributionType				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
name	BezeichnungType	1..n	II.2.3.5	40
In diesem Element wird die Bezeichnung der Musterdistribution angegeben.				
URL	xs:anyURI	0..1		
In diesem Element wird die URI angegeben, unter der eine Musterdistribution verfügbar ist.				
lizenz	xs:string	0..1		
Hier wird die Lizenz angegeben, unter der die Musterdistribution zur Nachnutzung freigegeben wird.				
originalURL	xs:anyURI	0..1		
Die ursprüngliche URL, unter der eine Musterdistribution ggf. verfügbar gemacht wurde.				
binary	xs:base64Binary	0..1		
In diesem Element kann die Musterdistribution in BASE64-Codierung angegeben werden.				

II.2.3.40.1 Nutzung des Datentyps

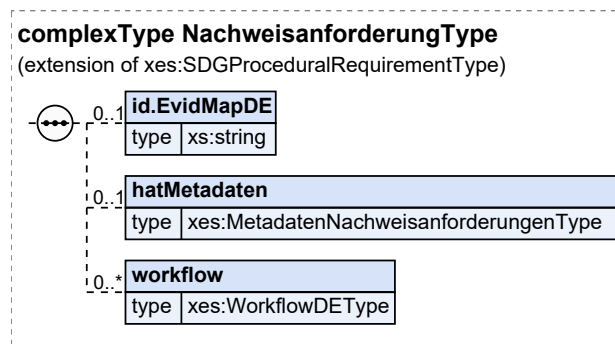
Dieser Typ kann in den folgenden Nachrichten übermittelt werden: [0001](#), [0002](#), [0003](#), [0014](#), [0015](#), [0015](#), [0017](#), [0020](#), [0032](#), [0200](#), [0999](#), [1000](#)

II.2.3.41 NachweisanforderungType

Typ: **NachweisanforderungType**

In dieser Klasse werden Angaben zur Nachweisanforderung gemacht.

Abbildung II.2.51. NachweisanforderungType



Dieser Typ ist eine Erweiterung des Basistyps **SDGProceduralRequirementType** (siehe [Abschnitt II.2.3.67 auf Seite 98](#)).

Kindelemente von NachweisanforderungType				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
id.EvidMapDE	xs:string	0..1		
Die eindeutige ID einer deutschen Nachweisanforderung im Evidence Mapping.				
hatMetadaten	MetadatenNachweisanforderungenType	0..1	II.2.3.33	65
Die eindeutige ID einer deutschen Nachweisanforderung im Evidence Mapping.				
workflow	WorkflowDEType	0..n	II.2.3.76	107
Gibt den Workflowstatus der Freigabe und Veröffentlichung von Mappings an. Dieses Element ist wiederholbar und dient der Dokumentation von Änderungen am Mapping.				

II.2.3.41.1 Nutzung des Datentyps

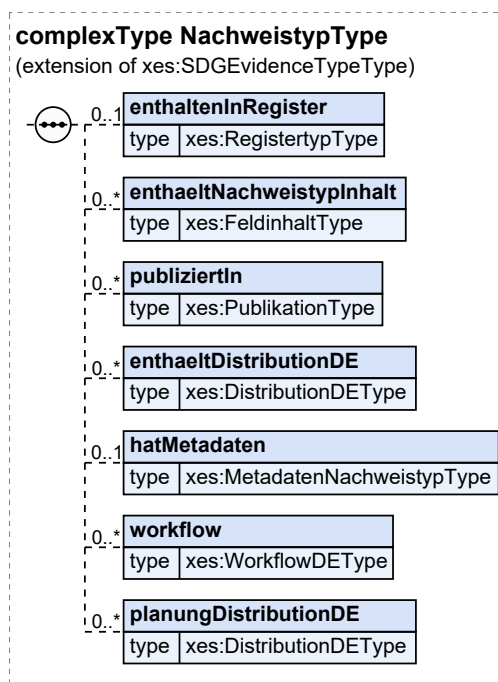
Dieser Typ kann in den folgenden Nachrichten übermittelt werden: [0001](#), [0013](#), [0017](#), [0032](#)

II.2.3.42 NachweistypType

Typ: **NachweistypType**

Nachweise sind gemäß Art. 3 Nr. 5 SDG-VO „alle Unterlagen oder Daten, einschließlich Text- oder Ton-, Bild- oder audiovisuellen Aufzeichnungen, unabhängig vom verwendeten Medium, die von einer zuständigen Behörde verlangt werden.“ Nachweise können sowohl analoge („Unterlagen“) wie auch digitale Informationen („Daten“) sein, die von zuständigen Behörden verlangt werden können, um bestimmte Sachverhalte oder die Einhaltung von Verfahrensvorschriften zu belegen.

Abbildung II.2.52. NachweistypType



Dieser Typ ist eine Erweiterung des Basistyps `SDGEvidenceTypeType` (siehe [Abschnitt II.2.3.62 auf Seite 93](#)).

Kindelemente von NachweistypType				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
enthaltenInRegister	<code>RegistertypType</code>	0..1	II.2.3.54	85
Zuordnung des Nachweises zu einem Register.				
enthaeltNachweistypInhalt	<code>FeldinhaltType</code>	0..n	II.2.3.8	42
Listet die Feldinhalte des Nachweises, die zu seiner Verwendung erforderlich sind.				
publiziertIn	<code>PublikationType</code>	0..n	II.2.3.53	83
In diesem Element wird die Publikation eines Nachweistypen angegeben.				
enthaeltDistributionDE	<code>DistributionDEType</code>	0..n	II.2.3.7	41
Das Format des Nachweis definiert den Digitalisierungsstand des Nachweisabrufes gemäß Art. 1 Abs. 15 und 16 Durchführungsverordnung (EU) 2022/1463. Das Format des Nachweises wird hier unterschieden in analog (papierbasiert), digital-unstrukturiert (z.B. PDF, Bilddatei) oder digital-strukturiert (z. B. XML, JSON).				
hatMetadaten	<code>MetadatenNachweistypType</code>	0..1	II.2.3.31	61
In diesem Element werden die Metadaten zum Nachweistyp angegeben.				
workflow	<code>WorkflowDEType</code>	0..n	II.2.3.76	107
Gibt den Workflowstatus der Freigabe und Veröffentlichung von Mappings an. Dieses Element ist wiederholbar und dient der Dokumentation von Änderungen am Mapping.				
planungDistributionDE	<code>DistributionDEType</code>	0..n	II.2.3.7	41
Das Format des Nachweis definiert den geplanten Digitalisierungsstand des Nachweisabrufes gemäß Art. 1 Abs. 15 und 16 Durchführungsverordnung (EU) 2022/1463. Das Format des Nachweises wird hier unterschieden in analog (papierbasiert), digital-unstrukturiert (z.B. PDF, Bilddatei) oder digital-strukturiert (z. B. XML, JSON).				

II.2.3.42.1 Nutzung des Datentyps

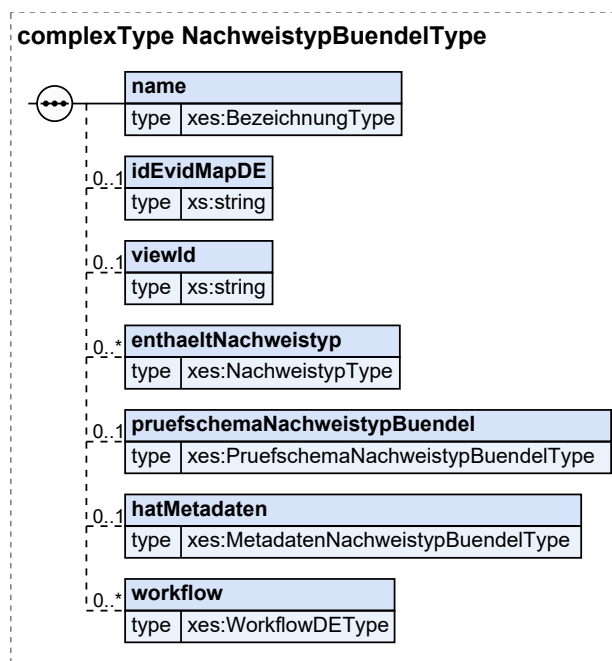
Dieser Typ kann in den folgenden Nachrichten übermittelt werden: [0001](#), [0002](#), [0014](#), [0015](#), [0015](#), [0017](#), [0020](#), [0032](#), [0200](#), [0999](#), [1000](#)

II.2.3.43 NachweistypBuendelType

Typ: **NachweistypBuendelType**

Nachweise sind gemäß Art. 3 Nr. 5 SDG-VO „alle Unterlagen oder Daten, einschließlich Text- oder Ton-, Bild- oder audiovisuellen Aufzeichnungen, unabhängig vom verwendeten Medium, die von einer zuständigen Behörde verlangt werden.“ Nachweise können sowohl analoge („Unterlagen“) wie auch digitale Informationen („Daten“) sein, die von zuständigen Behörden verlangt werden können, um bestimmte Sachverhalte oder die Einhaltung von Verfahrensvorschriften zu belegen. Ein Nachweistypbündel ist definiert als Sammelbegriff, der verschiedene konkrete Nachweistypen umfasst. Ein Beispiel ist das Bündel "Abschlusszeugnis", dass konkrete Nachweistypen wie etwa ein Abiturzeugnis umfasst.

Abbildung II.2.53. NachweistypBuendelType



Kindelemente von NachweistypBuendelType				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
name	BezeichnungType	1	II.2.3.5	40
In diesem Element wird der Name des Nachweistypbündels angegeben.				
idEvidMapDE	xs:string	0..1		
Die Kennung ist eine eindeutige Identifikationsnummer, die einem Nachweis (automatisch) zugeordnet wird				
viewId	xs:string	0..1		
Die Kennung ist eine eindeutige Identifikationsnummer, die einem Nachweis in der URL-Zeile der OZG-IP (automatisch) zugeordnet wird.				
enthaltNachweistyp	NachweistypType	0..n	II.2.3.42	72

Kindelemente von NachweistypBuendelType				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
In diesem Element werden die in einem Nachweistypbündel enthaltenen Nachweistypen angegeben. INFO: Zur Befüllung des Evidence Brokers ist die Angabe von Nachweistypen, nicht -bündeln, zwingend erforderlich. Nachweistypbündel ohne Nachweistypen können daher nicht für die Befüllung verwendet werden.				
pruefschemaNachweistypBuendel	PruefschemaNachweistypBuendelType	0..1	II.2.3.49	80
In diesem Element werden Angaben zum Prüfschema für das Nachweistypbündel hinterlegt.				
hatMetadaten	MetadatenNachweistypBuendelType	0..1	II.2.3.32	63
In diesem Element werden die Metadaten zum Nachweistypbündel angegeben.				
workflow	WorkflowDEType	0..n	II.2.3.76	107
Gibt den Workflowstatus der Freigabe und Veröffentlichung von Mappings an. Dieses Element ist wiederholbar und dient der Dokumentation von Änderungen am Mapping.				

II.2.3.43.1 Nutzung des Datentyps

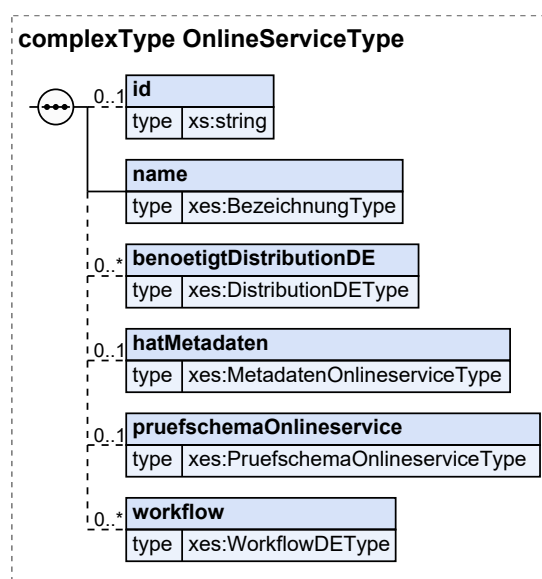
Dieser Typ kann in den folgenden Nachrichten übermittelt werden: [0001](#), [0002](#), [0014](#), [0015](#), [0015](#), [0017](#), [0020](#), [0032](#), [0200](#), [0999](#), [1000](#)

II.2.3.44 OnlineServiceType

Typ: **OnlineServiceType**

Ein Online-Service gilt als SDG2-relevant, wenn er mindestens eine SDG2-relevante LeiKa-Leistung anbietet, d.h. eine LeiKa-Leistung, die den SDG-Verfahren aus Anhang II der SDG-VO (Verordnung (EU) 2018/1724) oder den Verfahren nach den EU-Richtlinien 2005/36/EG (Anerkennungsrichtlinie), 2006/123/EG (Dienstleistungsrichtlinie), 2014/24/EU und 2014/25/EU (Vergaberichtlinien) gemäß Art. 14 SDG-VO zugeordnet wird. Die nationale Prüfung der SDG2-Relevanz erfolgt durch die zuständigen nationalen Stellen und wird durch die nationale SDG-Koordination im Rahmen der Evidence Survey unterstützt.

Abbildung II.2.54. OnlineServiceType



Kindelemente von OnlineServiceType				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
id	xs:string	0..1		
Hier wird eine automatisiert vergebene ID für den Online-Service angegeben.				
name	BezeichnungType	1	II.2.3.5	40
In diesem Element wird der Name des Online-Service auf Deutsch angegeben.				
benoetigtDistributionDE	DistributionDEType	0..n	II.2.3.7	41
Sofern einem Online-Service eine Distribution zugeordnet ist, kann diese hier angegeben werden.				
hatMetadaten	MetadatenOnlineserviceType	0..1	II.2.3.29	60
In diesem Element werden die Metadaten zum Online-Service angegeben.				
pruefschemaOnlineservice	PruefschemaOnlineserviceType	0..1	II.2.3.50	81
Die Kennung ist eine eindeutige Identifikationsnummer, die einem Online-Service auf der OZG-IP (automatisch) zugeordnet wird				
workflow	WorkflowDEType	0..n	II.2.3.76	107
Gibt den Workflowstatus der Freigabe und Veröffentlichung von Mappings an. Dieses Element ist wiederholbar und dient der Dokumentation von Änderungen am Mapping.				

II.2.3.44.1 Nutzung des Datentyps

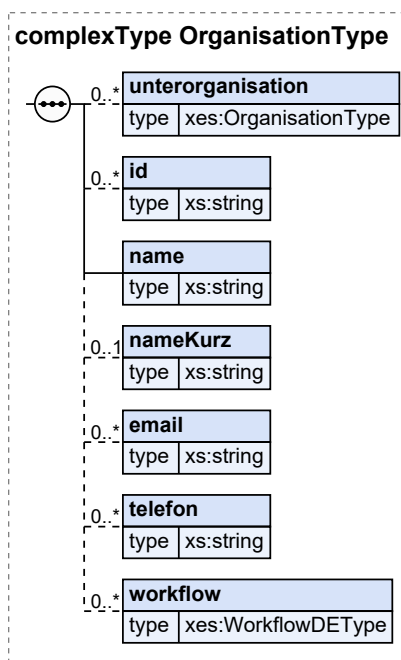
Dieser Typ kann in den folgenden Nachrichten übermittelt werden: [0003](#), [0200](#), [1000](#)

II.2.3.45 OrganisationType

Typ: **OrganisationType**

Eine Organisation ist eine Vereinigung mehrerer natürlicher oder juristischer Personen bzw. eine rechtsfähige Personengesellschaft zu einem gemeinsamen Zweck, z.B. im wirtschaftlichen, gemeinnützigen, religiösen, öffentlichen oder politischen Bereich.

Abbildung II.2.55. OrganisationType



Kindelemente von OrganisationType				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
unterorganisation	OrganisationType	0..n	II.2.3.45	76
Angaben zur Unterorganisation dieser Organisation.				
id	xs:string	0..n		
Die "id" kann genutzt werden, um eine Instanz einer Organisation innerhalb einer Datenstruktur eindeutig zu identifizieren. Hierbei handelt es sich um eine technische ID.				
name	xs:string	1		
Angaben zum offiziellen Namen einer Organisation.				
nameKurz	xs:string	0..1		
Angaben zur offiziellen Kurzbezeichnung einer Organisation.				
email	xs:string	0..n		
Die E-Mail-Adresse.				
telefon	xs:string	0..n		
Die Angabe der Telefonnummer.				
workflow	WorkflowDEType	0..n	II.2.3.76	107
Gibt den Workflowstatus der Freigabe und Veröffentlichung von Mappings an. Dieses Element ist wiederholbar und dient der Dokumentation von Änderungen am Mapping.				

II.2.3.45.1 Nutzung des Datentyps

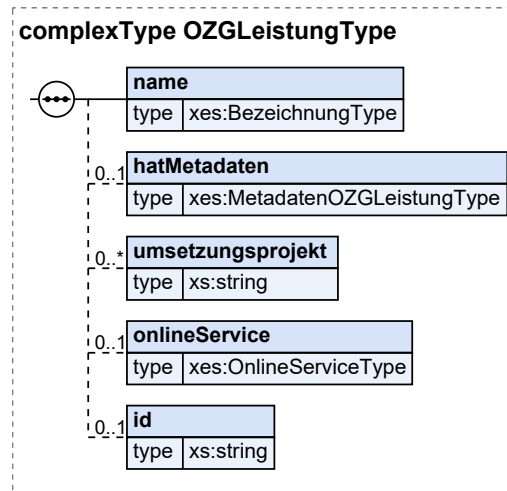
Dieser Typ kann in den folgenden Nachrichten übermittelt werden: [0001](#), [0002](#), [0003](#), [0005](#), [0010](#), [0011](#), [0012](#), [0013](#), [0014](#), [0015](#), [0015](#), [0017](#), [0020](#), [0031](#), [0031](#), [0032](#), [0100](#), [0200](#), [0999](#), [1000](#)

II.2.3.46 OZGLEistungType

Typ: **OZGLEistungType**

OZG-Leistungen auf Grundlage der Datenbasis der Evidence Survey.

Abbildung II.2.56. OZGLEistungType



Kindelemente von OZGLEistungType				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
name	BezeichnungType	1	II.2.3.5	40
Die offizielle Bezeichnung einer OZG-Leistung.				
hatMetadaten	MetadatenOZGLEistungType	0..1	II.2.3.30	61
Die konkrete ID einer OZG-Leistung.				
umsetzungsprojekt	xs:string	0..n		
In diesem Element wird das konkrete Umsetzungsprojekt angegeben, dem eine OZG-Leistung zugeordnet ist.				
onlineService	OnlineServiceType	0..1	II.2.3.44	75
In diesem Element kann der einer OZG-Leistung zugeordnete Online-Service angegeben werden.				
id	xs:string	0..1		
In diesem Element kann eine ID der OZG-Leistung angegeben werden.				

II.2.3.46.1 Nutzung des Datentyps

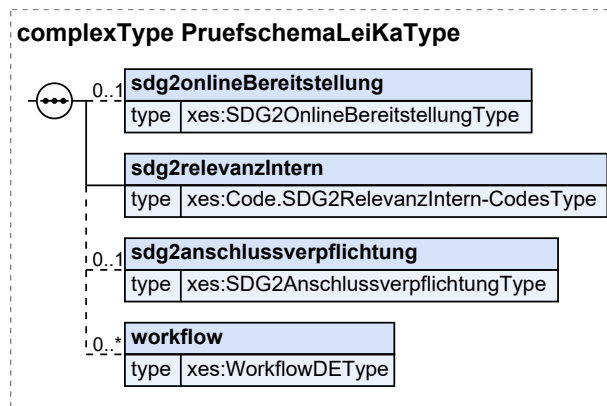
Dieser Typ kann in den folgenden Nachrichten übermittelt werden: [0003](#), [1000](#)

II.2.3.47 PruefschemaLeiKaType

Typ: **PruefschemaLeiKaType**

Das Prüfschema, mit dem die SDG-Relevanz einer LeiKa-Leistung festgestellt wird.

Abbildung II.2.57. PruefschemaLeiKaType



Kindelemente von PruefschemaLeiKaType				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
sdg2onlineBereitstellung	SDG2OnlineBereitstellungType	0..1	II.2.3.57	88
<p>Die Pflicht zur Online-Bereitstellung nach Art. 6 SDG-VO gilt für die SDG2-relevanten LeiKa-Leistungen, die dem Anhang II der SDG-VO (Verordnung (EU) 2018/1724) zugeordnet sind. Bis 12.12.2023 müssen die betroffenen LeiKa-Leistungen für europäische Bürger und Unternehmen vergleichbar mit dem OZG-Reifegrad 3 online bereitgestellt werden. Zusätzlich zur Umsetzung von Art. 6 sind diese LeiKa-Leistungen auch von der Pflicht zu Schaffung eines grenzüberschreitenden Zugangs nach Art. 13 SDG-VO bis 12.12.2023 betroffen.</p> <p>Im Einzelfall kann eine Bewertung der Digitalisierung im Rahmen der OZG-Umsetzung als unmöglich (faktisch, rechtlich, wirtschaftlich, aus Sicherheitsgründen) bewirken, dass eine Online-Bereitstellung auch nach Art. 6 SDG-VO nicht erfolgen muss.</p>				
sdg2relevanzIntern	Code.SDG2RelevanzIntern-CodesType	1	II.2.4.2.25	118
INFO: Dieses Feld wurde im Rahmen der Evidence Survey 2022 definiert und dient der Ermittlung des Grades der Anschlussverpflichtung				
sdg2anschlussverpflichtung	SDG2AnschlussverpflichtungType	0..1	II.2.3.56	87
<p>Die Anschlusspflicht EU-OOTS von LeiKa-Leistungen bezeichnet die rechtliche Pflicht zur technischen Einbindung des EU-OOTS nach Art.14 Abs.6 i.V.m. Abs.1 SDG-VO in den entsprechenden deutschen Online-Service. D.h. die relevanten LeiKa-Leistungen im Online Service müssen SDG2-relevante Nachweise aus dem EU-Ausland annehmen können. Die technische Einbindung ist in Deutschland über das NOOTS und Intermediäre Plattformen vorgesehen. Wenn im Verfahren von Bürgern oder Unternehmen der Beweis einer Tatsache mittels eines SDG2-relevanten Nachweises grenzüberschreitend gefordert wird, besteht eine Anschlusspflicht der LeiKa-Leistung an das EU-OOTS. Die Anschlusspflicht gilt entsprechend für alle SDG2-relevanten LeiKa-Leistungen, die für die Erbringung der Leistung mindestens einen SDG2-relevanten Nachweis anfordern, d.h. einen Nachweis, der von einer dafür zuständigen Behörde basierend auf einer Rechtsgrundlage ausgestellt sowie von den zuständigen deutschen Behörden grenzüberschreitend angefordert wird. Das Ergebnis der LeiKa-Leistung ist nicht von einer Bereitstellung über das EU-OOTS betroffen</p>				
workflow	WorkflowDEType	0..n	II.2.3.76	107
Gibt den Workflowstatus der Freigabe und Veröffentlichung von Mappings an. Dieses Element ist wiederholbar und dient der Dokumentation von Änderungen am Mapping.				

II.2.3.47.1 Nutzung des Datentyps

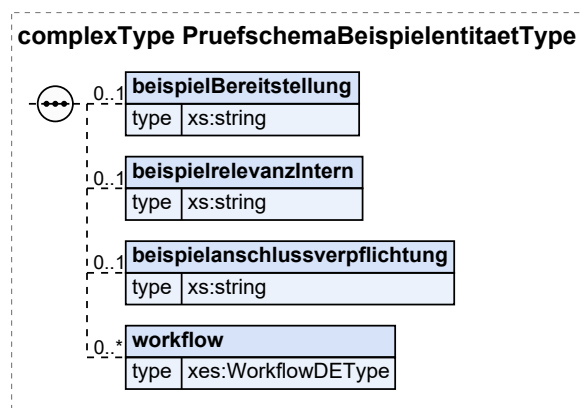
Dieser Typ kann in den folgenden Nachrichten übermittelt werden: [0001](#), [0003](#), [0012](#), [0100](#)

II.2.3.48 PruefschemaBeispielentitaetType

Typ: **PruefschemaBeispielentitaetType**

Das Prüfschema, mit dem die SDG-Relevanz einer LeiKa-Leistung festgestellt wird.

Abbildung II.2.58. PruefschemaBeispielentitaetType



Kindelemente von PruefschemaBeispielentitaetType				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
beispielBereitstellung	xs:string	0..1		
Die Pflicht zur Online-Bereitstellung nach Art. 6 SDG-VO gilt für die SDG2-relevanten LeiKa-Leistungen, die dem Anhang II der SDG-VO (Verordnung (EU) 2018/1724) zugeordnet sind. Bis 12.12.2023 müssen die betroffenen LeiKa-Leistungen für europäische Bürger und Unternehmen vergleichbar mit dem OZG-Reifegrad 3 online bereitgestellt werden. Zusätzlich zur Umsetzung von Art. 6 sind diese LeiKa-Leistungen auch von der Pflicht zu Schaffung eines grenzüberschreitenden Zugangs nach Art. 13 SDG-VO bis 12.12.2023 betroffen. Im Einzelfall kann eine Bewertung der Digitalisierung im Rahmen der OZG-Umsetzung als unmöglich (faktisch, rechtlich, wirtschaftlich, aus Sicherheitsgründen) bewirken, dass eine Online-Bereitstellung auch nach Art. 6 SDG-VO nicht erfolgen muss.				
beispielrelevanzIntern	xs:string	0..1		
INFO: Dieses Feld wurde im Rahmen der Evidence Survey 2022 definiert und dient der Ermittlung des Grades der Anschlussverpflichtung				
beispielanschlussverpflichtung	xs:string	0..1		
Die Anschlusspflicht EU-OOTS von Entitäten bezeichnet die rechtliche Pflicht zur technischen Einbindung des EU-OOTS nach Art.14 Abs.6 i.V.m. Abs.1 SDG-VO.				
workflow	WorkflowDEType	0..n	II.2.3.76	107
Gibt den Workflowstatus der Freigabe und Veröffentlichung von Mappings an. Dieses Element ist wiederholbar und dient der Dokumentation von Änderungen am Mapping.				

II.2.3.48.1 Nutzung des Datentyps

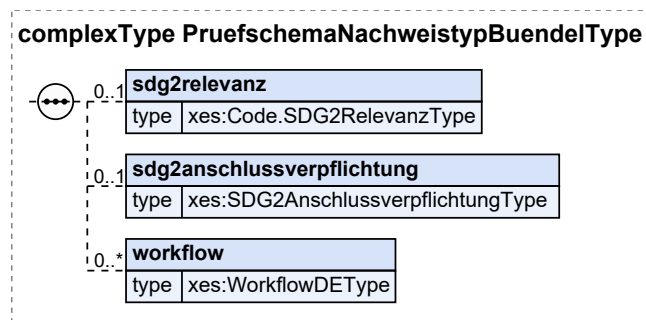
Dieser Typ kann in den folgenden Nachrichten übermittelt werden: [0999](#)

II.2.3.49 PruefschemaNachweistypBuendelType

Typ: **PruefschemaNachweistypBuendelType**

Das Prüfschema, mit dem die SDG-Relevanz eines Nachweistypbündels im Rahmen der Evidence Survey 2023 festgestellt wird.

Abbildung II.2.59. PruefschemaNachweistypBuendelType



Kindelemente von PruefschemaNachweistypBuendelType				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
sdg2relevanz	Code.SDG2RelevanzType	0..1	II.2.4.2.24	118
Dieses Element gibt mittels einer Codeliste die SDG2-Relevanz für das Nachweistypbündel an.				
sdg2anschlussverpflichtung	SDG2AnschlussverpflichtungType	0..1	II.2.3.56	87
In diesem Element wird das Prüfergebn der SDG-Anschlussverpflichtung angegeben.				
workflow	WorkflowDEType	0..n	II.2.3.76	107
Gibt den Workflowstatus der Freigabe und Veröffentlichung von Mappings an. Dieses Element ist wiederholbar und dient der Dokumentation von Änderungen am Mapping.				

II.2.3.49.1 Nutzung des Datentyps

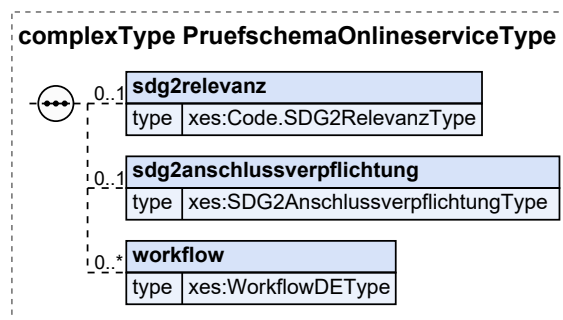
Dieser Typ kann in den folgenden Nachrichten übermittelt werden: [0001](#), [0002](#), [0014](#), [0015](#), [0015](#), [0017](#), [0020](#), [0032](#), [0200](#), [0999](#), [1000](#)

II.2.3.50 PruefschemaOnlineserviceType

Typ: **PruefschemaOnlineserviceType**

Das Prüfschema, mit dem die SDG-Relevanz eines Online-Services festgestellt wird.

Abbildung II.2.60. PruefschemaOnlineserviceType



Kindelemente von PruefschemaOnlineserviceType				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
sdg2relevanz	Code.SDG2RelevanzType	0..1	II.2.4.2.24	118
Die SDG2-Relevanz eines OnlineService ergibt sich aus der Verknüpfung mit mindestens einer LeiKa.				
sdg2anschlussverpflichtung	SDG2AnschlussverpflichtungType	0..1	II.2.3.56	87
In diesem Element wird das Prüfergebn der SDG-Anschlussverpflichtung angegeben.				
workflow	WorkflowDEType	0..n	II.2.3.76	107
Gibt den Workflowstatus der Freigabe und Veröffentlichung von Mappings an. Dieses Element ist wiederholbar und dient der Dokumentation von Änderungen am Mapping.				

II.2.3.50.1 Nutzung des Datentyps

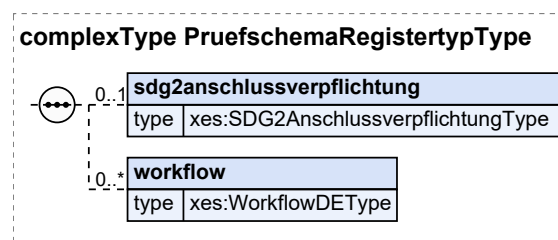
Dieser Typ kann in den folgenden Nachrichten übermittelt werden: [0003](#), [0200](#), [1000](#)

II.2.3.51 PruefschemaRegistertypType

Typ: **PruefschemaRegistertypType**

Das Prüfschema, mit dem die SDG-Relevanz eines Registertyps festgestellt wird.

Abbildung II.2.61. PruefschemaRegistertypType



Kindelemente von PruefschemaRegistertypType				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
sdg2anschlussverpflichtung	SDG2AnschlussverpflichtungType	0..1	II.2.3.56	87
In diesem Element wird das Prüfergebn der SDG-Anschlussverpflichtung angegeben.				
workflow	WorkflowDEType	0..n	II.2.3.76	107
Gibt den Workflowstatus der Freigabe und Veröffentlichung von Mappings an. Dieses Element ist wiederholbar und dient der Dokumentation von Änderungen am Mapping.				

II.2.3.51.1 Nutzung des Datentyps

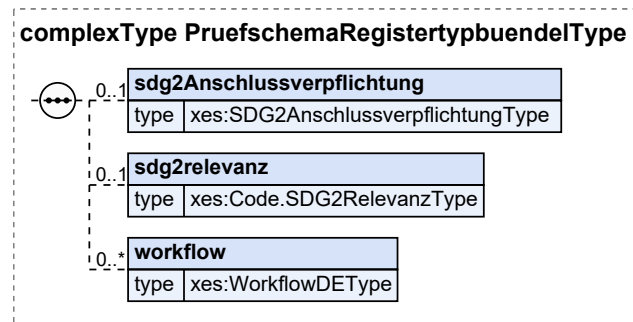
Dieser Typ kann in den folgenden Nachrichten übermittelt werden: [0001](#), [0002](#), [0014](#), [0015](#), [0015](#), [0017](#), [0020](#), [0032](#), [0200](#), [0999](#), [1000](#)

II.2.3.52 PruefschemaRegistertypbuenkelType

Typ: **PruefschemaRegistertypbuenkelType**

Das Prüfschema, mit dem die SDG-Relevanz eines Registertypbündels im Rahmen der Evidence Survey 2023 festgestellt wird.

Abbildung II.2.62. PruefschemaRegistertypbuendelType



Kindelemente von PruefschemaRegistertypbuendelType				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
sdg2Anschlussverpflichtung	SDG2AnschlussverpflichtungType	0..1	II.2.3.56	87
In diesem Element wird das Prüfergebn der SDG-Anschlussverpflichtung angegeben.				
sdg2relevanz	Code.SDG2RelevanzType	0..1	II.2.4.2.24	118
Dieses Element gibt mittels einer Codelist die SDG2-Relevanz für das Nachweistypbündel an.				
workflow	WorkflowDEType	0..n	II.2.3.76	107
Gibt den Workflowstatus der Freigabe und Veröffentlichung von Mappings an. Dieses Element ist wiederholbar und dient der Dokumentation von Änderungen am Mapping.				

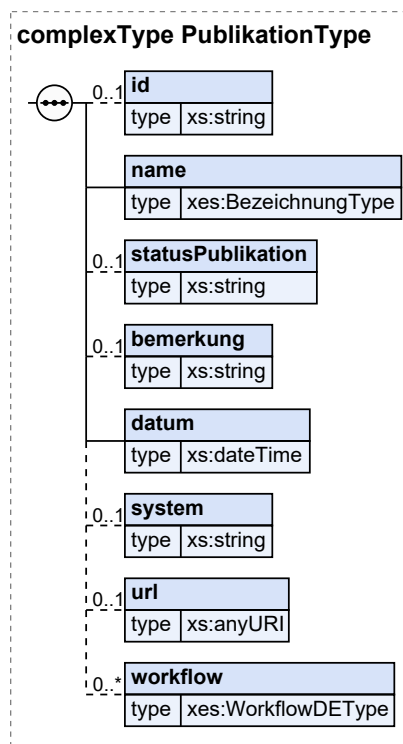
II.2.3.52.1 Nutzung des Datentyps

II.2.3.53 PublikationType

Typ: **PublikationType**

Diese Klasse gibt Informationen zur Publikation eines Nachweistypen an.

Abbildung II.2.63. PublikationType



Kindelemente von PublikationType				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
id	xs:string	0..1		
In diesem Element wird der Publikation eine (automatisch generierte) ID zugewiesen.				
name	BezeichnungType	1	II.2.3.5	40
Gibt den Namen der Publikation an.				
statusPublikation	xs:string	0..1		
In diesem Element werden mittels der zugehörigen Codeliste Angaben zum Status einer Publikation gemacht.				
bemerkung	xs:string	0..1		
In diesem Element können Bemerkungen zur Publikation eines Nachweises gemacht werden.				
datum	xs:dateTime	1		
Hier wird das Datum einer Publikation angegeben.				
system	xs:string	0..1		
Gibt den Namen des Systems an, in das publiziert wurde.				
url	xs:anyURI	0..1		
Hier kann die URI angegeben werden, unter der eine Publikation veröffentlicht wurde.				
workflow	WorkflowDEType	0..n	II.2.3.76	107
Gibt den Workflowstatus der Freigabe und Veröffentlichung von Mappings an. Dieses Element ist wiederholbar und dient der Dokumentation von Änderungen am Mapping.				

II.2.3.53.1 Nutzung des Datentyps

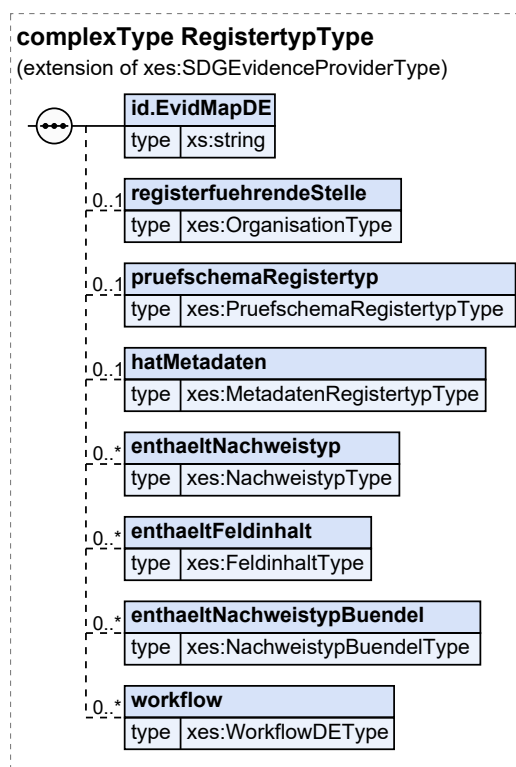
Dieser Typ kann in den folgenden Nachrichten übermittelt werden: [0001](#), [0002](#), [0003](#), [0013](#), [0014](#), [0015](#), [0015](#), [0017](#), [0020](#), [0032](#), [0200](#), [0999](#), [1000](#)

II.2.3.54 RegistertypType

Typ: **RegistertypType**

Die Bezeichnung der Register erfolgt gemäß Registermodernisierungsgesetz, hier „Anhang Register nach §1 des Identifikationsnummerngesetzes (IDNrG)“. Eine registerführende Stelle ist die zuständige Behörde im Sinne des Art. 14 Abs. 2 SDG-VO, die strukturierte oder unstrukturierte Nachweise rechtmäßig ausstellt.

Abbildung II.2.64. RegistertypType



Dieser Typ ist eine Erweiterung des Basistyps **SDGEvidenceProviderType** (siehe [Abschnitt II.2.3.61 auf Seite 91](#)).

Kindelemente von RegistertypType				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
id.EvidMapDE	xs:string	1		
Die ID, die einem Registertyp im Rahmen des Evidence Mappings zugeordnet wurde.				
registerfuehrendeStelle	OrganisationType	0..1	II.2.3.45	76
In diesem Element kann die konkrete Stelle angegeben werden, die einen Registertyp führt.				
pruefschemaRegistertyp	PruefschemaRegistertypType	0..1	II.2.3.51	82
In diesem Element werden Angaben zum Prüfschema für den Registertyp geführt.				

Kindelemente von RegistertypType				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
hatMetadaten	MetadatenRegistertypType	0..1	II.2.3.34	66
In diesem Element werden die Metadaten zum Registertyp angegeben.				
enthaltNachweistyp	NachweistypType	0..n	II.2.3.42	72
In diesem Element werden dem Registertyp zugehörige Nachweistypen angegeben.				
enthaltFeldinhalt	FeldinhaltType	0..n	II.2.3.8	42
In diesem Element werden dem Registertyp zugehörige Nachweistypinhalte angegeben.				
enthaltNachweistypBuendel	NachweistypBuendelType	0..n	II.2.3.43	74
In diesem Element werden dem Registertyp zugehörige Nachweistypbündel angegeben.				
workflow	WorkflowDEType	0..n	II.2.3.76	107
Gibt den Workflowstatus der Freigabe und Veröffentlichung von Mappings an. Dieses Element ist wiederholbar und dient der Dokumentation von Änderungen am Mapping.				

II.2.3.54.1 Nutzung des Datentyps

Dieser Typ kann in den folgenden Nachrichten übermittelt werden: [0001](#), [0002](#), [0014](#), [0015](#), [0015](#), [0017](#), [0020](#), [0032](#), [0200](#), [0999](#), [1000](#)

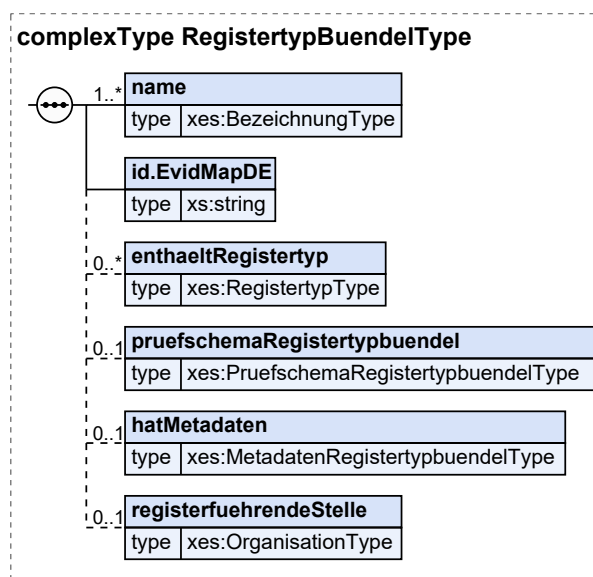
II.2.3.55 RegistertypBuendelType

Typ: **RegistertypBuendelType**

Die Bezeichnung der Register erfolgt gemäß Registermodernisierungsgesetz, hier „Anhang Register nach §1 des Identifikationsnummerngesetzes (IDNrG)“. Eine registerführende Stelle ist die zuständige Behörde im Sinne des Art. 14 Abs. 2 SDG-VO, die strukturierte oder unstrukturierte Nachweise rechtmäßig ausstellt.

Ein Registertypbündel definiert sich hier als Bündelung verschiedener Register unter einem Sammelbegriff. Ein Beispiel sind "Personenstandsregister", zu denen Geburten-, Ehe- und Sterberegister zählen.

Abbildung II.2.65. RegistertypBuendelType



Kindelemente von RegistertypBuendelType				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
name	BezeichnungType	1..n	II.2.3.5	40
In diesem Element kann die offizielle Bezeichnung eines Registertypbündels angegeben werden.				
id.EvidMapDE	xs:string	1		
Die ID, die einem Registertypbündel im Rahmen des Evidence Mappings zugeordnet wurde.				
enthaltRegistertyp	RegistertypType	0..n	II.2.3.54	85
Register, die zu diesem Registerbündel gehören, können hier angegeben werden.				
pruefschemaRegistertypbuendel	PruefschemaRegistertypbuendelType	0..1	II.2.3.52	82
In diesem Element werden Angaben zum Prüfschema eines Registertypbündels geführt.				
hatMetadaten	MetadatenRegistertypbuendelType	0..1	II.2.3.35	67
In diesem Element werden die Metadaten zum Registertypbündel angegeben.				
registerfuehrendeStelle	OrganisationType	0..1	II.2.3.45	76
In diesem Element kann die konkrete Stelle angegeben werden, die ein Registertypbündel führt.				

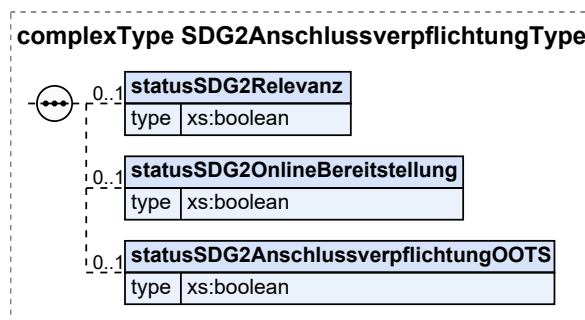
II.2.3.55.1 Nutzung des Datentyps

II.2.3.56 SDG2AnschlussverpflichtungType

Typ: **SDG2AnschlussverpflichtungType**

Die Anschlusspflicht EU-OOTS von LeiKa-Leistungen bezeichnet die rechtliche Pflicht zur technischen Einbindung des EU-OOTS nach Art.14 Abs.6 i.V.m. Abs.1 SDG-VO in den entsprechenden deutschen Online-Service. D.h. die relevanten LeiKa-Leistungen im Online Service müssen SDG2-relevante Nachweise aus dem EU-Ausland annehmen können. Die technische Einbindung ist in Deutschland über das NOOTS und Intermediäre Plattformen vorgesehen. Wenn im Verfahren von Bürgern oder Unternehmen der Beweis einer Tatsache mittels eines SDG2-relevanten Nachweises grenzüberschreitend gefordert wird, besteht eine Anschlusspflicht der LeiKa-Leistung an das EU-OOTS. Die Anschlusspflicht gilt entsprechend für alle SDG2-relevanten LeiKa-Leistungen, die für die Erbringung der Leistung mindestens einen SDG2-relevanten Nachweis anfordern, d.h. einen Nachweis, der von einer dafür zuständigen Behörde basierend auf einer Rechtsgrundlage ausgestellt sowie von den zuständigen deutschen Behörden grenzüberschreitend angefordert wird. Das Ergebnis der LeiKa-Leistung ist nicht von einer Bereitstellung über das EU-OOTS betroffen

Abbildung II.2.66. SDG2AnschlussverpflichtungType



Kindelemente von SDG2AnschlussverpflichtungType				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
statusSDG2Relevanz	xs:boolean	0..1		
Der Status der Anschlussverpflichtung wird mittels einer Codeliste definiert, in der die verschiedenen Status wählbar sind.				
statusSDG2OnlineBereitstellung	xs:boolean	0..1		
Der Status der Anschlussverpflichtung wird mittels einer Codeliste definiert, in der die verschiedenen Status wählbar sind.				
statusSDG2AnschlussverpflichtungOATS	xs:boolean	0..1		
Der Status der Anschlussverpflichtung wird mittels einer Codeliste definiert, in der die verschiedenen Status wählbar sind.				

II.2.3.56.1 Nutzung des Datentyps

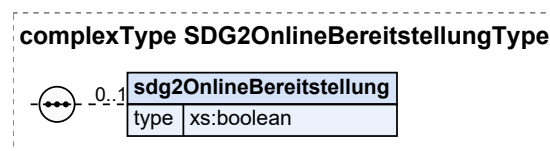
Dieser Typ kann in den folgenden Nachrichten übermittelt werden: [0001](#), [0002](#), [0003](#), [0012](#), [0014](#), [0015](#), [0015](#), [0017](#), [0020](#), [0032](#), [0100](#), [0200](#), [0999](#), [1000](#)

II.2.3.57 SDG2OnlineBereitstellungType

Typ: **SDG2OnlineBereitstellungType**

Definiert die SDG2-Onlinebereitstellung von Leistungen.

Abbildung II.2.67. SDG2OnlineBereitstellungType



Kindelement von SDG2OnlineBereitstellungType				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
sdg2OnlineBereitstellung	xs:boolean	0..1		
In diesem Element kann angegeben werden, ob SDG2-Onlinebereitstellung vorliegt oder nicht.				

II.2.3.57.1 Nutzung des Datentyps

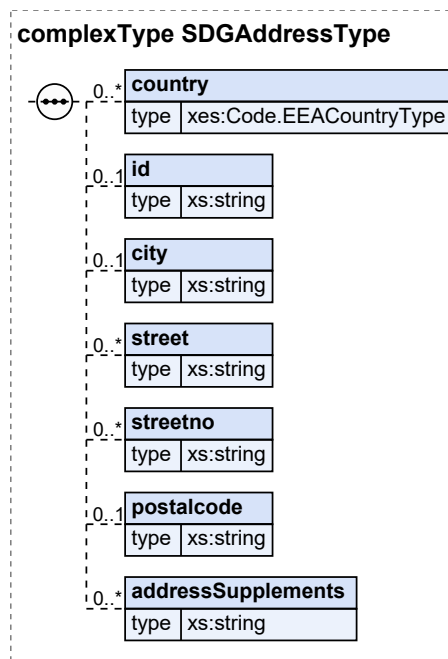
Dieser Typ kann in den folgenden Nachrichten übermittelt werden: [0001](#), [0003](#), [0012](#), [0100](#)

II.2.3.58 SDGAddressType

Typ: **SDGAddressType**

Diese Klasse beschreibt die Adresse der Evidence Provider, die für die Befüllung des CS Admin Tool benötigt wird.

Abbildung II.2.68. SDGAddressType



Kindelemente von SDGAddressType				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
country	Code.EEACountryType	0..n	II.2.4.2.1	112
Der Staat, dem die Anschrift postalisch zugeordnet wird.				
id	xs:string	0..1		
Die ID der SDG2-Adresse. Diese wird automatisiert in der Datenbank vergeben und dient der eindeutigen Adressierung im Modell.				
city	xs:string	0..1		
Der "ort" enthält den Namen eines Ortes (Gemeinde, Ortschaft oder Stadt). Anmerkung: Als Ortsname sollte der amtliche Gemeindenname genutzt werden.				
street	xs:string	0..n		
Eine Straße ist ein planmäßig angelegter, im allgemeinen befestigter Verkehrsweg innerhalb eines Ortes. Die "strasse" enthält den Namen/die Bezeichnung einer Straße. Anmerkung: Es soll möglichst der amtliche Straßenname aus einem offiziellen Straßenverzeichnis genutzt werden.				
streetno	xs:string	0..n		
Eine Hausnummer dient der genauen Lokalisierung eines Grundstücks, Gebäudes oder Gebäudeteils (Eingang) in einer Straße. Anmerkung: Hausnummern können entsprechend der üblichen Praxis in vielen Gemeinden mit ergänzenden Angaben zur weiteren Unterteilung versehen werden, etwa "12a" oder "17 1/3". Da manche Gebäude oder Organisationen sich als Einheit über mehrere Hausnummern erstrecken, können auch Hausnummernbereiche angegeben werden, etwa "12a - 12e" oder "1 - 3".				
postalcode	xs:string	0..1		
Eine Postleitzahl ist eine Angabe, um postalische Zustellgebiete unabhängig von Gebietskörperschaften (Gemeinde, Kreis, ...) zu bezeichnen.				

Kindelemente von <i>SDGAddressType</i>				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
Anmerkung: In Deutschland sind durch Postleitzahlen bezeichnete Bereiche und verwaltungspolitische Grenzen in der Regel aufeinander abgestimmt. Größere Gemeinden und Städte sind häufig in mehrere Postleitzahlengebiete aufgeteilt. Postleitzahlen werden durch die Deutsche Post AG verwaltet. Eine Beschränkung auf deutsche Postleitzahlen (5-stellig) wurde bewusst nicht vorgenommen.				
addressSupplements	xs:string	0..n		
Das Element addressSupplements (Adresszusatz) enthält einen Zusatz zur konkreteren Anschriftbeschreibung.				

II.2.3.58.1 Nutzung des Datentyps

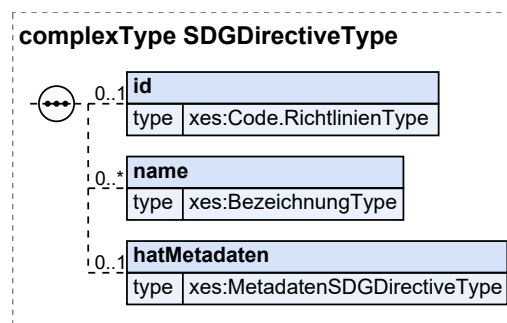
Dieser Typ kann in den folgenden Nachrichten übermittelt werden: [0001](#), [0002](#), [0004](#), [0014](#), [0015](#), [0015](#), [0017](#), [0020](#), [0032](#), [0200](#), [0999](#), [1000](#), [4001](#)

II.2.3.59 SDGDirectiveType

Typ: *SDGDirectiveType*

Die in Art. 14 der SDG benannten Direktiven.

Abbildung II.2.69. SDGDirectiveType



Kindelemente von <i>SDGDirectiveType</i>				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
id	Code.RichtlinienType	0..1	II.2.4.2.19	116
Die ID der SDG Directive.				
name	BezeichnungType	0..n	II.2.3.5	40
In diesem Element kann die offizielle Bezeichnung der SDG Directive angegeben werden.				
hatMetadaten	MetadatenSDGDirectiveType	0..1	II.2.3.36	67
In diesem Element werden die Metadaten zur SDG Directive angegeben.				

II.2.3.59.1 Nutzung des Datentyps

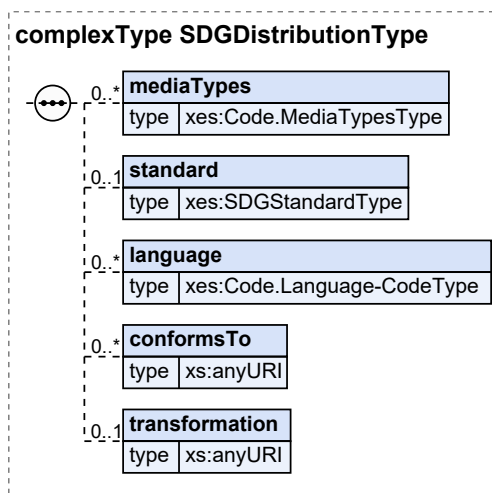
Dieser Typ kann in den folgenden Nachrichten übermittelt werden: [0003](#), [0017](#), [0031](#), [0031](#), [1000](#)

II.2.3.60 SDGDistributionType

Typ: *SDGDistributionType*

Die Darreichungsform eines Nachweises.

Abbildung II.2.70. SDGDistributionType



Kindelemente von SDGDistributionType				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
mediaTypes	<code>Code.MediaTypeType</code>	0..n	II.2.4.2.14	115
Dieses Element gibt an, in welchem Datenformat ein Nachweis vorliegt, bspw. JPEG oder PDF. Genutzt wird die Codeliste OOTS Binary Object Mime Code - eine für SDG angepasste Fileformat-Liste des Publications Office				
standard	<code>SDGStandardType</code>	0..1	II.2.3.70	102
Die Angabe, auf welcher Grundlage (Name und URI zum Standard) ein strukturierter Datenaustausch genutzt wird.				
language	<code>Code.Language-CodeType</code>	0..n	II.2.4.2.7	113
Die Angabe in welche(n) Sprache(n) die Distribution ist.				
conformsTo	<code>xs:anyURI</code>	0..n		
Dieses Element gibt an, zu welchem "EvidenceType" oder "registered schema" im Semantic Repository Konformität besteht.				
transformation	<code>xs:anyURI</code>	0..1		
Das Element verweist auf eine bekannte und strukturierte Teilmenge von EvidenceTypes, die für die Anfrage ausreichen würden. Auszüge von EvidenceTypes erfüllen das Prinzip der Datenminimierung und können die Sammlung auf die Informationen beschränken, die für die Durchführung eines Verfahrens erforderlich sind. Sie sind mit einem definierten Konformitätsprofil verbunden.				

II.2.3.60.1 Nutzung des Datentyps

Dieser Typ kann in den folgenden Nachrichten übermittelt werden: [0001](#), [0002](#), [0004](#), [0005](#), [0007](#), [0014](#), [0015](#), [0017](#), [0020](#), [0032](#), [0200](#), [0999](#), [1000](#), [4001](#)

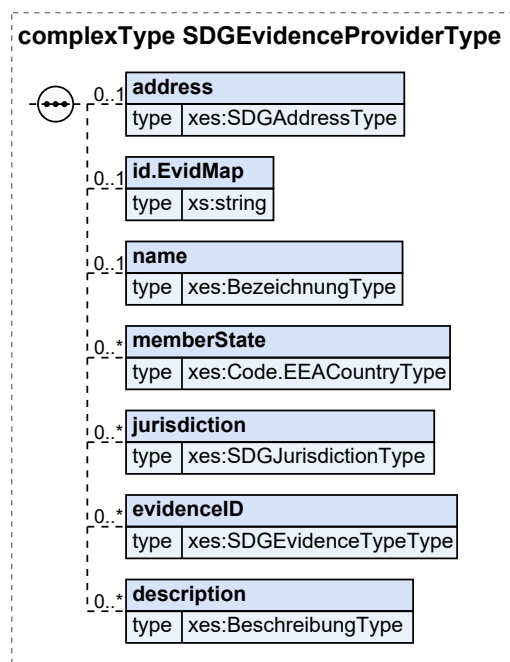
Von diesem Typ leiten ab: [DistributionDEType](#)

II.2.3.61 SDGEvidenceProviderType

Typ: `SDGEvidenceProviderType`

Die Bezeichnung der Register erfolgt gemäß Registermodernisierungsgesetz, hier „Anhang Register nach §1 des Identifikationsnummerngesetzes (IDNrG)“. Eine registerführende Stelle ist die zuständige Behörde im Sinne des Art. 14 Abs. 2 SDG-VO, die strukturierte oder unstrukturierte Nachweise rechtmäßig ausstellt.

Abbildung II.2.71. SDGEvidenceProviderType



Kindelemente von SDGEvidenceProviderType				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
address	SDGAddressType	0..1	II.2.3.58	88
Das Element address (Adresse) enthält die Anschrift des Evidence Providers. Dazu gehören Straße, Hausnummer, Postleitzahl und Ort.				
id.EvidMap	xs:string	0..1		
Die ID, die einem Registertyp im Rahmen des Evidence Mappings zugeordnet wurde.				
name	BezeichnungType	0..1	II.2.3.5	40
In diesem Element wird die offizielle Bezeichnung eines Evidence Providers angegeben.				
memberState	Code.EEACountryType	0..n	II.2.4.2.1	112
Hier kann der EU-Mitgliedsstaat angegeben werden, zu dem ein Evidence Provider gehört.				
jurisdiction	SDGJurisdictionType	0..n	II.2.3.66	97
In diesem Element können die Rechtsgrundlagen angegeben werden, auf Grundlage derer ein Evidence Provider Nachweise ausstellt.				
evidenceID	SDGEvidenceTypeType	0..n	II.2.3.62	93
Die eindeutige ID einer nichtdeutschen Nachweisanforderung im Evidence Mapping. z.B. EU-OOTS Requirement, AT Requirement.				
description	BeschreibungType	0..n	II.2.3.4	39
Dieses Element dient der Beschreibung des Evidence Providers.				

II.2.3.61.1 Nutzung des Datentyps

Dieser Typ kann in den folgenden Nachrichten übermittelt werden: [0004](#), [4001](#)

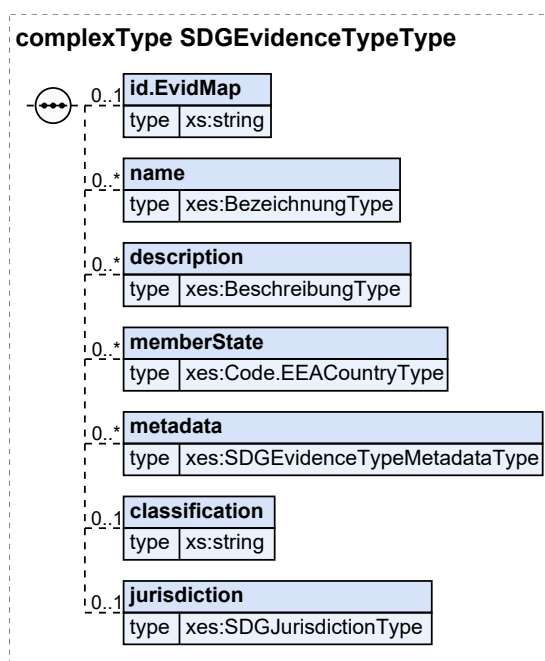
Von diesem Typ leiten ab: [RegistertypType](#)

II.2.3.62 SDGEvidenceTypeType

Typ: **SDGEvidenceTypeType**

Der EvidenceType bezeichnet Nachweise auf EU-Ebene von anderen Mitgliedsstaaten oder Kerninformationen eines deutschen Nachweises.

Abbildung II.2.72. SDGEvidenceTypeType



Kindelemente von SDGEvidenceTypeType				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
id.EvidMap	xs:string	0..1		
Die eindeutige ID einer nichtdeutschen Nachweisanforderung im Evidence Mapping. z.B. EU-OOTS Requirement, AT Requirement.				
name	BezeichnungType	0..n	II.2.3.5	40
In diesem Element wird der Name des Nachweistyps angegeben.				
description	BeschreibungType	0..n	II.2.3.4	39
Die Beschreibung des Nachweistyps in den Sprachen des Mitgliedstaates.				
memberState	Code.EEACountryType	0..n	II.2.4.2.1	112
Hier kann der EU-Mitgliedsstaat angegeben werden, zu dem ein Evidence Type gehört.				
metadata	SDGEvidenceTypeMetadataType	0..n	II.2.3.64	94
In diesem Element werden die Metadaten zu einem Evidence Type angegeben.				
classification	xs:string	0..1		

Kindelemente von <i>SDGEvidenceTypeType</i>				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
Das Element classification (Klassifikation) enthält für den Nachweistypen die vom CS Admin Tool vergebene Identifikationsnummer.				
jurisdiction	<i>SDGJurisdictionType</i>	0..1	II.2.3.66	97
Gibt die rechtliche Grundlage für einen Nachweistyp an.				

II.2.3.62.1 Nutzung des Datentyps

Dieser Typ kann in den folgenden Nachrichten übermittelt werden: [0001](#), [0002](#), [0004](#), [0005](#), [0007](#), [0014](#), [0015](#), [0017](#), [0020](#), [0032](#), [0200](#), [0999](#), [1000](#), [4001](#)

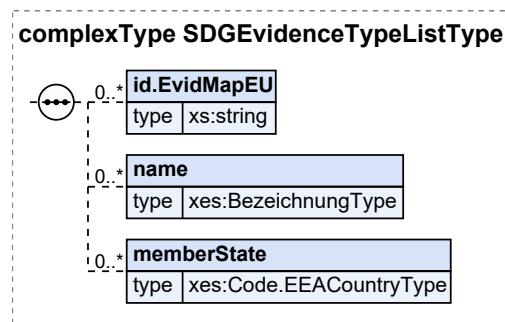
Von diesem Typ leiten ab: [NachweistypType](#)

II.2.3.63 SDGEvidenceTypeListType

Typ: *SDGEvidenceTypeListType*

Mehrere Evidences können in ET-Lists zusammengefasst werden.

Abbildung II.2.73. SDGEvidenceTypeListType



Kindelemente von <i>SDGEvidenceTypeListType</i>				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
id.EvidMapEU	<i>xs:string</i>	0..n		
Die Kennung ist eine eindeutige Identifikationsnummer, die einem Nachweis (automatisch) zugeordnet wird				
name	<i>BezeichnungType</i>	0..n	II.2.3.5	40
In diesem Element wird der Name der Nachweistypliste auf Deutsch angegeben.				
memberState	<i>Code.EEACountryType</i>	0..n	II.2.4.2.1	112
Hier kann der EU-Mitgliedsstaat angegeben werden, zu dem eine Evidence Type List gehört.				

II.2.3.63.1 Nutzung des Datentyps

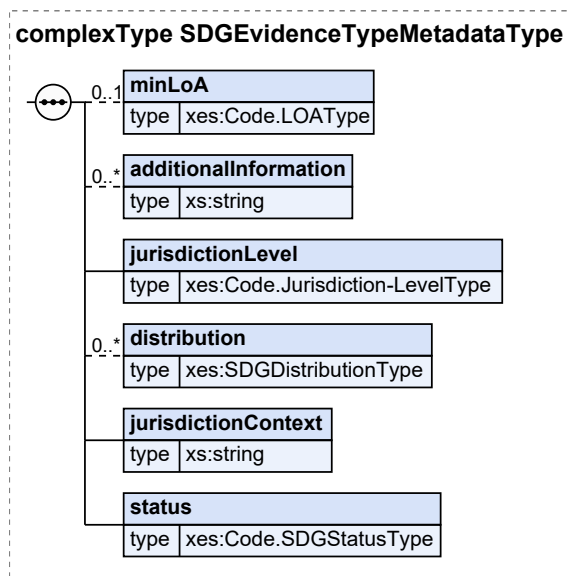
Dieser Typ kann in den folgenden Nachrichten übermittelt werden: [0005](#)

II.2.3.64 SDGEvidenceTypeMetadataType

Typ: *SDGEvidenceTypeMetadataType*

Der EvidenceTypeMetadata bezeichnet Metadaten zu Nachweisen auf EU-Ebene von anderen Mitgliedsstaaten oder Kerninformationen eines deutschen Nachweises.

Abbildung II.2.74. SDGEvidenceTypeMetadataType



Kindelemente von SDGEvidenceTypeMetadataType				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
minLoA	Code.LOAType	0..1	II.2.4.2.12	114
In diesem Element wird der eIDAS Level of Authentification angegeben				
additionalInformation	xs:string	0..n		
Das Element additionalInformation (zusätzliche Informationen) enthält weitere Angaben zum SDG-relevanten Nachweistypen.				
jurisdictionLevel	Code.Jurisdiction-LevelType	1	II.2.4.2.6	113
Gibt die rechtliche Grundlage für einen Nachweistyp an.				
distribution	SDGDistributionType	0..n	II.2.3.60	90
Das Format des Nachweis definiert den Digitalisierungsstand des Nachweisabrufes gemäß Art. 1 Abs. 15 und 16 Durchführungsverordnung (EU) 2022/1463. Das Format des Nachweises wird hier unterschieden in analog (papierbasiert), digital-unstrukturiert (z.B. PDF, Bilddatei) oder digital-strukturiert (z. B. XML, JSON). INFO: Diese Klasse dient der Befüllung der OZG-IP.				
jurisdictionContext	xs:string	1		
Gibt den Kontext für die rechtliche Grundlage für einen Nachweistyp an.				
status	Code.SDGStatusType	1	II.2.4.2.26	118
Hier kann der Mitgliedsstaat auf Basis der Country-Codes-Liste angegeben werden. Diese umfasst EU- und nicht-EU-Staaten. Lediglich EU-Staaten sind anzugeben.				

II.2.3.64.1 Nutzung des Datentyps

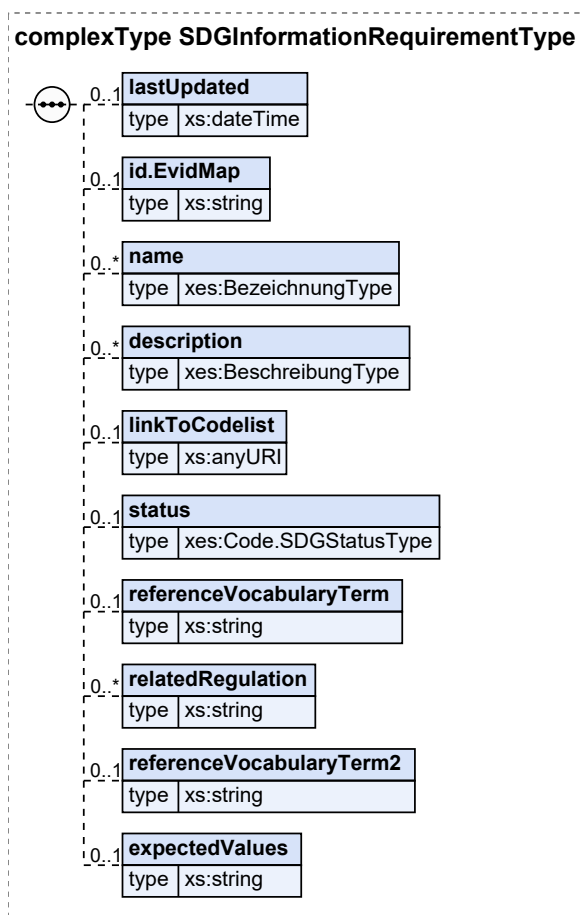
Dieser Typ kann in den folgenden Nachrichten übermittelt werden: [0001](#), [0002](#), [0004](#), [0005](#), [0007](#), [0014](#), [0015](#), [0017](#), [0020](#), [0032](#), [0200](#), [0999](#), [1000](#), [4001](#)

II.2.3.65 SDGInformationRequirementType

Typ: `SDGInformationRequirementType`

Diese Klasse beschreibt die "Information Requirements", die Nachweisinhalte auf EU-Ebene.

Abbildung II.2.75. SDGInformationRequirementType



Kindelemente von <code>SDGInformationRequirementType</code>				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
lastUpdated	<code>xs:dateTime</code>	0..1		
In diesem Element kann angegeben werden, wann das Information Requirement zuletzt aktualisiert wurde.				
id.EvidMap	<code>xs:string</code>	0..1		
Die eindeutige ID einer nichtdeutschen Nachweisanforderung im Evidence Mapping. z.B. EU-OOTS Requirement, AT Requirement.				
name	<code>BezeichnungType</code>	0..n	II.2.3.5	40
In diesem Element wird die Bezeichnung des Information Requirements angegeben.				
description	<code>BeschreibungType</code>	0..n	II.2.3.4	39
In diesem Element wird die Beschreibung des Information Requirements angegeben.				
linkToCodelist	<code>xs:anyURI</code>	0..1		

Kindelemente von SDGInformationRequirementType				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
In diesem Element kann eine externe, verknüpfte Codeliste via URI angegeben werden.				
status	Code.SDGStatusType	0..1	II.2.4.2.26	118
Der Status des Information Requirement. Die Werte werden über eine Codeliste definiert.				
referenceVocabularyTerm	xs:string	0..1		
Hier kann eine Referenz auf einen bestehenden Vokabularterm eingetragen werden.				
relatedRegulation	xs:string	0..n		
Dieses Element gibt an, auf welche Richtlinien sich das Information Requirement bezieht. Abweichend zum EU OOTS (0..1) sind hier 0..* Verweise auf Rechtsgrundlagen erlaubt.				
referenceVocabularyTerm2	xs:string	0..1		
Hier kann eine weitere Referenz auf einen bestehenden Vokabularterm eingetragen werden.				
expectedValues	xs:string	0..1		
Beispielhafte Werte eines Information Requirements, wie etwa "DE" für den IR "Country of Birth" im Fall von Deutschland.				

II.2.3.65.1 Nutzung des Datentyps

Dieser Typ kann in den folgenden Nachrichten übermittelt werden: [0001](#), [0005](#), [0006](#), [0008](#), [0013](#), [0017](#), [0032](#)

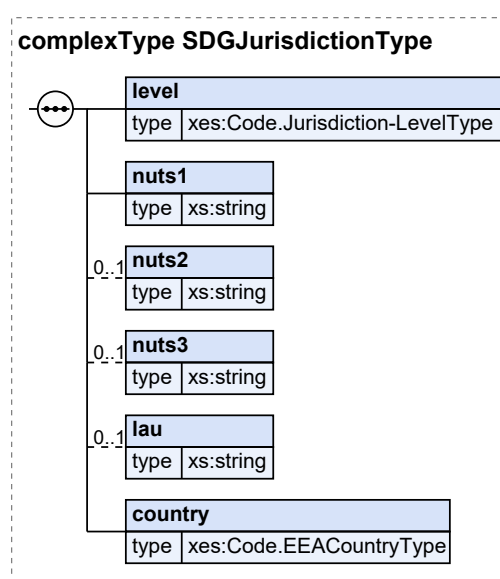
Von diesem Typ leiten ab: [FeldinhaltType](#)

II.2.3.66 SDGJurisdictionType

Typ: **SDGJurisdictionType**

Hier wird für das EU OOTS die Rechtsgrundlage hinterlegt.

Abbildung II.2.76. SDGJurisdictionType



Kindelemente von SDGJurisdictionType				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
level	Code.Jurisdiction-LevelType	1	II.2.4.2.6	113
Angabe auf welchem administrativen Ebene die Rechtsgrundlage erfolgt (federal, regional, etc)				
nuts1	xs:string	1		
NUTS (Nomenclature des unités territoriales statistiques) bezeichnet eine hierarchische Systematik zur eindeutigen Identifizierung und Klassifizierung der räumlichen Bezugseinheiten der amtlichen Statistik in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union. In diesem Element wird der NUTS1-Code (Bundesländer) angegeben.				
nuts2	xs:string	0..1		
NUTS (Nomenclature des unités territoriales statistiques) bezeichnet eine hierarchische Systematik zur eindeutigen Identifizierung und Klassifizierung der räumlichen Bezugseinheiten der amtlichen Statistik in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union. In diesem Element wird der NUTS2-Code (Regionen und Regierungsbezirke) angegeben.				
nuts3	xs:string	0..1		
NUTS (Nomenclature des unités territoriales statistiques) bezeichnet eine hierarchische Systematik zur eindeutigen Identifizierung und Klassifizierung der räumlichen Bezugseinheiten der amtlichen Statistik in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union. In diesem Element wird der NUTS3-Code (Landkreise und Stadtkreise) angegeben.				
lau	xs:string	0..1		
In diesem Element werden gem. NUTS-Systematik "Lokale Administrative Einheiten" (LAU) angegeben.				
country	Code.EEACountryType	1	II.2.4.2.1	112
In diesem Element wird angegeben, auf welchen EEA (EU + EFTA) Mitgliedstaat die Jurisdiction bezieht.				

II.2.3.66.1 Nutzung des Datentyps

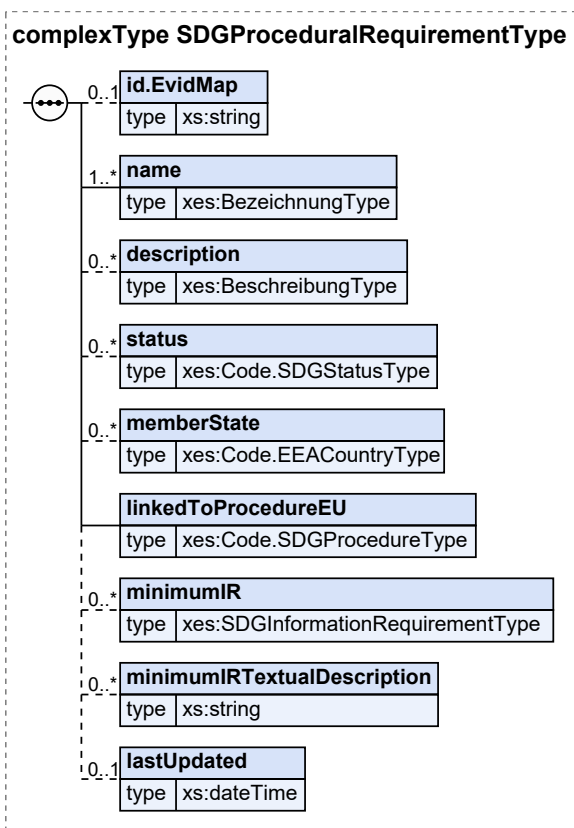
Dieser Typ kann in den folgenden Nachrichten übermittelt werden: [0001](#), [0002](#), [0004](#), [0005](#), [0007](#), [0014](#), [0015](#), [0015](#), [0017](#), [0020](#), [0032](#), [0200](#), [0999](#), [1000](#), [4001](#)

II.2.3.67 SDGProceduralRequirementType

Typ: **SDGProceduralRequirementType**

Die "Procedural Requirements" sind Nachweisanforderungen auf EU-Ebene.

Abbildung II.2.77. SDGProceduralRequirementType



Kindelemente von SDGProceduralRequirementType				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
id.EvidMap	xs:string	0..1		
Die eindeutige ID einer Nachweisanforderung im Evidence Mapping. z.B. EU-OOTS Requirement, AT Requirement.				
name	BezeichnungType	1..n	II.2.3.5	40
In diesem Element wird die Bezeichnung des Procedural Requirements angegeben.				
description	BeschreibungType	0..n	II.2.3.4	39
In diesem Element wird die Beschreibung des Procedural Requirements angegeben.				
status	Code.SDGStatusType	0..n	II.2.4.2.26	118
Hier kann der Status des PR angegeben werden				
memberState	Code.EEACountryType	0..n	II.2.4.2.1	112
Hier kann der EU-Mitgliedsstaat angegeben werden, von dem ein Procedural Requirement gemeldet wurde.				
linkedToProcedureEU	Code.SDGProcedureType	1	II.2.4.2.23	117
Zuordnung des PRs zu einer konkreten SDG-Procedure				
minimumIR	SDGInformationRequirementType	0..n	II.2.3.65	96
Dieses Element definiert die minimalen Information Requirements.				

Kindelemente von SDGProceduralRequirementType				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
minimumIRTextualDescription	xs:string	0..n		
Dieses Element definiert die minimalen Information Requirements in Textform.				
lastUpdated	xs:dateTime	0..1		
In diesem Element kann angegeben werden, wann das Procedural Requirement zuletzt aktualisiert wurde.				

II.2.3.67.1 Nutzung des Datentyps

Dieser Typ kann in den folgenden Nachrichten übermittelt werden: [0005](#), [0008](#)

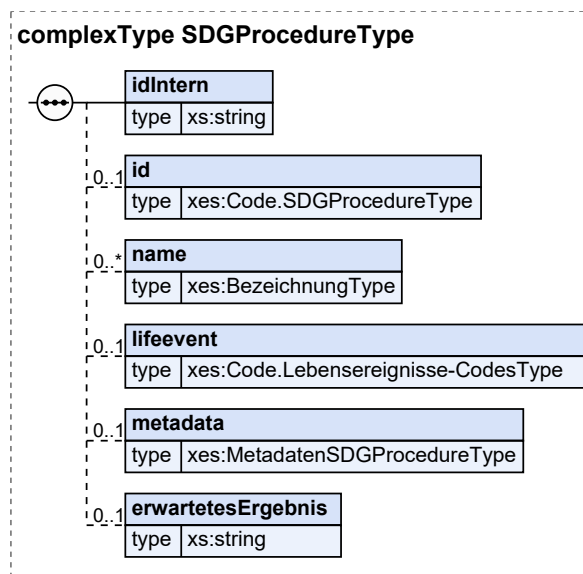
Von diesem Typ leiten ab: [NachweisanforderungType](#)

II.2.3.68 SDGProcedureType

Typ: **SDGProcedureType**

Diese Klasse beschreibt die SDG2-Verfahren nach Anhang 2 SDG-VO. Die Verfahren sind in der SDG Verordnung in Anhang 2 definiert und zusätzlich in dem Dokument „Explanatory Paper“ der Europäischen Kommission beschrieben. Durch die von der EU-Kommission geplante Erweiterung der SDG-Verordnung können hier zukünftig weitere Verfahren hinzukommen; in diesem Rahmen können auch Verfahren, die noch im Gesetzgebungsverfahren sind, von der deutschen Evidence Survey erfasst werden.

Abbildung II.2.78. SDGProcedureType



Kindelemente von SDGProcedureType				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
idIntern	xs:string	1		
Dieses Element identifiziert die Klasse eindeutig auf nationaler Ebene. Die Ausprägungen dieses Elements werden durch die nationale SDG Koordination erstellt. Die Nummerierung ist so entstanden, dass die Liste in Anhang 2 SDG-VO einfach mit 1 bis 21 durchnummeriert wurde.				
id	Code.SDGProcedureType	0..1	II.2.4.2.23	117

Kindelemente von <i>SDGProcedureType</i>				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
Dieses Element identifiziert die Klasse eindeutig. Die Ausprägungen dieses Elements werden durch die Europäischen Kommission über die entsprechende EU-Codeliste veröffentlicht. Verfahren, die noch im Gesetzgebungsverfahren sind, können in der deutschen Evidence Survey erfasst werden, erhalten eine eindeutige Identifizierung jedoch erst sobald die EU-Kommission diese angelegt hat.				
name	<i>BezeichnungType</i>	0..n	II.2.3.5	40
Dieses Element bezeichnet das SDG-Verfahren so wie es in der offiziellen Bezeichnung der SDG-Verordnung im Anhang 2 benannt ist.				
lifeevent	<i>Code.Lebensereignisse-CodesType</i>	0..1	II.2.4.2.8	113
Dieses Element benennt die Oberkategorie entsprechend Anhang 2 SDG-Verordnung, der ein SDG-Verfahren zugeordnet ist. Die Zuordnung erfolgt durch die EU Kommission.				
metadata	<i>MetadatenSDGProcedureType</i>	0..1	II.2.3.37	68
In diesem Element werden die Metadaten zur SDG Procedure angegeben.				
erwartetesErgebnis	<i>xs:string</i>	0..1		
Dieses Element beschreibt das Ergebnis, das gemäß SDG-VO von einem SDG-Verfahren erwartet wird. Es beschreibt nicht das tatsächliche Ergebnis der zugeordneten deutschen Verwaltungsverfahren, die gegebenenfalls von den beschriebenen Ergebnissen in der SDG-VO abweichen können.				

II.2.3.68.1 Nutzung des Datentyps

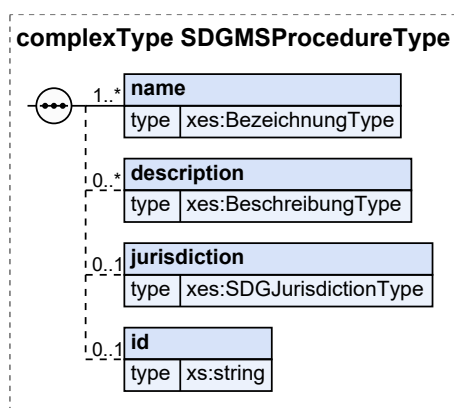
Dieser Typ kann in den folgenden Nachrichten übermittelt werden: [0001](#)

II.2.3.69 SDGMSPProcedureType

Typ: *SDGMSPProcedureType*

Diese Klasse beschreibt die Bezeichnung der nationalen Verfahren (Memberstate Procedures) zur Referenzierung aus dem EU OOTS Common Services Administration Tool

Abbildung II.2.79. SDGMSPProcedureType



Kindelemente von <i>SDGMSPProcedureType</i>				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
name	<i>BezeichnungType</i>	1..n	II.2.3.5	40

Kindelemente von SDGMSProcedureType				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
In diesem Element wird der Name der Memberstate Procedure angegeben.				
description	BeschreibungType	0..n	II.2.3.4	39
Die Beschreibung der MS Procedure.				
jurisdiction	SDGJurisdictionType	0..1	II.2.3.66	97
In diesem Element kann die Rechtsgrundlage hinterlegt werden.				
id	xs:string	0..1		
Die ID der MS Procedure im CS Admintool.				

II.2.3.69.1 Nutzung des Datentyps

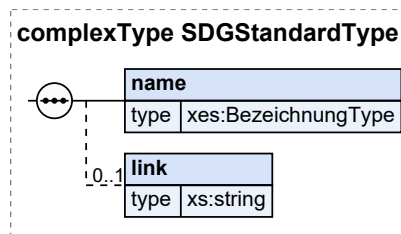
Dieser Typ kann in den folgenden Nachrichten übermittelt werden: [0005](#)

II.2.3.70 SDGStandardType

Typ: **SDGStandardType**

Das Element SDGStandard dient zur Abbildung von Angaben zu strukturiertem Nachweisaustausch im EU OOTS Common Service Admintool

Abbildung II.2.80. SDGStandardType



Kindelemente von SDGStandardType				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
name	BezeichnungType	1	II.2.3.5	40
Die Bezeichnung des Standards.				
link	xs:string	0..1		
Ein Link auf den Standard für eu-weiten strukturierten Datenaustausch.				

II.2.3.70.1 Nutzung des Datentyps

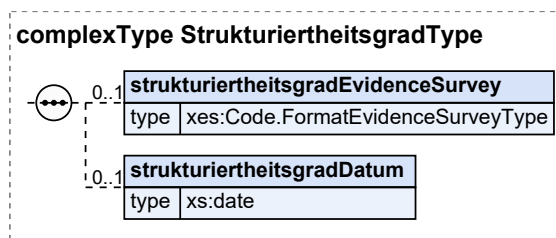
Dieser Typ kann in den folgenden Nachrichten übermittelt werden: [0001](#), [0002](#), [0003](#), [0004](#), [0005](#), [0007](#), [0014](#), [0015](#), [0015](#), [0017](#), [0020](#), [0032](#), [0200](#), [0999](#), [1000](#), [4001](#)

II.2.3.71 StakeholderType

Typ: **StakeholderType**

Enthält Einträge zu welchem Jahr (ggf. auch Monat, Tag) welcher Strukturiertheitsgrad geplant ist

Abbildung II.2.82. StrukturiertheitsgradType



Kindelemente von StrukturiertheitsgradType				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
strukturiertheitsgradEvidenceSurvey	Code.FormatEvidenceSurveyType	0..1	II.2.4.2.3	112
Dieses Element gibt das Format des Strukturiertheitsgrades in der Evidence Survey an.				
strukturiertheitsgradDatum	xs:date	0..1		
In diesem Element kann angegeben werden, auf welches (Plan-)datum sich der Strukturiertheitsgrad bezieht.				

II.2.3.72.1 Nutzung des Datentyps

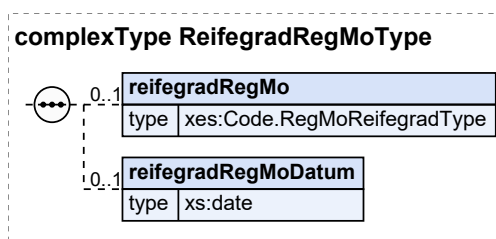
Dieser Typ kann in den folgenden Nachrichten übermittelt werden: [0001](#), [0002](#), [0014](#), [0015](#), [0015](#), [0017](#), [0020](#), [0032](#), [0200](#), [0999](#), [1000](#)

II.2.3.73 ReifegradRegMoType

Typ: **ReifegradRegMoType**

Enthält Einträge zu welchem Jahr (ggf. auch Monat, Tag) welcher RegMo Reifegrad eines Nachweises / Registermerkmals geplant ist

Abbildung II.2.83. ReifegradRegMoType



Kindelemente von ReifegradRegMoType				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
reifegradRegMo	Code.RegMoReifegradType	0..1	II.2.4.2.20	116
Dieses Element gibt den RegMo-Reifegrad an.				
reifegradRegMoDatum	xs:date	0..1		

Kindelemente von ReifegradRegMoType				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
Dieses Element gibt das Datum des aktuell vorhandenen oder zukünftig geplanten RegMo Reifegrad an.				

II.2.3.73.1 Nutzung des Datentyps

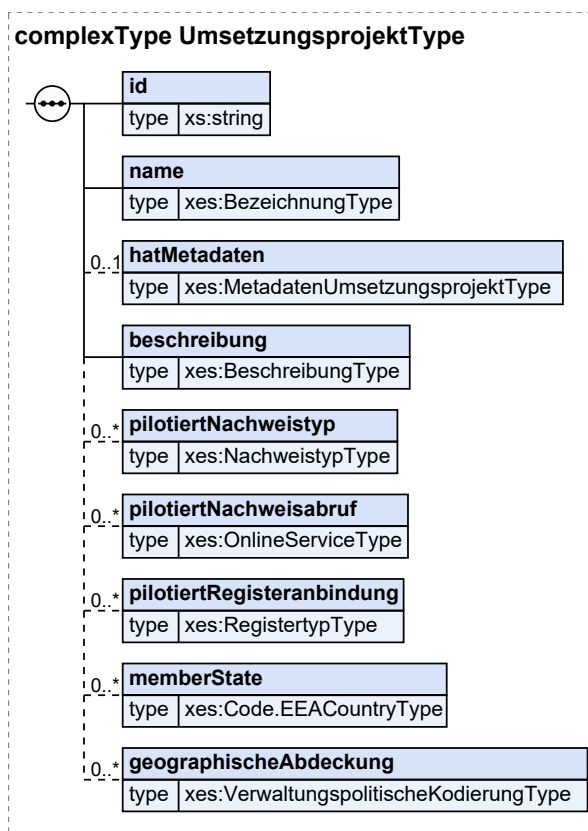
Dieser Typ kann in den folgenden Nachrichten übermittelt werden: [0001](#), [0002](#), [0014](#), [0015](#), [0015](#), [0017](#), [0020](#), [0032](#), [0200](#), [0999](#), [1000](#)

II.2.3.74 UmsetzungsprojektType

Typ: **UmsetzungsprojektType**

Diese Klasse stellt beispielhaft den Umgang mit den Hauptentitäten des Datenmodells vor. Sie fungiert als Muster zur Anlegung neuer Hauptentitäten.

Abbildung II.2.84. UmsetzungsprojektType



Kindelemente von UmsetzungsprojektType				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
id	xs:string	1		
Die definierte ID, in der Regel automatisch vergeben.				
name	BezeichnungType	1	II.2.3.5	40

Kindelemente von UmsetzungsprojektType				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
Die Bezeichnung der Entität.				
hatMetadaten	MetadatenUmsetzungsprojektType	0..1	II.2.3.38	69
In diesem Element werden die Metadaten zur Entität angegeben.				
beschreibung	BeschreibungType	1	II.2.3.4	39
Die Beschreibung der Entität.				
pilotiertNachweistyp	NachweistypType	0..n	II.2.3.42	72
Listet die Feldinhalte des Nachweises, die zu seiner Verwendung erforderlich sind.				
pilotiertNachweisabruf	OnlineServiceType	0..n	II.2.3.44	75
Das Umsetzungsprojekt pilotiert den Nachweis(daten)abruf mit folgenden Onlineservices				
pilotiertRegisteranbindung	RegistertypType	0..n	II.2.3.54	85
Listet die Feldinhalte des Nachweises, die zu seiner Verwendung erforderlich sind.				
memberState	Code.EEACountryType	0..n	II.2.4.2.1	112
Hier kann der EU-Mitgliedsstaat angegeben werden, von dem ein Procedural Requirement gemeldet wurde.				
geographischeAbdeckung	VerwaltungspolitischeKodierungType	0..n	II.2.3.75	106
Hier kann der EU-Mitgliedsstaat angegeben werden, von dem ein Procedural Requirement gemeldet wurde.				

II.2.3.74.1 Nutzung des Datentyps

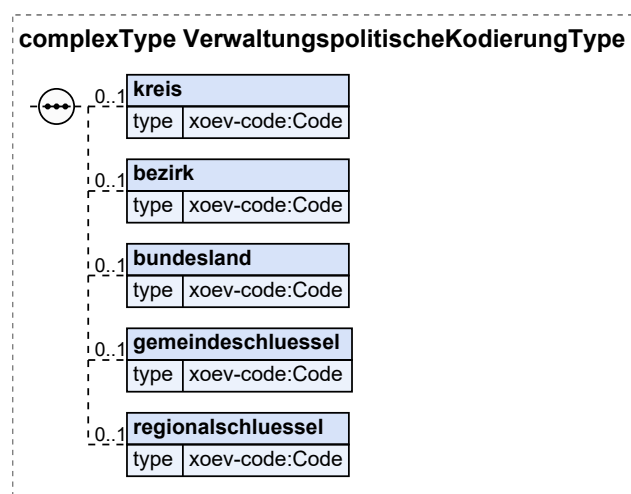
Dieser Typ kann in den folgenden Nachrichten übermittelt werden: [0200](#)

II.2.3.75 VerwaltungspolitischeKodierungType

Typ: **VerwaltungspolitischeKodierungType**

Die Komponente "VerwaltungspolitischeKodierung" beinhaltet Information, die eine verwaltungspolitisch eindeutige Zuordnung ermöglichen.

Abbildung II.2.85. VerwaltungspolitischeKodierungType



Kindelemente von VerwaltungspolitischeKodierungType				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
kreis	Code	0..1	II.A.1	121
<p>In Deutschland bezeichnet der Kreis eine bestimmte Region, einen Stadt- oder Landkreis.</p> <p>Die Bezeichnung eines Kreises erfolgt durch die Angabe eines Schlüssels zur Identifikation des Kreises innerhalb des Landes.</p>				
bezirk	Code	0..1	II.A.1	121
<p>In Deutschland wird mit Bezirk eine bestimmte Region bezeichnet, die einem Regierungsbezirk, einem ehemaligen Regierungsbezirk oder einer anderen statistischen Einheit entspricht, die zwar mehrere Kreise umfasst, jedoch kleiner als ein Bundesland ist.</p> <p>Die Bezeichnung eines Bezirks erfolgt durch die Angabe eines Schlüssels zur Identifikation des Bezirks innerhalb des Landes.</p>				
bundesland	Code	0..1	II.A.1	121
<p>In Deutschland bezeichnet ein Bundesland eine bestimmte Region und umfasst mehrere Kreise und Bezirke (Ausnahme bilden die sogenannten Stadtstaaten).</p> <p>Die Bezeichnung eines Bundeslandes erfolgt durch die Angabe eines Schlüssels zur Identifikation des Bundeslandes innerhalb des Landes.</p>				
gemeindeschluessel	Code	0..1	II.A.1	121
<p>Ein Gemeindeschlüssel ist ein Schlüssel zur Identifikation einer Gemeinde oder sonstiger Gebietskörperschaften (Kreis, Bezirk, Bundesland).</p> <p>Anmerkung: In Deutschland ist der Amtliche Gemeindeschlüssel (AGS) als Gemeindeschlüssel 8-stellig und bundesweit gültig. Der AGS wird vom Statistischen Bundesamt herausgegeben. Empfohlene Codeliste(n): AGS (Amtlicher Gemeindeschlüssel - 8-stellig)</p> <p>Beispiel: 15352002 (Stadt Aschersleben)</p>				
regionalschluessel	Code	0..1	II.A.1	121
<p>Ein Regionalschlüssel ist ein Schlüssel zur Identifikation einer Gemeinde oder sonstiger Gebietskörperschaften (Kreis, Bezirks, Bundesland).</p> <p>Anmerkung: In Deutschland ist der Regionalschlüssel (RS) 12-stellig und bundesweit gültig. Der RS wird im Statistischen Bundesamt gesammelt (Rückläufe aus den Ländern) und veröffentlicht. Der AGS kann aus dem RS abgeleitet werden (Stellen 1-5 und 10-12).Empfohlene Codeliste(n): Regionalschlüssel (RS) 12-stellig</p> <p>Beispiel: 153525201002 (Stadt Aschersleben)</p>				

II.2.3.75.1 Nutzung des Datentyps

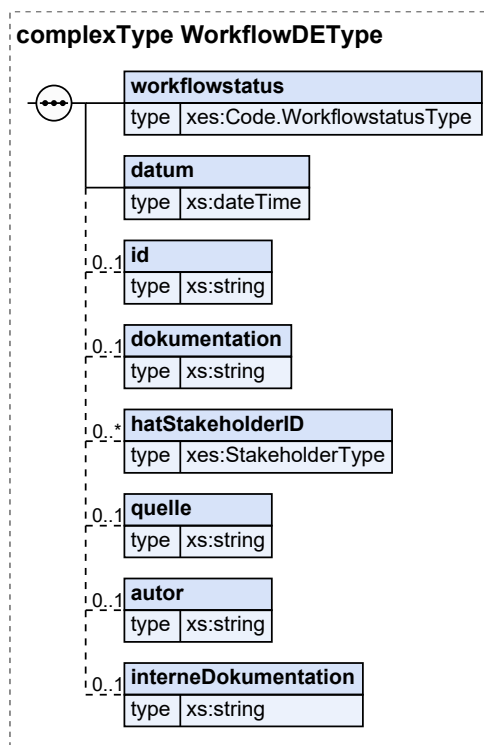
Dieser Typ kann in den folgenden Nachrichten übermittelt werden: [0001](#), [0002](#), [0003](#), [0012](#), [0014](#), [0015](#), [0015](#), [0017](#), [0020](#), [0032](#), [0100](#), [0200](#), [0999](#), [1000](#)

II.2.3.76 WorkflowDEType

Typ: **WorkflowDEType**

In diesem Element kann nachvollzogen werden, in welchem Punkt der Freigabe spezifische Punkte innerhalb des Workflows sich befinden. Die Ordnung erfolgt durch die Datumsangabe.

Abbildung II.2.86. WorkflowDEType



Kindelemente von WorkflowDEType				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
workflowstatus	Code.WorkflowstatusType	1	II.2.4.2.28	119
In diesem Element wird der Status des Workflows definiert, dessen Freigabe vermerkt wird.				
datum	xs:dateTime	1		
Gibt das Datum und die Uhrzeit des letzten Statuswechsels (z.B: Übergang von in Prüfung auf Freigabe) für den spezifischen Workflowstatus an.				
id	xs:string	0..1		
Hier wird eine vom System vergebene ID hinterlegt.				
dokumentation	xs:string	0..1		
In diesem Element können optional Anmerkungen und Dokumentationen zum Workflow angegeben werden.				
hatStakeholderID	StakeholderType	0..n	II.2.3.71	102
Der Stakeholder gibt an, durch welche Behörde die Freigabe erfolgt ist.				
quelle	xs:string	0..1		
In diesem Element wird die Quelle angegeben, aufgrund derer das Mapping so angelegt wurde.				
autor	xs:string	0..1		
Personenkennung der Person die den Status gewechselt hat				
interneDokumentation	xs:string	0..1		
In diesem Element können optional Anmerkungen und Dokumentationen zum Workflow angegeben werden.				

II.2.3.76.1 Nutzung des Datentyps

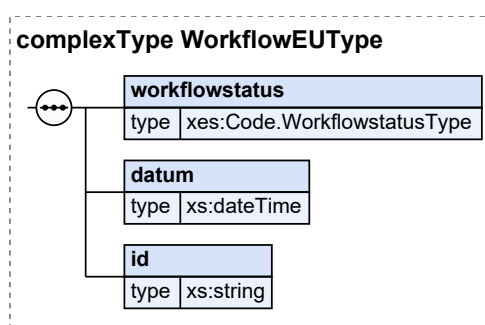
Dieser Typ kann in den folgenden Nachrichten übermittelt werden: [0001](#), [0002](#), [0003](#), [0005](#), [0010](#), [0011](#), [0012](#), [0013](#), [0014](#), [0015](#), [0015](#), [0017](#), [0020](#), [0031](#), [0031](#), [0032](#), [0100](#), [0200](#), [0999](#), [1000](#)

II.2.3.77 WorkflowEUType

Typ: **WorkflowEUType**

In diesem Element kann nachvollzogen werden, in welchem Punkt der EU-Freigabe des EU-Workflows man sich befindet. Die Ordnung erfolgt durch die Datumsangabe.

Abbildung II.2.87. WorkflowEUType



Kindelemente von WorkflowEUType				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
workflowstatus	Code.WorkflowstatusType	1	II.2.4.2.28	119
In diesem Element wird der Status des Workflows definiert, dessen Freigabe vermerkt wird.				
datum	xs:dateTime	1		
Gibt das Datum der Freigabe für den spezifischen Workflowstatus an.				
id	xs:string	1		
Hier wird eine vom System vergebene ID hinterlegt.				

II.2.3.77.1 Nutzung des Datentyps

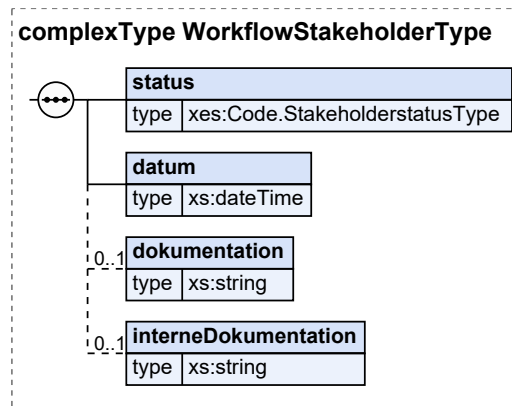
Dieser Typ kann in den folgenden Nachrichten übermittelt werden: [0005](#)

II.2.3.78 WorkflowStakeholderType

Typ: **WorkflowStakeholderType**

Diese Klasse dokumentiert den Workflow für Stakeholder.

Abbildung II.2.88. WorkflowStakeholderType



Kindelemente von WorkflowStakeholderType				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
status	Code.StakeholderstatusType	1	II.2.4.2.22	117
Hier kann der Status eines Stakeholders angegeben werden. Dies ist insbesondere relevant, wenn bekannt ist, dass ein Stakeholder für einen befristeten Zeitraum nicht erreichbar ist.				
datum	xs:dateTime	1		
Gibt das Datum der Freigabe für den spezifischen Workflowstatus an.				
dokumentation	xs:string	0..1		
In diesem Element können optional Anmerkungen und Dokumentationen zum Workflow angegeben werden.				
interneDokumentation	xs:string	0..1		
In diesem Element können optional Anmerkungen und Dokumentationen zum Workflow angegeben werden.				

II.2.3.78.1 Nutzung des Datentyps

Dieser Typ kann in den folgenden Nachrichten übermittelt werden: [0001](#), [0002](#), [0003](#), [0005](#), [0010](#), [0011](#), [0012](#), [0013](#), [0014](#), [0015](#), [0015](#), [0017](#), [0020](#), [0031](#), [0031](#), [0032](#), [0100](#), [0200](#), [0999](#), [1000](#)

II.2.4 Codes und Codelisten

Das Fachdatenmodell XEvidenceSurvey enthält Codelisten des Typ 1, 2 und 3. Dabei sind Typ 3 Codelisten benannt, was bedeutet, dass diese zwar vorgegeben ist, jedoch keine Angabe zur Nutzung der spezifischen Version gemacht wird. Typ 2 Codelisten sind ebenfalls benannte Codelisten, welche jedoch die konkrete Version des zu nutzenden Standards vorgeben. Letztendlich Typ 1 Codelisten, welche direkt als Liste mit Angabe der Version übernommen wurden.

II.2.4.1 Übersicht

In der nachstehenden Tabelle werden die folgenden Informationen dargestellt:

Code-Datentyp

Alle in XEvidenceSurvey definierten Code-Datentypen in alphabetischer Reihenfolge.

Codeliste

Der Name (kurz)¹ der im jeweiligen Code-Datentyp genutzten Codeliste.

Version

Die Version der im jeweiligen Code-Datentyp genutzten Codeliste (Attribut listVersionID).

Typ

Art der Codelistennutzung, wie im XÖV-Handbuch beschrieben.

Die Namen der Code-Datentypen und der Codelisten stellen Links zu den jeweiligen Detail-Abschnitten dar.

Code-Datentyp	Codeliste	Version	Typ
Code.EEACountryType	mitgliedsstaaten	2023-11	1
Code.EvidenceProviderType	evidenceProvider	0.6	1
Code.FormatEvidenceSurveyType	formatEvidenceSurvey	0.6	1
Code.GrenzueberschreitenderBezugType	grenzüberschreitenderBezug	0.6	1
Code.IdentifierSchemesType	Identifier Schemes	--	3
Code.Jurisdiction-LevelType	JurisdictionLevel	--	3
Code.LOAType	LOA	--	3
Code.Language-CodeType	LanguageCode	--	3
Code.Lebensereignisse-CodesType	Lebensereignisse	--	3
Code.LeiKaTypType	leikatyp	0.6	1
Code.LeikafreigabeType	leikafreigabe	0.6	1
Code.MappingstatusType	mappingstatus	0.6	1
Code.MediaTypesType	EU OOTS BOMC	--	3
Code.NUTSType	NUTS	--	3
Code.NachweisaustauschDEType	nachweisaustausch	0.6	1
Code.PlanungsstatusType	planungstatus	0.6	1
Code.RechtsgrundlageType	rechtsgrundlage	0.6	1
Code.RegMoReifegradType	regmoreifegrad	2.0	1
Code.RichtlinienType	richtlinien	0.6	1
Code.SDG2RelevanzIntern-CodesType	sdg2relevanzIntern	0.6	1
Code.SDG2RelevanzType	sdg2relevanz	0.6	1
Code.SDGProcedureType	sdgprocedure	2024-02-01	1
Code.SDGStatusType	sdg2status	0.6	1
Code.StakeholderfreigabeType	stakeholderfreigabe	0.6	1
Code.StakeholderstatusType	stakeholderstatus	0.6	1
Code.UebersetzungsstatusType	uebersetzungsstatus	0.6	1
Code.WorkflowStatusEUType	WorkflowStatusEU	--	3
Code.WorkflowstatusType	workflowstatus	0.6	1
Code.leikaLeistungenType	leikaleistungen	--	3

¹Weitere Informationen zu den Metadaten einer Codeliste sind im aktuellen XÖV-Handbuch beschrieben.

II.2.4.2 Code-Datentypen

II.2.4.2.1 Code.EEACountryType

Codelisten	
-beschreibung	Diese Codeliste enthält die Country Codes für die EU Mitgliedsstaaten
-nutzung	Typ: 1, Inhalte der Codeliste siehe Seite 161
-kennung	urn:xoev-de:x evidencesurvey:codeliste:mitgliedsstaaten
-version	2023-11

II.2.4.2.1.1 Nutzung des Datentyps

Dieser Typ kann in den folgenden Nachrichten übermittelt werden: [0001](#), [0002](#), [0003](#), [0004](#), [0005](#), [0007](#), [0008](#), [0010](#), [0011](#), [0012](#), [0013](#), [0014](#), [0015](#), [0015](#), [0017](#), [0020](#), [0031](#), [0031](#), [0032](#), [0100](#), [0200](#), [0999](#), [1000](#), [4001](#)

II.2.4.2.2 Code.EvidenceProviderType

Codelisten	
-beschreibung	Angaben zum Evidence Provider
-nutzung	Typ: 1, Inhalte der Codeliste siehe Seite 154
-kennung	urn:xoev-de:x evidencesurvey:codeliste:evidenceprovider
-version	0.6

II.2.4.2.2.1 Nutzung des Datentyps

II.2.4.2.3 Code.FormatEvidenceSurveyType

Codelisten	
-beschreibung	Angaben zum Strukturierungsgrad nach Evidence Survey 2023
-nutzung	Typ: 1, Inhalte der Codeliste siehe Seite 155
-kennung	urn:xoev-de:x evidencesurvey:codeliste:formatevidencesurvey
-version	0.6

II.2.4.2.3.1 Nutzung des Datentyps

Dieser Typ kann in den folgenden Nachrichten übermittelt werden: [0001](#), [0002](#), [0014](#), [0015](#), [0015](#), [0017](#), [0020](#), [0032](#), [0200](#), [0999](#), [1000](#)

II.2.4.2.4 Code.GrenzueberschreitenderBezugType

Codelisten	
-beschreibung	Angabe, ob ein grenzüberschreitender Bezug gegeben ist
-nutzung	Typ: 1, Inhalte der Codeliste siehe Seite 156
-kennung	urn:xoev-de:x evidencesurvey:codeliste:grenzueberschreitenderbezug
-version	0.6

II.2.4.2.4.1 Nutzung des Datentyps

II.2.4.2.5 Code.IdentifierSchemesType

Codelisten	
-beschreibung	Die mit dieser Codeliste beschriebenen eIDAS Legal Person Identifier Schemes sind im Kontext des SDG-OOTS und des NOOTS zu verwenden. Bei dieser Codeliste handelt es sich um eine Nachveröffentlichung der von der Directorate-General for Informatics (DIGIT) herausgegebenen Codeliste Agent Classification (urn:sr.oosts.tech.europa.eu:codelists:identifierschemes) zur Unterstützung der Umsetzung des Standards XNachweis.
-nutzung	Typ: 3, siehe Beschreibung
-kennung	urn:xoev-de:xnachweis:codeliste:identifierscheme
-version	unbestimmt

II.2.4.2.5.1 Nutzung des Datentyps

II.2.4.2.6 Code.Jurisdiction-LevelType

Codelisten	
-beschreibung	-
-nutzung	Typ: 3, siehe Beschreibung
-kennung	https://code.europa.eu/oosts/tdd/tdd_chapters/-/blob/master/OOTS-EDM/codelists/OOTS/JurisdictionLevel-CodeList.gc
-version	unbestimmt

II.2.4.2.6.1 Nutzung des Datentyps

Dieser Typ kann in den folgenden Nachrichten übermittelt werden: [0001](#), [0002](#), [0004](#), [0005](#), [0007](#), [0014](#), [0015](#), [0015](#), [0017](#), [0020](#), [0032](#), [0200](#), [0999](#), [1000](#), [4001](#)

II.2.4.2.7 Code.Language-CodeType

Codelisten	
-beschreibung	-
-nutzung	Typ: 3, siehe Beschreibung
-kennung	https://code.europa.eu/oosts/tdd/tdd_chapters/-/blob/master/OOTS-EDM/codelists/External/LanguageCode.gc
-version	unbestimmt

II.2.4.2.7.1 Nutzung des Datentyps

Dieser Typ kann in den folgenden Nachrichten übermittelt werden: [0001](#), [0002](#), [0003](#), [0004](#), [0005](#), [0006](#), [0007](#), [0008](#), [0012](#), [0013](#), [0014](#), [0015](#), [0015](#), [0017](#), [0020](#), [0031](#), [0031](#), [0032](#), [0100](#), [0200](#), [0999](#), [1000](#), [4001](#)

II.2.4.2.8 Code.Lebensereignisse-CodesType

Codelisten	
-beschreibung	Liste der im Anhang II der SDG-VO aufgeführten Lebensereignisse in Deutsch und Englisch
-nutzung	Typ: 3, siehe Beschreibung
-kennung	urn:xoev-de:eu-kom:codeliste:lebensereignisse
-version	unbestimmt

II.2.4.2.8.1 Nutzung des Datentyps

Dieser Typ kann in den folgenden Nachrichten übermittelt werden: [0001](#)

II.2.4.2.9 Code.LeikafreigabeType

Codelisten	
-beschreibung	Stand der Freigabe der LeiKa
-nutzung	Typ: 1, Inhalte der Codeliste siehe Seite 157
-kennung	urn:xoev-de:x evidencesurvey:codeliste:leikafreigabe
-version	0.6

II.2.4.2.9.1 Nutzung des Datentyps

II.2.4.2.10 Code.leikaLeistungenType

Codelisten	
-beschreibung	""
-nutzung	Typ: 3, siehe Beschreibung
-kennung	urn:de:fim:leika:leistung
-version	unbestimmt

II.2.4.2.10.1 Nutzung des Datentyps

Dieser Typ kann in den folgenden Nachrichten übermittelt werden: [0001](#), [0003](#), [0010](#), [0012](#), [0017](#), [0031](#), [0031](#), [0100](#), [1000](#)

II.2.4.2.11 Code.LeiKaTypType

Codelisten	
-beschreibung	Angabe zum Typ der LeiKa
-nutzung	Typ: 1, Inhalte der Codeliste siehe Seite 159
-kennung	urn:xoev-de:x evidencesurvey:codeliste:leikatyp
-version	0.6

II.2.4.2.11.1 Nutzung des Datentyps

Dieser Typ kann in den folgenden Nachrichten übermittelt werden: [0001](#), [0003](#), [0012](#), [0100](#)

II.2.4.2.12 Code.LOAType

Codelisten	
-beschreibung	Die mit dieser Codeliste beschriebenen eIDAS Levels Of Assurance sind im Kontext des SDG-OOTS und des NOOTS zu verwenden. Bei dieser Codeliste handelt es sich um eine Nachveröffentlichung der von der Directorate-General for Informatics (DIGIT) herausgegebenen Codeliste eIDAS Levels Of Assurance (urn:sr.oosts.tech.europa.eu:codelists:loa) zur Unterstützung der Umsetzung des Standards XNachweis.
-nutzung	Typ: 3, siehe Beschreibung
-kennung	urn:xoev-de:xnachweis:codeliste:loa
-version	unbestimmt

II.2.4.2.12.1 Nutzung des Datentyps

Dieser Typ kann in den folgenden Nachrichten übermittelt werden: 0001, 0002, 0004, 0005, 0007, 0014, 0015, 0015, 0017, 0020, 0032, 0200, 0999, 1000, 4001

II.2.4.2.13 Code.MappingstatusType

Codelisten	
-beschreibung	Angabe zum Status des Mappings
-nutzung	Typ: 1, Inhalte der Codeliste siehe Seite 160
-kennung	urn:xoev-de:xevidencesurvey:codeliste:mappingstatus
-version	0.6

II.2.4.2.13.1 Nutzung des Datentyps

Dieser Typ kann in den folgenden Nachrichten übermittelt werden: 0005

II.2.4.2.14 Code.MediaTypeType

Codelisten	
-beschreibung	
-nutzung	Typ: 3, siehe Beschreibung
-kennung	urn:sr.oots.tech.ec.europa.eu:codelists:ootsmediatypes
-version	unbestimmt

II.2.4.2.14.1 Nutzung des Datentyps

Dieser Typ kann in den folgenden Nachrichten übermittelt werden: 0001, 0002, 0003, 0004, 0005, 0007, 0014, 0015, 0015, 0017, 0020, 0032, 0200, 0999, 1000, 4001

II.2.4.2.15 Code.NachweisaustauschDEType

Codelisten	
-beschreibung	Angaben zum automatisierten Austausch der Nachweise
-nutzung	Typ: 1, Inhalte der Codeliste siehe Seite 163
-kennung	urn:xoev-de:xevidencesurvey:codeliste:nachweisaustauschde
-version	0.6

II.2.4.2.15.1 Nutzung des Datentyps

Dieser Typ kann in den folgenden Nachrichten übermittelt werden: 0001, 0002, 0014, 0015, 0015, 0017, 0020, 0032, 0200, 0999, 1000

II.2.4.2.16 Code.NUTSType

Codelisten	
-beschreibung	Die mit dieser Codeliste beschriebenen Codes werden in der Nomenklatur der Gebietseinheiten für die Statistik (NUTS) verwendet. Bei dieser Codeliste handelt es sich um eine Nachveröffentlichung der von Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union (Publications Office of the European Union) herausgegebenen Codeliste "Nomenclature of Territorial Units for Statistics" (http://publications.europa.eu/resource/authority/notation-type/NUTS) zur Unterstützung der Umsetzung des Standards XNachweis.

Codelisten	
-nutzung	Typ: 3, siehe Beschreibung
-kennung	urn:xoev-de:xnachweis:codeliste:nut
-version	unbestimmt

II.2.4.2.16.1 Nutzung des Datentyps

II.2.4.2.17 Code.PlanungsstatusType

Codelisten	
-beschreibung	Angabe zum Freigabestatus der Planung
-nutzung	Typ: 1, Inhalte der Codeliste siehe Seite 164
-kennung	urn:xoev-de:x evidencesurvey:codeliste:planungsstatus
-version	0.6

II.2.4.2.17.1 Nutzung des Datentyps

II.2.4.2.18 Code.RechtsgrundlageType

Codelisten	
-beschreibung	Angabe zur Rechtsgrundlage
-nutzung	Typ: 1, Inhalte der Codeliste siehe Seite 165
-kennung	urn:xoev-de:x evidencesurvey:codeliste:rechtsgrundlage
-version	0.6

II.2.4.2.18.1 Nutzung des Datentyps

Dieser Typ kann in den folgenden Nachrichten übermittelt werden: [0001](#), [0002](#), [0003](#), [0012](#), [0014](#), [0015](#), [0015](#), [0017](#), [0020](#), [0032](#), [0100](#), [0200](#), [0999](#), [1000](#)

II.2.4.2.19 Code.RichtlinienType

Codelisten	
-beschreibung	Bei SDG berücksichtigte Richtlinien des Europäischen Parlaments und des Rates
-nutzung	Typ: 1, Inhalte der Codeliste siehe Seite 167
-kennung	urn:xoev-de:x evidencesurvey:codeliste:richtlinien
-version	0.6

II.2.4.2.19.1 Nutzung des Datentyps

Dieser Typ kann in den folgenden Nachrichten übermittelt werden: [0003](#), [0017](#), [0031](#), [0031](#), [1000](#)

II.2.4.2.20 Code.RegMoReifegradType

Codelisten	
-beschreibung	Diese Codeliste beschreibt die Reifegrade der Registermodernisierung laut IT-Planungsratsbeschluss 2024/15 vom 20.03.2024: https://www.it-planungsrat.de/beschluss/beschluss-2024-15 .
-nutzung	Typ: 1, Inhalte der Codeliste siehe Seite 166
-kennung	urn:xoev-de:x evidencesurvey:codeliste:regmoreifegrad

Codelisten	
-version	2.0

II.2.4.2.20.1 Nutzung des Datentyps

Dieser Typ kann in den folgenden Nachrichten übermittelt werden: [0001](#), [0002](#), [0014](#), [0015](#), [0015](#), [0017](#), [0020](#), [0032](#), [0200](#), [0999](#), [1000](#)

II.2.4.2.21 Code.StakeholderfreigabeType

Codelisten	
-beschreibung	Thema der Freigabe
-nutzung	Typ: 1, Inhalte der Codeliste siehe Seite 175
-kennung	urn:xoev-de:x evidencesurvey:codeliste:stakeholderfreigabe
-version	0.6

II.2.4.2.21.1 Nutzung des Datentyps

II.2.4.2.22 Code.StakeholderstatusType

Codelisten	
-beschreibung	Angabe der aktuellen Zuständigkeit des Stakeholders
-nutzung	Typ: 1, Inhalte der Codeliste siehe Seite 176
-kennung	urn:xoev-de:x evidencesurvey:codeliste:stakeholderstatus
-version	0.6

II.2.4.2.22.1 Nutzung des Datentyps

Dieser Typ kann in den folgenden Nachrichten übermittelt werden: [0001](#), [0002](#), [0003](#), [0005](#), [0010](#), [0011](#), [0012](#), [0013](#), [0014](#), [0015](#), [0015](#), [0017](#), [0020](#), [0031](#), [0031](#), [0032](#), [0100](#), [0200](#), [0999](#), [1000](#)

II.2.4.2.23 Code.SDGProcedureType

Codelisten	
-beschreibung	Die mit dieser Codeliste beschriebenen Procedures sind im Kontext der nationalen Erhebung "Evidence Survey" zur Umsetzung der SDG-Verordnung und der Befüllung von Systemen des EU OOTS entstanden. Bei dieser Codeliste handelt es sich um eine Nachveröffentlichung der von der Directorate-General for Informatics (DIGIT) herausgegebenen Codeliste Procedures (urn:sr.oots.tech.europa.eu:codelists:procedures) mit Erweiterungen um eine Spalte "Kurzname" sowie eigene IDs. Zur Unterstützung des Fachdatenmodells Evidence Survey kann diese Liste auch Procedures enthalten die (noch) nicht offiziell Teil des gesetzlichen Umfangs der SDG-Verordnung sind. Daher weicht diese Liste unter Umständen von anderen bestehenden Listen zu SDG-VO Anhang II Procedure (z.B. von XNachweis:procedures oder EU OOTS Listen) im Umfang und Releasezyklus ab.
-nutzung	Typ: 1, Inhalte der Codeliste siehe Seite 171
-kennung	urn:xoev-de:x evidencesurvey:codeliste:sdgverfahrenanhang2
-version	2024-02-01

II.2.4.2.23.1 Nutzung des Datentyps

Dieser Typ kann in den folgenden Nachrichten übermittelt werden: [0001](#), [0003](#), [0005](#), [0008](#), [0013](#), [0017](#), [0031](#), [0031](#), [0032](#), [1000](#)

II.2.4.2.24 Code.SDG2RelevanzType

Codelisten	
-beschreibung	Angabe der SDG2-Relevanz
-nutzung	Typ: 1, Inhalte der Codeliste siehe Seite 168
-kennung	urn:xoev-de:x evidencesurvey:codeliste:sdg2relevanz
-version	0.6

II.2.4.2.24.1 Nutzung des Datentyps

Dieser Typ kann in den folgenden Nachrichten übermittelt werden: [0001](#), [0002](#), [0003](#), [0014](#), [0015](#), [0015](#), [0017](#), [0020](#), [0032](#), [0200](#), [0999](#), [1000](#)

II.2.4.2.25 Code.SDG2RelevanzIntern-CodesType

Codelisten	
-beschreibung	Angabe der internen Feststellung der SDG2-Relevanz
-nutzung	Typ: 1, Inhalte der Codeliste siehe Seite 169
-kennung	urn:xoev-de:x evidencesurvey:codeliste:sdg2relevanzintern
-version	0.6

II.2.4.2.25.1 Nutzung des Datentyps

Dieser Typ kann in den folgenden Nachrichten übermittelt werden: [0001](#), [0003](#), [0012](#), [0100](#)

II.2.4.2.26 Code.SDGStatusType

Codelisten	
-beschreibung	Angabe des Statuses des Verfahrens
-nutzung	Typ: 1, Inhalte der Codeliste siehe Seite 170
-kennung	urn:xoev-de:x evidencesurvey:codeliste:sdgstatus
-version	0.6

II.2.4.2.26.1 Nutzung des Datentyps

Dieser Typ kann in den folgenden Nachrichten übermittelt werden: [0001](#), [0002](#), [0004](#), [0005](#), [0006](#), [0007](#), [0008](#), [0013](#), [0014](#), [0015](#), [0015](#), [0017](#), [0020](#), [0032](#), [0200](#), [0999](#), [1000](#), [4001](#)

II.2.4.2.27 Code.UebersetzungsstatusType

Codelisten	
-beschreibung	Angabe der Art der Übersetzung
-nutzung	Typ: 1, Inhalte der Codeliste siehe Seite 177
-kennung	urn:xoev-de:x evidencesurvey:codeliste:uebersetzungsstatus
-version	0.6

II.2.4.2.27.1 Nutzung des Datentyps

Dieser Typ kann in den folgenden Nachrichten übermittelt werden: [0001](#), [0002](#), [0013](#), [0014](#), [0015](#), [0015](#), [0017](#), [0020](#), [0032](#), [0200](#), [0999](#), [1000](#)

II.2.4.2.28 Code.WorkflowstatusType

Codelisten	
-beschreibung	Gibt den Workflowstatus der Freigabe und Veröffentlichung an.
-nutzung	Typ: 1, Inhalte der Codeliste siehe Seite 178
-kennung	urn:xoev-de:xevidencesurvey:codeliste:workflowstatus
-version	0.6

II.2.4.2.28.1 Nutzung des Datentyps

Dieser Typ kann in den folgenden Nachrichten übermittelt werden: [0001](#), [0002](#), [0003](#), [0005](#), [0010](#), [0011](#), [0012](#), [0013](#), [0014](#), [0015](#), [0015](#), [0017](#), [0020](#), [0031](#), [0031](#), [0032](#), [0100](#), [0200](#), [0999](#), [1000](#)

II.2.4.2.29 Code.WorkflowStatusEUType

Codelisten	
-beschreibung	-
-nutzung	Typ: 3, siehe Beschreibung
-kennung	-
-version	unbestimmt

II.2.4.2.29.1 Nutzung des Datentyps

II.A Eingebundene externe Modelle



Folgende externe Modelle werden in dieser Spezifikation verwendet und sind auf den XÖV-Webseiten (siehe <http://www.xoev.de/de/produkte>) oder im XRepository (siehe <http://www.xrepository.de>) veröffentlicht:

II.A.1

XOEV-Bibliothek; Fassung 2022-12-15

Folgende Datentypen aus dem externen Modell werden in dieser Spezifikation verwendet:

- Code
- String.Latin



III Anhänge

III.A Übersicht über alle Nachrichten



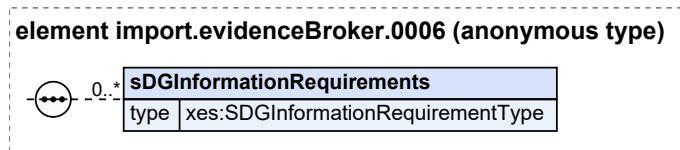
...

III.A.1 import.evidenceBroker.0006

Nachricht: `import.evidenceBroker.0006`

Dieser View enthält eine Liste aller Information Requirements aus dem Common Service Administration Interface, bzw den Airtable-Dateien des EU Confluence.

Abbildung III.A.1. import.evidenceBroker.0006



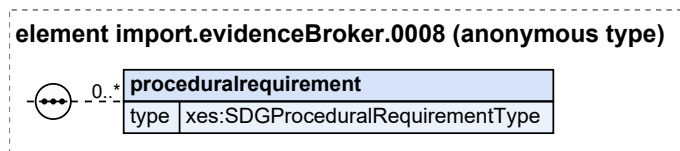
Kindelement von import.evidenceBroker.0006				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
sDGInformationRequirements	SDGInformationRequirementType	0..n	II.2.3.65	96
Eine Liste von Information Requirements kann mit dieser Nachricht importiert werden.				

III.A.2 import.evidenceBroker.0008

Nachricht: `import.evidenceBroker.0008`

Dieser Import enthält vom EU Confluence entnommene Daten zu Procedural Requirements

Abbildung III.A.2. import.evidenceBroker.0008



Kindelement von import.evidenceBroker.0008				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
proceduralrequirement	SDGProceduralRequirementType	0..n	II.2.3.67	98

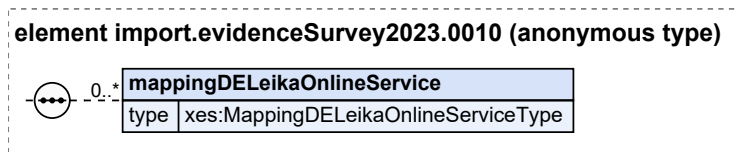
Kindelement von <code>import.evidenceBroker.0008</code>				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
Eine Liste von Procedural Requirements kann mit dieser Nachricht importiert werden.				

III.A.3 `import.evidenceSurvey2023.0010`

Nachricht: `import.evidenceSurvey2023.0010`

Dieser Import enthält von der deutschen Evidence Survey entnommene Daten zu Online Services

Abbildung III.A.3. `import.evidenceSurvey2023.0010`



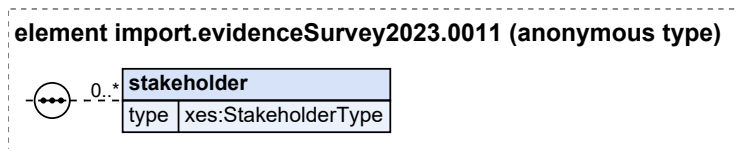
Kindelement von <code>import.evidenceSurvey2023.0010</code>				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
<code>mappingDELeikaOnlineService</code>	<code>MappingDELeikaOnlineServiceType</code>	<code>0..n</code>	II.2.3.13	46
Hier können bestehende Zuordnungen (Mappings) von Leikas auf Onlineservices importiert werden.				

III.A.4 `import.evidenceSurvey2023.0011`

Nachricht: `import.evidenceSurvey2023.0011`

Dieser Import enthält von der deutschen Evidence Survey entnommene Daten zu Stakeholdern

Abbildung III.A.4. `import.evidenceSurvey2023.0011`



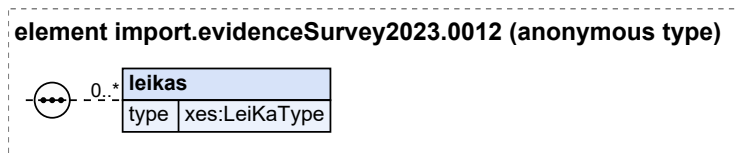
Kindelement von <code>import.evidenceSurvey2023.0011</code>				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
<code>stakeholder</code>	<code>StakeholderType</code>	<code>0..n</code>	II.2.3.71	102
Hier können mehrere Daten zu Stakeholdern importiert werden.				

III.A.5 `import.evidenceSurvey2023.0012`

Nachricht: `import.evidenceSurvey2023.0012`

Dieser Import enthält von der deutschen Evidence Survey entnommene Daten zu Leikas

Abbildung III.A.5. import.evidenceSurvey2023.0012



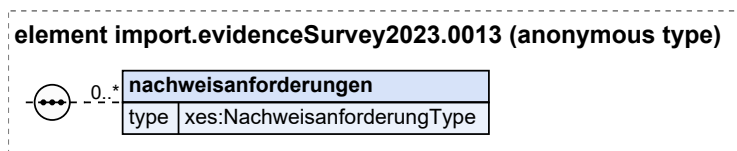
Kindelement von import.evidenceSurvey2023.0012				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
leikas	LeiKaType	0..n	II.2.3.10	44
Hier können Angaben zu Leikas importiert werden.				

III.A.6 import.evidenceSurvey2023.0013

Nachricht: `import.evidenceSurvey2023.0013`

Dieser Import enthält von der deutschen Evidence Survey entnommene Daten zu Nachweisanforderungen

Abbildung III.A.6. import.evidenceSurvey2023.0013



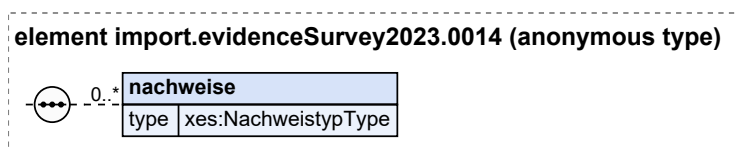
Kindelement von import.evidenceSurvey2023.0013				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
nachweisanforderungen	NachweisanforderungType	0..n	II.2.3.41	72
Hier kann eine Liste von Nachweisanforderungen importiert werden.				

III.A.7 import.evidenceSurvey2023.0014

Nachricht: `import.evidenceSurvey2023.0014`

Dieser Import enthält von der deutschen Evidence Survey entnommene Daten zu Nachweisen

Abbildung III.A.7. import.evidenceSurvey2023.0014



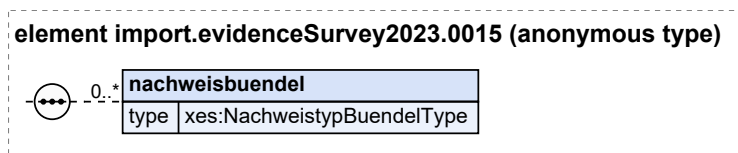
Kindelement von <code>import.evidenceSurvey2023.0014</code>				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
nachweise	NachweistypType	0..n	II.2.3.42	72
Hier kann eine Liste von Nachweisen importiert werden.				

III.A.8 `import.evidenceSurvey2023.0015`

Nachricht: `import.evidenceSurvey2023.0015`

Dieser Import enthält von der deutschen Evidence Survey entnommene Daten zu "Nachweisbündeln" (Nachweise grob beschrieben aus Requester-Sicht)

Abbildung III.A.8. `import.evidenceSurvey2023.0015`



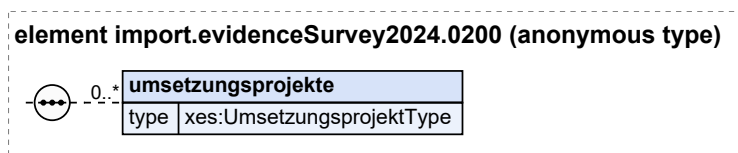
Kindelement von <code>import.evidenceSurvey2023.0015</code>				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
nachweisbündel	NachweistypBuendelType	0..n	II.2.3.43	74
Hier kann eine Liste von Nachweisen importiert werden.				

III.A.9 `import.evidenceSurvey2024.0200`

Nachricht: `import.evidenceSurvey2024.0200`

Dieser Import enthält von der deutschen Evidence Survey geführte Daten zu Umsetzungsprojekten

Abbildung III.A.9. `import.evidenceSurvey2024.0200`



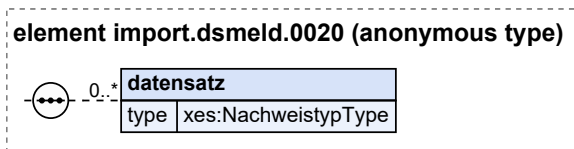
Kindelement von <code>import.evidenceSurvey2024.0200</code>				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
umsetzungsprojekte	UmsetzungsprojektType	0..n	II.2.3.74	105
Hier kann eine Liste von Nachweisen importiert werden.				

III.A.10 import.dsmeld.0020

Nachricht: `import.dsmeld.0020`

Dieser View enthält die Daten, die aus dem Datensatz Meldewesen DSMeld importiert werden können. (Datensatz Meldewesen = Nachweistyp; DSMeld 1001 Staatsangehörigkeiten = Feldinhalttyp)

Abbildung III.A.10. import.dsmeld.0020



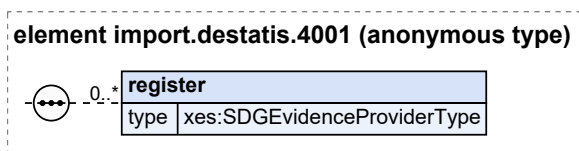
Kindelement von <code>import.dsmeld.0020</code>				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
datensatz	<code>NachweistypType</code>	0..n	II.2.3.42	72
Eine Liste von Information Requirements kann mit dieser Nachricht importiert werden.				

III.A.11 import.destatis.4001

Nachricht: `import.destatis.4001`

Dieser Import beschreibt eine Datenstruktur, wie aus Sicht des Evidence Survey Teams., Informationen zu Registern von DESTATIS und der Registerlandkarte erhoben werden könnten. (Status: Idee Evidence Survey-Team, noch nicht vereinbart!)

Abbildung III.A.11. import.destatis.4001



Kindelement von <code>import.destatis.4001</code>				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
register	<code>SDGEvidenceProviderType</code>	0..n	II.2.3.61	91
Eine Liste von Information Requirements kann mit dieser Nachricht importiert werden.				

III.A.12 import.leika2sdgverfahren.0031

Nachricht: `import.leika2sdgverfahren.0031`

Diese Nachricht beinhaltet die historische Verknüpfung der Datenhaltung zur Zusammenführung von Nachweisen und Registern.

Abbildung III.A.12. import.leika2sdgverfahren.0031



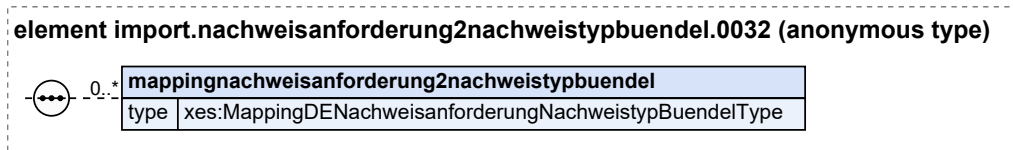
Kindelement von import.leika2sdgverfahren.0031				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
mappingLeika2SDGVerfahren	MappingDELeiKaSDG2VerfahrenType	0..n	II.2.3.15	47
Hier können Leikas bestimmten SDGVerfahren zugeordnet werden.				

III.A.13 import.nachweisanforderung2nachweistypbuendel.0032

Nachricht: `import.nachweisanforderung2nachweistypbuendel.0032`

Diese Nachricht beinhaltet die Informationen zur Zusammenführung von Nachweisanforderungen und Nachweisbündeln.

Abbildung III.A.13. import.nachweisanforderung2nachweistypbuendel.0032



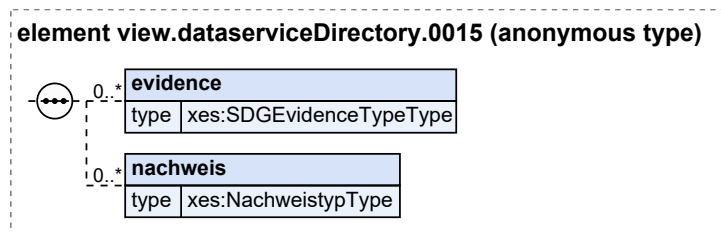
Kindelement von import.nachweisanforderung2nachweistypbuendel.0032				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
mappingnachweisanforderung2nachweistypbuendel	xes:MappingDENachweisanforderungNachweistypBuendelType	0..n	II.2.3.16	49
Mapping von Nachweisanforderungen auf Nachweistypbündel				

III.A.14 view.dataserviceDirectory.0015

Nachricht: `view.dataserviceDirectory.0015`

Dieser View enthält die zur Befüllung des Data Service Directory erforderlichen Daten.

Abbildung III.A.14. view.dataserviceDirectory.0015



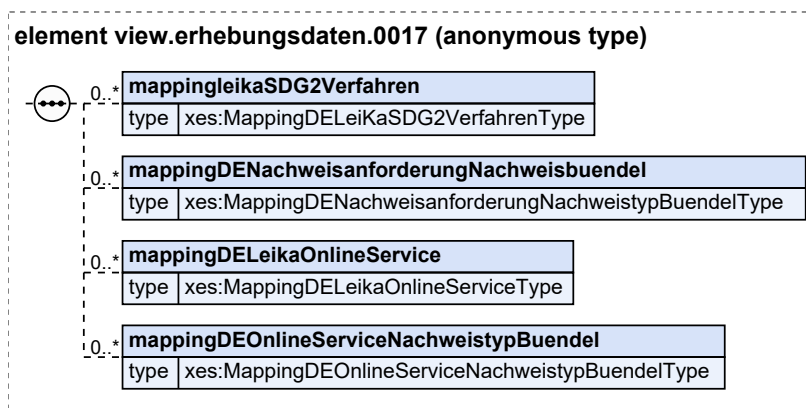
Kindelemente von view.dataserviceDirectory.0015				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
evidence	SDGEvidenceTypeType	0..n	II.2.3.62	93
Hier kann der Name des Datendienstes angegeben werden.				
nachweis	NachweistypType	0..n	II.2.3.42	72
Hier kann der Name des Datendienstes angegeben werden.				

III.A.15 view.erhebungsdaten.0017

Nachricht: **view.erhebungsdaten.0017**

In diesem View können die Daten gem. der Erhebung Evidence Survey bis 2023 angegeben werden.

Abbildung III.A.15. view.erhebungsdaten.0017



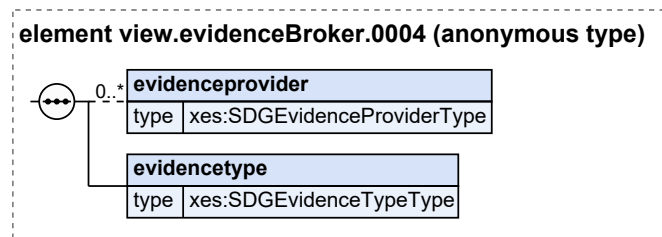
Kindelemente von view.erhebungsdaten.0017				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
mappingleikaSDG2Verfahren	MappingDELeikaSDG2VerfahrenType	0..n	II.2.3.15	47
Hier werden die Leika-Leistungen und das zugehörige SDG2-Verfahren angegeben.				
mappingDENachweisanforderungNachweisbuendel	MappingDENachweisanforderungNachweistypBuendelType	0..n	II.2.3.16	49
In diesem Element werden die Nachweisanforderungen und zu ihnen gemappte Nachweistypbündel angegeben.				
mappingDELeikaOnlineService	MappingDELeikaOnlineServiceType	0..n	II.2.3.13	46
In diesem Element werden die Leikas auf OnlineServices gemappt.				
mappingDEOnlineServiceNachweistypBuendel	MappingDEOnlineServiceNachweistypBuendelType	0..n	II.2.3.21	52
In diesem Element werden die Onlineservices und zu ihnen gemappte Nachweistypbündel angegeben.				

III.A.16 view.evidenceBroker.0004

Nachricht: **view.evidenceBroker.0004**

Dieser View enthält die zur Befüllung des Evidence Brokers notwendigen Daten für die Anlage von EvidenceProvidern und ihre Evidences.

Abbildung III.A.16. view.evidenceBroker.0004



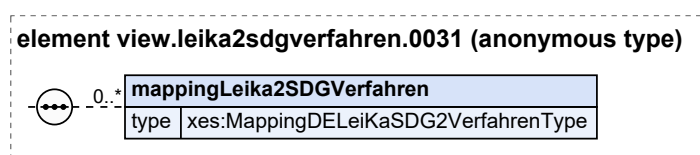
Kindelemente von view.evidenceBroker.0004				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
evidenceprovider	SDGEvidenceProviderType	0..n	II.2.3.61	91
Das Verfahren bezieht sich auf ein oder mehrere LeiKa-Leistungen und/oder Online-Services. Der Online-Service kann hier angegeben werden.				
evidencetype	SDGEvidenceTypeType	1	II.2.3.62	93
Der Nachweistyp, der zu diesem SDG2-Verfahren gehört.				

III.A.17 view.leika2sdgverfahren.0031

Nachricht: **view.leika2sdgverfahren.0031**

Diese Nachricht beinhaltet die historische Verknüpfung der Datenhaltung zur Zusammenführung von Leikas mit dem jeweiligen SDG Anhang II Verfahren.

Abbildung III.A.17. view.leika2sdgverfahren.0031



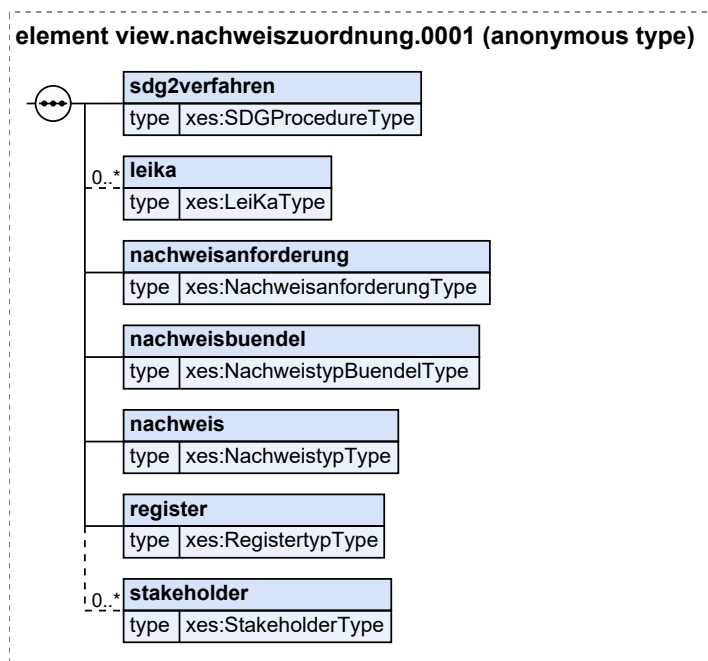
Kindelement von view.leika2sdgverfahren.0031				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
mappingLeika2SDGVerfahren	MappingDELeiKaSDG2VerfahrenType	0..n	II.2.3.15	47
Jede SDG2-relevante LeiKa Leistung wird in der Regel einem SDG2-Verfahren zugeordnet. Die SDG2-Verfahren sind die SDG-Verfahren aus Anhang II der SDG-VO (Verordnung (EU) 2018/1724) oder die Verfahren nach den EU-Richtlinien 2005/36/EG (Anerkennungsrichtlinie), 2006/123/EG (Dienstleistungsrichtlinie), 2014/24/EU und 2014/25/EU (Vergaberichtlinien).				

III.A.18 view.nachweiszuordnung.0001

Nachricht: **view.nachweiszuordnung.0001**

Diese Nachricht beinhaltet die historische Verknüpfung der Datenhaltung zur Zusammenführung von Nachweisen, Nachweisanforderungen, SDG2-Verfahren und LeiKa.

Abbildung III.A.18. view.nachweiszuordnung.0001



Kindelemente von view.nachweiszuordnung.0001				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
sdg2verfahren	SDGProcedureType	1	II.2.3.68	100
SDG2-Verfahren werden SDG2-Nachweise zugeordnet, wenn dieser einer SDG2-relevanten LeiKa-Leistung zugeordnet ist. Das heißt, zur Erbringung der LeiKa-Leistung können diese aufgeführten SDG2-relevanten Nachweise von Bürgerinnen und Bürgern verlangt werden, um bestimmte Sachverhalte oder die Einhaltung von Verfahrensvorschriften der LeiKa-Leistung zu belegen. Ein zugewiesener SDG2-relevanter Nachweis bezieht sich nicht auf das Ergebnis der LeiKa-Leistung.				
leika	LeiKaType	0..n	II.2.3.10	44
Die Abkürzung LeiKa bezeichnet den "Leistungskatalog der öffentlichen Verwaltung". Der Leistungskatalog stellt ein einheitliches, vollständiges und umfassendes Verzeichnis der Verwaltungsleistungen über alle Verwaltungsebenen in Deutschland hinweg dar und wird ständig fortgeschrieben. Der LeiKa umfasst derzeit einen Bestand von mehr als 8.000 Einträgen im Katalog des Bausteins Leistungen (Stand: 30.06.2021). Dies beinhaltet alle drei Arten: Leistungsobjekte, Leistungsobjekte mit Verrichtungskennung sowie Leistungsobjekte mit Verrichtungskennung und Detail.				
nachweisanforderung	NachweisanforderungType	1	II.2.3.41	72
In diesem Element wird die Nachweisanforderung angegeben.				
nachweisbuendel	NachweistypBuendelType	1	II.2.3.43	74
Hier können Informationen zu Nachweisbündeln angegeben werden.				

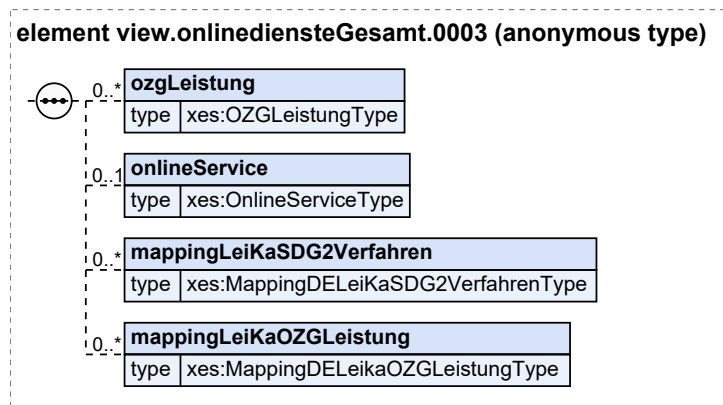
Kindelemente von view.nachweiszuordnung.0001				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
nachweis	NachweistypType	1	II.2.3.42	72
Nachweise sind gemäß Art. 3 Nr. 5 SDG-VO „alle Unterlagen oder Daten, einschließlich Text- oder Ton-, Bild- oder audiovisuellen Aufzeichnungen, unabhängig vom verwendeten Medium, die von einer zuständigen Behörde verlangt werden.“ Nachweise können sowohl analoge („Unterlagen“) wie auch digitale Informationen („Daten“) sein, die von zuständigen Behörden verlangt werden können, um bestimmte Sachverhalte oder die Einhaltung von Verfahrensvorschriften zu belegen.				
register	RegistertypType	1	II.2.3.54	85
Die Bezeichnung der Register erfolgt gemäß Registermodernisierungsgesetz, hier „Anhang Register nach §1 des Identifikationsnummerngesetzes (IDNrG)“. Eine registerführende Stelle ist die zuständige Behörde im Sinne des Art. 14 Abs. 2 SDG-VO, die strukturierte oder unstrukturierte Nachweise rechtmäßig ausstellt.				
stakeholder	StakeholderType	0..n	II.2.3.71	102
Über den Stakeholder wird die Rolle einer Ansprechperson, die möglicherweise eine natürliche Person ist, definiert.				

III.A.19 view.onlinediensteGesamt.0003

Nachricht: **view.onlinediensteGesamt.0003**

Diese Nachricht beinhaltet die historische Verknüpfung der Datenhaltung zur Zusammenführung von SDG2-Verfahren, LeiKa, OZG-Leistungen und Online-Services.

Abbildung III.A.19. view.onlinediensteGesamt.0003



Kindelemente von view.onlinediensteGesamt.0003				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
ozgLeistung	OZGLEistungType	0..n	II.2.3.46	78
OZG-Leistungen auf Grundlage der Datenbasis der Evidence Survey.				
onlineService	OnlineServiceType	0..1	II.2.3.44	75
Hier kann der zugeordnete Online-Service angegeben werden, sofern nicht durch die OZG-Leistung bereits abgedeckt.				
mappingLeiKaSDG2Verfahren	MappingDELeiKaSDG2VerfahrenType	0..n	II.2.3.15	47
In diesem Element wird das Mapping zwischen LeiKa-Leistungen und SDG2-Verfahren aufgeführt.				

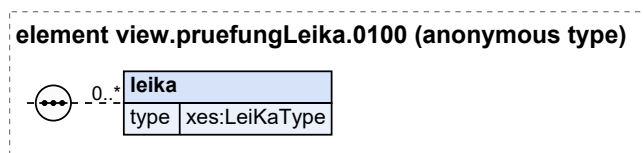
Kindelemente von <code>view.onlinediensteGesamt.0003</code>				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
<code>mappingLeiKaOZGLEistung</code>	<code>MappingDELeiKaOZGLEistungType</code>	0..n	II.2.3.14	47
In diesem Element wird das Mapping zwischen LeiKa-Leistungen und OZG-Leistung aufgeführt.				

III.A.20 `view.pruefungLeika.0100`

Nachricht: `view.pruefungLeika.0100`

Diese View enthält alle im System hinterlegten LeiKas

Abbildung III.A.20. `view.pruefungLeika.0100`



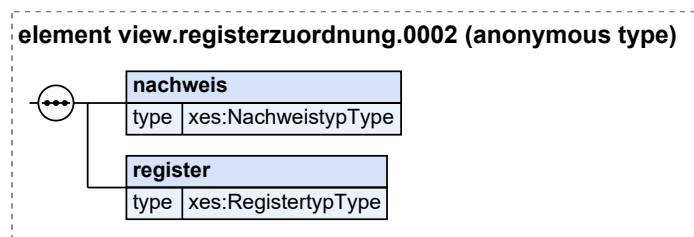
Kindelement von <code>view.pruefungLeika.0100</code>				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
<code>leika</code>	<code>LeiKaType</code>	0..n	II.2.3.10	44
Die Abkürzung LeiKa bezeichnet den "Leistungskatalog der öffentlichen Verwaltung". Der Leistungskatalog stellt ein einheitliches, vollständiges und umfassendes Verzeichnis der Verwaltungsleistungen über alle Verwaltungsebenen in Deutschland hinweg dar und wird ständig fortgeschrieben. Der LeiKa umfasst derzeit einen Bestand von mehr als 8.000 Einträgen im Katalog des Bausteins Leistungen (Stand: 30.06.2021). Dies beinhaltet alle drei Arten: Leistungsobjekte, Leistungsobjekte mit Verrichtungskennung sowie Leistungsobjekte mit Verrichtungskennung und Detail.				

III.A.21 `view.registerzuordnung.0002`

Nachricht: `view.registerzuordnung.0002`

Diese Nachricht beinhaltet die historische Verknüpfung der Datenhaltung zur Zusammenführung von Nachweisen und Registern.

Abbildung III.A.21. `view.registerzuordnung.0002`



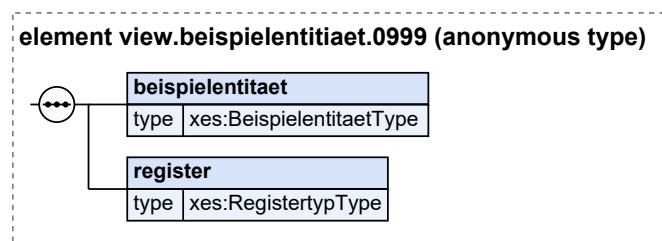
Kindelemente von view.registerzuordnung.0002				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
nachweis	NachweistypType	1	II.2.3.42	72
Nachweise sind gemäß Art. 3 Nr. 5 SDG-VO „alle Unterlagen oder Daten, einschließlich Text- oder Ton-, Bild- oder audiovisuellen Aufzeichnungen, unabhängig vom verwendeten Medium, die von einer zuständigen Behörde verlangt werden.“ Nachweise können sowohl analoge („Unterlagen“) wie auch digitale Informationen („Daten“) sein, die von zuständigen Behörden verlangt werden können, um bestimmte Sachverhalte oder die Einhaltung von Verfahrensvorschriften zu belegen.				
register	RegistertypType	1	II.2.3.54	85
Die Bezeichnung der Register erfolgt gemäß Registermodernisierungsgesetz, hier „Anhang Register nach §1 des Identifikationsnummerngesetzes (IDNrG)“. Eine registerführende Stelle ist die zuständige Behörde im Sinne des Art. 14 Abs. 2 SDG-VO, die strukturierte oder unstrukturierte Nachweise rechtmäßig ausstellt.				

III.A.22 view.beispielentitaet.0999

Nachricht: `view.beispielentitaet.0999`

Diese beispielhafte Nachricht zeigt die View einer Beispiellentität und einem Register.

Abbildung III.A.22. view.beispielentitaet.0999



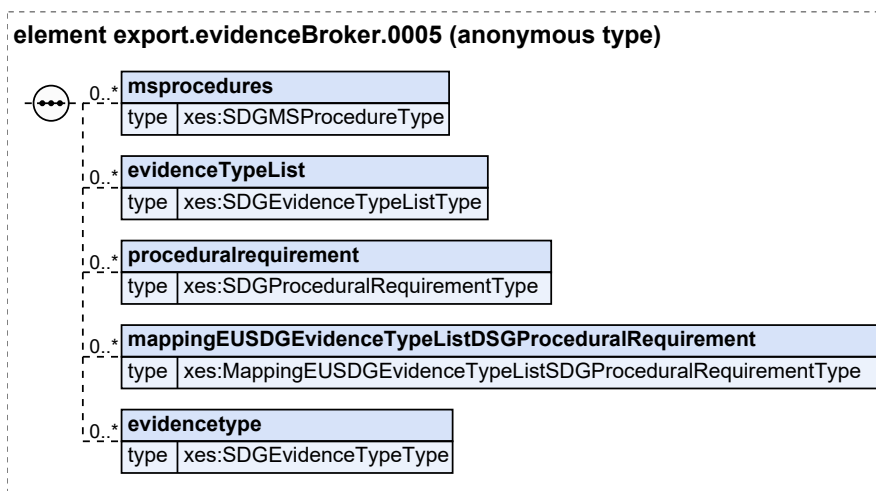
Kindelemente von view.beispielentitaet.0999				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
beispielentitaet	BeispielentitaetType	1	II.2.3.3	38
Beispielhafte Entität				
register	RegistertypType	1	II.2.3.54	85
Die Bezeichnung der Register erfolgt gemäß Registermodernisierungsgesetz, hier „Anhang Register nach §1 des Identifikationsnummerngesetzes (IDNrG)“. Eine registerführende Stelle ist die zuständige Behörde im Sinne des Art. 14 Abs. 2 SDG-VO, die strukturierte oder unstrukturierte Nachweise rechtmäßig ausstellt.				

III.A.23 export.evidenceBroker.0005

Nachricht: `export.evidenceBroker.0005`

Dieser View enthält die zur Befüllung des Evidence Brokers notwendigen Daten der Zuordnung von Procedural Requirements zu EvidenceTypes (in einer EvidenceTypeList)

Abbildung III.A.23. export.evidenceBroker.0005



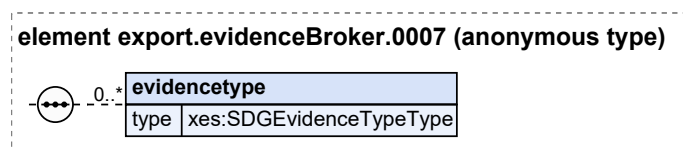
Kindelemente von export.evidenceBroker.0005				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
msprocedures	SDGMSPcedureType	0..n	II.2.3.69	101
Eine Liste aller Nachweise (mit UND verknüpft) die auf ein Procedural Requirment mappen.				
evidencetypeList	SDGEvidenceTypeListType	0..n	II.2.3.63	94
Eine Liste aller Nachweise (mit UND verknüpft) die auf ein Procedural Requirment mappen.				
proceduralrequirement	SDGProceduralRequirementType	0..n	II.2.3.67	98
Procedural requirements werden exportiert.				
mappingEUSDGEvidenceTypeList-DSGProceduralRequirement	MappingEUSDGEvidenceTypeListSDGProceduralRequirementType	0..n	II.2.3.25	55
Mapping der ETListe				
evidencetype	SDGEvidenceTypeType	0..n	II.2.3.62	93
Eine Liste aller Evidences.				

III.A.24 export.evidenceBroker.0007

Nachricht: **export.evidenceBroker.0007**

Dieser View enthält die zur Befüllung des Evidence Brokers notwendigen Daten zu EvidenceTypes.

Abbildung III.A.24. export.evidenceBroker.0007



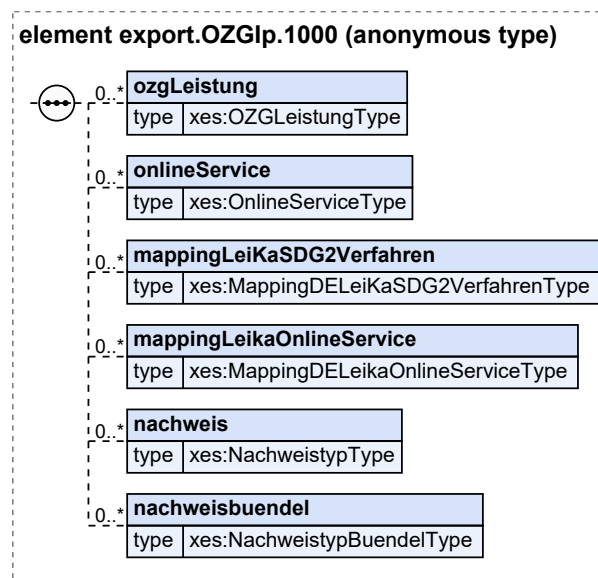
Kindelement von export.evidenceBroker.0007				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
evidencetype	SDGEvidenceTypeType	0..n	II.2.3.62	93
Export in das CS Admintool der Daten zu EvidenceTypes				

III.A.25 export.OZGIp.1000

Nachricht: **export.OZGIp.1000**

XML-Datenexport für die OZG-IP (Nachweise, Zuordnungen)

Abbildung III.A.25. export.OZGIp.1000



Kindelemente von export.OZGIp.1000				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
ozgLeistung	OZGLEistungType	0..n	II.2.3.46	78
OZG-Leistungen auf Grundlage der Datenbasis der Evidence Survey.				
onlineService	OnlineServiceType	0..n	II.2.3.44	75
Hier kann der zugeordnete Online-Service angegeben werden, sofern nicht durch die OZG-Leistung bereits abgedeckt.				
mappingLeiKaSDG2Verfahren	MappingDELeiKaSDG2VerfahrenType	0..n	II.2.3.15	47
In diesem Element wird das Mapping zwischen LeiKa-Leistungen und SDG2-Verfahren aufgeführt.				
mappingLeikaOnlineService	MappingDELeikaOnlineServiceType	0..n	II.2.3.13	46
In diesem Element wird das Mapping zwischen LeiKa-Leistungen und SDG2-Verfahren aufgeführt.				
nachweis	NachweistypType	0..n	II.2.3.42	72
Hier kann der zugeordnete Online-Service angegeben werden, sofern nicht durch die OZG-Leistung bereits abgedeckt.				
nachweisbuendel	NachweistypBuendelType	0..n	II.2.3.43	74

Kindelemente von export.OZGIp.1000				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
Hier kann der zugeordnete Online-Service angegeben werden, sofern nicht durch die OZG-Leistung bereits abgedeckt.				

III.B Die Codelisten der Evidence Survey



...

III.B.1 Codelisten

In diesem Abschnitt sind die in XEvidenceSurvey verwendeten Codelisten und ihre Inhalte aufgeführt.

III.B.1.1 Übersicht

In der nachstehenden Tabelle werden die folgenden Informationen dargestellt:

Codeliste

Alle in XEvidenceSurvey genutzten Codelisten in alphabetischer Reihenfolge, die in mindestens einem Code-Datentyp genutzt werden (Typ der Codelistennutzung 1 bis 3).¹

Version

Die Version der Codeliste.

Code-Datentyp(en)

Die die jeweilige Codeliste nutzenden Code-Datentypen.¹

Die Namen der Code-Datentypen und der Codelisten stellen Links zu den jeweiligen Detail-Abschnitten dar.

Codeliste	Version	Code-Datentyp(en)
Codeliste besitzt keinen Namen (kurz)	--	Code.SDGProcedureType
Codeliste besitzt keinen Namen (kurz)	--	Code.StakeholderstatusType
EU OOTS BOMC	--	Code.MediaTypeType
Grenzüberschreitender Bezug	--	Code.GrenzueberschreitenderBezugType
Identifizier Schemes	--	Code.IdentifizierSchemesType
JurisdictionLevel	--	Code.Jurisdiction-LevelType
LOA	--	Code.LOAType
LanguageCode	--	Code.Language-CodeType
Lebensereignisse	--	Code.Lebensereignisse-CodesType
NUTS	--	Code.NUTSType
RegMoReifegrad	--	Code.RegMoReifegradType
WorkflowStatusEU	--	Code.WorkflowStatusEUType
evidenceProvider	0.6	Code.EvidenceProviderType

¹ Sofern in der Spalte „Code-Datentyp(en)“ kein Eintrag vorhanden ist, bedeutet dies, dass der Standard die jeweilige Codeliste verwendet und dokumentieren möchte. Der die Codeliste nutzende Code-Datentyp ist jedoch nicht im Standard spezifiziert.

Codeliste	Version	Code-Datentyp(en)
formatEvidenceSurvey	0.6	Code.FormatEvidenceSurveyType
grenzüberschreitenderBezug	0.6	Code.GrenzueberschreitenderBezugType
leikafreigabe	0.6	Code.LeikafreigabeType
leikaleistungen	--	Code.LeikaLeistungenType
leikatyp	0.6	Code.LeiKaTypType
mappingstatus	0.6	Code.MappingstatusType
mitgliedsstaaten	2023-11	Code.EEACountryType
nachweisaustausch	0.6	Code.NachweisaustauschDEType
planungstatus	0.6	Code.PlanungsstatusType
rechtsgrundlage	0.6	Code.RechtsgrundlageType
regmoreifegrad	2.0	Code.RegMoReifegradType
richtlinien	0.6	Code.RichtlinienType
sdg2relevanz	0.6	Code.SDG2RelevanzType
sdg2relevanzIntern	0.6	Code.SDG2RelevanzIntern-CodesType
sdg2status	0.6	Code.SDGStatusType
sdgprocedure	2024-02-01	Code.SDGProcedureType
stakeholderfreigabe	0.6	Code.StakeholderfreigabeType
stakeholderstatus	0.6	Code.StakeholderstatusType
uebersetzungsstatus	0.6	Code.UebersetzungsstatusType
workflowstatus	0.6	Code.WorkflowstatusType

III.B.1.2 Details

III.B.1.2.1 Codeliste besitzt keinen Namen (kurz)

III.B.1.2.1.1 Metadaten

Metadatenelement	Wert
Name (lang)	SDG Verfahren Anhang 2
Name (kurz)	
Kennung	urn:xoev-de:xevidencesurvey:codeliste:sdgverfahrenanhang2
Herausgeber	Directorate-General for Informatics (DIGIT)
Version	unbestimmt

III.B.1.2.2 Codeliste besitzt keinen Namen (kurz)

III.B.1.2.2.1 Metadaten

Metadatenelement	Wert
Name (lang)	
Name (kurz)	
Kennung	urn:xoev-de:x evidencesurvey:codeliste:stakeholderstatus
Herausgeber	
Version	unbestimmt

III.B.1.2.3 EU OOTS BOMC

III.B.1.2.3.1 Metadaten

Metadatenelement	Wert
Name (lang)	OOTS Binary Object Mime Code
Name (kurz)	EU OOTS BOMC
Kennung	urn:sr.oots.tech.ec.europa.eu:codelists:ootsmediatypes
Herausgeber	Europäische Kommission, Generaldirektorat Informatik (EC DG Informatics)
Version	unbestimmt

III.B.1.2.4 Grenzüberschreitender Bezug

III.B.1.2.4.1 Metadaten

Metadatenelement	Wert
Name (lang)	Grenzüberschreitender Bezug
Name (kurz)	Grenzüberschreitender Bezug
Kennung	urn:xoev-de:xevidencesurvey:codeliste:grenzueberschreitenderbezug
Herausgeber	BMI SDG Koordination (SDG Koordination)
Version	unbestimmt

III.B.1.2.5 Identifier Schemes

Die mit dieser Codeliste beschriebenen eIDAS Legal Person Identifier Schemes sind im Kontext des SDG-OOTS und des NOOTS zu verwenden. Bei dieser Codeliste handelt es sich um eine Nachveröffentlichung der von der Directorate-General for Informatics (DIGIT) herausgegebenen Codeliste Agent Classification (urn:sr.oots.tech.europa.eu:codelists:identifierschemes) zur Unterstützung der Umsetzung des Standards XNachweis.

III.B.1.2.5.1 Metadaten

Metadatenelement	Wert
Name (lang)	eIDAS Legal Person Identifier Schemes
Name (kurz)	Identifier Schemes
Kennung	urn:xoev-de:xnachweis:codeliste:identifierscheme
Herausgeber	Bundesverwaltungsamt (BVA)
Version	unbestimmt

III.B.1.2.6 JurisdictionLevel

-

III.B.1.2.6.1 Metadaten

Metadatenelement	Wert
Name (lang)	Jurisdiction Level
Name (kurz)	JurisdictionLevel
Kennung	https://code.europa.eu/oots/tdd/tdd_chapters/-/blob/master/OOTS-EDM/codelists/OOTS/JurisdictionLevel-CodeList.gc
Herausgeber	Europäische Kommission (Europäische Kommission)
Version	unbestimmt

III.B.1.2.7 LOA

Die mit dieser Codeliste beschriebenen eIDAS Levels Of Assurance sind im Kontext des SDG-OOTS und des NOOTS zu verwenden. Bei dieser Codeliste handelt es sich um eine Nachveröffentlichung der von der Directorate-General for Informatics (DIGIT) herausgegebenen Codeliste eIDAS Levels Of Assurance (urn:sr.oots.tech.europa.eu:codelists:loa) zur Unterstützung der Umsetzung des Standards XNachweis.

III.B.1.2.7.1 Metadaten

Metadatenelement	Wert
Name (lang)	eIDAS Levels of Assurance
Name (kurz)	LOA
Kennung	urn:xoev-de:xnachweis:codeliste:loa
Herausgeber	Bundesverwaltungsamt (BVA)
Version	unbestimmt

III.B.1.2.8 LanguageCode

-

III.B.1.2.8.1 Metadaten

Metadatenelement	Wert
Name (lang)	Language-Code
Name (kurz)	LanguageCode
Kennung	https://code.europa.eu/oots/tdd/tdd_chapters/-/blob/master/OOTS-EDM/codelists/External/LanguageCode.gc
Herausgeber	International Organization for Standardization (ISO)
Version	unbestimmt

III.B.1.2.9 Lebensereignisse

Liste der im Anhang II der SDG-VO aufgeführten Lebensereignisse in Deutsch und Englisch

III.B.1.2.9.1 Metadaten

Metadatenelement	Wert
Name (lang)	Lebensereignisse (Life events) nach Anhang II der SDG-VO
Name (kurz)	Lebensereignisse
Kennung	urn:xoev-de:eu-kom:codeliste:lebensereignisse
Herausgeber	Europäische Kommission (EU KOM)
Version	unbestimmt

III.B.1.2.10 NUTS

Die mit dieser Codeliste beschriebenen Codes werden in der Nomenklatur der Gebietseinheiten für die Statistik (NUTS) verwendet. Bei dieser Codeliste handelt es sich um eine Nachveröffentlichung der von Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union (Publications Office of the European Union) herausgegebenen Codeliste "Nomenclature of Territorial Units for Statistics" (<http://publications.europa.eu/resource/authority/notation-type/NUTS>) zur Unterstützung der Umsetzung des Standards XNachweis.

III.B.1.2.10.1 Metadaten

Metadatenelement	Wert
Name (lang)	Nomenclature of Territorial Units for Statistics
Name (kurz)	NUTS
Kennung	urn:xoev-de:xnachweis:codeliste:nut
Herausgeber	Bundesverwaltungsamt (BVA)
Version	unbestimmt

III.B.1.2.11 RegMoReifegrad

III.B.1.2.11.1 Metadaten

Metadatenelement	Wert
Name (lang)	Reifegrad von Nachweisen in der Registermodernisierung
Name (kurz)	RegMoReifegrad
Kennung	urn:xoev-de:x evidencesurvey:codeliste:regmoreifegrad
Herausgeber	IT-Planungsrat (IT-PLR)
Version	unbestimmt

III.B.1.2.12 WorkflowStatusEU

-

III.B.1.2.12.1 Metadaten

Metadatenelement	Wert
Name (lang)	Workflows and Statuses
Name (kurz)	WorkflowStatusEU
Kennung	-
Herausgeber	EU Commission, Subgroups SDG OOTS (EU)
Version	unbestimmt

III.B.1.2.13 evidenceProvider

Angaben zum Evidence Provider

III.B.1.2.13.1 Metadaten

Metadatenelement	Wert
Name (lang)	Evidence Provider
Name (kurz)	evidenceProvider
Kennung	urn:xoev-de:xevidencesurvey:codeliste:evidenceprovider
Herausgeber	BMI SDG Koordination (SDG Koordination)
Version	0.6
Änderungen zur Vorversion	Version vom 06.09.2021
Gültigkeit ab	2021-09-06

III.B.1.2.13.2 Daten

code (Code)	description-de-DE (deutsche Übersetzung)
0_keine-aussage	keine Aussage möglich
1_ja	Ja
2_nein	Nein
4_gemeldet	Gemeldet

III.B.1.2.14 formatEvidenceSurvey

Angaben zum Strukturierungsgrad nach Evidence Survey 2023

III.B.1.2.14.1 Metadaten

Metadatenelement	Wert
Name (lang)	FormatEvidenceSurvey
Name (kurz)	formatEvidenceSurvey
Kennung	urn:xoev-de:xevidencesurvey:codeliste:formatevidencesurvey
Herausgeber	BMI SDG Koordination (SDG Koordination)
Version	0.6
Änderungen zur Vorversion	Version vom 06.09.2021.
Gültigkeit ab	2021-09-06

III.B.1.2.14.2 Daten

code (Code)	description-de-DE (deutsche Übersetzung)
01_digital-strukturiert	digital vorliegende, strukturierte Daten
02_digital-unstrukturiert	digital vorliegende, unstrukturierte Daten
03_teilweise-digitalisiert	teilweise digital vorliegende Daten
04_analog	analoge, nicht digital vorliegende Daten
05_keine-Angabe	keine Angabe zu vorliegenden Daten

III.B.1.2.15 grenzüberschreitenderBezug

Angabe, ob ein grenzüberschreitender Bezug gegeben ist

III.B.1.2.15.1 Metadaten

Metadatenelement	Wert
Name (lang)	grenzüberschreitender Bezug
Name (kurz)	grenzüberschreitenderBezug
Kennung	urn:xoev-de:xevidencesurvey:codeliste:grenzueberschreitenderbezug
Herausgeber	BMI SDG Koordination (SDG Koordination)
Version	0.6
Beschreibung (Version)	Angabe, ob ein grenzüberschreitender Bezug gegeben ist
Änderungen zur Vorversion	Version vom 06.09.2021.
Gültigkeit ab	2021-09-06

III.B.1.2.15.2 Daten

code (Code)	description-de-DE (deutsche Übersetzung)
0_keine-aussage	keine Aussage möglich
1_ja	Ja
2_nein	Nein

III.B.1.2.16 leikafreigabe

Stand der Freigabe der LeiKa

III.B.1.2.16.1 Metadaten

Metadatenelement	Wert
Name (lang)	LeiKa-Freigabecodes
Name (kurz)	leikafreigabe
Kennung	urn:xoev-de:xevidencesurvey:codeliste:leikafreigabe
Herausgeber	BMI SDG Koordination (SDG Koordination)
Version	0.6
Änderungen zur Vorversion	Version vom 06.09.2021.
Gültigkeit ab	2021-09-06

III.B.1.2.16.2 Daten

code (Code)	description-de-DE (deutsche Übersetzung)
fachlich_freigegeben	fachlich freigegeben
fachlich_nicht_freigegeben	fachlich nicht freigegeben
fachlich_nicht_moeglich	Fachlich nicht möglich
in_pruefung	in Prüfung
keine_Aussage	keine Aussage möglich

III.B.1.2.17 leikaleistungen

'''

III.B.1.2.17.1 Metadaten

Metadatenelement	Wert
Name (lang)	Leistungen des LeiKa / FIM Baustein Leistung
Name (kurz)	leikaleistungen
Kennung	urn:de:fim:leika:leistung
Herausgeber	Geschäfts- und Koordinierungsstelle Föderales Informationsmanagement - Baustein Leistungen (GK_FIM) (GK_FIM)
Version	unbestimmt

III.B.1.2.18 leikatyp

Angabe zum Typ der LeiKa

III.B.1.2.18.1 Metadaten

Metadatenelement	Wert
Name (lang)	LeiKa-Typ
Name (kurz)	leikatyp
Kennung	urn:xoev-de:xevidencesurvey:codeliste:leikatyp
Herausgeber	BMI SDG Koordination (SDG Koordination)
Version	0.6
Änderungen zur Vorversion	Version vom 06.09.2021.
Gültigkeit ab	2021-09-06

III.B.1.2.18.2 Daten

code (Code)	description-de-DE (deutsche Übersetzung)
01	Typ 1
0203	Typ 2/3
0204	Typ 2/4
03	Typ 3
04	Typ 4

III.B.1.2.19 mappingstatus

Angabe zum Status des Mappings

III.B.1.2.19.1 Metadaten

Metadatenelement	Wert
Name (lang)	mappingstatus
Name (kurz)	mappingstatus
Kennung	urn:xoev-de:xevidencesurvey:codeliste:mappingstatus
Herausgeber	BMI SDG Koordination (SDG Koordination)
Version	0.6
Änderungen zur Vorversion	Version vom 06.09.2021
Gültigkeit ab	2021-09-06

III.B.1.2.19.2 Daten

code (Code)	description-de-DE (deutsche Übersetzung)	definition
01_initiiert	initiiert	
02_pruefung	in Prüfung	
03_freigegeben	freigegeben	
05_archiviert	archiviert	

III.B.1.2.20 mitgliedsstaaten

Diese Codeliste enthält die Country Codes für die EU Mitgliedsstaaten

III.B.1.2.20.1 Metadaten

Metadatenelement	Wert
Name (lang)	EU Mitgliedsstaaten
Name (kurz)	mitgliedsstaaten
Kennung	urn:xoev-de:xevidencesurvey:codeliste:mitgliedsstaaten
Herausgeber	BMI SDG Koordination (SDG Koordination)
Version	2023-11
Gültigkeit ab	2021-09-06

III.B.1.2.20.2 Daten

code (Code)	description-de-DE (deutsche Bezeichnung)	DESTATIS-code	description-en-EN (englische Bezeichnung)
AT	Österreich	151	Austria
BE	Belgien	124	Belgium
BG	Bulgarien	125	Bulgaria
CY	Zypern	181	Cyprus
CZ	Tschechien	164	Czech Republic
DE	Deutschland	000	Germany
DK	Dänemark	126	Denmark
EE	Estland	127	Estonia
ES	Spanien	161	Spain
EU	Europäische Union	EU	European Union
FI	Finnland	128	Finland
FR	Frankreich	129	France
GR	Griechenland	134	Greece
HR	Kroatien	130	Croatia
HU	Ungarn	165	Hungary
IE	Irland	135	Ireland
IT	Italien	137	Italy
LI	Liechtenstein	141	Liechtenstein
LT	Litauen	142	Lithuania
LU	Luxemburg	143	Luxembourg
LV	Letland	139	Latvia
MT	Malta	145	Malta
NL	Niederlande	148	Netherlands
NO	Norwegen	149	Norway
PL	Polen	152	Poland
PT	Portugal	153	Portugal

code (Code)	description-de-DE (deutsche Bezeichnung)	DESTATIS-code	description-en-EN (englische Bezeichnung)
RO	Rumänien	154	Romania
SE	Schweden	157	Sweden
SI	Slowenien	131	Slovenia
SI	Island	136	Iceland
SK	Slowakei	155	Slovakia

III.B.1.2.21 nachweisaustausch

Angaben zum automatisierten Austausch der Nachweise

III.B.1.2.21.1 Metadaten

Metadatenelement	Wert
Name (lang)	nachweisaustausch
Name (kurz)	nachweisaustausch
Kennung	urn:xoev-de:xevidencesurvey:codeliste:nachweisaustauschde
Herausgeber	SDG Koordination (SDG Koordination)
Version	0.6
Beschreibung (Version)	Angaben zu den Planungen für den Nachweisaustausch.
Änderungen zur Vorversion	Version vom 06.09.2021.
Gültigkeit ab	2021-09-06

III.B.1.2.21.2 Daten

code (Code)	description-de-DE (deutsche Übersetzung)
01_Ja	Ja, automatischer Nachweisaustausch vorhanden
02_Nein	Nein, kein automatischer Austausch vorhanden
03_In_Planung	In Planung
0_keine_Aussage_moeglich	Es ist keine Aussage dazu möglich

III.B.1.2.22 planungstatus

Angabe zum Freigabestatus der Planung

III.B.1.2.22.1 Metadaten

Metadatenelement	Wert
Name (lang)	planungstatus
Name (kurz)	planungstatus
Kennung	urn:xoev-de:xevidencesurvey:codeliste:planungsstatus
Herausgeber	BMI SDG Koordination (SDG Koordination)
Version	0.6
Änderungen zur Vorversion	Version vom 06.09.2021.
Gültigkeit ab	2021-09-06

III.B.1.2.22.2 Daten

code (Code)	description-de-DE (deutsche Übersetzung)
freigegeben	03_freigegeben
initiiert	01_initiiert

III.B.1.2.23 rechtsgrundlage

Angabe zur Rechtsgrundlage

III.B.1.2.23.1 Metadaten

Metadatenelement	Wert
Name (lang)	Art der Rechtsgrundlage
Name (kurz)	rechtsgrundlage
Kennung	urn:xoev-de:xevidencesurvey:codeliste:rechtsgrundlage
Herausgeber	BMI SDG Koordination (SDG Koordination)
Version	0.6
Änderungen zur Vorversion	Version vom 06.09.2021.
Gültigkeit ab	2021-09-06

III.B.1.2.23.2 Daten

code (Code)	description-de-DE (deutsche Übersetzung)
Rechtsgrundla-geTyp1	RechtsgrundlageTyp1
Rechtsgrundla-geTyp2	RechtsgrundlageTyp2

III.B.1.2.24 regmoreifegrad

Diese Codeliste beschreibt die Reifegrade der Registermodernisierung laut IT-Planungsratsbeschluss 2024/15 vom 20.03.2024: <https://www.it-planungsrat.de/beschluss/beschluss-2024-15>.

III.B.1.2.24.1 Metadaten

Metadatenelement	Wert
Name (lang)	Reifegrad Registermodernisierung
Name (kurz)	regmoreifegrad
Kennung	urn:xoev-de:xevidencesurvey:codeliste:regmoreifegrad
Herausgeber	SDG Koordination (SDG Koordination)
Version	2.0
Beschreibung (Version)	Diese Codeliste beschreibt die Reifegrade der Registermodernisierung laut IT-Planungsratsbeschluss 2024/15 vom 20.03.2024: https://www.it-planungsrat.de/beschluss/beschluss-2024-15 .
Änderungen zur Vorversion	Aufspaltung des Reifegrads D in D1 und D2
Gültigkeit ab	2024-03-20

III.B.1.2.24.2 Daten

code (Code)	description-de-DE (deutsche Übersetzung)
A	Offline
B	Elektronisch übermittelte Nachweise
C	Elektronisch auswertbare Nachweise
D1	Bedarfsgerecht übermittelte Informationen
D2	Antwort auf konkrete Frage

III.B.1.2.25 richtlinien

Bei SDG berücksichtigte Richtlinien des Europäischen Parlaments und des Rates

III.B.1.2.25.1 Metadaten

Metadatenelement	Wert
Name (lang)	Richtlinien des Europäischen Parlaments
Name (kurz)	richtlinien
Kennung	urn:xoev-de:xevidencesurvey:codeliste:richtlinien
Herausgeber	SDG Koordination (SDG Koordination)
Version	0.6
Änderungen zur Vorversion	Version vom 06.09.2021.
Gültigkeit ab	2021-09-06

III.B.1.2.25.2 Daten

code (Code)	richtlinie (Richtlinie)	description-de-DE (deutsche Übersetzung)
2005-36-EG	2005 36 EG	Richtlinie 2005 36 EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 7. September 2005 über die Anerkennung von Berufsqualifikationen
2006-123-EG	2006 123 EG	Richtlinie 2006 123 EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 12. Dezember 2006 über Dienstleistungen im Binnenmarkt
2014-24-EU	2014 24 EU	Richtlinie 2014 24 EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 26. Februar 2014 über die öffentliche Auftragsvergabe und zur Aufhebung der Richtlinie 2004 18 EG
2014-25-EU	2014 25 EU	Richtlinie 2014 25 EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 26. Februar 2014 über die Vergabe von Aufträgen durch Auftraggeber im Bereich der Wasser-, Energie- und Verkehrsversorgung sowie der Postdienste und zur Aufhebung der Richtlinie 2004 17 EG

III.B.1.2.26 sdg2relevanz

Angabe der SDG2-Relevanz

III.B.1.2.26.1 Metadaten

Metadatenelement	Wert
Name (lang)	SDG2-Relevanz
Name (kurz)	sdg2relevanz
Kennung	urn:xoev-de:xevidencesurvey:codeliste:sdg2relevanz
Herausgeber	BMI SDG Koordination (SDG Koordination)
Version	0.6
Änderungen zur Vorversion	Version vom 06.09.2021.
Gültigkeit ab	2021-09-06

III.B.1.2.26.2 Daten

code (Code)	description-de-DE (deutsche Übersetzung)
0_keineAussage	keine Aussage möglich
1_nachweis-ausstellung	Rechtsgrundlage "Ausstellung des Nachweises"
2_leika	Rechtsgrundlage "LeiKa"
3_leika-nachweis	Rechtsgrundlage "LeiKa fordert Nachweis"

III.B.1.2.27 sdg2relevanzIntern

Angabe der internen Feststellung der SDG2-Relevanz

III.B.1.2.27.1 Metadaten

Metadatenelement	Wert
Name (lang)	interne Feststellung der SDG2-Relevanz
Name (kurz)	sdg2relevanzIntern
Kennung	urn:xoev-de:xevidencesurvey:codeliste:sdg2relevanzintern
Herausgeber	BMI SDG Koordination (SDG Koordination)
Version	0.6
Änderungen zur Vorversion	Version vom 06.09.2021.
Gültigkeit ab	2021-09-06

III.B.1.2.27.2 Daten

code (Code)	description-de-DE (deutsche Übersetzung)
1_nein	Nein, das Verfahren fordert keine SDG2-relevanten Nachweise
2_nein_nicht_grenzueberschreitend	Nein, Verfahren fordert keine grenzüberschreitend relevanten Nachweise
3_ja	DE-Verfahren fordert national SDG2-relevante Nachweise. Achtung: grenzüberschreitender Bezug nicht geprüft
4_ja_grenzueberschreitend	DE-Verfahren fordert SDG2-relevante Nachweise grenzüberschreitend

III.B.1.2.28 sdg2status

Angabe des Statuses des Verfahrens

III.B.1.2.28.1 Metadaten

Metadatenelement	Wert
Name (lang)	SDG-Status
Name (kurz)	sdg2status
Kennung	urn:xoev-de:xevidencesurvey:codeliste:sdgstatus
Herausgeber	SDG Koordination (SDG Koordination)
Version	0.6
Änderungen zur Vorversion	Version vom 06.09.2021.
Gültigkeit ab	2021-09-06

III.B.1.2.28.2 Daten

code (Code)	description-de-DE (deutsche Übersetzung)
1_draft	Draft
2_public	Public
3_review	Review
4_archived	Archived

III.B.1.2.29 sdgprocedure

Die mit dieser Codeliste beschriebenen Procedures sind im Kontext der nationalen Erhebung "Evidence Survey" zur Umsetzung der SDG-Verordnung und der Befüllung von Systemen des EU OOTS entstanden. Bei dieser Codeliste handelt es sich um eine Nachveröffentlichung der von der Directorate-General for Informatics (DIGIT) herausgegebenen Codeliste Procedures (urn:sr.oots.tech.europa.eu:codelists:procedures) mit Erweiterungen um eine Spalte "Kurzname" sowie eigene IDs. Zur Unterstützung des Fachdatenmodells Evidence Survey kann diese Liste auch Procedures enthalten die (noch) nicht offiziell Teil des gesetzlichen Umfangs der SDG-Verordnung sind. Daher weicht diese Liste unter Umständen von anderen bestehenden Listen zu SDG-VO Anhang II Procedure (z.B. von XNachweis:procedures oder EU OOTS Listen) im Umfang und Releasezyklus ab.

III.B.1.2.29.1 Metadaten

Metadatenelement	Wert
Name (lang)	Verfahren aus Anhang II SDG-VO
Name (kurz)	sdgprocedure
Kennung	urn:xoev-de:xevidencesurvey:codeliste:sdgverfahrenanhang2
Herausgeber	SDG Koordination (SDG Koordination)
Version	2024-02-01
Beschreibung (Version)	Die mit dieser Codeliste beschriebenen Procedures sind im Kontext der nationalen Erhebung "Evidence Survey" zur Umsetzung der SDG-Verordnung und der Befüllung von Systemen des EU OOTS entstanden. Bei dieser Codeliste handelt es sich um eine Nachveröffentlichung der von der Directorate-General for Informatics (DIGIT) herausgegebenen Codeliste Procedures (urn:sr.oots.tech.europa.eu:codelists:procedures) mit Erweiterungen um eine Spalte "Kurzname" sowie eigene IDs. Zur Unterstützung des Fachdatenmodells Evidence Survey kann diese Liste auch Procedures enthalten die (noch) nicht offiziell Teil des gesetzlichen Umfangs der SDG-Verordnung sind. Daher weicht diese Liste unter Umständen von anderen bestehenden Listen zu SDG-VO Anhang II Procedure (z.B. von XNachweis:procedures oder EU OOTS Listen) im Umfang und Releasezyklus ab.
Änderungen zur Vorversion	Version vom 06.09.2021.
Gültigkeit ab	2024-02-01

III.B.1.2.29.2 Daten

code (Code)	nameDE	kurznameDE	nameEN	KurznameEN
R1	Beantragung des Nachweises über die Eintragung in das Geburtenregister	Beantragung Geburtsnachweis	Requesting proof of registration of birth	Requesting proof of birth
S1	Beantragung eines Wohnsitznachweises	Beantragung Wohnsitznachweis	Requesting proof of residence	Requesting proof of residence
T1	Beantragung einer Studienfinanzierung für ein Hochschulstudium, z. B. Studienbeihilfen oder -darlehen, bei einer öffentlichen Stelle oder Einrichtung	Beantragung Studienfinanzierung	Applying for a tertiary education study financing, such as study grants and loans from a public body or institution	Applying for a study grant
T2	Einreichung eines ersten Antrags auf Zulassung zu einer öffent-	Einreichung erster Antrag auf Hochschulzugang	Submitting an initial application for admission	Initial application for admission

code (Code)	nameDE	kurznameDE	nameEN	KurznameEN
	lichen Hochschuleinrichtung		sion to public tertiary education institution	
T3	Beantragung der Anerkennung von akademischen Diplomen, Prüfungszeugnissen oder sonstigen Nachweisen über Studien oder Kurse	Anerkennung Diplome und Kurse zur Studiums-Fortsetzung	Requesting academic recognition of diplomas, certificates or other proof of studies or courses	Academic recognition of procedures
U1	Antrag auf Bestimmung des anwendbaren Rechts gemäß Titel II der Verordnung (EG) Nr. 883/ 2004	Antrag auf Bestimmung anwendbares Recht (883/2004/EG)	Request for determination of applicable legislation in accordance with Title II of Regulation (EC) No 883/2004	Request for determination of social security benefits
U2	Mitteilung einer Änderung der persönlichen oder beruflichen Situation des Empfängers von Sozialversicherungsleistungen, die für solche Leistungen relevant ist	Meldung Status-Änderung bei SV-Leistungsempfänger	Notifying changes in the personal or professional circumstances of the person receiving social security benefits, relevant for such benefits	Changes in circumstances of social security benefits
U3	Antrag auf Ausstellung einer Europäischen Krankenversicherungskarte (EHIC)	Antrag Europäische Krankenversicherungskarte (EHIC)	Application for a European Health Insurance Card (EHIC)	Application for a European Health Insurance Card (EHIC)
U4	Einreichung einer Einkommensteuererklärung	Einreichung Einkommensteuererklärung	Submitting an income tax declaration	Submitting an income tax declaration
V1	Meldung einer Adressänderung	Meldung einer Adressänderung	Registering a change of address	Registering a change of address
V2	Zulassung eines aus einem Mitgliedstaat stammenden oder bereits in einem EU-Mitgliedstaat zugelassenen Kraftfahrzeugs in Standardverfahren	Zulassung EU-Kfz	Registering a motor vehicle originating from or already registered in a Member State, in standard procedures	Registering a motor vehicle
V3	Beantragung von Plaketten für die Nutzung der nationalen Straßenverkehrsinfrastruktur: von einer öffentlichen Stelle oder Einrichtung ausgestellte zeitabhängige Gebühren (Vignette), entfernungsabhängige Gebühren (Maut)	Beantragung Maut-Plakette	Obtaining stickers for the use of the national road infrastructure: time-based charges (vignette), distance-based charges (toll), issued by a public body or institution	Obtaining stickers for the use of the national road infrastructure
V4	Beantragung von Emissionsplaketten, die von einer öffentli-	Beantragung Emissionsplaketten	Obtaining emission stickers issued by a	Obtaining emission stickers

code (Code)	nameDE	kurznameDE	nameEN	KurznameEN
	chen Stelle oder Einrichtung ausgestellt werden		public body or institution	
W1	Beantragung von Ruhestands- und Vorruhestandsleistungen aus obligatorischen Systemen	Beantragung Ruhestandsleistungen aus Pflichtsystemen	Claiming pension and pre-retirement benefits from compulsory schemes	Claiming pension and pre-retirement benefits
W2	Ersuchen um Informationen über die Daten im Zusammenhang mit Ruhestandsleistungen aus obligatorischen Systemen	Informationersuchen zu Ruhestandsleistungen	Requesting information on the data related to pension from compulsory schemes	Requesting information on data related to pension
X1	Meldung einer Geschäftstätigkeit, Zulassung zur Ausübung einer Geschäftstätigkeit, Änderung einer Geschäftstätigkeit und Einstellung einer Geschäftstätigkeit ausgenommen Insolvenz- oder Liquidationsverfahren, ausgenommen der erstmaligen Eintragung einer Geschäftstätigkeit in das Unternehmens-Register, und ausgenommen Eintragungen im Rahmen des Verfahren zur Gründung von — oder späteren Anmeldungen oder Einreichungen von Meldungen von — Gesellschaften oder Unternehmen im Sinne von Artikel 54 Absatz 2 AEUV	Meldung einer Geschäftstätigkeit und weitere	Notification of business activity, permission for exercising a business activity, changes of business activity and the termination of a business activity not involving insolvency or liquidation procedures, excluding the initial registration of a business activity with the business register and excluding procedures concerning the constitution of or any subsequent filing by companies or firms within the meaning of the second paragraph of Article 54 TFEU	Notification of a business activity
X2	Registrierung eines Arbeitgebers (einer natürlichen Person) bei obligatorischen Versorgungs- und Versicherungssystemen	Registrierung Arbeitgeber bei Sozialversicherungen	Registration of an employer (a natural person) with compulsory pension and insurance schemes	Registration of employer with compulsory pension and insurance schemes
X3	Registrierung von Beschäftigten bei obligatorischen Versorgungs- und Versicherungssystemen	Registrierung Beschäftigte bei Sozialversicherungen	Registration of employees with compulsory pension and insurance schemes	Registration of employees with compulsory pension and insurance schemes

code (Code)	nameDE	kurznameDE	nameEN	KurznameEN
X4	Einreichung einer Körperschaftsteuererklärung	Einreichung Körperschaftsteuererklärung	Submitting a corporate tax declaration	Submitting and corporate tax declaration
X5	Meldung an die Sozialversicherungssysteme bei Beendigung des Vertrags mit einem Beschäftigten, ausgenommen bei Verfahren zur kollektiven Beendigung von Arbeitnehmerverträgen	Meldung an SV-Systeme bei Vertragsende mit Beschäftigten	Notification to the social security schemes of the end of contract with an employee, excluding procedures for the collective termination of employee contracts	Notification to social security schemes of end of contract with employee
X6	Zahlung von Sozialbeiträgen für Beschäftigte	Zahlung von Sozialbeiträgen für Beschäftigte	Payment of social contributions for employees	Payment of social contributions for employees

III.B.1.2.30 stakeholderfreigabe

Thema der Freigabe

III.B.1.2.30.1 Metadaten

Metadatenelement	Wert
Name (lang)	Freigabe durch Stakeholder
Name (kurz)	stakeholderfreigabe
Kennung	urn:xoev-de:xevidencesurvey:codeliste:stakeholderfreigabe
Herausgeber	SDG Koordination (SDG Koordination)
Version	0.6
Beschreibung (Version)	Thema der Freigabe
Änderungen zur Vorversion	Version vom 06.09.2021.
Gültigkeit ab	2021-09-06

III.B.1.2.30.2 Daten

code (Code)	description-de-DE (deutsche Übersetzung)
00_keine_Aussage	keine Aussage
01_digitalisierung_nachweis	Digitalisierungsstand Nachweise
02_mapping_leikasdg2verfahren	Mapping LeiKa auf SDG2-Verfahren
03_mapping_nachweisnachweisanforderung	Mapping Nachweis auf Nachweisanforderung

III.B.1.2.31 stakeholderstatus

Angabe der aktuellen Zuständigkeit des Stakeholders

III.B.1.2.31.1 Metadaten

Metadatenelement	Wert
Name (lang)	Status des Stakeholders
Name (kurz)	stakeholderstatus
Kennung	urn:xoev-de:xevidencesurvey:codeliste:stakeholderstatus
Herausgeber	BMI SDG Koordination (SDG Koordination)
Version	0.6
Änderungen zur Vorversion	Version vom 06.09.2021.
Gültigkeit ab	2021-09-06

III.B.1.2.31.2 Daten

code (Code)	description-de-DE (deutsche Übersetzung)
1_aktiv	aktiv
2_inaktiv	inaktiv
3_nicht_zustandig_zeitweise	zeitweise nicht zuständig
4_nicht_zustandig_dauerhaft	dauerhaft nicht zuständig

III.B.1.2.32 uebersetzungsstatus

Angabe der Art der Übersetzung

III.B.1.2.32.1 Metadaten

Metadatenelement	Wert
Name (lang)	Übersetzungsstatus
Name (kurz)	uebersetzungsstatus
Kennung	urn:xoev-de:xevidencesurvey:codeliste:uebersetzungsstatus
Herausgeber	BMI SDG Koordination (SDG Koordination)
Version	0.6
Änderungen zur Vorversion	Version vom 06.09.2021
Gültigkeit ab	2021-09-06

III.B.1.2.32.2 Daten

code (Code)	description-de-DE (deutsche Übersetzung)
eigene	02_eigene
maschinell	03_maschinell
offiziell	01_offiziell

III.B.1.2.33 workflowstatus

Gibt den Workflowstatus der Freigabe und Veröffentlichung an.

III.B.1.2.33.1 Metadaten

Metadatenelement	Wert
Name (lang)	Workflowstatus
Name (kurz)	workflowstatus
Kennung	urn:xoev-de:xevidencesurvey:codeliste:workflowstatus
Herausgeber	SDG Koordination (SDG Koordination)
Version	0.6
Änderungen zur Vorversion	Version vom 06.09.2021.
Gültigkeit ab	2021-09-06

III.B.1.2.33.2 Daten

code (Code)	description-de-DE (deutsche Übersetzung)	definition
1_erstaufnahme	Erste Aufnahme	
2_zurPruefung	zur Prüfung	
3_inPruefung	in Prüfung	
4_freigabeErfolgt	Freigabe erfolgt	
5_freigabeNicht-Erfolgt	Freigabe nicht erfolgt	
6_archiviert	archiviert	

III.C Glossar



Begriff	ggf. englische Übersetzung	Beschreibung
Amtlicher Gemeindeschlüssel		8-stelliger Schlüssel zur eindeutigen Identifizierung einer Gemeinde mit den Bestandteilen: Bundesland (2 Stellen), Regierungsbezirk (1 Stelle), Kreis (2 Stellen) und Gemeinde (3 Stellen).
Amtlicher Regionalschlüssel		12-stelliger Schlüssel zur eindeutigen Identifizierung einer Gemeinde mit den Bestandteilen: Bundesland (2 Stellen), Regierungsbezirk (1 Stelle), Kreis (2 Stellen), Gemeindeverband (4 Stellen) und Gemeinde (3 Stellen).
Anschlussbedingungen		Anschlussbedingungen beschreiben die technischen Anforderungen an die IT-Systeme der Data Consumer/Data Provider (z. B. bereitzustellende Schnittstellen, umzusetzende Standards, einzuhaltende Service Level Agreements), um den automatisierten Abruf von Daten über die NOOTS-Infrastruktur zu ermöglichen. Technische Anschlussbedingungen werden in den Anschlusskonzepten des PB NOOTS spezifiziert. Daneben gibt es organisatorische, fachliche und rechtliche Rahmenbedingungen und Voraussetzungen, die erfüllt sein müssen, damit eine Anschlussfähigkeit hergestellt werden kann.
Antragsverfahren		ein digitaler oder analoger Antrag auf eine Verwaltungsleistung, welcher an ein Fachverfahren übermittelt wird.
Behörde		Konkrete Behörde eines Behördentyps. Eine Behörde führt eine konkrete Registerinstanz und bietet einen technischen Endpunkt an, über den auf diese zugegriffen werden kann. Beispiel: Einwohnermeldeamt Köln
Behörde, zuständige	Competent Authority	Jede Stelle oder Behörde eines Mitgliedstaats auf nationaler, regiona-

Begriff	ggf. englische Übersetzung	Beschreibung
		ler oder lokaler Ebene mit bestimmten Zuständigkeiten für die unter diese Verordnung fallenden Informationen, Verfahren, Hilfs- und Problemlösungsdienste. ABGESTIMMTDEZ 2022 Art. 3 Nr. 4 SDG-VO x x
Datendienst		Ein technischer Dienst, über den ein Nachweislieferant die Nachweis-anfrage bearbeitet und die Nachweise übermittelt.
Datenmodell		Ein Datenmodell ist eine Abstraktion, in der Datenelemente organisiert und die ihre Beziehungen zueinander standardisiert werden. Im Datenmodell werden Entitäten, deren Merkmale und die Beziehungen zueinander spezifiziert.
eDelivery-Zugangspunkt	(eDelivery) Access Point	Eine Kommunikationskomponente, die Teil des elektronischen Zustelldienstes eDelivery ist und auf technischen Spezifikationen und Normen beruht, einschließlich des AS4-Datenübermittlungsprotokolls und zusätzlicher Dienste, die im Rahmen der Fazilität "Connecting Europe" entwickelt und im Rahmen des Programms "Digitales Europa" fortgeführt wurden, soweit sich diese technischen Spezifikationen und Normen mit der Norm ISO 15000-2 decken.
einheitliches Unternehmenskonto auf Basis von ELSTER		Mit Mein Unternehmenskonto bietet sich die Möglichkeit, digitale Verwaltungsleistungen verschiedener Behörden über einen deutschlandweit einheitlichen Zugang zu nutzen. Das staatlicherseits bereitgestellte Nutzerkonto mit integriertem Postfach für Mitteilungen und behördliche Bescheide ist speziell für Organisationen entwickelt worden, die wirtschaftsbezogene Verwaltungsleistungen benötigen. Damit nur identifizierte und authentifizierte Organisationen Zugriff zu digitalen Verwaltungsleistungen erhalten, kommt über Mein Unternehmenskonto die ELSTER-Technologie zum Einsatz. ABGESTIMMTFEB 2024
Elektronisches Identifizierungsmittel	Electronic Identification means	Eine materielle und/oder immaterielle Einheit, die Personenidentifizierungsdaten enthält und zur Authentifizierung bei Online-Diensten verwendet wird.

Begriff	ggf. englische Übersetzung	Beschreibung
Europäisches Once-Only-Technical-System	(EU) Once-Only Technical System	Das technische System für den grenzüberschreitenden automatisierten Austausch von Nachweisen gemäß Artikel 14 Absatz 1 der Verordnung (EU) 2018/1724.
Europäische Technische Entwurfsdokumentation	European Technical Design Documents	Eine Reihe detaillierter technischer Dokumente, die von der Kommission in Zusammenarbeit mit den Mitgliedstaaten im Rahmen der Koordinierungsgruppe für das Zugangstor gemäß Artikel 29 der Verordnung (EU) 2018/1724 oder etwaiger Untergruppen gemäß Artikel 19 dieser Verordnung erstellt werden und die unter anderem eine oberste Ebene der Architektur, Austauschprotokolle, Normen und Zusatzdienste umfassen, die die Kommission, die Mitgliedstaaten, die Nachweislieferanten, die Nachweise anfordernden Behörden, die intermediären Plattformen und andere betroffene Behörden bei der Einrichtung des OOTS im Einklang mit dieser Verordnung unterstützen.
Evidence Survey		Die Evidence Survey ist eine zentrale Erhebung durch die EU-Kommission, die durch innerstaatliche Vorarbeiten vorbereitet wird. Ziel der Evidence Survey ist die Identifikation von Nachweisen für den automatisierten grenzüberschreitenden Austausch zu SDG-relevanten Verfahren. Für die Erstellung der Evidence Survey müssen innerstaatliche Vorarbeiten erfolgen, die hier „Deutsche Erhebung Evidence Survey“ genannt werden. Die deutsche Erhebung für die Evidence Survey wird durch den nationalen SDG-Koordinator gesteuert. Die Bearbeitung obliegt dem PB OZG-EU-OOTS. Die Prüfung und Freigabe der deutschen Angaben für die EU KOM erfolgt durch die fachlich und rechtlich zuständigen Stellen.
Exchange Data Model		Ist das Datenaustauschmodell für die Anforderung und Übermittlung von Nachweisen im EU OOTS. Das EDM bildet den Ausgangspunkt für die Entwicklung von XNachweis.
Explanatory Paper		Begleitdokument, welches Aufschluss über den Anwendungsbereich des Anhang 2 der SDG-Verordnung gibt. Die zu betrachtenden Richtlinien aus Artikel 14 sind bis-

Begriff	ggf. englische Übersetzung	Beschreibung
		lang nicht im Explanatory Paper enthalten. Die Mitgliedstaaten haben die EU KOM darauf hingewiesen, dass für die Auslegung der Richtlinien ein vergleichbares Dokument hilfreich wäre; eine entsprechende Ergänzung erfolgt möglicherweise.
Fachverfahren		Fachrechtliches Verwaltungsverfahren, welches digital oder analog umgesetzt wird. Ein Antragsverfahren muss dabei nicht zwingend Bestandteil des Fachverfahrens sein.
Identifikationsnummer		Die Identifikationsnummer nach § 139b der Abgabenordnung, die nach dem IDNr-Gesetz als zusätzliches Ordnungsmerkmal in allen von der Registermodernisierung betroffenen Register eingeführt wird mit dem primären Zweck, die Daten einer natürlichen Person in einem Verwaltungsverfahren eindeutig zuordnen zu können.
Durchführungsverordnung	Implementing Act, Implementing Regulation	Durchführungsverordnungen der Kommission dienen der einheitlichen Umsetzung von EU-Rechtsvorschriften. Zu diesem Zweck hat die Kommission zu Art. 14 SDG-VO (vgl. Art. 14 Abs. 9 SDG-VO) die Durchführungsverordnung (EU) 2022/1463 der Kommission vom 5. August 2022 zur Festlegung technischer und operativer Spezifikationen des technischen Systems für den grenzüberschreitenden automatisierten Austausch von Nachweisen und zur Anwendung des Grundsatzes der einmaligen Erfassung gemäß der Verordnung (EU) 2018/1724 des Europäischen Parlaments und des Rates erlassen.
Europäische Evidence Survey		Die Europäische Evidence Survey ist ein Bestandteil bei der Umsetzung von SDG2. Durch die Evidence Survey wird eine zentrale Erhebung durch die Europäische Kommission vorgenommen. Hierbei werden innerhalb der Europäischen Union die relevanten Verwaltungsverfahren, Online-Services, Nachweise und Register ermittelt, die unter die SDG-VO Anhang II und die in Art. 14 genannten EU-Richtlinien fallen.
Europäisches Once-Only-Technical System		Das technische System für den grenzüberschreitenden automatisier-

Begriff	ggf. englische Übersetzung	Beschreibung
		ten Austausch von Nachweisen innerhalb der Europäischen Union gemäß Artikel 14 Absatz 1 der SDG-VO.
Gateway Coordination Subgroup		Die Gateway Coordination Group ist ein vierteljährliches Treffen der SDG-Koordinatoren der jeweiligen Mitgliedsstaaten, in der ein Austausch stattfindet.
Nationale Evidence Survey		Innerstaatliche Vorarbeiten leisten für die Europäische Evidence Survey eine Basis für die. Mittels der Nationalen Evidence Survey werden die Prüfungen der Verwaltungsverfahren, Online-Services, Nachweise und Register zur SDG2-Relevanz, SDG2-Online Bereitstellung und auch der SDG2-Anschlussverpflichtung an das EU-OOTS vorgenommen. Die innerstaatlichen Vorarbeiten werden durch die SDG-Koordination unterstützt.
Intermediäre Plattform	Intermediary Platform	Eine technische Lösung, die je nach der Verwaltungsorganisation der Mitgliedstaaten, in denen die intermediäre Plattform tätig ist, in Erfüllung eigener Aufgaben oder im Namen anderer Behörden wie Nachweislieferanten oder Nachweise anfordernden Behörden tätig wird und über die Nachweislieferanten oder Nachweise anfordernde Behörden mit den in Artikel 4 Absatz 1 genannten gemeinsamen Diensten oder mit Nachweislieferanten oder Nachweise anfordernden Behörden aus anderen Mitgliedstaaten verbunden werden.
Koordinierungsstelle für IT-Standards		Die KoSIT hat die Aufgabe, die Entwicklung und den Betrieb von IT-Standards für den Datenaustausch in der öffentlichen Verwaltung zu koordinieren.
LeiKa		Der Leistungskatalog (LeiKa) ist ein Verzeichnis von Verwaltungsleistungen des Bundes, der Länder und Kommunen in Deutschland. Der LeiKa soll eine zentrale Informationsbasis in Form eines Stammtext-Managements zur Verfügung stellen, die von allen Verwaltungsbereichen anwendungs- und vorhabenübergreifend für alle Informations- und Kommunikationskanäle genutzt werden kann.

Begriff	ggf. englische Übersetzung	Beschreibung
LeiKa-Leistungen		Die Verwaltungsverfahren bzw. Verwaltungsleistungen in Deutschland werden im Leistungskatalog (LeiKa) geführt und entsprechend als LeiKa-Leistungen bezeichnet.
Mapping		Das Mapping bezeichnet das Herstellen von Beziehungen zwischen Nachweisanforderungen und äquivalenten Nachweistypen.
Mapping Subgroup		In der Subgroup Evidence Mapping erarbeiten Vertreterinnen und Vertreter der Mitgliedsstaaten die Inhalte zur Befüllung des Evidence Brokers. Dabei ist das Ziel die unterschiedlichen Nachweisforderungen zu „mappen“, das heißt die äquivalenten Nachweisforderungen und deren zuständige Behörden zu erheben und in Beziehung zu setzen.
Nachweis (europäisch)	Evidence	Alle Unterlagen oder Daten, einschließlich Text- oder Ton-, Bild- oder audiovisuellen Aufzeichnungen, unabhängig vom verwendeten Medium, die von einer zuständigen Behörde verlangt werden, um Sachverhalte oder die Einhaltung der in Artikel 2 Absatz 2 Buchstabe b genannten Verfahrensvorschriften nachzuweisen. Hinweis: Hierbei handelt es sich die Übersetzung des Begriffsverständnis gemäß SDG-VO.
Nachweis (national)		Nachweise im Sinne dieses Gesetzes [EGovG Bund-Entwurf] sind Unterlagen und Daten jeder Art unabhängig vom verwendeten Medium, die zur Ermittlung des Sachverhalts geeignet sind.
Nachweisart (amtliche Übersetzung)/Nachweistyp (üblicher Sprachgebrauch)	Evidence Type	Nachweistypen dienen zur Klassifikation von Nachweisen nach gemeinsamem Zweck oder Inhalt. Nachweistypen sind selbst keine Nachweise, aber Nachweise gehören zu einem Nachweistyp. Beispiel: Alle konkreten Geburtsurkunden sind Ausprägungen zum Nachweistyp "Geburtsurkunde".
Nachweisanfordernde Stelle	Data Consumer	Data Consumers sind in der Regel Onlinedienste öffentlicher Stellen, die Antragstellenden die zur Beantragung einer Verwaltungsleistung notwendigen Formulare bereitstellen, diese um Nachweise aus Basisregistern ergänzen und die Formulare zusammen mit den Nachweisen an

Begriff	ggf. englische Übersetzung	Beschreibung
		das zuständige Fachverfahren weiterleiten. Behörden, die Nachweise bzw. Daten aus Basisregistern abrufen, welche zur Aufgabenwahrnehmung erforderlich sind, sind ebenfalls Data Consumers.
Nachweisdienst	Evidence Broker	Ein Dienst, der es einer Nachweise anfordernden Behörde ermöglicht, festzustellen, welche Nachweisart aus einem anderen Mitgliedstaat die Anforderungen an die Nachweise für die Zwecke eines nationalen Verfahrens erfüllt
Nachweislieferant	Evidence Provider	Eine zuständige Behörde im Sinne des Artikels 14 Absatz 2 der Verordnung (EU) 2018/1724, die strukturierte oder unstrukturierte Nachweise rechtmäßig ausstellt.
Nachweise anfordernde Behörde	Evidence Requester	Eine zuständige Behörde, die für eines oder mehrere der in Artikel 14 Absatz 1 der Verordnung (EU) 2018/1724 genannten Verfahren verantwortlich ist.
Nachweisliefernde Stelle	Data Provider	Data Provider sind registerführende Behörden oder Basisregister, die Nachweise über Antragstellende zur Bearbeitung einer Verwaltungsleistung in einem Fachverfahren ausstellen.
Nationales Once-Only-Technical-System		Das Nationale Once-Only-Technical Systems (NOOTS) ist ein System aus technischen Komponenten, Schnittstellen und Standards sowie organisatorischen und rechtlichen Regelungen, das öffentlichen Stellen den rechtskonformen Abruf von elektronischen Nachweisen aus den Registern der deutschen Verwaltung ermöglicht. Über einen Anschluss an das europäische Once-Only-Technical-System (EU-OOTS) wird ein Austausch von Nachweisen mit dem EU-Ausland ermöglicht.
Nutzerinnen und Nutzer	User	natürliche Personen mit Staatsangehörigkeit eines EU-Mitgliedstaates oder eine natürliche Person mit Wohnsitz in einem EU-Mitgliedstaat sowie eine juristische Person mit eingetragenem Sitz in einem EU-Mitgliedstaat.
Once-Only-Prinzip		Ein wesentliches Ziel ist bei der Modernisierung der Verwaltungslandschaft, dass Bürgerinnen und

Begriff	ggf. englische Übersetzung	Beschreibung
		Bürger in Zukunft ihre Daten und Nachweise nicht immer wieder erneut vorlegen müssen, um Verwaltungsleistungen zu erhalten, sondern - wenn sie dem eingewilligt haben - nur einmal.
Onlinezugangsgesetz		Das im Jahr 2017 in Kraft getretene "Gesetz zur Verbesserung des Onlinezugangs zu Verwaltungsleistungen" (OZG) verpflichtet Bund und Länder, ihre Verwaltungsleistungen auch elektronisch über Verwaltungsportale anzubieten. Konkret beinhaltet das zwei Aufgaben: Digitalisierung und Vernetzung.
OZG-Reifegradmodell		Das Reifegradmodell dient als Grundlage zur Beurteilung der OZG-Konformität einer Verwaltungsleistung. Es umfasst fünf Reifegrade – von 0 (Offline) bis 4 (Online-Transaktion). Bei Reifegrad 4 kann die Leistung vollständig digital abgewickelt werden und für Nachweise wird das Once-Only-Prinzip angewendet.
Online-Dienst/Online-Leistung/Online-Service		Ein „Online-Dienst“ ist eine IT-Komponente, die ein eigenständiges elektronisches Angebot an die Nutzer darstellt, welches die Abwicklung einer oder mehrerer elektronischer Verwaltungsleistungen von Bund oder Ländern ermöglicht. Der Onlinedienst dient dem elektronischen Ausfüllen der Online-Formulare für Verwaltungsleistungen von Bund oder Ländern, der Offenlegung dieser Daten an die zuständige Fachbehörde sowie der Übermittlung elektronischer Dokumente und Informationen zu Verwaltungsvorgängen an die Nutzer, gegebenenfalls unter Einbindung von Nutzerkonten einschließlich deren Funktion zur Übermittlung von Daten aus einem Nutzerkonto an eine für die Verwaltungsleistung zuständige Behörde. Der Onlinedienst kann auch verfahrensunabhängig und länderübergreifend, insbesondere in der Verantwortung einer Landesbehörde zur Nutzung durch weitere Länder, bereitgestellt werden.
OZG-Leistung		Eine OZG-Leistung ist ein Leistungsbündel, welches sich aus mehreren einzelnen Verwaltungsleistungen zusammensetzt. Aus Sicht der Nut-

Begriff	ggf. englische Übersetzung	Beschreibung
		zerinnen und Nutzer besteht zwischen diesen Verwaltungsleistungen ein thematischer Zusammenhang. Die Grundlage zur Identifikation dieser Leistungsbündel bildet der Leistungskatalog der öffentlichen Verwaltung (LeiKa). Alle OZG-Leistungen sollen im Sinne des Onlinezugangsgesetzes (OZG) online verfügbar sein. Sie sind verschiedenen Themenfeldern zugeordnet und in unterschiedliche Lebens- und Geschäftslagen unterteilt. Die OZG-Leistungen sind im OZG-Umsetzungskatalog dokumentiert, der seit September 2019 auf der OZG-Informationenplattform kontinuierlich fortgeschrieben wird.
Register		Ein Register ist ein Datenbestand der öffentlichen Verwaltung. In den Registern liegen die Nachweise, welche für Verwaltungsverfahren notwendig sind.
Registermodernisierung		Das Programm Registermodernisierung (RegMo) ist eines der größten Projekte im Rahmen der Digitalisierungsbestrebungen von Bund, Ländern und Kommunen. Einheitlich gestaltete, inhaltlich aktuelle, vernetzte Register stellen einen wichtigen Meilenstein dar für eine digitale, bürokratiearme und serviceorientierte Verwaltung, die Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen entlastet. Ein wesentliches Ziel ist, dass Bürgerinnen und Bürger in Zukunft ihre Daten und Nachweise nicht immer wieder erneut vorlegen müssen, um Verwaltungsleistungen zu erhalten, sondern - wenn sie dem eingewilligt haben - nur einmal (Once-Only-Prinzip).
registerführende Stelle		Die registerführende Stelle ist die Behörde, die rechtlich zur Führung eines Registers berechtigt oder verpflichtet ist.
Registerlandkarte		Die Registerlandkarte ist eine umfassende Übersicht aller bestehenden Register, sie gibt Auskunft über deren Anschlussfähigkeit und deren Entwicklung sowie zur Datenspeicherung. Zu den Daten, die die Einträge in der Registerlandkarte beinhalten wird, gehören u. a.: Name des jeweiligen Registers, Beschreibung, Kate-

Begriff	ggf. englische Übersetzung	Beschreibung
		<p>gorisierung, Größe/Umfang, Verwaltungsebene, Gesetzesgrundlage, enthaltene Metadaten, Nachweiseübersicht, Schnittstellen, OZG-Dienste, Fachstandards.</p>
Registertyp		<p>Registertypen dienen zur Klassifikation von Registern nach gemeinsamem Zweck oder Inhalt. Registertypen sind selbst keine Register, aber Register gehören zu einem Registertyp. Beispiel: Alle Registerinstanzen der Melderegister sind Ausprägungen zum Registertyp "Melderegister".</p>
Reifegradmodell Nachweisabruf		<p>Modell zur Beschreibung von möglichen Reifegraden, in denen ein Nachweis in den Registern der deutschen Verwaltung vorliegen kann. Das Modell umfasst die Stufe A (Offline), die Stufe B (Elektronisch übermittelte Nachweise), die Stufe C (Elektronisch auswertbare Nachweise) und die Stufe D (bedarfsgerecht übermittelte Informationen).</p>
SDG2-Anschlussverpflichtung		<p>Die Anschlusspflicht an das EU-OOTS von Verwaltungsverfahren bezeichnet die rechtliche Pflicht zur technischen Einbindung des EU-OOTS nach Art.14 Abs.6 i.V.m. Abs. 1 SDG-VO in den entsprechenden deutschen Online-Service. D.h. die relevanten Verwaltungsverfahren im Online-Service müssen SDG2-relevante Nachweise aus dem EU-Ausland annehmen können. Die technische Einbindung ist in Deutschland über das NOOTS und die Intermediäre Plattformen vorgesehen. Wenn im Verfahren von Bürgerinnen und Bürgern oder Unternehmen der Beweis einer Tatsache mittels eines SDG2-relevanten Nachweises grenzüberschreitend gefordert wird, besteht eine Anschlusspflicht der Verwaltungsverfahren an das EU-OOTS. Die Anschlusspflicht gilt entsprechend für alle SDG2-relevanten Verwaltungsverfahren, die für die Erbringung der Leistung mindestens einen SDG2-relevanten Nachweis anfordern, d.h. einen Nachweis, der von einer dafür zuständigen Behörde basierend auf einer Rechtsgrundlage ausgestellt sowie von den zuständigen deutschen Behörden grenzüberschreitend angefordert wird.</p>

Begriff	ggf. englische Übersetzung	Beschreibung
SDG2-Online-Bereitstellung		Die Pflicht zur Online-Bereitstellung nach Art. 6 SDG-VO gilt für die SDG2-relevanten Verwaltungsverfahren. Bis 12.12.2023 müssen die betroffenen Verwaltungsverfahren für europäische Bürgerinnen und Bürger und Unternehmen vergleichbar mit dem OZG-Reifegrad 3 online bereitgestellt werden. Zusätzlich zur Umsetzung von Art. 6 sind diese Verwaltungsverfahren auch von der Pflicht zu Schaffung eines grenzüberschreitenden Zugangs nach Art. 13 SDG-VO bis 12.12.2023 betroffen.
SDG2-Relevanz		Nationale Verfahren auf LeiKa-Ebene werden bei Erfüllung der in Artikel 14 der SDG-VO definierten Kriterien als SDG2-relevant bezeichnet. Die Zahl 2 bezieht sich dabei auf den Anhang 2 der SDG-Verordnung, wenngleich von Artikel 14 mehr als nur die in Anhang 2 aufgeführten 21 SDG-Verfahren betroffen sind, nämlich auch die Verfahren nach den Richtlinien 2005/36/EG, 2006/123/EG, 2014/24/EU und 2014/25/EU werden hier als SDG2-relevante Verfahren bezeichnet.
Single Digital Gateway Durchführungsverordnung		Durchführungsverordnung (EU) 2022/1463 der Kommission vom 5. August 2022 zur Festlegung technischer und operativer Spezifikationen des technischen Systems für den grenzüberschreitenden automatisierten Austausch von Nachweisen und zur Anwendung des Grundsatzes der einmaligen Erfassung gemäß der Verordnung (EU) 2018/1724 des Europäischen Parlaments und des Rates
Single Digital Gateway Verordnung		Verordnung (EU) 2018/1724 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 2. Oktober 2018 über die Einrichtung eines einheitlichen digitalen Zugangstors zu Informationen, Verfahren, Hilfs- und Problemlösungsdiensten und zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 1024/2012
Semantischer Datenspeicher	Semantic Repository	Ein Archiv semantischer Spezifikationen, die mit dem Nachweisdienst und dem Verzeichnis der Datendienste verknüpft sind und aus Definitionen von Namen, Datentypen und Datenelementen bestehen, die mit bestimmten Nachweisarten ver-

Begriff	ggf. englische Übersetzung	Beschreibung
		bunden sind, um das gegenseitige Verständnis und die sprachenübergreifende Auslegung für Nachweislieferanten, Nachweise anfordernde Behörden und Nutzer beim Austausch von Nachweisen über das OOTS sicherzustellen.
Strukturierter Nachweis	Structured Evidence	Ein Archiv semantischer Spezifikationen, die mit dem Nachweisdienst und dem Verzeichnis der Datendienste verknüpft sind und aus Definitionen von Namen, Datentypen und Datenelementen bestehen, die mit bestimmten Nachweisarten verbunden sind, um das gegenseitige Verständnis und die sprachenübergreifende Auslegung für Nachweislieferanten, Nachweise anfordernde Behörden und Nutzer beim Austausch von Nachweisen über das OOTS sicherzustellen.
Technischer Dienst	Data Service	Unter dem technischen Dienst wird die konkrete Implementierung zur Ausstellung eines Nachweises bei einer konkreten Registerinstanz bzw. nachweisliefernden Stelle verstanden. Der technische Dienst verfügt über einen eindeutigen Identifier (Service-ID). Andere technische Dienste, die Softwarekomponenten anbieten, sind im Kontext dieses Konzepts nicht gemeint. Für den Abruf von Nachweisen von einem technischen Dienst sind Verbindungsparameter erforderlich. Beispiel: Dienstinstanz von NOOTS_Meldebescheinigung für die Stadt Köln
Unstrukturierter Nachweis	Unstructured Evidence	Nachweise in elektronischem Format, die für die in Artikel 14 Absatz 1 der Verordnung (EU) 2018/1724 genannten Verfahren erforderlich sind und die nicht in vordefinierten Elementen oder Feldern organisiert sind, die eine bestimmte Bedeutung und ein bestimmtes technisches Format haben, sondern durch die Metadatenelemente des allgemeinen Metadatenmodells des OOTS gemäß Artikel 7 Absatz 1 der vorliegenden Verordnung ergänzt werden.
verfahrensbezogene Nachweisanforderungen	Procedural Requirements	Aus den erforderlichen Nachweisen ergeben sich Procedural Requirements (PR), auf deutsch bestimmte (abstrakte) verfahrens-

Begriff	ggf. englische Übersetzung	Beschreibung
		bezogene Nachweisanforderungen genannt. Beispiel: Der erforderliche Nachweis "Ausweisdokument" hat die übergeordnete Nachweisanforderung „Nachweis der Identität“.
Verfahren	Procedure	Eine Abfolge von Maßnahmen, die die Nutzer ergreifen müssen, um den Anforderungen zu entsprechen oder einen Beschluss einer zuständigen Behörde zu erwirken, um ihre Rechte nach Artikel 2 Absatz 2 Buchstabe a ausüben zu können.
Verwaltungsverfahren		Ein Verwaltungsverfahren liefert oder benötigt Nachweise. Es kann, muss sich aber dabei nicht um eine Leistung handeln. Beispiel: „Meldedatensatz zum Abruf Bereitstellung“ (elektronische Meldebescheinigung)
Verzeichnis der Datendienste	Data Service Directory	Ein Register, das die Liste der Nachweislieferanten und der von ihnen herausgegebenen Nachweisarten zusammen mit den entsprechenden Begleitinformationen enthält.
XNachweis		XNachweis ist ein Standard des Bundesverwaltungsamtes für die fachübergreifende Anforderung und Übermittlung von Nachweisen zu natürlichen und juristischen Personen. Mittels XNachweis werden nationale Verwaltungsportale, registerführende wie auch weitere öffentlichen Stellen an das NOOTS und das EU-OOTS angebunden. Der Standard ist kompatibel mit den europäischen Spezifikationen (EU-Technical Design Documents, kurz [EU TDD]) der Verordnung (EU) 2018/1724 des Europäischen Parlaments und des Rates (kurz [SDG VO]) und gleichzeitig ausgerichtet auf die spezifischen Anforderungen eines nationalen OOTS.
XÖV-Fachstandards		Das Kürzel XÖV steht für XML in der Öffentlichen Verwaltung. XÖV-Standards sind Spezifikationen zum systematischen Datenaustausch in der öffentlichen Verwaltung beziehungsweise zwischen der öffentlichen Verwaltung und ihren Bürgerinnen, Bürger und Unternehmen.

III.D Abkürzungen



Abkürzung	Bedeutung
DSD	Data Service Directory
EB	Evidence Broker
EU-OOTS	Europäisches Once-Only-Technical-System
LeiKa	Leistungskatalog
NOOTS	Nationales Once-Only-Technical-System
PR	Procedural Requirements
SDG2	Anhang 2 der Single Digital Gateway-Verordnung
SDG-VO	Single Digital Gateway-Verordnung

III.E Best Practices aus Arbeitsgruppen



In die Ausarbeitung der Spezifikation flossen Best Practices zur Formulierung von EU-interoperablen Applikationsprofilen und Datenaustauschspezifikationen für die deutsche Verwaltung ein. Aus den folgenden Initiativen, an denen die Autoren aktiv in der Mehrzahl aller stattgefundenen Sitzungen teilnahmen, speisten sich die Erfahrungen:

1. ADMS working group (2010-2013)
2. Core Vocabulary working groups on Core Person, Core Location, Core Business (2011-2023)
3. Core Vocabulary working groups on Core Public Services, CCCEV, Core Event (2018-2023)
4. DIGIT SEMIC Style Guide working group (2018-2020)
5. EU DCAT-AP und W3C DCAT working group (2017-2020)
6. Access to Base Register Working Group on BRegDCAT-AP (2019-2021)
7. DE DCAT-AP.de Arbeitsgruppe (2017-2020)
8. EU OOTS Workpackage 4 (2019-2022)
9. EU OOTS subgroup standardisation of OOTS Datamodel (2020-2023)
10. EU OOTS subgroup Map (2020-2023)

Ebenfalls flossen unmittelbare Erfahrungen ein, die die Autoren durch den Entwurf von deutschen XÖV-Spezifikationen für Nachweise zur Erleichterung der OZG-Umsetzung erlangten, wie etwa durch die Ausarbeitung der Standardfamilie XBildung mit XSchule, XHochschule und XBerufsbildung oder Erkenntnisse beim Datentyp DIN SPEC 91379 in den Jahren 2019-2023 sowie Erfahrungen bei der Entwicklung von XNachweis oder Erkenntnissen aus der regelmäßigen Prüfung der DE-TDDs.

III.F Übersicht über bekannte Anforderungen



Vermutete oder benannten Anforderungen bestehen unter anderem in folgenden Bereichen:

- PB OZG - Mapping zwischen Online-Service und Nachweis muss prinzipiell möglich sein
- PB OZG – Idee der Verwendung von Registermodernisierungsreifegrad für Nachweise auch für die Digitalisierungsplanung
- Projekt Registerlandkarte - Möglichkeit zwischen Registerbündel nach IDNr Anlage 1 und tatsächlich konkreten Registern zu unterscheiden
- DESTATIS VIP (Angaben zu Open Data Fähigkeit von Registerinhalten und Berücksichtigung VIP.ID)
- PB Register (Erweiterung der verwendeten Reifegrad-Modelle muss prinzipiell möglich sein, z.B. Diskussionen zu Reifegrad D1 im Workshop PB Register Juni 2023)
- Austausch mit der KoSIT – Bereitstellung als technologieneutrales SDG bezogenes Datenmodell nach Entwicklung einer generellen Methodik
- weitere Anforderungen mit Blick auf das Programm „Interoperable Europe“ wie z.B. die Unterstützung von Datenraum-Klassifikationen, So kann etwa ein Datensatz als „Statistik“ ausgezeichnet werden, wie es etwa für die Umsetzung der High Value Dataset Direktive nützlich erscheint.

III.G Versionshistorie



III.G.1. Version 0.6

Veröffentlichungsdatum 12.04.2024

III.G.1.1. Allgemeine Änderungen

III.G.1.1.1. Redaktioneller Teil

- Textliche Überarbeitung redaktioneller Inhalte
- Einbettung eines Glossars und Abkürzungsverzeichnisses
- Aktualisierung und Optimierung von UML-Klassendiagrammen
- Korrektur von Verweisen auf Abbildungen und externe Webseiten

III.G.1.1.2. Klassen und Codelisten

- "Organisation" als eigene Entität aufgenommen
- Hauptentität "Umsetzungsprojekt" aufgenommen
- Korrektur der Codelisten SDG2Status, SDGDistribution und ArtDerRechtsgrundlage
- Codeliste "SDGProcedures" um Spalte "KurznameEN" erweitert
- Kardinalität "AnsprechpartnerRolle" auf 0..* korrigiert, um somit mehrere Rolleneinträge für denselben Stakeholder ermöglicht
- "Mitgliedstaat" in "Stakeholder" aufgenommen
- Entfernung redundanter Codelisten

III.G.1.2. Änderungen aufgrund von Rückmeldungen zum Modell

III.G.1.2.1. Rückmeldungen TDD-Arbeitsgruppe

- Umstellung der Codeliste "Mitgliedstaaten" auf EEA Country Codes
- Anpassungen in SDGDistribution: "Language", "ConformsTo" und "Transformation" aufgenommen

III.G.1.2.2. Rückmeldungen PBRegister

- Maßnahmen zur besseren Lesbarkeit der Spezifikation: Streamlinen einführender Texte, Lesbarkeit von Darstellungen und Tabellen
- Element "LeiKaListenVersion" in MappingDELeiKaSDG2Verfahren zur besseren Identifizierung der LeiKa-ID hinzugefügt
- Anpassungen LeiKa-ID: Kardinalität und weiteres Feld zur Angabe der konkreten Version in SDG
- Erweiterung der Reifegradmodells von 1.0 auf 2.0 nach IT-PLR Beschluss 2024/15 vom 20.03.2024

III.G.1.3. Rückmeldungen DSMeld

- Angabe der FIM-ID ergänzt
- Angabe von Längenbegrenzungen und Häufigkeit von Feldinhalten
- Entfernen von kontextspezifischen Pflichtfeldern, um Nachnutzung zu erleichtern
- Anpassung an deutsche Anforderungen - InformationRequirement.relatedRegulation auf 0..* erweitern
- Deutsche Rechtsgrundlage als "JurisdictionDE" eingebunden
- Instanznachricht import.DSMeld.0020 erstellen
- Ergänzung Eigenschaft "hatKlassifizierung" in allen Metadatenklassen

III.G.1.4. DESTATIS/Registerlandkarte

- Ergänzungen in den Beschreibungen der Werte und Codelisten für datenliefernde Stellen (Register)
- Hinzufügen der Instanznachricht "import.destatis.4001"